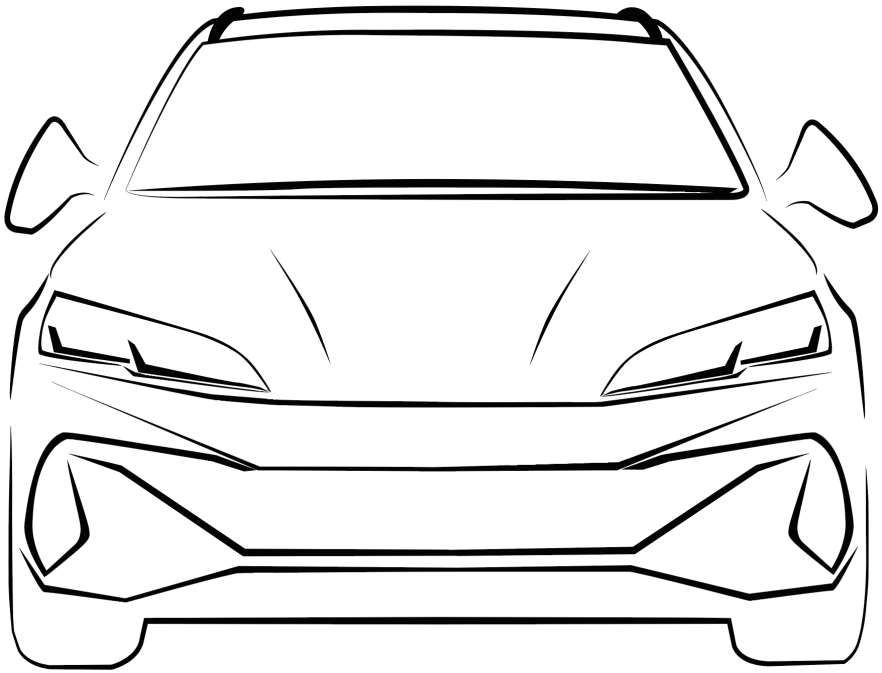
BYD SEAL 6 DM-i TOURING

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Um das Fahrzeug besser nutzen und warten zu können, lesen Sie sich dieses Handbuch bitte aufmerksam durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

Besondere Anweisungen: BYD Auto Co., Ltd. empfiehlt, stets Originalersatzteile zu verwenden und das Fahrzeug immer gemäß diesem Handbuch zu verwenden, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen für das Fahrzeug beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, besonders in den Bereichen Sicherheit und Dauerhaftigkeit. Dadurch verursachte Schäden und Leistungsbeeinträchtigungen sind nicht von der Garantie abgedeckt. Dazu kommt, dass Modifikationen an Fahrzeugen gegen in den jeweiligen Land oder der Region geltende Regulierungen und gesetzliche Bestimmungen verstoßen können.

Nochmals vielen Dank dafür, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen und Vorschläge. Um einen besseren Service für Sie zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass Sie genaue Kontaktdaten angeben. Bei Änderungen wenden Sie sich bitte rechtzeitig an den autorisierten BYD-Autoservice, um das System zu aktualisieren. Achten Sie außerdem auf die Gesetze, Vorschriften und lokalen Richtlinien in Bezug auf die Lizenzierung in Ihrem Land und beantragen Sie die Lizenzierung Ihres Fahrzeugs rechtzeitig, um potenzielle Lizenzprobleme zu vermeiden.

Die in diesem Handbuch mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen gelten speziell nur für bestimmte Modellkonfigurationen und sind nur anwendbar, wenn das Fahrzeug diese Konfigurationen aufweist. Falls es Unterschiede zu dem von Ihnen gekauften Fahrzeug gibt, ist die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs maßgeblich.

Bitte achten Sie auf die Symbole für „ERINNERUNG “, „ACHTUNG “ und „WARNUNG “ in diesem Handbuch und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen sorgfältig, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Die Hinweistypen sind wie folgt definiert:

WARNUNG

Diese Punkte müssen für Ihre persönliche Sicherheit beachtet werden.

VORSICHT

Diese Punkte müssen beachtet werden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

ERINNERUNG

Diese Punkte müssen beachtet werden, um die Wartung zu erleichtern.

 ist ein Sicherheitshinweis zu einem Vorgang, der nicht durchgeführt werden sollte, bzw. zu einem Ereignis, das nicht eintreten soll.

Dieses Handbuch soll Ihnen dabei helfen, das Produkt in korrekter Weise zu verwenden, es bietet keine Beschreibung der Konfiguration und der Softwareversion dieses Produkts. Wenden Sie sich für Einzelheiten zur Produktkonfiguration und zur Softwareversion bitte an den für dieses Produkt zuständigen Ansprechpartner oder Ihren Händler.

Nachhaltige Entwicklung

BYD Seal 6 DM-i ist ein Hybrid-Pkw, ein umweltfreundliches Produkt von BYD. Als rein elektrisches Personenfahrzeug ist der BYD SEAL 6 DM-i ein umweltfreundliches Produkt. Informationen zum Umweltschutz Ihres Fahrzeugs erhalten Sie über https://reach.bydeurope.com.

Für den Schutz der Umwelt sind wir alle verantwortlich. Bitte verwenden Sie Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß und entsorgen Sie Abfälle und Reinigungsmaterialien gemäß den gesetzlichen Anforderungen.

Kontaktaufnahme

Wenn Sie Fragen zu Richtlinien oder Verfahren haben oder zusätzliche Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an unser Kundenservicecenter.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Wenn Sie rund um die Uhr Pannenhilfe benötigen oder das Kundenservicecenter kontaktieren (9: 00-18: 00, Montag bis Samstag), wenden Sie sich bitte telefonisch an: 00800-10203000

Copyright © BYD Auto Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch oder in anderer Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsindex

Außen.....9

Armaturenbrett.....11

Türen.....12

Mittelkonsole.....13

Sicherheit

Sicherheitsgurte.....16

Sicherheitsgurtübersicht..... 16

Verwendung der Sicherheitsgurte.....17

Airbags..... 19

Airbag-Übersicht..... 19

Airbag-Typen..... 21

Bedingungen für die Auslösung von Airbags und Vorsichtsmaßnahmen..... 23

Kinderschutzsystem..... 27

Kinderschutzsystem-Klassifizierung..... 27

Installieren eines Kindersitzes.....28

Installation des Kinderschutzsystems....28

Betriebsmodi des Dual-Modus-Systems (DM)..... 33

Betriebsmodi des Dual-Modus-Systems (DM)..... 33

Auswahl des Betriebsmodus des Dual-Modus-Systems (DM).....34

Vorsichtsmaßnahmen für die Betriebsmodi des Dual-Mode (DM)-Systems.....36

Anti-Diebstahlsalarmsystem..... 38

Anti-Diebstahlsalarmsystem.....38

Ereignisdatenaufzeichnungssyste m.....40

Ereignisdatenaufzeichnungssystem..... 40

Kombi-Instrument

Kombi-Instrument.....46

Kombi-Instrument.....46

Anzeigen auf dem Kombiinstrument..... 47

Controller-Betrieb

Türen und Schlüssel..... 60

Schlüssel.....60

Verriegeln/Entriegeln der Türen..... 63

Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....73

Kindersicherungsverriegelung..... 75

Sitz..... 75

Vorsichtsmaßnahmen für den Sitz.....75

Verstellen der Vordersitze.....76

Einklappen der Rücksitze..... 78

Einstellen der Kopfstützen.....79

Lenkrad..... 80

Lenkrad.....80

Einstellen des Lenkrads..... 84

Scheibenwischer..... 88

Scheibenwischerschalter.....88

Austauschen der Wischer.....90

Außenspiegel..... 92

Innenrückspiegel.....92

Außenspiegel.....92

Schalter..... 94

Lichtschalter.....94

Schaltergruppe an der Fahrertür.....95

Fenstersteuerungsschalter Beifahrerseite..... 97

Gefahrenwarnleuchte-Schalter..... 98

Schiebedach-Schalter*..... 98

Innenbeleuchtungsschalter.....100

E-Call-Schalter*..... 101

Verwenden und Fahren

Laden/Entladen.....104
Anweisungen für den Ladevorgang.....104
Laden..... 108
Anweisungen für den Entladevorgang. 118
Diebstahlsicherung für Ladeanschluss..... 124
Notentriegelung..... 125
Batterie.....126
Hauptbatterie und Ladesystem..... 126
Niederspannungsbatterie..... 127
SOC-Balance-Funktion..... 130
Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung.....131
Einfahrphase..... 131
Anhänger*..... 131
Vorsichtsmaßnahmen für die Sicherheit beim Fahren..... 133
Empfehlungen für die Fahrzeugnutzung..... 133
Kraftstoff..... 134
Sparen von Kraftstoff und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs..... 136
Transport von Gepäck..... 138
Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung (CO)..... 139
Durchqueren von Wasserflächen..... 140
Verhinderung von Bränden..... 141
Starten und Fahren..... 143
Starten des Fahrzeugs..... 143
Fernstart..... 145
Fahren..... 145
Gangschaltung..... 148
EPB (Elektronische Parkbremse)..... 149
AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt)..... 152
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren..... 153
Fahrerunterstützung.....155
Über das Fahrerassistenzsystem..... 155
Fahrassistenz..... 166
Sicherheitsassistenz..... 182
Quersicherheitsassistenz..... 193
Hecksicherheitsassistenz..... 204
Beleuchtung..... 211
Reifendruckkontrolle..... 213
AVAS (Akustisches Fahrzeugwarnsystem)..... 215
Panoramaansicht*..... 216
Parkassistenzsystem (PAS)..... 217
Fahrsicherheitssysteme..... 221
Weitere Hauptfunktionen.....226
Schneeketten..... 226

Geräte im Fahrzeug

Infotainmentsystem..... 230
Infotainment-Touchscreen..... 230
Klimaanlage..... 233
Klimaanlage-Bedienfeld..... 233
Klimaanlage-Betriebsoberfläche..... 233
Funktionsdefinition..... 234
Belüftungen..... 238
Einstellungen der Klimaanlage..... 239
BYD-App..... 239
Über die BYD-App..... 239
Kontoregistrierung..... 240
Fahrzeugzustand und -steuerung..... 240
Individuelles Center und Fahrzeugverwaltung..... 241

Digitaler BYD-Bluetooth-Schlüssel für Mobiltelefon*..... 241
Speicher.....242
Handschuhfach..... 242
Cubby-Box..... 242
Becherhalter.....242
Türablagefächer..... 243
Brillenbehälter..... 243
Sitzlehnentaschen.....243
Weitere Geräte im Fahrzeug..... 244
Sonnenblende..... 244
Haltegriffe.....244
12-V-Hilfsstrom.....244
USB-Ladeanschluss.....245
SD-Kartensteckplatz..... 245
Mobiltelefon-Ladegerät*.....246

Wartung

Wartungshinweise..... 250
Wartungszyklus und -elemente.....250
Regelmäßige Wartung.....253
Regelmäßige Wartung.....253
Korrosionsschutz.....254
Tipps zur Lackpflege..... 254
Außenreinigung.....255
Innenreinigung..... 256
Selbstwartung.....259
Selbstwartung..... 259
Wartung des Schiebedachs..... 262
Lagerung des Fahrzeugs..... 263
Haube.....263
Wartung des Motors..... 264
Kühlmittelsystem..... 265
Bremssystem..... 266
Waschanlage.....266
Kraftstofffilter..... 267
Klimaanlagensystem.....267
Wischerblätter..... 268
Reifen..... 269
Sicherungen.....272

Bei Auftreten von Fehlern

Bei Auftreten von Fehlern..... 280
Reflektierende Weste..... 280
Erschöpfte Smart Key-Batterie.....280
Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.....281
Wenn der Motor in ungewöhnlicher Weise ausgeht.....282
Wenn der Motor überhitzt ist.....282
Abschleppen des Fahrzeugs..... 283
Wenn ein Reifen Luft verliert..... 285

Spezifikationen

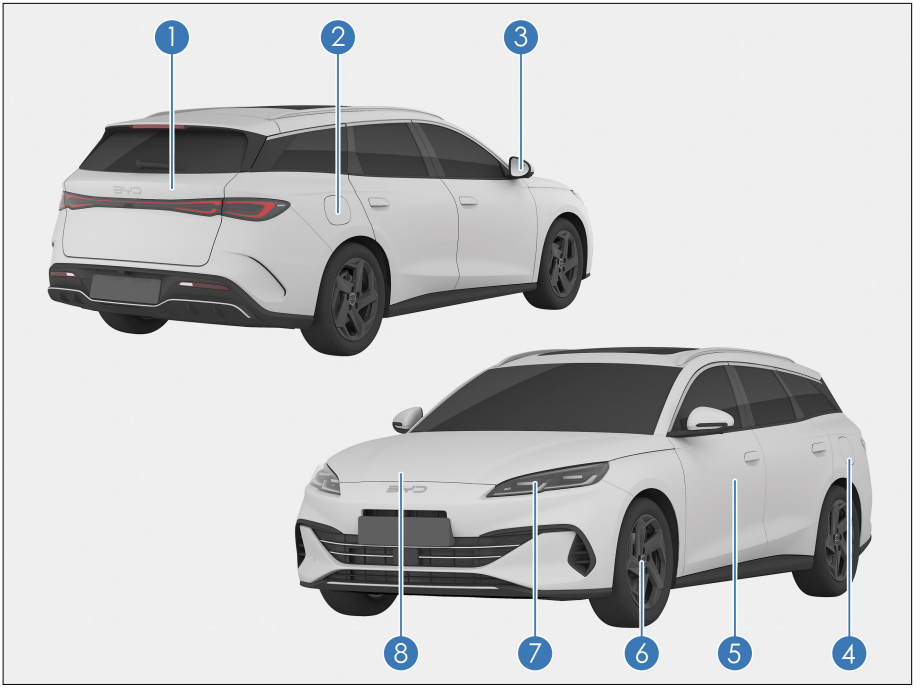
Daten..... 290
Fahrzeugdaten.....290
Informationen..... 294
Fahrzeug-Identifikationsnummer..... 294
Warnetiketten.....295
Befestigungsstelle des Transponders...296

Abkürzungen

Abkürzungen..... 301

Abbildungsindex

Außen



1 Stiefelabdeckung ***auf Seite 71***

Beladen des Kofferraums ***auf Seite 138***

2 Diebstahlsicherung für Ladeanschluss ***auf Seite 108***

3 Taste zum Einklappen der elektrischen AußenspiegelKlappbare Außenspiegel ***auf Seite 92***

Taste zum Klappen der elektrischen Seitenspiegel ***auf Seite 93***

4 Tankanschlussabdeckung Tanken ***auf Seite 135***

5 Türen ***auf Seite 66***

Verriegeln/Entriegeln der Türen ***auf Seite 64***

6 Reifen ***auf Seite 269***

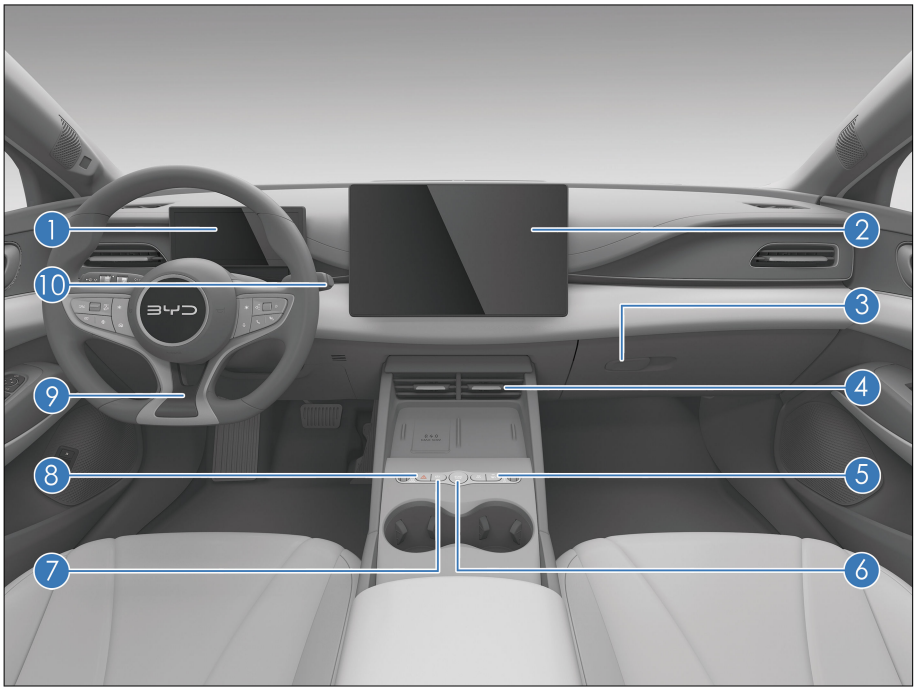
Schneeketten ***auf Seite 226***

Wenn ein Reifen Luft verliert ***auf Seite 285***

7 Kombischalter ***auf Seite 94***

8 Haube ***auf Seite 263***

Armaturenbrett



1 Kombi-Instrument ***auf Seite 46***

2 Infotainmentsystem ***auf Seite 230***

3 Handschuhfach ***auf Seite 242***

4 Belüftungen ***auf Seite 238***

5 Klimaanlage-Bedienfeld ***auf Seite 233***

6 START/STOPP-Taste ***auf Seite 143***

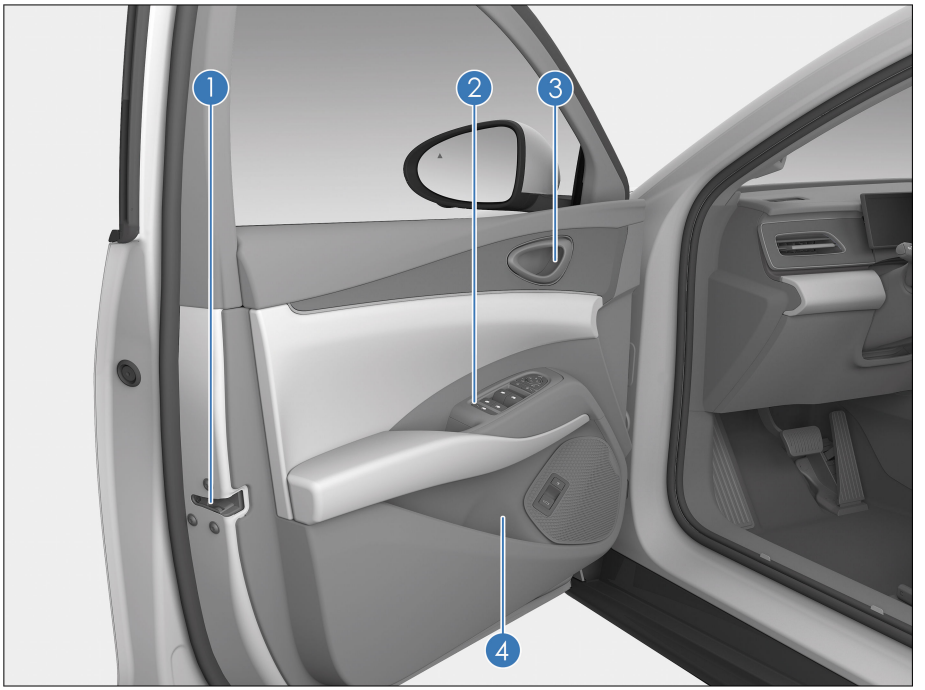
7 AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt) ***auf Seite 152***

8 Gefahrenwarnleuchte ***auf Seite 98***

9 Lenkrad ***auf Seite 80***

10 Schalthebel ***auf Seite 148***

Türen



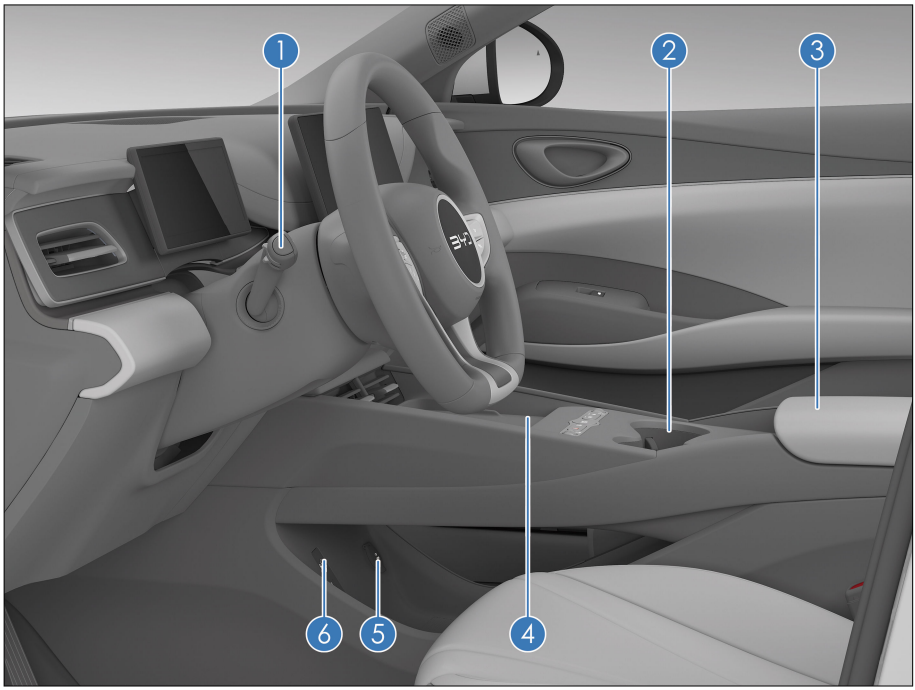
1 Not-Fahrzeugverriegelung mit mechanischem Schlüssel ***auf Seite 73***

2 Schaltergruppe an der Fahrertür ***auf Seite 95***

3 Öffnen der Türen mit Innentürgriff ***auf Seite 64***

4 Türablagefächer ***auf Seite 243***

Zentralverriegelung



1 Lichtschalter ***auf Seite 94***

2 Becherhalter ***auf Seite 242***

3 Zentralkonsolenhöhlung ***auf Seite 242***

4 Mobiltelefon-Ladegerät ***auf Seite 246***

5 12 V-Standby-Stromversorgung ***auf Seite 244***

6 USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe ***auf Seite 245***

01

SICHERHEIT

Sicherheitsgurte..... 16
Airbags..... 19
Kinderschutzsystem..... 27
Betriebsmodi des Dual-Modus-Systems (DM)..... 33
Anti-Diebstahlsalarmsystem..... 38
Ereignisdatenaufzeichnungssystem 40

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurtübersicht

Untersuchungen haben gezeigt, dass die korrekte Anwendung von Sicherheitsgurten die Todesfallrate bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkbewegungen und Kollisionen deutlich reduziert. Bitte lesen Sie sich die folgenden Informationen sorgfältig durch und befolgen Sie sie strengstens.

- BYD stellt nachdrücklich fest, dass Fahrer und alle Insassen im Fahrzeug stets ihre Sicherheitsgurte anlegen müssen.
- Stellen Sie vor und während der Fahrt sicher, dass alle Fahrzeuginsassen die Sicherheitsgurte angelegt haben. Bei Nichtbeachtung erhöht sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.
- Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind überwiegend auf die Körpergröße von Erwachsenen ausgelegt und nicht für Kinder geeignet. Bitte wählen Sie einen geeigneten Kindersitz entsprechend dem Alter und der Körpergröße der Kinder (siehe ***auf Seite*** Kinderschutzsysteme).
- Wenn der Sicherheitsgurt beschädigt ist oder nicht korrekt funktioniert, wenden Sie sich unverzüglich an einen autorisierten BYD-Serviceanbieter für das weitere Vorgehen. Verwenden Sie den jeweiligen Sitz erst wieder, wenn die Funktion wieder im Normalzustand ist.
- Es wird empfohlen, dass für Kinder auf den Rücksitzen stets Sicherheitsgurte und ein geeignetes Kinderschutzsystem verwendet werden. Bei Notbremsungen oder Kollisionen können nicht gesicherte Kinder ernsthaft oder sogar lebensbedrohlich verletzt werden.

  Erlauben Sie Kindern auch nicht, auf dem Schoß einer anderen Person zu sitzen, da dies keinen ausreichenden Schutz bietet.

Notverriegelungs-Aufrollerfunktion

- Bei einer scharfen Wendung, einer Notbremsung oder einer Kollision oder wenn sich die Person im Fahrzeug schnell nach vorne lehnt, wird der Sicherheitsgurt automatisch gesperrt, um die Bewegung der Person effektiv einzuschränken und sie so zu schützen.
- Bei ruhiger Fahrt und langsamem Herausziehen bzw. Einrollen der Sicherheitsgurte können sich die Insassen frei bewegen.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund des Aufrollens des Sicherheitsgurts blockiert ist und das Gurtband nicht normal herausgezogen werden kann, passen Sie das Gurtband zunächst vorsichtig an und ziehen Sie dann am Gurtband, sodass der Sicherheitsgurt sich entspannt und sanft über eine bestimmte Distanz (ca. 15 mm) zurückgezogen werden kann. Anschließend kann der Sicherheitsgurt problemlos herausgezogen werden.

Gurtstraffer- und Kraftbegrenzerfunktion des Sicherheitsgurts

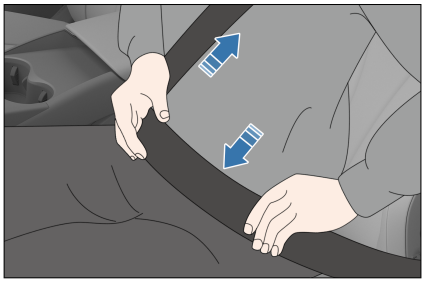
Wenn das Fahrzeug einen schweren Frontalaufprall erfährt und die Auslösebedingungen der Vorstraffungsvorrichtung erfüllt sind, zieht die Vorstraffungsvorrichtung schnell einen Teil des Sicherheitsgurts zurück und verriegelt ihn, um den Schutz der Passagiere zu verbessern. Der Vorspanner schränkt die Haltekraft des Sicherheitsgurts gegenüber dem Körper des Nutzers bis zu einem gewissen Grad ein, um Verletzungen durch zu hohe Haltekraft zu vermeiden.

Verwendung der Sicherheitsgurte

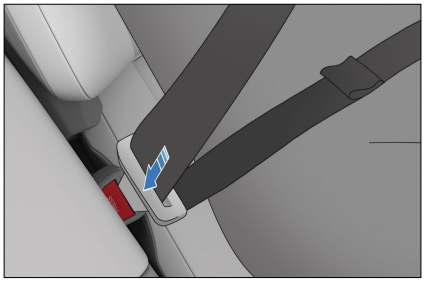
1. Stellen Sie die Sitzposition und den Rückenlehnenwinkel korrekt ein.

2. Passen Sie die Position des Dreipunkte-Sicherheitsgurts korrekt an.

- Achten Sie auf eine aufrechte Sitzhaltung und ziehen Sie den Sicherheitsgurt so heraus, dass er diagonal von der Schulter zur Brust verläuft. Der Gurt darf nicht unter dem Arm oder über den Nacken laufen. Halten Sie den Schoßabschnitt des Gurts so nahe wie möglich an Ihrem Becken.
- Der Beckengurt sollte möglichst tief über der Hüfte verlaufen.



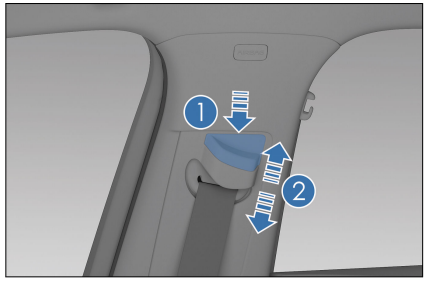
3. Führen Sie die Lasche in die Schnalle, bis ein Klicken zu hören ist. Ziehen Sie den Gurt dann leicht zurück, um zu prüfen, ob er fest verriegelt ist. Legen Sie den Gurt nicht an, wenn er verdreht ist.



4 4. Die Höhe der Sicherheitsgurte an den Vordersitzen kann für optimalen Komfort und Schutz verstellt werden.

① Drücken Sie auf die Entriegelungstaste des Sicherheitsgurthöhenverstellers.

② Bewegen Sie den Gurt nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe und lassen Sie die Taste dann los.



5. Ziehen Sie fest an dem Gurt, um sicherzustellen, dass er verriegelt ist.

WARNUNG

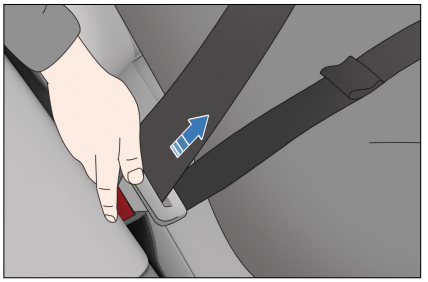
- Der Schultergurt sollte die Mitte der Schulter kreuzen. Der Sicherheitsgurt sollte weit vom Hals entfernt sein und nicht von der Schulter rutschen, da er sonst bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht korrekt funktioniert und sogar schwere Verletzungen verursachen kann.
- Der Schoßgurt sollte möglichst tief über der Hüfte verlaufen, um bei einem Unfall Verletzungen durch Druck auf den Bauch zu vermeiden.
- Für einen besseren Schutz sollte der Sicherheitsgurt eng am Körper anliegen.

6. Lösen der Sicherheitsgurte

- Drücken Sie auf die rote Entriegelungstaste an der Schnalle. Die Lasche wird ausgeworfen und

der Sicherheitsgurt wird automatisch zurückgezogen.

- Wenn der Sicherheitsgurt nicht automatisch zurückgezogen wird, ziehen Sie ihn heraus und prüfen Sie, ob er verdreht ist.



WARNUNG

- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von jeweils einer Person gleichzeitig genutzt werden. Nutzen Sie einen Sicherheitsgurt nicht mit zwei oder mehr Personen gemeinsam, auch nicht mit Kindern.
- Vermeiden Sie es, den Sitz während der Fahrt zu weit nach hinten zu lehnen. Der Sicherheitsgurt bietet die beste Schutzwirkung, wenn die Rückenlehne aufrecht steht.
- Achten Sie darauf, dass kein Sicherheitsgurt oder dessen Federbolzen/Schnalle durch die Tür gedrückt wird, da sonst der Sicherheitsgurt beschädigt werden kann.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere Anomalien. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter für das weitere

WARNUNG

Vorgehen. Verwenden Sie bis dahin den betroffenen Sitz nicht.

- Entfernen, demontieren oder modifizieren Sie die Sicherheitsgurte nicht.
- Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall von einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter prüfen. Wenn die Vorlade-Funktion aktiviert ist, muss der Sicherheitsgurt ausgetauscht werden.
- Bei einem ernsthaften Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzbaugruppe ausgetauscht werden, auch wenn keine sichtbaren Beschädigungen vorliegen. Das Airbag-System muss ebenfalls gründlich inspiziert werden.
- Auch Schwangere müssen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, den Schoßabschnitt des Sicherheitsgurts so eng wie möglich über die Hüften zu führen, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Die Vorgehensweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts auf den Rücksitzen ist dieselbe wie beim Anlegen des Sicherheitsgurts auf den Vordersitzen. Damit der Sicherheitsgurt auf den Rücksitzen ordnungsgemäß funktioniert, achten Sie bitte darauf, dass sich die Lasche während der Benutzung in der entsprechenden Schnalle befindet. Der Fahrer muss sicherstellen, dass alle Insassen angeschnallt sind, bevor er losfährt.

WARNUNG

- Stecken Sie keine Fremdkörper wie Münzen oder Klammern in die Schnalle, da diese eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen Riegel und Schnalle verhindern.

ERINNERUNG

- Damit der Sicherheitsgurt auf den Rücksitzen ordnungsgemäß funktioniert, achten Sie darauf, dass sich die Lasche während der Benutzung in der entsprechenden Schnalle befindet. Der Fahrer muss die Insassen daran erinnern, die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anzulegen.
- Der Fahrer muss sicherstellen, dass alle Insassen angeschnallt sind, bevor er losfährt.

Sicherheitsgurterinnerungen

Wenn sich ein Fahrgast nach dem Starten des Fahrzeugs nicht angeschnallt hat, erinnern optische und akustische Alarme so lange daran, bis der entsprechende Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

- Anzeige für den Sicherheitsgurt des Fahrers

  Wenn einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt wurde, blinkt die Anzeige für nicht angelegte Sicherheitsgurte.

- Anzeige des Sitzes ohne angelegten Sicherheitsgurt

  Wenn ein Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde, leuchtet die Anzeige für den entsprechenden Sitz so lange auf, bis die unvorschriftsmäßige Situation im Fahrzeug beseitigt wurde.

- Erinnerung für nicht angelegte Sicherheitsgurte

  Wenn sich ein Fahrzeuginsasse nach dem Einschalten der Zündung nicht angeschnallt hat, leuchtet die Gurtwarnleuchte auf. Bleibt der Sicherheitsgurt während der Fahrt nicht angelegt, ertönt zusätzlich zur Erinnerungsanzeige ein akustischer Alarm, um den Fahrer und die Insassen zu warnen.

- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder Beifahrers vollständig angeschnallt ist, erlischt die Hauptanzeige, die nicht angeschnallt ist.

WARNUNG

- Wenn die oben beschriebenen Funktionen abnorm sind oder fehlschlagen, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Achten Sie beim Fahren darauf, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, da bei einer Notbremsung oder einem Aufprall die Gefahr besteht, dass die Passagiere schwer verletzt werden und ihr Leben in Gefahr gerät.

Airbags

Airbag-Übersicht

- Der Airbag ist Teil des zusätzlichen Rückhaltesystems (SRS), das eine Ergänzung zu Sitz und Sicherheitsgurt darstellt. Wenn das Fahrzeug einen schweren Kollisionsunfall erleidet und die Bedingungen für die Auslösung des Systems erfüllt sind, wird der Airbag schnell ausgelöst

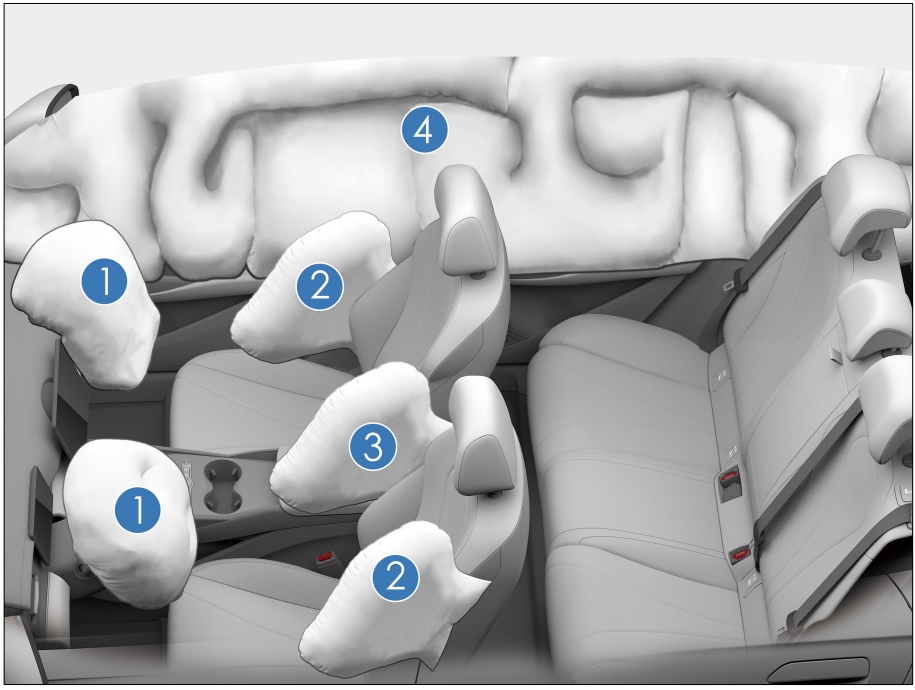
und bietet zusammen mit dem Sicherheitsgurt zusätzlichen Schutz für Kopf und Brust des Fahrers, um die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen oder sogar Todesfällen zu verringern.

- Je nach Art der Kollision unterscheidet man Front-Airbag und Seitenairbag. Zum Front-Airbag-System gehören der Fahrerairbag und der Beifahrerairbag. Zum Seitenairbag-System gehören der vordere Seitenairbag, der vorderer Mittelairbag und der Kopfairbag.
- Das Airbag-System kann den Sicherheitsgurt nicht ersetzen. Es ist ein integraler Bestandteil des gesamten passiven Sicherheitsschutzsystems des Fahrzeugs und muss in Kombination mit Sicherheitsgurten verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

WARNUNG

- Die Insassen müssen korrekt sitzen, um den Schutz durch die Sicherheitsgurte und das Airbag-System zu maximieren.
- Die Airbag-Komponenten dürfen ohne Genehmigung nicht montiert oder demontiert werden.
- Es wird empfohlen, Original-Sitzbezüge von BYD zu verwenden. Andere Sitzbezüge können zu einer Beeinträchtigung der Airbag-Leistung oder zu Verletzungen der Passagiere führen. Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen Passagier und Seitenairbag.
- Üben Sie auf die Seite der Sitze mit Seitenairbags keine übermäßige Kraft aus.
- Nach einer Kollision kann der Airbag-Computer, auch wenn das Airbagmodul nicht aktiviert wurde und der Vorspanner den Sicherheitsgurt nicht gesperrt hat, verschlüsselt sein, um die Passagiere vor Hochspannung zu schützen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion.

Airbag-Typen



Fahrer- und Beifahrerairbags vorn

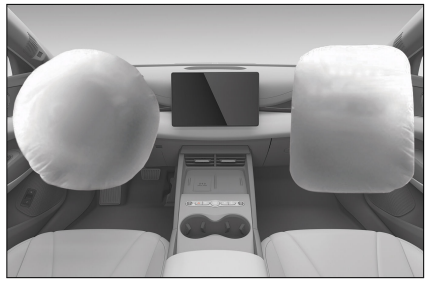
② Seitenairbag vorn

③ Far-Side-Airbag vorn

④ Seiten-Kopfairbags

Fahrer- und Beifahrerairbags vorn

Wenn Ihr Fahrzeug mit Fahrer- und Beifahrerairbags ausgestattet ist, entfaltet sich der Airbag, wenn die elektronische Steuereinheit (ECU) des Airbagsystems während der Fahrt einen moderaten bis schweren Frontalzusammenstoß erkennt und die Auslösebedingungen erfüllt sind.



WARNUNG

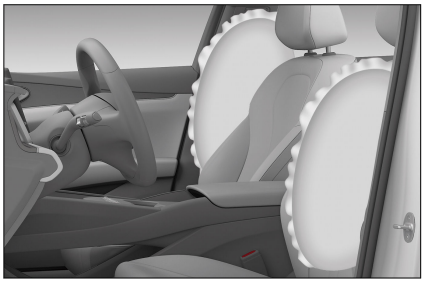
- Auf den Airbagabdeckungen oder im Wirkungsbereich der Airbags

WARNUNG

dürfen keine Zubehörteile wie etwa Telefonhalter, Becher oder Aschenbecher installiert werden. Andernfalls erhöht die Auslösung des Airbags das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.

Far-Side-Airbag vorn

- Der vordere Far-Side-Airbag ist an der Innenkante des Fahrersitzes angebracht und mit dem Wort „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn während der Fahrt ein seitlicher oder versetzter Frontalaufprall mittlerer bis schwerer Intensität den Auslösezustand des Far-Side-Airbags verursacht, werden die Far-Side-Airbags ausgelöst, um den Kopf und die Schultern des Fahrers und Beifahrers zu schützen und so die Schwere ihrer Verletzungen zu verringern.



WARNUNG

- Wenn die Rückenlehnen durch Regen oder Spritzer nass werden, funktioniert das Seitenairbagsystem möglicherweise nicht korrekt.
- Beziehen oder ersetzen Sie den Bezug der Sitzlehne nicht selbst. Ein nicht korrekter Austausch oder Bezug der Rückenlehnenbezüge

WARNUNG

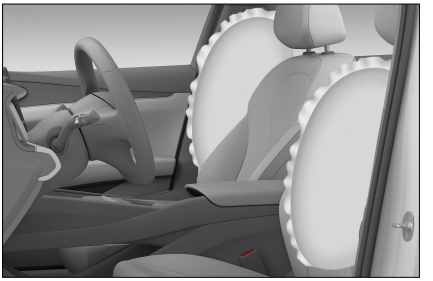
behindert die Auslösung der Seitenairbags im Falle eines Aufpralls.

- Erfolgt der Aufprall auf der Beifahrerseite, wird der Far-Side-Airbag ausgelöst, auch wenn sich kein Passagier auf dem Sitz befindet.
- Für optimalen Schutz durch den Far-Side-Airbag auf dem Fahrersitz muss der Fahrgast den Sicherheitsgurt angelegt haben, aufrecht sitzen und sich anlehnen.

Sitz-Seitenairbags

Seitenairbags Beifahrerseite vorn

Wenn das Modell mit einem Seitenairbag für den linken Vordersitz und einem für den rechten Vordersitz ausgestattet ist (wie in der Abbildung gezeigt), ist der Airbag an der Außenseite der Rückenlehne jedes Vordersitzes angebracht, durch das Wort „AIRBAG “ gekennzeichnet.



- Wenn die Auslösebedingungen für den Airbag aufgrund eines mittelschweren bis schweren Seitenaufpralls während der Fahrt erfüllt sind, wird der Airbag ausgelöst, um den Brustkorb des Fahrgastes auf der Aufprallseite zu schützen und so das Ausmaß der Verletzungen zu verringern.

- Bei einem seitlichen Aufprall wird normalerweise nur der Airbag auf der betreffenden Seite aktiviert.
- Erfolgt der Aufprall auf der Beifahrerseite, wird der Airbag auf der Beifahrerseite ausgelöst, auch wenn sich kein Fahrgast auf dem Sitz befindet.
- Für optimalen Schutz durch die Sitz-Seitenairbags müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und aufrecht gegen die Rückenlehne sitzen.

Seiten-Kopfairbags

- Wenn das Modell mit Seitenairbags links und rechts ausgestattet ist (wie in der Abbildung gezeigt, sind die Airbags an der Verbindung zwischen der Seitenwand und dem Dach angebracht und die Worte „Curtain Airbag “(Kopfairbag) sind auf der A-Säulenverkleidung, der B-Säulenverkleidung und der C-Säulenverkleidung gekennzeichnet), werden die Airbags ausgelöst, um den Kopf des Fahrers/Beifahrers auf der Seite, auf der der Aufprall erfolgt, zu schützen und so Verletzungen zu verringern, wenn das Fahrzeug einen mittleren bis schweren Seitenaufprall erleidet und die Auslösebedingungen für Seitenairbags erfüllt sind.



- Bei einem Seitenaufprall werden grundsätzlich die Airbags auf beiden Seiten ausgelöst.
- Für optimalen Schutz durch die Seitenairbags müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und aufrecht gegen die Rückenlehne sitzen.

Bedingungen für die Auslösung von Airbags und Vorsichtsmaßnahmen

Bedingungen für die Auslösung von Airbags

- Bei einer Kollision hängt die Auslösung der Airbags von Faktoren wie der Stärke der Aufprallenergie, der Art des Unfalls, dem Kollisionswinkel, Hindernissen und der Geschwindigkeit des Fahrzeugs ab. Das Airbagsystem kann bei bestimmten Kollisionen ausgelöst werden.
- Das Airbagsystem funktioniert nicht generell bei jedem Unfall, insbesondere wird es gewöhnlich bei geringfügigen frontalen Kollisionen, seitlichen Kollisionen, Kollisionen hinten oder beim Überschlagen des Fahrzeugs nicht ausgelöst. In diesen Fällen werden Fahrer und Insassen durch ihre korrekt angelegten Sicherheitsgurte geschützt.
- Faktoren für die Auslösung des Airbagsystems: Die Entscheidung dafür basiert auf dem Vergleich der Abbremskurve, die durch die Kollision generiert und von der ECU empfangen wird, mit dem eingestellten Wert. Wenn Signale, wie etwa die bei der Kollision generierte und gemessene Abbremskurve, unter den jeweiligen in der ECU voreingestellten Referenzwerten liegen, wird das Airbagsystem auch dann nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug durch den Unfall erheblich deformiert wird.
- Die ECU des BYD-Airbagsystems wurde unter Berücksichtigung

häufiger Missbrauchsmuster und Straßenverhältnisse eingerichtet. Aufgrund des zunehmenden Wandels bei Ursachen und Arten von Fahrzeugkollisionen sollten Sie für Ihre Sicherheit die Anweisungen in diesem Handbuch strengstens befolgen, das Fahrzeug stets in korrekter Weise nutzen und jeglichen Missbrauch vermeiden. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Airbags den von ihnen erwarteten Schutz bieten.

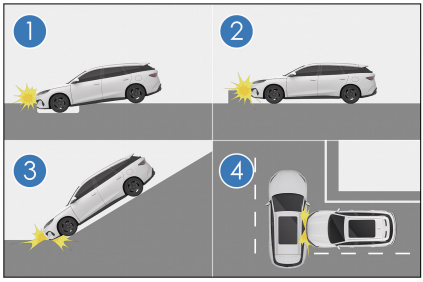
Fälle, in denen Airbags aktiviert werden können

① Die Vorderseite des Fahrzeugs trifft beim Überqueren eines tiefen Grabens auf den Boden.

② Das Fahrzeug trifft auf eine Schwelle oder einen Bordstein.

③ Die Vorderseite des Fahrzeugs trifft beim Abwärtsfahren an steilem Gefälle auf den Boden.

④ Eine Seite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.



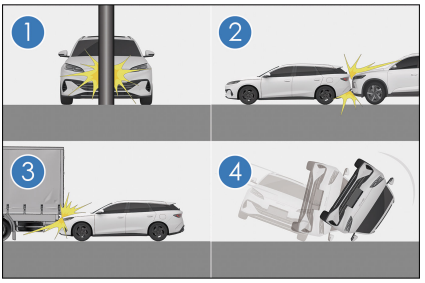
Fälle, in denen Airbags möglicherweise nicht aktiviert werden

① Das Fahrzeug trifft auf eine Betonsäule, einen Baum oder ein anderes schmales Objekt.

② Das Fahrzeug gerät unter einen LKW oder ein anderes großes Fahrzeug.

④ Eine Seite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.

④ Das Fahrzeug überschlägt sich.

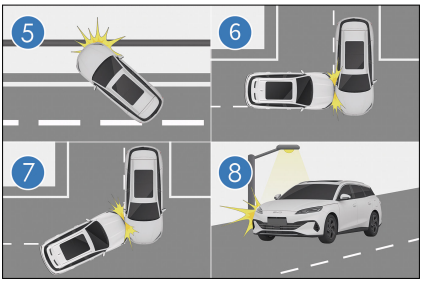


⑤ Das Fahrzeug trifft seitlich auf eine Wand oder ein anderes Fahrzeug.

⑥ Andere Bereiche des Fahrzeugs als die Fahrgastzelle werden seitlich getroffen.

⑦ Das Fahrzeug wird diagonal seitlich getroffen.

⑧ Das Fahrzeug trifft seitlich auf ein säulenförmiges Objekt.



WARNUNG

- Airbags sind für bestimmte Modelle gestaltet. Alle Änderungen an Aufhängung, Reifengröße, Stoßdämpfern, Karosserie oder werksseitig installierten Geräten können sich nachteilig auf das Airbagsystem auswirken. Nutzer dürfen keine Teile des Airbagsystems an anderen Fahrzeugmodellen

WARNUNG

verwenden; dies führt zu einem Ausfall des Airbagsystems.

- Fahrer sollten einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen ihrer Brust und dem Lenkrad wahren, damit das System optimalen Schutz bieten kann.
- Nachdem das Airbagsystem ausgelöst wurde, wird das Hochtemperaturgas des Airbags aus der Airbag-Auslassöffnung abgelassen. Vermeiden Sie es, die Komponenten zu berühren. Bitte achten Sie beim Halten des Lenkrads auf die korrekte Haltung. Andernfalls besteht Verbrühungsgefahr beim Auslösen des Airbags.
- Legen Sie während der Fahrt Ihren Sicherheitsgurt an und sitzen Sie korrekt auf dem Sitz. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist und sich die betreffende Person nach vorne lehnt oder nicht richtig sitzt, kann die Auslösung des Airbags die Verletzungsgefahr erhöhen.
- Kleben Sie keine Etiketten auf das Lenkrad, die rechte Oberfläche des Armaturenbretts oder die Oberflächen der Abdeckungen der A-, B- oder C-Säule oder des Seitenairbags. Reinigen Sie diese Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch, ohne dabei zu viel Druck aufzuwenden.
- Kinder dürfen nicht auf dem Beifahrersitz oder auf dem Schoß eines Beifahrers sitzen, um schwere oder tödliche Verletzungen durch die Auslösung des Airbags zu verhindern.

WARNUNG

- Seitenairbags und Kopfairbags werden sehr schnell und mit großen Stoßkräften aktiviert. Die Insassen dürfen sich während der Fahrt nicht gegen mit solchen Airbags ausgestattete Türen lehnen. Andernfalls können schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein.
- Platzieren Sie keine Verkleidungen oder Gegenstände im Wirkungsbereich von Seiten-Kopfairbags (z. B. Windschutzscheibe, Seitenfenster, Verkleidungen der A-, B- und C-Säule sowie Zusatzhandgriffe). Andernfalls werden Verkleidungen oder Gegenstände durch die beim Auslösen der Seiten-Kopfairbags freigesetzte Kraft herausgeschleudert oder es kommt zu einem Versagen der Seiten-Kopfairbags, was zu schweren oder sogar lebensbedrohlichen Verletzungen führen kann.
- Geben Sie bei der Fahrzeugübergabe unbedingt alle Fahrzeugpapiere mit und informieren Sie den neuen Besitzer über den Zustand und die Austauschtermine der Airbags.
- Die Sitze oder Verkleidungen der Sitze mit Seitenairbags dürfen nicht verändert oder ausgetauscht werden. Solche Veränderungen können das normale Auslösen der Seitenairbags verhindern und so dazu führen, dass das Airbagsystem versagt oder unabsichtlich ausgelöst wird, was zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen führen kann.

WARNUNG

- Demontieren oder reparieren Sie nicht die Verkleidungen der A-, B- oder C-Säule, die Seiten-Kopfairbags enthalten. Solche Veränderungen können zum Versagen oder unabsichtlichen Auslösen der Kopfairbags und damit zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Verändern Sie keine der Komponenten des Airbagsystems, einschließlich aller entsprechenden Etiketten. Es wird empfohlen, alle Arbeiten an den Airbags von autorisierten BYD-Händlern oder -Serviceanbietern durchführen zu lassen.
- Airbags bieten lediglich einmaligen Schutz bei Unfällen. Sobald ein Airbag ausgelöst oder beschädigt wurde, muss das Airbagsystem ausgetauscht werden.
- Befolgen Sie alle Sicherheitsregulierungen und Anweisungen bei der Entsorgung von Teilen des Fahrzeugs oder seines Airbagsystems.
- Das Airbagsystem verfügt über starken Schutz gegen Störungen durch elektromagnetische Felder in der Umgebung. Um Unfälle zu vermeiden, dürfen Sie das Fahrzeug nicht in einer elektromagnetischen Umgebung verwenden, die nicht den nationalen Vorschriften entspricht.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde unter vollständiger Berücksichtigung häufiger Missbrauchsarten und Straßenverhältnisse konstruiert. Sorgen Sie zur Vermeidung

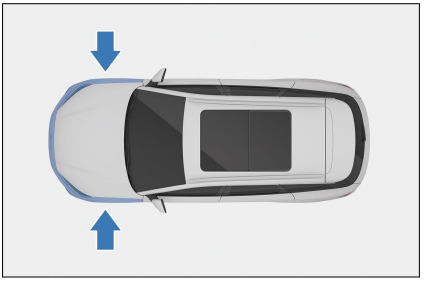
WARNUNG

von Unfällen jedoch dafür, dass das Fahrzeug keine Stöße von unten erhält und fahren Sie nicht bei sehr schlechten Straßenverhältnissen.

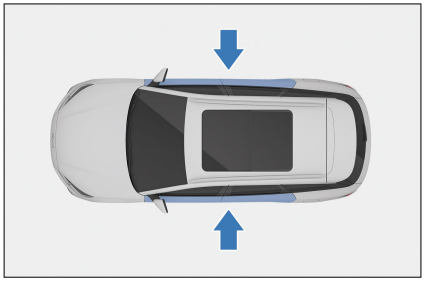
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig geprüft und entspricht dem ursprünglichen Kabelbaumsystem des Fahrzeugs. Alle Änderungen am Kabelbaum können zur versehentlichen Auslösung der Airbags bei normalen Bedingungen oder dazu führen, dass die Airbags bei einer Kollision nicht ausgelöst werden.

Es wird empfohlen, dass Sie sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter wenden, wenn eine der folgenden Situationen auftritt.

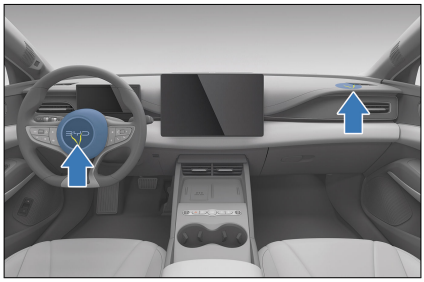
- Alle Airbags sind geöffnet.
- Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet in ungewöhnlich Weise auf.
- Ein Aufprall auf eine Fahrzeugtür (schraffierter Bereich in der Abbildung) bei einem Unfall reicht nicht aus, um den Airbag auszulösen.



- Ein Aufprall auf eine Fahrzeugtür (schraffierter Bereich in der Abbildung) bei einem Unfall reicht nicht aus, um den Airbag auszulösen.



- Die Airbag-Abdeckung (hervorgehobener Bereich) wurde verkratzt, hat Risse oder andere Beschädigungen.



- Die Oberfläche des Sitzes mit Seitenairbag ist zerkratzt, weist Risse auf oder ist anderweitig beschädigt.
- Dekorative Teile (Verkleidungen) an der A-Säule mit integrierten Kopfairbags, an der Dachsäule oder an der C-Säule sind zerkratzt, weisen Risse auf oder sind anderweitig beschädigt.
- Airbags müssen entfernt, demontiert, installiert oder repariert werden.

Kinderschutzsystem

Kinderschutzsystem-Klassifizierung

- Wählen Sie je nach Alter und Statur des Kindes einen geeigneten Kindersitz. Ein Kind, das aufgrund seiner Körpergröße keine Schutzvorrichtung verwenden kann, muss auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Befestigen Sie unbenutzte Kinderrückhaltesysteme ordnungsgemäß am Sitz. Legen Sie es nicht willkürlich auf den Beifahrersitz oder im Kofferraum.

WARNUNG

- Achten Sie darauf, für Ihr Kind einen seinem Alter und seiner Größe entsprechenden Sicherheitsgurt oder ein Kinderschutzsystem zu verwenden, um das Kind bei einem Unfall oder einer Notbremsung wirksam zu schützen. Das Halten eines Kindes im Arm ist kein Ersatz für ein Kinderschutzsystem. Bei einem Unfall kann das Kind gegen die Windschutzscheibe oder zwischen Sie und die Kabine gedrückt werden.
- Fahrzeuge mit Seiten-Kopfairbags: Auch wenn das Kind in einem Kinderrückhaltesystem sitzt, dürfen Sie nicht zulassen, dass es seinen Kopf oder andere Körperteile an der Tür, dem Sitz, den vorderen und hinteren Säulen oder dem Dachträger (Entfaltungsbereich des Seiten-

WARNUNG

Kopfairbags) abstützt. Andernfalls kann es bei der Auslösung des Seiten-Kopfairbags durch dessen starke Aufprallkraft zu schweren Verletzungen und sogar zu Lebensgefahr für Kinder kommen.

- Bitte installieren Sie das CRS korrekt gemäß der Installationsanleitung des Herstellers. Andernfalls kann es bei einer Notbremsung oder einem Unfall zu schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen bei Kindern kommen.
- Lassen Sie Kinder bei laufendem Fahrzeug nicht im Fahrzeug stehen oder auf dem Sitz knien, da sie sonst bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schweren körperlichen Verletzungen oder sogar Lebensgefahr ausgesetzt sind.
- BYD empfiehlt nachdrücklich, das Fahrzeug mit einem Kinderrückhaltesystem auszustatten. Untersuchungen zeigen, dass es sicherer ist, Kinderrückhaltesysteme auf den Rücksitzen anzubringen als auf den Vordersitzen.

Installieren eines Kindersitzes

Es wird empfohlen, Kinder auf einem äußeren Rücksitzplatz unterzubringen und dabei die Einbauanleitung des Herstellers für den Kindersitz zu beachten.

- Wenn möglich, sollte der Kindersitz mit dem oberen Haltegurt gesichert werden.
- Die Rückenlehne des Kindersitzes muss möglichst flach an der Fahrzeugsitzlehne anliegen.
- Passen Sie bei Bedarf den Neigungswinkel der Sitzlehne so an, dass der Kindersitz flach an der Rückenlehne anliegt.
- Sollte der Kindersitz nach dem Einbau die Kopfstütze berühren und deshalb nicht flach an der Rückenlehne anliegen, schieben Sie die Kopfstütze ganz nach oben, oder nehmen Sie sie ab und verstauen Sie sie sicher im Fahrzeug.

Beachten Sie die Installationsanweisungen des CRS-Werks.

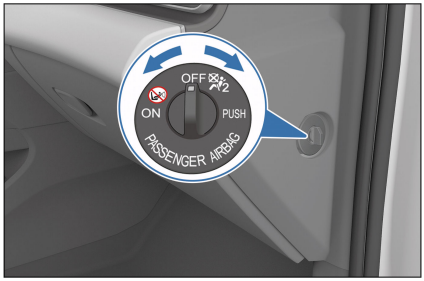
Installation des Kinderschutzsystems

Installation im Rücksitz

- Verwenden Sie niemals nach hinten gerichtete Kinderschutzsysteme auf Sitzen, die durch aktive Airbags davor geschützt sind, da dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.
- Wenn auf dem Beifahrersitz ein nach vorn gerichtetes Kinderschutzsystem verwendet wird, achten Sie darauf, dass der Sitz ganz nach hinten und weg vom Airbag positioniert ist.

  1. Stellen Sie den Beifahrersitz so nach hinten ein, dass ein auf dem Beifahrersitz sitzendes Kind keinen Kontakt mit dem Fahrzeuginnenraum hat.
  2. Stellen Sie die Rückenlehne des Beifahrersitzes so ein, dass ein fester Kontakt mit dem Kinderschutzsystem besteht.

- Wenn Sie einen nach hinten gerichteten Kindersitz verwenden, stellen Sie den Schalter für den Beifahrerairbag vorn auf AUS, um den Beifahrerairbag zu deaktivieren. Achten Sie auf Lecks ***auf Seite*** .



WARNUNG

- Sobald die nach hinten gerichtete Kinderschutzvorrichtung vom Beifahrersitz entfernt wurde, muss der Schalter für den Beifahrerairbag in die Position „EIN “ gedreht werden, um den Beifahrerairbag zu aktivieren.
- Verwenden Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.
- Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen oder der Anweisungen des Herstellers des Kinderschutzsystems kann zu Lebensgefahr oder schweren Verletzungen führen.
- Ein nach vorn gerichteter Fahrgast (Kind oder Erwachsener) darf nicht auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist.
- Wenn auf dem Beifahrersitz ein nach vorn gerichtetes Kinderschutzsystem verwendet wird, achten Sie darauf, dass der

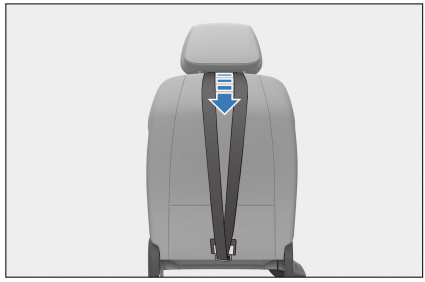
WARNUNG

Sitz ganz nach hinten und weg vom Airbag positioniert ist.

- Der Beifahrersitz ist mit ISOFIX/i-Size Befestigungspunkten ausgestattet. Die Befestigungsposition wird durch eine Markierung (siehe Abbildung) auf der Rückenlehne des Sitzes gekennzeichnet, die sich direkt über dem zugehörigen Befestigungspunkt befindet.



- Die Rückseite des Beifahrersitzes ist mit einem oberen Schnürbefestigungspunkt ausgestattet.

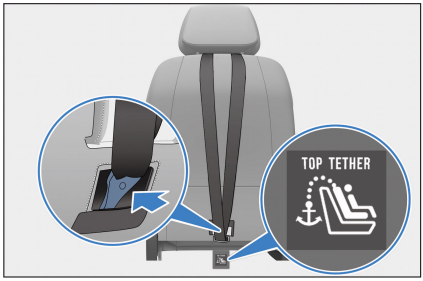


- Wenn das Kinderschutzsystem mit einem oberen Haltegurt auf dem Beifahrersitz installiert ist, führen Sie diesen durch die Öffnung unter der Kopfstütze.

① Drehen Sie die dekorative Abdeckung des Fixierhebels nicht nach innen.

② Drehen Sie die dekorative Abdeckung der Fixierstange nach außen, wenn Sie sie verwenden.

③ Drücken Sie nach dem Gebrauch auf den oberen Teil der dekorativen Abdeckung der Fixierstange, um sie zurückzusetzen.

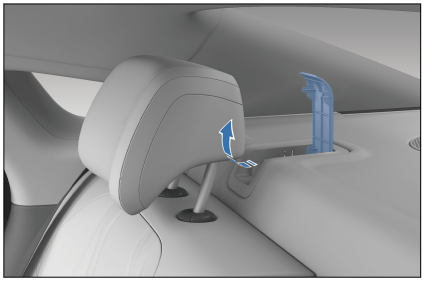


Installation im Rücksitz

- Öffnen Sie die Zierabdeckung des Verankerungshebels und installieren Sie das Kinderschutzsystem am Sitz.



- Öffnen Sie die Abdeckung der festen Ankerstütze.



⚠ VORSICHT

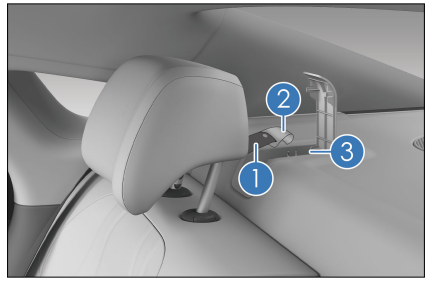
- Die Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitzpolster und Rückenlehne.

- Befestigen Sie den Sicherheitshaken an der Befestigungsankerhalterung und ziehen Sie das obere Band fest, um sicherzustellen, dass das obere Band fest befestigt ist.

① Oberer Haltegurt

② Schnapphaken

③ Feste Ankerstütze



- Wenn das Kinderschutzsystem auf einem Rücksitz installiert ist, können die Vordersitze nach vorn verstellt und der Winkel der Vordersitzlehne gedreht werden, um sicherzustellen, dass das Kind nicht mit den Vordersitzen in Berührung kommt.
- Um sicherzustellen, dass die Fahrzeugsitzlehne das Kinderschutzsystems sicher tragen kann, lässt sich die Kopfstütze verstellen oder sogar entfernen.
  - Verwenden Sie kein nach hinten weisendes Kinderschutzsystem an einem Sitz, der durch einen Frontairbag geschützt wird (im aktiven Zustand); andernfalls kann bei einem Unfall die schnelle Auslösung des Airbags zu schweren oder sogar lebensbedrohlichen Verletzungen für Ihr Kind führen.



WARNUNG

- Handelt es sich bei der Kinderrückhalteeinrichtung lediglich um ein Kissen ohne Rückenlehne, darf die Kopfstütze nicht entfernt werden und muss in der entsprechenden Höhe platziert werden.

WARNUNG

Die folgende Tabelle zeigt die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX- bzw. i-Size-Kinderschutzsystemen an den ISOFIX- bzw. i-Size-Verankerungspunkten der einzelnen Fahrzeugsitze.

	Sitzposition (oder andere Position)					
		3				
	1	Beifahrer-Airbag vorn aktiviert[a)]	Beifahrer-Airbag vorn deaktiviert[a)]	4[b)]	5[b)]	6[b)]
Sitzposition geeignet für Universalgurt	X	Nur nach vorn gerichtet	JA	JA	JA	JA
Sitzposition für seitliche Befestigung geeignet	X	Nur nach vorn gerichtet	JA	JA	N/A	JA
Kinderschutzsystem	X	NEIN	NEIN	NEIN	N/A	NEIN
Kinderschutzsystem	X	NEIN	R1/R2X/R2/R3	R1/R2X/R2/R3	N/A	R1/R2X/R2/R3
Kinderschutzsystem	X	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	N/A	F2X/F2/F3
Geeignet für	X	Verwendung der	JA	JA	JA	JA

	Sitzposition (oder andere Position)					
		3				
	1	Beifahrer-Airbag vorn aktiviert[a)]	Beifahrer-Airbag vorn deaktiviert [a)]	4[b)]	5[b)]	6[b)]
Sitzerhöhung		Sicherheitsgurte				

[a)]: die Vordersitze müssen vollständig nach hinten positioniert sein.

[b)]: um sicherzustellen, dass das Kinderschutzsystem direkten Kontakt zur Rücksitzlehne hat, sollte gegebenenfalls die Kopfstütze verstellt oder entfernt werden.

X: Sitzposition nicht zur Befestigung eines Kinderschutzsystems geeignet.

(Gruppen- und Kindergröße gemäß ECE R129).

Größe des Kindes (cm)	Hersteller	Kinderschutzsystem	Anmerkungen
<83	Dorel Europe	Maxi Cosi Pebble 360	Belted
76-105	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX+TOP Tether
<135	Britax Römer	Kidfix i-Size	ISOFIX und Belted
150	Graco	Booster Max R129	Belted

Die Kinderrückhalteeinrichtungen in verschiedenen Höhengruppen sind in der Abbildung gezeigt:

① 40–83 cm

② 76–105 cm

③ 100–150 cm

④ 137–150 cm

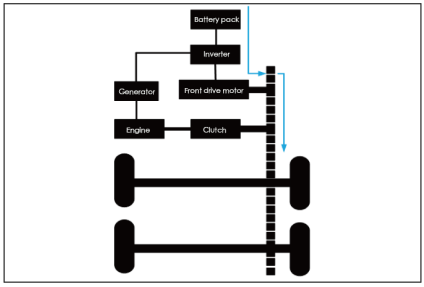


Betriebsmodi des Dual-Modus-Systems (DM)

Betriebsmodi des Dual-Modus-Systems (DM)

„EV “ – Rein elektrischer Betriebsmodus:

- Im rein elektrischen Betriebsmodus liefert die Hochspannungsbatterie elektrische Energie für den Antrieb des Fahrzeugs durch den Elektromotor. Dieser Modus kann verschiedene Betriebsbedingungen erfüllen, wie etwa Anfahren, Rückwärtsfahren, Leerlauf, Kriechfahrt, Beschleunigen und Fahren mit konstanter Geschwindigkeit.

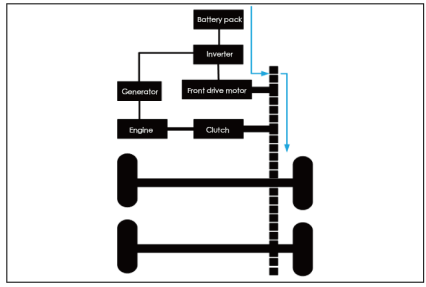


ERINNERUNG

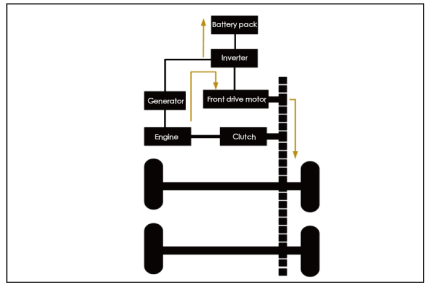
- Betriebsbedingungen wie schnelle Beschleunigung, hohe Fahrzeuggeschwindigkeit, Steigungen, hohe Umgebungstemperatur, niedrige Umgebungstemperatur und niedriger SOC-Pegel können dazu führen, dass der EV-Modus vorübergehend beendet wird.

" HEV"- Dual-Mode-Arbeitsmodus:

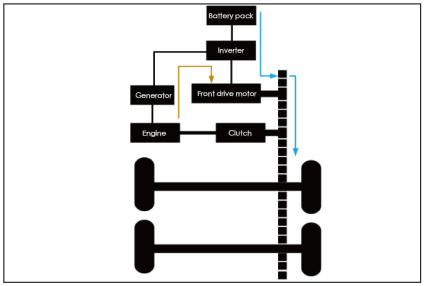
- Im HEV-Modus priorisiert das Fahrzeugsystem bei hohem SOC-Wert oder geringem Leistungsbedarf den Elektroantrieb, ohne den Motor zu starten.



- Im HEV-Modus startet der Motor bei niedrigem SOC-Wert oder hohem Leistungsbedarf und läuft in Serie, um den Leistungsbedarf zu decken.
  - Im HEV-Modus versorgt der Verbrennungsmotor die Hochspannungsbatterie und den Antriebsmotor mit Strom.

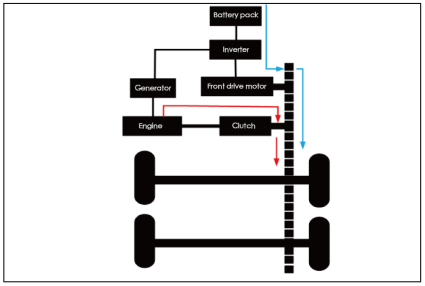


  - Im HEV-Modus versorgen der Verbrennungsmotor und die Hochspannungsbatterie gleichzeitig den Antriebsmotor mit Strom.

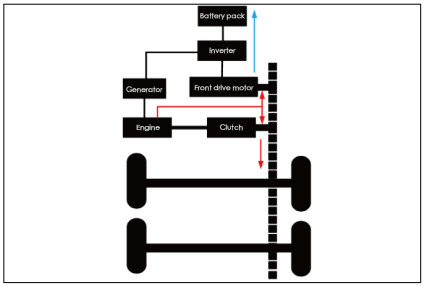


- Im HEV-Modus beginnt der Verbrennungsmotor unter bestimmten Betriebsbedingungen bei mittlerer und hoher Geschwindigkeit parallel zu laufen, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern.

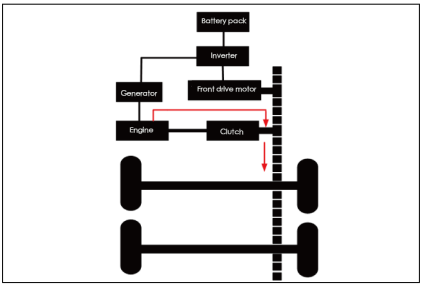
  - Im HEV-Modus arbeiten Verbrennungs- und Antriebsmotor zusammen, um das Fahrzeug anzutreiben.



  - Im HEV-Modus treibt der Verbrennungsmotor das Fahrzeug und gleichzeitig den Elektromotor an, um Strom für die Energierückgewinnung zu erzeugen.



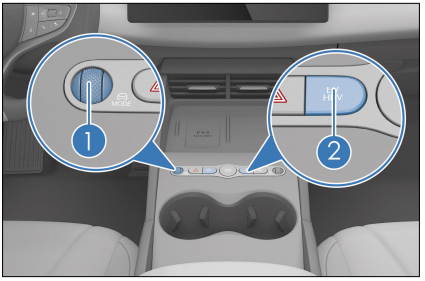
  - Im HEV-Modus treibt der Verbrennungsmotor das Fahrzeug an und der Antriebsmotor ruht.



Auswahl des Betriebsmodus des Dual-Modus-Systems (DM).

① Taste „MODE “ (MODUS)

② Taste „EV/HEV “



EV-ECO-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach vorne. Die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die ECO-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug in den Modus Ökologie, Naturschutz, Optimierung (ECO) geschaltet wurde, um den Stromverbrauch zu minimieren.

EV-NORMAL-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach vorne. Die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die NORMAL-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug in den ModusNormal (NORMAL)geschaltet wurde, um Fahrkomfort zu gewährleisten und den Stromverbrauch zu kontrollieren.

EV-SPORT-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach vorne. Die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die SPORT-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug in den SPORT-Modus gewechselt hat, um die beste Leistung zu gewährleisten.

HEV-ECO-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach hinten. Die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die ECO-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug für den besten Kraftstoffverbrauch in den ECO-Modus gewechselt hat.

HEV-NORMAL-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach hinten. Die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die NORMAL-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug in den normalen Modus (NORMAL) gewechselt hat, um Fahrkomfort und niedrigen Kraftstoffverbrauch zu gewährleisten.

HEV-SPORT-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach hinten. Die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die SPORT-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug in den SPORT-Modus gewechselt hat, um die beste Leistung zu gewährleisten.

MAX-EV-Fahrmodus:

- Dieser Modus gewährleistet den Fahrzeugbetrieb weitestgehend nur im EV-Modus.
- Um das Fahrzeug bei ausreichendem Batterieladezustand in den MAX-EV-Modus zu schalten, schieben Sie den EV-Schalter nach vorne und halten Sie ihn 3 Sekunden lang gedrückt, bis die EV-Anzeige im Kombiinstrument blau leuchtet. Zu diesem Zeitpunkt ist die Ausgangsleistung des Fahrzeugs etwas begrenzt. Wenn der Ladezustand der Batterie auf einen niedrigeren Wert sinkt, wechselt das Fahrzeug automatisch in den HEV-ECO-Modus.

⚠ VORSICHT

- Wenn MAX EV eingeschaltet ist, wird der Leistungsbedarf des Fahrzeugs bis zu einem gewissen Grad begrenzt. Bei höherem Leistungsbedarf kann in den EV/HEV-Modus gewechselt werden.

Schneemodus

- Betätigen Sie die Modus-Taste, um diesen Modus zu aktivieren oder zu deaktivieren. Dieser Modus kann während der Fahrt auf verschneiten, nassen oder rutschigen Straßenoberflächen aktiviert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Betriebsmodi des Dual-Mode (DM)-Systems

Vorsichtsmaßnahmen für die Betriebsmodi des Dual-Mode (DM)-Systems

Wenn das Fahrzeug im Hybrid-Synergie-Modus betrieben wird, ist Folgendes zu beachten:

- In Umgebungen mit hohen und niedrigen Temperaturen wird die Leistung von Hochspannungsbatterien verringert. Um eine Beschädigung der Hochspannungsbatterie zu verhindern, sind folgende Schutzmechanismen vorhanden:
  - Bei zu niedrigen Temperaturen begrenzt das Fahrzeugsystem die Lade- und Entladeleistung sowie den SOC-Pegel.
  - Bei Temperaturen unter -30 °C oder über 60 °C kann die Batterie nicht geladen werden.
  - Bei Temperaturen unter -35 °C oder über 60 °C kann die Batterie nicht geladen werden.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug in einer Umgebung über -20 °C zu verwenden. Unter den oben genannten besonderen Umständen wird empfohlen, das Fahrzeug mit dem Kraftstoffmotor zu fahren.
  Es wird empfohlen, das Fahrzeug in einer Umgebung über -20 °C zu verwenden. Unter den oben genannten besonderen Umständen wird empfohlen, das Fahrzeug mit dem Kraftstoffmotor zu fahren.
- Die optimale Temperatur der Batterie ist 25 °C. Bei zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen ist die Ausgabeleistung der Batterie begrenzt, wodurch sich die Reichweite des Fahrzeugs im reinen Elektrobetrieb verkürzt.

Wichtige Hinweise zu Hochspannungs- und Hochtemperaturkomponenten

- Die Hochspannungsbatterie und weitere Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs sind durch orangefarbene Kabel verbunden.

WARNUNG

- Berühren Sie das orangefarbene Kabel oder die Hochspannungsbatterieelektrode nicht. Ein elektrischer Schlag kann schwere Verletzungen verursachen und sogar lebensbedrohlich sein.
- Bitte lesen Sie alle Warnhinweise.

- Motor, Kühlmittelkühler und einige andere Komponenten können während der Fahrt hohe Temperaturen erreichen und sind mit Warnschildern gekennzeichnet. Bitte lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf diesen Warnhinweisen sorgfältig.

WARNUNG

- Entfernen oder zerlegen Sie keine unter Hochspannung stehenden Teile, da dies zu schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Im Falle von Kollisionen, Überschwemmungen usw., die zu Schäden am

WARNUNG

Hochspannungssystem führen können, wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten Händler oder Dienstleister von BYD zu wenden, um das Risiko eines Elektroschocks zu vermeiden.

- Um das Risiko eines Stromschlags zu vermeiden, verwenden Sie das Fahrzeug nicht weiter, wenn das Fahrzeug eine Warnung zu einem Stromleck ausgibt oder ein autorisierter BYD-Händler oder -Serviceanbieter festgestellt hat, dass im Fahrzeug ein Stromleck vorliegt.
- Der Kontakt mit Teilen mit hoher Spannung kann zu einem elektrischen Schlag führen, der schwere oder sogar lebensbedrohliche Verletzungen verursachen kann.

- Da das Fahrzeug von einem Benzinmotor angetrieben wird, kann es sein, dass aus dem Motorraum Motorgeräusche zu hören sind.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet oder ausgeschaltet ist, kann es Geräusche von Hochspannungskomponenten unter dem Hilfsinstrumententisch hören (Geräusche von geschlossenen oder unterbrochenen Schützen), was kein Fehler ist.
- Wenn die Anzeige „OK “ weiterhin leuchtet, bedeutet dies, dass das Fahrzeug gefahren werden kann, auch wenn der Benzinmotor nicht gestartet wurde (nur Antrieb durch den Motor).
- Denken Sie beim Einparken unbedingt daran, die Taste „P “ zu betätigen. Wenn der „P “- oder „N “-Gang eingelegt ist und der SOC-Wert unter einem bestimmten Niveau liegt, kann der Motor mit dem Laden der Hochspannungsbatterie beginnen. Wenn der Gang „N “, „R “ oder „D “ über einen längeren Zeitraum eingelegt bleibt, kann dies zu einem Systemausfall führen. Lassen Sie daher nach dem Einlegen des Gangs unbedingt den Schalthebel los. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den EPB-Schalter hochziehen, den"P"-Knopf drücken, den Schlüssel entfernen und alle Türen verriegeln.
- Wenn die Niederspannungsbatterie ausfällt und ihr Strom vollständig erschöpft ist, kann das Fahrzeug auch mit einer externen 12V-Stromversorgung nicht gestartet werden. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.

WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Antriebsstrang abschalten, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Drücken Sie beim Verlassen des Fahrzeugs unbedingt den"P"-Knopf, denn wenn die"OK"-LED leuchtet und der Motor stoppt, kann das Fahrzeug auch mit niedriger Geschwindigkeit fahren (der Elektromotor kann fahren).
- Wenn der Schalthebel bei eingeschalteter"OK"-LED in die Position"R"oder"D"wechselt, fährt das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit, wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird. Achten Sie auf diese Situation.

- Es wird empfohlen, sich für die Reparatur oder Wartung des Fahrzeugs an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.

- Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Unfalls oder aus anderen Gründen nicht repariert werden kann, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- Da das Fahrzeug eine versiegelte hybride Niederspannungsbatterie verwendet, wird empfohlen, sich beim Umgang mit dem Fahrzeug an den autorisierten BYD-Autoservice zu wenden.

WARNUNG

- Führen Sie im Falle eines Unfalls die folgenden Schritte durch, um das Risiko eines Hochspannungslecks zu verringern.
  - Bringen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort.
  - Drücken Sie das Bremspedal und drücken Sie den EPB-Schalter.
  - Betätigen Sie die Tate „P “, um das Dual-Mode-System herunterzufahren.
- Bei schweren Fahrzeugschäden besteht die Gefahr eines Stromschlags. Um einen Stromschlag zu vermeiden, berühren Sie nicht die Hochspannungskomponenten (Batteriemodule usw.) oder die (orangefarbenen) Kabel, die die Komponenten verbinden. Sollten sich im Fahrzeuginneren oder außerhalb des Fahrzeugs blanke Leitungen mit zerstörter Isolierung befinden, berühren Sie diese nicht, um einen Stromschlag zu vermeiden.
- Wenn Flüssigkeit in Teile des Fahrzeugs gelangt ist, berühren Sie die Flüssigkeit nicht, da es sich um die Elektrolytflüssigkeit der

WARNUNG

Niederspannungsbatterie handeln könnte. Wenn die Flüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Berührung kommt, spülen Sie diese mit viel Wasser (vorzugsweise mit einer Borsäurelösung) und suchen Sie einen Arzt auf, um schwere Verletzungen zu vermeiden.

- Wenn das Fahrzeug Feuer fängt, verwenden Sie einen speziellen Feuerlöscher, um das Feuer zu löschen oder warten Sie, bis die Feuerwehrleute eintreffen. Die Verwendung nur einer kleinen Wassermenge kann gefährlich sein. Verwenden Sie daher eine große Menge Wasser (z. B. aus einem Hydranten) oder warten Sie, bis die Feuerwehr eintrifft.
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, muss dies mit allen vier Rädern vom Boden weg erfolgen. Wenn die Räder beim Abschleppen den Boden berühren, kann der Motor weiterhin Strom erzeugen, was zu einem Stromleck führen kann.

Anti-Diebstahlsalarmsystem

Anti-Diebstahlsalarmsystem

Wenn sich das Fahrzeug im Diebstahlsicherungsmodus befindet und eine Tür geöffnet wird, wird ein akustischer Alarm ausgelöst und die

Blinker leuchten auf, um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern.



Aktivieren des Diebstahlsicherungssystems

1. Schalten Sie das Fahrzeug ab.
2. Fordern Sie alle Insassen auf, das Fahrzeug zu verlassen.
3. Die Diebstahlwarnanlage wird nach acht Sekunden automatisch scharfgeschaltet, wenn alle Türen verriegelt sind. Stellen Sie sicher, dass sich beim Einschalten des Alarms keine Personen im Fahrzeug befinden. Durch das Entsperren einer beliebigen Tür von innen kann das System aktiviert werden.

Auslösen des Alarms

- Der Diebstahlalarm wird ausgelöst, wenn Folgendes gilt:
  - Eine Tür, der Kofferraumdeckel oder die Haube wird entriegelt, ohne die Smart Key-Funktion zu verwenden.
  - Das Fahrzeug befindet sich im Diebstahlsicherungsmodus. Wenn jemand ohne gültigen Smart Key in das Fahrzeug einsteigt, drücken Sie die Start-/Stopp-Taste.

Freigeben des Alarms

- Der Diebstahlalarm wird freigegeben, wenn Folgendes gilt:
  - Verwenden Sie einen gültigen Smart Key, um die Tür oder den Kofferraumdeckel zu entsperren.
  - Verwendung des Mikroschalters zum Entriegeln der Tür bei Mitführen eines gültigen Smart Keys.
  - Entsperren Sie die Tür mit einem gültigen NFC (Mobiltelefon)-Schlüssel.
  - Entriegeln des Kofferraumdeckels mit dem Smart Key.
  - Starten des Fahrzeugs aus der Ferne mit dem Smart Key oder
  - Die START/STOPP-Taste wird mit dem Smart Key im Fahrzeug betätigt.

WARNUNG

1 -5 Diebstahlwarnanlage – Warnung

- Verändern Sie die Diebstahlsicherung nicht durch Umbau oder Zusätze. Andernfalls kann es zu einem Systemausfall kommen.

Fahrpasswort

- Wenn Sie Anforderungen an die Diebstahlsicherung des Fahrzeugs haben, legen Sie den Gang „P “ ein, rufen Sie die PAD-Einstellungen → Tür-, Fenster- und Schlossschnittstelle über den zentralen Steuerbildschirm auf und tippen Sie auf das Element zur Einstellung des Fahrpassworts, um die Fahrpasswortfunktion gemäß der Anleitung zu öffnen.
- Nachdem die Funktion aktiviert wurde und der Benutzer bremst oder einen Gang einlegt, wird auf dem zentralen Steuerbildschirm ein Fenster zur Eingabe des Passworts geöffnet. Sie können die Getriebesperre durch Eingabe des korrekten Passworts aufheben. Nachdem die Anzahl der

Passworteingaben die Obergrenze erreicht hat, wechselt das Fahrzeug in den Diebstahlsicherungszustand. Der Diebstahlschutzzustand kann aufgehoben und die normale Nutzung des Fahrzeugs gemäß der Aufforderung auf dem zentralen Steuerbildschirm wiederhergestellt werden.

- Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, tippen Sie im Passwort-Eingabefenster auf „Passwort vergessen “ und ändern Sie das Passwort entsprechend der Eingabeaufforderung.
- Schließen Sie das Fahrpasswort. Der Benutzer klickt auf das Element zur Einstellung des Fahrpassworts und gibt das korrekte Passwort ein, um das Fahrpasswort zu schließen.

VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrpasswort einstellen, schalten Sie das Fahrzeug vorher in den Gang „P “.
- Das Fahrpasswort wird nur zum Entsperren des Fernbedienungsschlüssels verwendet oder der Fernbedienungsschlüssel wird zur Zusammenarbeit mit dem Mikroschalter verwendet und der Vorgang zum Entsperren des Mobiltelefons ist nicht eingeschränkt.
- Nachdem das Fahrpasswort aktiviert wurde, funktioniert der zentrale Steuerbildschirm beim Einschalten des Fahrzeugs nicht. Wenn der schwarze Bildschirm nicht aufgerufen werden kann und die Fahrt dadurch fehlschlägt, wenden Sie sich an das entsprechende autorisierte BYD-Servicecenter.

Ereignisdatenaufzeichnungssystem

Ereignisdatenaufzeichnungssystem

- Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen dazu, wie personenbezogene Daten erfasst und verarbeitet werden, wenn Sie ein BYD-Fahrzeug nutzen.
- Eine ausführlichere Übersicht über die Datenverarbeitung, den Datenschutz und Ihre Rechte als Datenbetroffene(r) finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzrichtlinie für das Fahrzeug, verfügbar im Infotainment-System (Fahrzeugeinstellungen → Systemeinstellungen → Mehr → Datenschutzrichtlinie).
- Das Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenprotokollierungssystem (EDR) ausgestattet. Der Ereignisdatenlogger zeichnet hauptsächlich Daten auf, wenn es zu einer Kollision kommt oder sich einer Kollision nähert (z. B. wenn sich ein Airbag entfaltet oder ein Hindernis am Straßenrand trifft), um die Funktionsweise des Fahrzeugsystems zu verstehen, z. B.:
  - Fahrzeuggeschwindigkeit;
  - Reifendruckzustand;
  - Adaptive Geschwindigkeitsregelung*
  - Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist.
- Das Fahrzeug zeichnet EDR-Daten nur auf, wenn ein Kollisionsereignis aufgetreten ist oder sich einem Kollisionsereignis nähert. Während der normalen Fahrt des Fahrzeugs zeichnet der EDR keine Daten auf.

- Die vom EDR-System aufgezeichneten relevanten Informationen können dem zuständigen Personal dabei helfen, den Status der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Unfalls zu verstehen, damit die relevanten Parteien den Unfall analysieren können.
- EDR-Daten müssen über ein spezielles Gerät zugegriffen und gelesen werden. BYD legt Ihre personenbezogenen Daten nur dann gegenüber Dritten offen, wenn dies rechtlich zulässig ist oder Sie Ihre Zustimmung dazu gegeben haben. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittstellen mit professioneller Ausrüstung (z. B. Behörden) die EDR-Daten auslesen, sofern sie Zugriff auf die EDR und Ausrüstung des Fahrzeugs haben (z. B. können zur Aufklärung des Unfalls die Daten des SRS-Steuergeräts ausgelesen werden).

Fahrzeugdatenverarbeitung

- Wenn das Fahrzeug verwendet wird, werden Daten erfasst, etwa solche, die von den Fahrzeugsensoren oder Steuereinheiten erfasst oder übermittelt werden. Dies ist für die sichere Funktion Ihres Fahrzeugs erforderlich.
- In manchen Fällen werden diese Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrassistenzsysteme) oder zur Aktivierung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.
- Zu den erfassten und verarbeiteten Daten können fahrzeuginterne Daten, Daten zu Remoteservices und weitere Daten wie unten erläutert gehören.

Fahrzeuginterne Daten

Betriebsdaten

- Wenn das Fahrzeug verwendet wird, werden verschiedene Daten zum Fahrzeugstatus (z. B. Geschwindigkeit, Batteriestand und Bremssystem) oder zur Umgebung (z. B. Entfernungssensoren, Regensensor, Temperatur) erfasst und verarbeitet.
- Diese Daten werden normalerweise nicht gespeichert, es gibt jedoch Steuereinheiten, Sensoren und andere in dem Fahrzeug installierte Komponenten, die solche Daten aufzeichnen, etwa zur Aufzeichnung von Wartungsbedarf, Fehlermeldungen und anderen Informationen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können jedoch über das gesetzlich erforderliche OBD („On Board Diagnostics “)-Interface gelesen werden, etwa von einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter oder von anderen Drittparteien.
- Wenn ein solcher Zugriff bei der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch zu Qualitätssicherungszwecken, für Meldungen von Produktdefekten oder zur Prüfung von Kundenansprüchen an BYD-Techniker übermittelt werden.

Daten zu Remote-Diensten

Fernüberwachungsservices

- Fernüberwachungsservices
- Dazu gehören Fernüberwachungsservices wie die Ferndiagnose, Over-the-Air (OTA)-Updates und Upgrades für Sicherheitszwecke (mit Genehmigung durch den Eigentümer).
- Diese Überwachungsservices dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernunterstützung/-diagnose),

Produktentwicklung und Sicherheit/ öffentliche Sicherheit.

- Je nach Land und Einrichtung können verschiedene Fahrzeuginformationen für die oben genannten Zwecke an die Datenzentrale von BYD in entsprechenden Regionen übermittelt werden, darunter Informationen zum Fahrzeugstandort, zum Fahrzeugstatus, wie etwa Energieverbrauch, Geschwindigkeit, Gangposition, Power-Modus, ESC-Status, Lenksystemstatus, Batteriestatus, Antriebsstrangstatus sowie allgemeine Informationen zur Fahrzeugleistung.

Sonstiges

Multimediasystem

- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs können Sie dem Infotainment-System selbst Daten hinzufügen werden, etwa Mediendaten für das Abspielen von Videos auf dem Infotainment-System, Adressdaten zur Verwendung im Navigationssystem oder Daten für Onlineservices.
- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs können auch individuelle Einstellungen für das Fahrzeug eingegeben werden.
- Die in dem Fahrzeug gespeicherten Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keinerlei Kontrolle über an Dritte übermittelte Daten (über die Nutzung von Inhalten von Dritten, insbesondere im Rahmen von Onlineservices).

Integration von Mobilgeräten

- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs ist der Zugriff auf das Internet für bestimmte Funktionen oder Services von BYD über die Netzwerkgeräte des Multimediasystems des Fahrzeugs möglich.
- Möglicherweise müssen Sie den Bildschirm oder das Audio des Geräts über das Multimediasystem anzeigen/ wiedergeben oder den Bildschirm oder das Audio des Geräts an das Multimediasystem übertragen.
- Zusätzliche Daten wie Positionierung oder Fahrzeuginformationen können über die Anwendung für bestimmte Navigationssysteme, Kommunikation oder andere Dienste von Drittanbietern übertragen werden.
- Die jeweilige Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Nutzer oder von Dritten wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechender Services kontrolliert.

Internetzugriff und verbundene Services

- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs ist der Zugriff auf das Internet für bestimmte Funktionen oder Services von BYD über die Netzwerkgeräte des Multimediasystems des Fahrzeugs möglich.
- BYD haftet nicht für solche von Dritten bereitgestellte Services.
- Verschaffen Sie sich in solchen Fällen Informationen zur Nutzung der Daten vom Anbieter des jeweiligen Onlineservices.

Kamera-Bildaufzeichnung/ Umgebungsüberwachung

- Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras und Sensoren ausgestattet.
- Der Grund dafür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erkennung des Fahrzeugwegs erfordern; diese wird durch Kameras ermöglicht, die Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs erkennen (wie etwa Hindernisse).
- Die Bilder werden je nach den Anforderungen des Betriebssystems

zur weiteren Analyse an die entsprechenden Steuermodule übertragen.

- Manche Bilder werden nur flüchtig verarbeitet (RAM), andere können je nach Fahrzeugequipment auch gespeichert werden.
- Das Fahrzeug kann auch über eine nach innen gerichtete Kamera (IFC) verfügen, die Aufnahmen innerhalb des Fahrzeugs anfertigen kann.
- Das Fahrzeug kann auch über eine nach innen gerichtete Kamera (IFC) verfügen, die Aufnahmen innerhalb des Fahrzeugs anfertigen kann.
- Es werden sowohl OFC- als auch IFC-Aufnahmen gespeichert.
- Sie sind dafür verantwortlich, die Gesetze Ihres Wohnsitzlandes zu prüfen, wenn Sie die Kamera einschalten.
- Bitte beachten Sie die entsprechenden geltenden Gesetze, bevor Sie Ihre OFC oder IFC einschalten (zum Beispiel ist in manchen Ländern für die Verwendung der IFC eine Zustimmung erforderlich, in anderen ist die OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).

Permanente Übertragung des Fahrzeugs an Dritte und Offline-Modus

- Bei einer permanenten Übertragung des Fahrzeugs (Gebrauchtfahrzeug) oder bei der Übertragung des Fahrzeugs durch eine Drittpartei zur dauerhaften Nutzung muss festgehalten werden, dass der neue Halter auf alle Personalisierungen und Benutzereinstellungen über das Multimediasystem (z. B. Adressenliste, Navigationssystem u. dgl.) zugreifen kann.

ERINNERUNG

- Bei der Verschrottung oder Übergabe des Fahrzeugs wird empfohlen, zum Schutz Ihrer Privatsphäre die Werkseinstellungen wiederherzustellen.

- Sie können auch die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver sowie die Verarbeitung fahrzeugbezogener und persönlicher Daten einschränken, indem Sie das Fahrzeug in den Offline-Modus versetzen.
- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf  , um die WLAN-Funktion auszuschalten.
- Dies kann auch über Touchscreen → Einstellungen → System → Verbindung → WLAN → Aus erfolgen. Klicken Sie auf System → Systemeinstellungen → Vernetzung → WLAN → Aus.

Offenlegung personenbezogener Daten gegenüber Behörden

- BYD legt Ihre personenbezogenen Daten nur dann gegenüber Dritten offen, wenn dies rechtlich zulässig ist oder Sie Ihre Zustimmung dazu gegeben haben.
- Je nach geltenden gesetzlichen Bestimmungen kann es aber sein, dass Behörden berechtigt sind, Daten aus dem Fahrzeug auszulesen (z. B. können Daten von einem Airbagsteuersystem zur Untersuchung eines Unfalls ausgelesen werden).
- BYD kann außerdem verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an Regierungsbehörden in Ihrem Land/Ihrer Region weiterzugeben, wenn dies gesetzlich geregelt

ist, beispielsweise im Rahmen strafrechtlicher Ermittlungen.

Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und hält alle Datenschutzbestimmungen strengstens ein, insbesondere die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und in verschiedenen Regionen und vor Ort geltende Bestimmungen.
- Diese Bestimmungen geben den Eigentümern der Daten bestimmte Rechte bezüglich ihrer Verarbeitung:
- Dateneigentümer haben das Recht auf Information und Zugriff, auf Korrektur und Löschung persönlicher Daten, das „Recht, vergessen zu werden “) sowie das Recht, der Verarbeitung persönlicher Daten zu widersprechen oder diese einzuschränken (auch zur Rücknahme eines früher gegebenen Einverständnisses) sowie das Recht auf Datenportabilität.
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn wir nachweisen können, dass wir gesetzlich zur Verarbeitung Ihrer Daten verpflichtet sind, oder wenn durch die Bereitstellung der Informationen an Sie personenbezogene Daten einer anderen Person preisgegeben würden, oder wenn wir gesetzlich daran gehindert sind, diese Informationen preiszugeben.
- In manchen Fällen kann dies bedeuten, dass wir die Daten auch dann weiter aufbewahren können, wenn Sie Ihre Einwilligung zurückziehen.
- Weitere Informationen zur Datenverarbeitung, zum Datenschutz und zu anderen Rechten, die Sie möglicherweise haben, finden Sie in der neuesten Version der Datenschutzrichtlinie im Infotainment-System (Fahrzeugeinstellungen → Systemeinstellungen → Allgemeines → Datenschutzrichtlinie).

02 KOMBI-INSTRUMENT

Kombi-Instrument..... 46

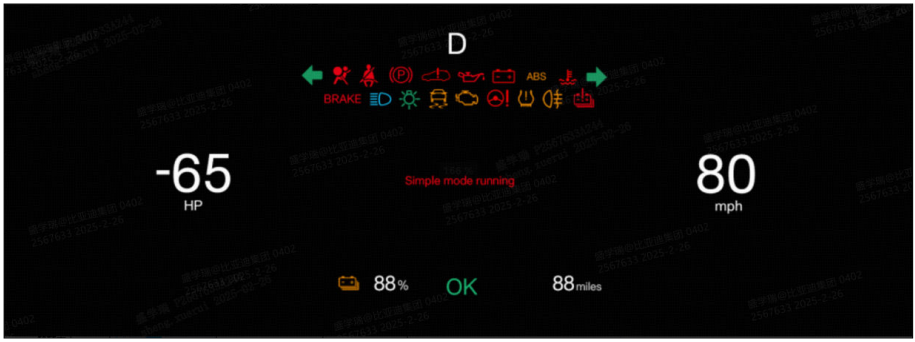
Kombi-Instrument

Kombi-Instrument



1	Zeit	6	Leistungsmesser
2	Fahrmodus	7	Verbleibende Reichweite
3	Tachometer	8	Reifendruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System, TPMS)
4	Gangstatus	9	Reichweite Elektro/Reichweite Kraftstoff
5	Umgebungstemperatur		

Messanzeige im einfachen Modus



ERINNERUNG

- Bei gelegentlichen Kommunikationsverzögerungen des Instrumentensystems wechselt das Sicherheitsinstrument automatisch in den einfachen Modus, um sicherzustellen, dass die Fahrinformationen weiterhin normal angezeigt werden können, ohne das Fahren zu beeinträchtigen. Wenn das System wieder normal funktioniert, wird der einfache Modus automatisch beendet. Wenn die Wiederherstellung nicht kontinuierlich erfolgt, können folgende Schritte zum Umschalten versucht werden:

  1. Halten Sie die Scrolltaste auf dem Hilfsarmaturenbrett drei Sekunden lang gedrückt, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.

ERINNERUNG

  2. Starten Sie das Fahrzeug neu, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass das Fahrzeug sicher ist.

- Wenn das Kombiinstrument auch danach noch im einfachen Modus verbleibt, wenden Sie sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter für eine Inspektion.
- Das Bild auf der Kombiinstrument-Anzeige dient nur zu Referenzzwecken und unterliegt der tatsächlichen Werkskonfiguration.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Anzeigen/Warnleuchten

	Blinkeranzeige		Positionslichtanzeige

	Entladungsanzeige		OK-Anzeige
	ECO-Anzeige		Gefällefahrt-Kontrollanzeige
	NORMAL-Anzeige		HEV-Anzeige
	EV-Anzeige		AVH-Anzeige
	Anzeige der Fahrerüberwachungsassistenz		MEB-Anzeige*
	Abblendlichtanzeige		Spurhalteassistent (LSS)-Anzeige*
	Fernlichtanzeige		ACC-Statusanzeige*
	HMA-Anzeige*		ICC-Anzeige*
	Forced EV-Anzeige		BSD-Anzeige*
	AVH-Anzeige		AEB-Anzeige (blau)*
	AVAS (Acoustic Vehicle Alerting System – Akustisches Fahrzeugwarnsystem)		AEB-Fehlerwarnleuchte*
	Öllebensdauer-Überwachungsanzeige		Smart Key-Warnleuchte
	Warnleuchte für Reifendruckfehler		Hauptalarmanzeige

	ESC OFF-Warnleuchte		ESC-Fehlerwarnleuchte (Electronic Stability Control)
	Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand		Emissionsfehleranzeige
	ABS-Fehlerwarnleuchte		Warnleuchte für Fahrtenergiebegrenzung
	Scheinwerferfehlerwarnleuchte		Schnee-Modus-Anzeige
	ACC-Fehlerwarnleuchte*		Fahrerüberwachungssystem-Fehleranzeige
	Totwinkelerkennungsfehler-Anzeige*		Warnleuchte für niedrigen SOC-Wert der Hochspannungsbatterie
	Fahrerüberwachungssystem-Fehleranzeige*		ICC-Anzeige*
	Warnleuchte für Motorüberhitzung*		Warnleuchte für Fehler der Hochspannungsbatterie
SPORT	SPORT-Anzeige		Warnleuchte für automatische Notbremsung (rot)*
	TSR-Anzeige*		Airbagfehlerwarnleuchte
	Anzeige für den Sicherheitsgurt des Fahrers		Parksystem-Fehlerwarnleuchte
	EPB-Anzeige		Kühlflüssigkeit-Überhitzungsanzeige
	Lenksystem-Fehlerwarnleuchte		Anzeige für den Ladeanschluss der Hochspannungsbatterie

	Warnleuchte für niedrigen Öldruck		Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie
	Warnleuchte bei Fehler im Niedrigspannungssystem		Warnleuchte für Antriebsstrangfehler
	Schnee-Modus-Anzeige		Indikator für den wirtschaftlichen Modus
	Sport-Modus-Anzeige		

Beschreibung der Warnleuchten/ Anzeigen

 Emissionsfehleranzeige

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet diese Fehleranzeige zur Selbstprüfung. Wenn die Lampe zu einem anderen Zeitpunkt leuchtet, weist dies darauf hin, dass ein bestimmtes Steuersystem des Fahrzeugs möglicherweise defekt ist. Auch wenn Abweichungen bei der Fahrzeugleistung möglicherweise nicht bemerkt werden, kann ein dauerhafter Betrieb in diesem Zustand zu schweren Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn diese Anzeige während der Nicht-Selbstprüfung aufleuchtet, fahren Sie das Fahrzeug sicher an den Straßenrand, schalten Sie das Fahrzeug aus, schalten Sie es wieder ein, starten Sie den Motor und überprüfen Sie diese Warnleuchte. Wenn diese Warnleuchte immer noch leuchtet, fahren Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zur Inspektion zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- Bevor der autorisierte BYD-Händler oder -Serviceanbieter den Fehler festgestellt hat, fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig und vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten oder das vollständige Durchtreten des Gaspedals.
- Wenn die Fehleranzeige häufig aufleuchtet, wenden Sie sich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, auch wenn die Anzeige nach Befolgen der oben genannten Schritte erlischt.

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug nach dem Aufleuchten der Emissionsfehlerwarnleuchte ununterbrochen gefahren wird, können das Abgaskontrollsystem des Fahrzeugs und der Motor selbst beschädigt werden.

 Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand

Diese Anzeige befindet sich auf der Tankanzeige. Wenn die Anzeige leuchtet, zeigt dies an, dass sich nur noch wenig Kraftstoff im Tank befindet. Sollte dies auftreten, tanken Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich auf. Wenn der Kraftstofftank an einem Hang oder in einer Kurve Schwankungen ausgesetzt ist, kann die Warnleuchte für niedrigen

Kraftstoffstand früher als gewöhnlich aufleuchten.

 Smart Key-Warnleuchte

- Betätigen Sie die START/STOPP-Taste. Befindet sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug, leuchtet die Warnleuchte mehrere Sekunden lang auf, der Lautsprecher ertönt einmal und auf dem Display erscheint „Kein Schlüssel erkannt. Bitte prüfen Sie, ob er sich im Fahrzeug befindet. “
- Wenn Sie die START/STOPP-Taste drücken, während sich ein zum Modell passender elektronischer Smart Key im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Kontrollleuchte nicht auf. Das Fahrzeug kann jetzt gestartet werden.
- Wenn die Warnleuchte nach Betätigung der START/STOPP-Taste blinkt, zeigt dies niedrigen Batteriestand des Schlüssels an.
- Wenn sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, zeigt das Instrument die Meldung „Kein Schlüssel erkannt. Bitte prüfen Sie, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet “ an.

 ABS-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das ABS (Antiblockiersystem) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Bei einem Ausfall des Systems leuchtet sie erneut, bis die Störung behoben ist.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchtet (und die Parksystem-Fehlerwarnleuchte nicht leuchtet), funktioniert das Bremssystem weiter, das ABS-System jedoch nicht.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchtet (bei deaktivierter Parksystem-Fehlerwarnleuchte), werden die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn gesperrt, da das Antiblockiersystem nicht funktioniert.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler vorhanden sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zur Inspektion des Fahrzeugs wenden.
  - Diese Warnleuchte leuchtet nicht bzw. leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung aktiviert ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

ERINNERUNG

- Ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte während des Betriebs stellt keinen Hinweis auf ein Problem dar.
- Wenn die Parksystem-Fehlerwarnleuchte und die ABS-Fehlerwarnleuchte gleichzeitig aufleuchten, parken Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter. Denn wenn zu diesem Zeitpunkt die Bremse betätigt wird, funktioniert nicht nur das ABS nicht, sondern das Fahrzeug wird auch extrem instabil.

- Wenn die ABS-Anzeige und die Bremssystemanzeige aufleuchten und die elektronische Parkbremse (EPB) vollständig gelöst ist, ist auch das Bremskraftverteilsystem der Vorder- und Hinterräder ausgefallen.



Warnleuchte für Reifendruckfehler

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet diese Warnleuchte. Sie erlischt nach einigen Sekunden, wenn das Reifendrucküberwachungssystem korrekt funktioniert. Wenn das System ausfällt, leuchtet die Warnleuchte wieder auf.
- Wenn die Reifendruckfehlerwarnleuchte aufleuchtet oder blinkt, wird auf dem Informationsdisplay des Kombiinstruments „Bitte prüfen Sie das Reifendrucküberwachungssystem “ angezeigt. Die Anzeige „--- “ für den Reifendruck auf dem Bildschirm gibt an, ob das Reifendrucksystem fehlerhaft ist.
- Wenn für den Reifendruckwert „Abnormes Signal “ angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Reifendrucksignal am Standort des Fahrzeugs gestört oder dass das Reifendrucküberwachungsmodul beschädigt ist.
- Wenn die Reifendruckfehlerwarnleuchte schnell blinkt und einer oder mehrere Werte auf der Reifendruckseite des Informationsdisplays des Kombiinstruments in roter Farbe angezeigt wird/werden, verliert der entsprechende Reifen schnell an Luftdruck.
- Wenn diese Anzeige dauerhaft leuchtet und eine oder mehrere Zahlen auf der Reifendruckanzeige des Armaturenbrett-Bildschirms gelb werden, weist dies auf einen niedrigen Druck in einem oder mehreren Reifen hin. Wenn der Temperaturwert für einen oder mehrere Reifen in Gelb angezeigt wird, bedeutet dies, dass die Reifentemperatur zu hoch ist.

In jedem dieser Fälle sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zur Inspektion des Fahrzeugs wenden.



ESC-Fehlerwarnleuchte

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet diese Warnleuchte. Wenn das ESC-System ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte nach einigen Sekunden. Wenn das System ausfällt, leuchtet diese Warnleuchte wieder auf, bis der Fehler beseitigt wurde.
- Wenn die ESC-Fehlerwarnleuchte während der Fahrt vorübergehend blinkt, zeigt dies an, dass das ESC-System funktioniert.
- Wenn die ESC-Fehlerwarnleuchte leuchtet (bei deaktivierter ABS-Fehlerwarnleuchte und Parksystem-Fehlerwarnleuchte), ist das ESC-System ausgefallen. ABS und Bremssystem funktionieren jedoch weiterhin normal.
- Wenn die ESC-Fehlerwarnleuchte leuchtet (und die ABS-Fehlerwarnleuchte sowie die Parksystem-Fehlerwarnleuchte nicht leuchten), funktioniert das ESC-System nicht. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil ist.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler vorhanden sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zur Inspektion des Fahrzeugs wenden:
  - Wenn sich der Gang in der Position „EIN “ befindet, leuchtet die

Warnleuchte nach dem Einschalten nicht ständig (kein Selbsttest).

- Diese Warnleuchte bleibt während der Fahrt aktiv.

ERINNERUNG

- Ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte während des Betriebs stellt keinen Hinweis auf ein Problem dar.
- Wenn die ESC-Fehlerwarnleuchte weiterhin leuchtet, während die ABS-Fehlerwarnleuchte und die Bremssystem-Warnleuchte leuchten, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort zu parken und sich an eine autorisierte Servicewerkstatt von BYD Automobile zu wenden. Denn beim Bremsen wird das Fahrzeug extrem instabil und das ABS funktioniert nicht.



ESC OFF-Warnleuchte

- Bei der Gangstellung „EIN “ erlischt diese Kontrollleuchte nach einigen Sekunden.
- Wenn der „ESC OFF-Schalter “ eingeschaltet ist, muss die Lampe dauerhaft leuchten und das Fahrzeugstabilitätskontrollsystem darf zu diesem Zeitpunkt nicht aktiviert sein. Wenn der „ESC OFF “-Schalter erneut betätigt wird, erlischt die Anzeige und das ESC-System funktioniert normal.

ERINNERUNG

- Wenn die ESC OFF-Warnleuchte leuchtet, muss der Fahrer aufmerksam bleiben und langsamer um scharfe Kurven

ERINNERUNG

und beim Ausweichen vor Hindernissen fahren, da das ESC-System beim bremsen in solchen Situationen nicht funktioniert und das Fahrzeug instabil wird.



Warnleuchte für Fahrtenergiebegrenzung

Wenn diese Anzeige aufleuchtet, während die Fahrzeugleistung begrenzt ist, wenden Sie sich bald an einen autorisierten BYD-Servicepartner.



ACC-Fehleranzeige

Wenn die Anzeige ständig leuchtet, wird empfohlen, sich bald an eine autorisierte Servicewerkstatt von BYD Automobile zu wenden.

Anzeige für den Sicherheitsgurt des Fahrers

Diese Warnleuchte erinnert Fahrer und Beifahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen. Wenn bei eingeschalteter Zündung der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, leuchtet die entsprechende Sicherheitsgurtanzeige auf. Sie bleibt an, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbagfehlerwarnleuchte

- Wenn sich die Stromversorgung des gesamten Fahrzeugs im Gang „EIN “ oder „OK “ befindet, leuchtet die Airbag-Warnleuchte etwa 5 Sekunden lang auf und erlischt dann, was darauf hinweist, dass das System normal ist.
- Das Warnleuchtensystem dient zur Überwachung von Airbag-ECU, Unfallsensor,

Aufblaseinheit, Warnleuchte, Verkabelung, Stromversorgung und Wagenhebervorrichtung.

- Wenn einer der folgenden Zustände auftritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler aufgetreten sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter wenden, um das Fahrzeug inspizieren zu lassen:
  - Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet diese Warnleuchte nicht oder dauerhaft.
  - Diese Warnleuchte leuchtet oder blinkt während der Fahrt.

 Parksystem-Fehlerwarnleuchte

Parken Sie das Fahrzeug in einem der folgenden Fälle sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.

Diese Warnleuchte leuchtet unter folgenden Bedingungen auf:

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Bremsflüssigkeitsstand bei eingeschaltetem Fahrzeug niedrig ist.

ERINNERUNG

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, setzen Sie Ihre Fahrt nicht kontinuierlich fort, da dies sehr gefährlich ist.

- Bei laufendem Motor leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft, wenn der Bremsflüssigkeitsstand normal ist und das EPB-System normal funktioniert (der EPB-Schalter wird normal geöffnet und losgelassen und es gibt keine Aufforderung „Bitte überprüfen Sie das EPB-System “).
- Die Parksystem-Fehlerwarnleuchte und die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchten gleichzeitig auf. In diesem Fall kann es zu einer Fehlfunktion der Bremse und damit zu einer Verlängerung des Bremswegs kommen. Das ABS (Antiblockiersystem) funktioniert beim Bremsen nicht und das Fahrzeug wird beim Bremsen instabil. Bitte fahren Sie vorsichtig.
- Ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte während des Betriebs stellt keinen Hinweis auf ein Problem dar.

ERINNERUNG

Parken Sie das Fahrzeug in einem der folgenden Fälle sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.

- Bei laufendem Motor erlischt diese Anzeige auch dann nicht, wenn der elektrische Parkschalter losgelassen wird. In diesem Fall kann es zu einer Fehlfunktion der Bremse und damit zu einer Verlängerung des Bremswegs kommen. Um eine Notbremsung einzuleiten, treten Sie fest auf das Bremspedal.
- Die Parksystem-Fehlerwarnleuchte leuchtet weiter, während die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchtet. Denn wenn zu diesem Zeitpunkt die Bremse betätigt wird, funktioniert nicht nur das ABS nicht, sondern das Fahrzeug wird auch extrem instabil.

 Lenksystem-Fehlerwarnleuchte

- Wenn die Warnleuchte dauerhaft leuchtet, weist dies auf einen Fehler im Lenksystem hin. Bringen Sie in diesem Fall das Fahrzeug zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zur Inspektion.

ERINNERUNG

- Das Lenksystem verfügt über einen Motor zur Reduzierung des Kraftaufwands beim Lenken.
- Beim Drehen des Lenkrads hören Sie möglicherweise ein Summen des Motors, wenn dieser in Betrieb ist. Dies deutet nicht auf einen Fehler hin.
- Die Dauer des Drehens des Lenkrads in die Endstellung darf fünf Sekunden nicht überschreiten. Andernfalls wird der Temperaturschutz aktiviert, was zu Schwergängigkeit der Lenkung oder zu Schäden führen kann.

- Wenn das Lenkrad bei Stillstand des Fahrzeugs über einen längeren Zeitraum häufig gedreht wird, leuchtet die Lenksystem-Fehlerwarnleuchte nicht auf. Das Lenkrad fühlt sich jedoch schwergängig an. Dies deutet nicht auf einen Fehler hin.
  - Wenn Sie das Lenkrad bei Stillstand des Fahrzeugs häufig drehen, wird die Unterstützung durch das Lenksystem reduziert, um eine Überhitzung des Systems zu vermeiden. Das Lenkrad fühlt sich jedoch schwergängig an. Vermeiden Sie in diesem Fall ein häufiges Drehen des Lenkrads oder das Anhalten des Fahrzeugs und Abstellen des Motors. Das System kehrt innerhalb von 10 Minuten in den Normalzustand zurück.

WARNUNG

- Wenn die Lenksystem-Fehlerwarnleuchte aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.



Motorkühlflüssigkeit-Überhitzungsanzeige

Wenn der Gang auf „EIN “ steht, leuchtet diese Anzeige und zeigt damit an, dass die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zum Abkühlen anzuhalten. Unter widrigen Bedingungen, wie beispielsweise bei Sommerhitze oder bei langen Berg- und Hochgeschwindigkeitsfahrten, kann der Motor überhitzen.



Warnleuchte für niedrigen Öldruck

- Die Leuchte weist auf niedrigen Öldruck hin. Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt blinkt oder dauerhaft leuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort, schalten Sie den Motor sofort aus und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um Hilfe zu erhalten.
- Bei laufendem Motor kann diese Warnleuchte gelegentlich blinken oder nach einer Notbremsung kurz aufleuchten. Wenn diese Anzeige bei allmählicher Beschleunigung des Motors erlischt, ist der Öldruck normal.
- Diese Warnleuchte leuchtet auch auf, wenn der Ölstand sehr niedrig ist.

VORSICHT

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, auch nicht über kurze Strecken,

VORSICHT

wenn diese Warnleuchte leuchtet. Andernfalls wird der Motor beschädigt.

- Bei laufendem Motor kann diese Warnleuchte gelegentlich blinken oder nach einer Notbremsung kurz aufleuchten. Wenn diese Anzeige bei allmählicher Beschleunigung des Motors erlischt, ist der Öldruck normal und es liegt kein Problem vor.



Warnleuchte bei Fehler im Niedrigspannungssystem

- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, zeigt dies an, dass ein Problem mit dem Lade-/DC- oder der Niedrigspannungsstromversorgung vorliegt. Die Motorzündung kann nur so lange aufrechterhalten werden, bis die Batterie vollständig entladen ist. Klimaanlage, Ventilatoren, Multimedia-Geräte usw. sollten ausgeschaltet werden. Es wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD Automobile-Serviceshop zu wenden.



Warnleuchte für Antriebsstrangfehler

- Wenn der Antriebsstrang fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte auf.
- Wenn einer der folgenden Zustände auftritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler aufgetreten sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter wenden, um das Fahrzeug inspizieren zu lassen:
  - Wenn die Zündung aktiviert ist, leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

VORSICHT

- Versuchen Sie nicht, mit dem Fahrzeug zu fahren, wenn diese Warnleuchte leuchtet. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zur Untersuchung des Problems.



Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

- Wenn diese Anzeige leuchtet, bedeutet dies, dass die Hochspannungsbatterie zu heiß ist. Sollte dies auftreten, halten Sie das Fahrzeug sofort an, um es abkühlen zu lassen. Wenn die Anzeige blinkt, halten Sie das Fahrzeug sofort an und verlassen Sie es schnellstmöglich.
- Die Hochspannungsbatterie kann unter den folgenden Betriebsbedingungen überhitzt werden. Zum Beispiel:
  - Längere Steigungen bei heißem Wetter.
  - Längere Stop-and-Go-Fahrten, häufige schnelle Beschleunigung, häufiges scharfes Bremsen oder langes Fahren ohne Pause.

Warnleuchte für Fehler der Hochspannungsbatterie

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung gerade eingeschaltet wurde. Bei ordnungsgemäßer Funktion des Batteriesystems erlischt sie nach wenigen Sekunden. Bei einer Störung des Systems leuchtet sie erneut. In solchen Fällen sollten

Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion wenden.

- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler vorhanden sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zur Inspektion des Fahrzeugs wenden.
  - Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft.
  - Diese Anzeige leuchtet während der Fahrt dauerhaft oder von Zeit zu Zeit auf.

ERINNERUNG

- Das Fahren im EV-Modus über einen längeren Zeitraum kann eine Motorstartanforderung zur Wartung auslösen. Das Kombiinstrument zeigt: Die Motorwartung beginnt.

Weitere Fehlermeldungen im Kombiinstrument

Auf dem Instrument können die folgenden Fehlermeldungen angezeigt werden. Bitte gehen Sie gemäß der empfohlenen Handhabungsmethode vor:

Zeigt das Symbol an	Fehlermeldung	Reaktion
	Prüfen Sie das OBC-System	Das Ladesystem des Fahrzeugs ist fehlerhaft. Bitte prüfen Sie, ob die Ladeverbindung abnorm ist und schließen Sie das Ladegerät erneut an. Wenn dies nicht gelöst werden kann, wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.
	Zu Ihrer Sicherheit ist das ferngesteuerte Fahren derzeit nicht möglich.	Ferngesteuertes Fahren ist nicht normal, bitte verwenden Sie dies nicht mehr.
	Prüfen Sie das Fahrzeugnetzwerk	Das Fahrzeug ist möglicherweise vom Datennetz getrennt. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
	Motorzubehörfunktionen eingeschränkt	Die Funktion des Motorzubehörs ist fehlerhaft. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder -Serviceanbieter.
	Prüfen Sie das Scheinwerfersystem	Das HDC-System ist fehlerhaft. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder -Serviceanbieter.

	Prüfen Sie das PCW-System*	Das PCW-System ist fehlerhaft. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
	Die AEB-Funktion ist eingeschränkt*	Das AEB-System ist fehlerhaft. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
	Prüfen Sie das BSD-System*	Das Toter-Winkel-Erkennungssystem beim Spurwechsel ist fehlerhaft. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
	BSD eingeschränkt*	Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
	Prüfen Sie den Gang	Der Schalthebel-Controller ist fehlerhaft. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
	Das Magnetventil wird gereinigt. Bitte warten Sie einen Moment.	Parken Sie das Fahrzeug und warten Sie, bis das Magnetventil gereinigt wurde. Wenn das Symbol für längere Zeit angezeigt wird, wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.

03 CONTROLLER-BETRIEB

Türen und Schlüssel..... 60
Sitz.....75
Lenkrad..... 80
Scheibenwischer..... 88
Außenspiegel..... 92
Schalter.....94

Türen und Schlüssel

Schlüssel

Das Fahrzeug ist mit einem elektronischen Smart Key, einem Bluetooth-Schlüssel, einem NFC-Schlüssel und einem mechanischen Schlüssel (im Smart Key) ausgestattet, die es dem Benutzer ermöglichen, Fahrzeugtüren zu entriegeln/verriegeln, das Fahrzeug zu starten und andere Funktionen auszuführen.

Elektronischer Smart Key

Elektronischer Smart Key – Ver-/Entriegeln Sie alle Türen, indem Sie den linken/rechten Mikroschalter für die Türen betätigen, während Sie den elektronischen Smart Key bei sich tragen. Mithilfe der Tasten auf dem Smart Key können Sie Türen ver- und entriegeln, den Kofferraumdeckel öffnen, einen Fernstart durchführen und Ihr Fahrzeug orten.

- Wenn der elektronische Smart Key länger als zwei Minuten nicht in Betrieb ist, wechselt er aktiv in den Ruhezustand. Zu diesem Zeitpunkt sind die Funktionen zum Entriegeln des Mikroschalters und zum Starten des Fahrzeugs nicht ausführbar, um zu verhindern, dass andere durch einen Relaisangriff in das Fahrzeug einsteigen und es starten. Bewegen Sie den Smart Key erneut oder drücken Sie die Schlüsseltaste, um den Ruhezustand aufzuheben. Der elektronische Schlüssel funktioniert jetzt wieder ganz normal.

Modell: D0-92

Betriebsstromversorgung: Knopfzellenbatterie

Batteriemodell: CR2032

Nennspannung: 3 V

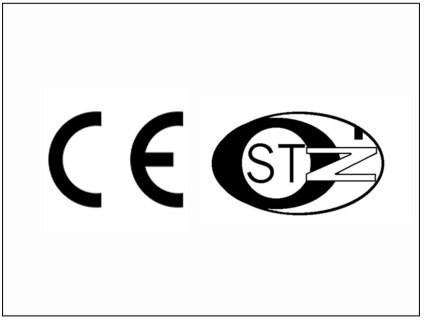
Betriebsspannung: 2,9 V bis 3,3 V

Normaler Betriebsstrom: 8 mA (Nennstrom)

Niederfrequente Resonanzfrequenz: 125 kHz

Schlüsselbetriebsfrequenz: 434 MHz

FCC-ID: 2A5DH-DAEA-92



① Anzeige

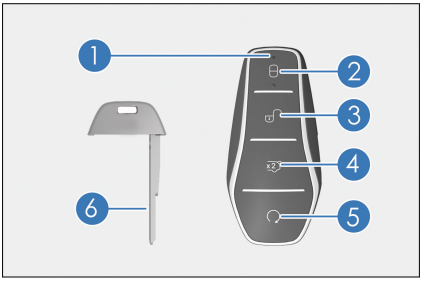
② Verriegelungstaste

③ Entriegelungstaste

④ Kofferraumdeckel-Öffnungstaste

⑤ START/STOPP-Taste

⑥ Mechanischer Schlüssel



WARNUNG

- Die Knopfzellenbatterie im Fahrzeugschlüssel ist gefährlich und sowohl neue als auch gebrauchte Batterien müssen stets von Kindern ferngehalten werden.
- Wenn eine Lithiumbatterie verschluckt oder in einen Körperteil eingeführt wird, kann sie innerhalb von 2 Stunden oder weniger schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Wenn der Verdacht besteht, dass die Batterie verschluckt oder in einen Körperteil gelangt ist, sollte sofort ein Arzt aufgesucht werden.

VORSICHT

- Der elektronische Smart Key ist eine elektronische Komponente. Um Schäden am elektronischen Smart Key zu vermeiden, sollten folgende Hinweise beachtet werden.
  - Legen Sie den Smart Key nicht an eine Stelle, die hohen Temperaturen ausgesetzt ist, etwa auf dem Armaturenbrett.
  - Manipulieren Sie den Smart Key nicht.
  - Schlagen Sie mit dem Smart Key niemals gegen andere Gegenstände und lassen Sie ihn nicht herunterfallen.
  - Tauchen Sie den Schlüssel nicht in Wasser und reinigen Sie ihn nicht im Ultraschallreiniger.
  - Legen Sie Smart Keys nicht zusammen mit Geräten ab, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie das Mobiltelefon.

VORSICHT

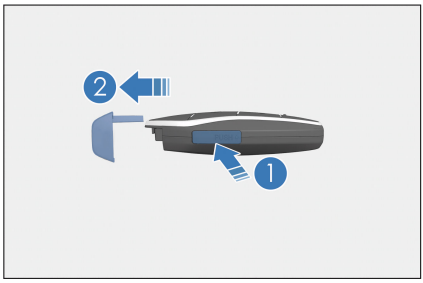
  - Bringen Sie keine Gegenstände (etwa ein Metallsiegel) an, die elektromagnetische Wellensignale bei der Verwendung der Karte unterbrechen.
  - Sie können einen Ersatzschlüssel für das selbe Fahrzeug registrieren. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Wenn der elektronische Smart Key die Tür nicht innerhalb der normalen Entfernung bedienen kann oder die Schlüsselanzeige schwach oder aus ist:
  - Prüfen Sie, ob Funkstationen oder Funkübertragungsgeräte in der Nähe sind, die den normalen Betrieb der elektronischen Smart Keys stören.
  - Die Batterie eines elektronischen Smart Keys ist möglicherweise leer. Überprüfen Sie die Batterie im elektronischen Smart Key. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion wenden.

Mechanischer Schlüssel

Mechanischer Schlüssel (im Smart Key) – Fahrertür entriegeln/verriegeln. Wenn Sie den mechanischen Schlüssel nicht verwenden, stecken Sie ihn unbedingt wieder in den elektronischen Smart Key und setzen Sie die Abdeckung wieder auf.

Herausnehmen des mechanischen Schlüssels

Um den mechanischen Schlüssel aus dem elektronischen Smartkey zu nehmen, drücken Sie auf die PUSH-Taste ① auf dem Smartkey und entnehmen den mechanischen Schlüssel dann in Pfeilrichtung ② wie in der Abbildung gezeigt.



Mechanischer Schlüssel

- Um den mechanischen Schlüssel wieder einzusetzen, betätigen Sie die PUSH-Taste und stecken dann den mechanischen Schlüssel ein.

Bluetooth-Schlüssel

- Bluetooth-Schlüssel – Durch die Bluetooth-Näherungsverbindung zum Fahrzeug wird die Steuerung des Fahrzeugs ermöglicht, einschließlich der Steuerung von Türentriegelung, Türverriegelung usw.

Digitaler NFC-Schlüssel*

NFC ist eine von BYD bereitgestellte digitale Schlüsselfunktion. Benutzer können ein Telefon oder tragbares Gerät als Fahrzeugschlüssel registrieren, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.

- Für die Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels gelten die folgenden Voraussetzungen. Stellen Sie vor der Verwendung sicher, dass alle Bedingungen erfüllt sind:
  - Das Fahrzeug hat den BYD Cloud-Service aktiviert;
  - Die Fahrzeugkonfiguration unterstützt die Funktion des digitalen NFC-Schlüssels;
  - Mobiltelefone oder tragbare Geräte unterstützen die Funktion des digitalen NFC-Schlüssels von BYD (Informationen zu den unterstützten Gerätemodellen erhalten Sie bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Anbieter).

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels des Telefons

Bevor Sie dies aktivieren, steigen Sie bitte mit dem Smart Key in das Fahrzeug ein, starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Gang „P “ eingelegt. Es gibt drei Aktivierungsmöglichkeiten:

- Öffnen über die BYD-App:
  - Wechseln Sie zum mobilen APP Store, um die BYD-App herunterzuladen, und schließen Sie die Registrierung und Anmeldung ab. Tippen Sie auf „Digitaler Schlüsse “ und folgen Sie den Anweisungen.

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels mit tragbarem Gerät

Das tragbare Gerät Apple Watch unterstützt die Funktion des digitalen NFC-Schlüssels von BYD (Informationen zu den weiteren unterstützten Gerätemodellen erhalten Sie bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Anbieter). Zwei Möglichkeiten, die Funktion zu aktivieren:

- Synchronisieren Sie das iPhone nach erfolgreicher Aktivierung mit der Apple Watch:
  - Aktivieren Sie den digitalen Schlüssel des iPhones, nachdem Sie die entsperrte Uhr angelegt haben. Nachdem das iPhone erfolgreich aktiviert wurde, können die

Anweisungen zum Hinzufügen des digitalen Schlüssels mit der Apple Watch in der Nähe synchronisiert und die Aktivierungsschritte abgeschlossen werden.

- Öffnen über die App der Apple Watch:
  - Dies gilt für den Fall, dass der digitale Schlüssel des iPhones bei der Aktivierung nicht mit der Apple Watch synchronisiert wird.
  - Öffnen Sie die Watch-App, wählen Sie „Wallet “, suchen Sie den entsprechenden Schlüssel und tippen Sie auf „Hinzufügen “, um die Aktivierungsschritte abzuschließen.

Verwenden des digitalen NFC-Schlüssels

Aktivieren Sie die NFC-Funktion des tragbaren Geräts oder iPhones, wenn Sie den digitalen NFC-Schlüssel verwenden. Verwendung:

- Wenn Sie ein Mobiltelefon/tragbares Gerät mit aktiviertem digitalem NFC-Schlüssel bei sich tragen, entriegeln/verriegeln Sie das Fahrzeug, indem Sie den NFC-Antennenbereich in die Nähe des NFC-Symbols am Seitenspiegel auf der Fahrerseite halten (Informationen zum NFC-Antennenbereich erhalten Sie von Ihrem Geräteanbieter).
- Halten Sie nach dem Einsteigen in das Fahrzeug das Mobiltelefon oder tragbare Gerät an das NFC-Symbol im Fahrzeug, um die Startberechtigung für das Fahrzeug zu erhalten.

VORSICHT

- Starten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich, nachdem Sie die Startberechtigung mit dem digitalen NFC-Schlüssel erhalten haben. Sollte das Auto nicht rechtzeitig gestartet werden, halten Sie das Mobiltelefon oder tragbare Gerät erneut an das NFC-Symbol, um die Startberechtigung zu erhalten.

Löschen des digitalen NFC-Schlüssels

Es gibt zwei Möglichkeiten, den digitalen NFC-Schlüssel zu entfernen:

- Entfernen in der BYD-App:
  - Öffnen Sie die BYD-App, rufen Sie die Seite zur Verwaltung digitaler Schlüssel auf, tippen Sie auf den zu löschenden digitalen Schlüssel und geben Sie das Betriebskennwort ein, um den Löschvorgang abzuschließen.
- Entfernen in der Wallet-App:
  - Öffnen Sie die Wallet-App, suchen Sie die digitale Schlüsselkarte, die gelöscht werden soll, und schließen Sie den Löschvorgang gemäß den Systemanweisungen ab.

VORSICHT

- Manche Smartphones unterstützen die NFC-Schlüsselfunktion nicht.

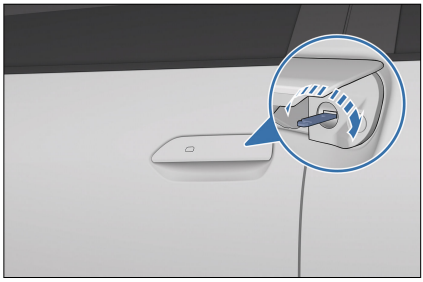
Verriegeln/Entriegeln der Türen

Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel

Stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch und drehen Sie ihn.

- Entriegeln Sie die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn.

- Verriegeln Sie die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels gegen den Uhrzeigersinn.



VORSICHT

- Ziehen Sie nach dem Herausziehen des mechanischen Schlüssels am linken vorderen Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Öffnen der Türen mit Innentürgriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, ziehen Sie den Griff einmal, um die Tür aus dem Fahrzeuginneren heraus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, ziehen Sie den Griff zweimal, um die Tür aus dem Fahrzeuginneren heraus zu öffnen.



VORSICHT

- Da das Fahrzeug mit einem elektronischen Kinderschloss ausgestattet ist, kann das Ziehen

VORSICHT

des Innengriffs die Hecktür nur dann effektiv machen, wenn das elektronische Kinderschloss entsperrt ist, sonst kann die Tür im Auto nicht geöffnet werden.

Verriegeln/Entriegeln mit dem Smart Key

- Mit der kabellosen Fernbedienungsfunktion können alle Türen aus der Nähe ver- und entriegelt sowie weitere Funktionen durchgeführt werden.
- Wenn Sie den registrierten Smart Key in den Aktivierungsbereich bringen, drücken Sie auf die Taste auf dem Schlüssel, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

Verriegelung:

- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug:
  - Wenn alle Türen und die Motorhaube geschlossen sind, drücken Sie die Verriegelungstaste, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. Zu diesem Zeitpunkt wird der Außenrückspiegel nicht eingeklappt (wenn der Außenrückspiegel über die automatische Einklappfunktion verfügt und der „Auto “-Schalter des Außenrückspiegels eingeschaltet ist) und der Blinker blinkt einmal.
  - Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel nicht geschlossen ist, kann die bereits geschlossene Tür trotzdem über den Mikroschalter verriegelt werden. In diesem Fall blinkt der Blinker jedoch nicht und der Außenspiegel wird nicht eingeklappt (wenn die automatische Klappfunktion des Außenspiegels aktiviert und der „Auto “-Schalter des Außenspiegels

eingeschaltet ist). Gleichzeitig ertönt einmal die Hupe.

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug:
  - Wenn alle Türen und die Motorhaube geschlossen sind, drücken Sie die Verriegelungstaste, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. Zu diesem Zeitpunkt wird der Außenrückspiegel nicht eingeklappt (wenn der Außenrückspiegel über die automatische Einklappfunktion verfügt und der „Auto “-Schalter des Außenrückspiegels eingeschaltet ist), der Blinker blinkt nicht und die Hupe ertönt einmal.



Entriegelung:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste, um alle Türen gleichzeitig zu entriegeln. Die Blinker blinken zweimal.
- Türen können mit der Entriegelungs-/Verriegelungstaste in jedem Betriebszustand entriegelt/verriegelt werden.
- Wenn Sie alle Türen mit dem Smart Key entriegeln, bleibt die Innenbeleuchtung möglicherweise eingeschaltet, auch wenn keine Tür geöffnet wird, (die Beleuchtung geht an, wenn Sie den Schalter für die Innenbeleuchtung auf „Tür “ stellen) und erlischt nach 15 Sekunden.
- Nachdem Sie alle Türen mit dem elektronischen Smart Key entriegelt haben, öffnen Sie bitte innerhalb von 30 Sekunden eine beliebige Tür. Andernfalls werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.
- Wird die Sperr- bzw. Entsperrtaste gedrückt gehalten, wird die Sperr- bzw. Entsperrfunktion nicht wiederholt. Lassen Sie die Taste los, und drücken Sie sie wieder, um die Funktion erneut auszuführen.

ERINNERUNG

- Denken Sie daran, den Smart Key mitzunehmen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Finden des Fahrzeugs mit dem Smart Key

- Wenn sich das Fahrzeug im Diebstahlschutzstatus befindet, betätigen Sie die Verriegelungstaste. Das Fahrzeug gibt einen langen Ton aus und der Blinker blinkt 15 Mal. Verwenden Sie diese Funktion, um das Fahrzeug zu finden.
- Wenn sich das Fahrzeug im Fahrzeugortungszustand befindet, betätigen Sie die Sperrtaste erneut, um die Fahrzeugortungsfunktion wieder zu aktivieren.

Heben/Senken der Fenster mit dem Smart Key

- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug:
  - Halten Sie die Verriegeln-Taste des Smart Key gedrückt, um die vier Fenster hochzufahren.
  - Halten Sie die Entriegeln-Taste des Smart Key gedrückt, um die vier Fenster herunterzufahren.

WARNUNG

- Wenn Sie die Fenster mit der Fernbedienung heben, achten Sie auf die Sicherheit der Fahrzeuginsassen und verwenden Sie diese Funktion nur, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Fenster niemanden einklemmen können.

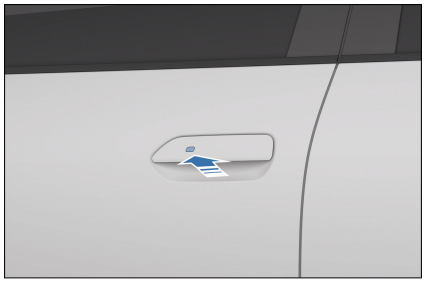
ERINNERUNG

- Der Benutzer kann die oben genannten Funktionen (auf dem Multimedia-Touchscreen) über → Einstellungen → Verriegelungen ein- oder ausschalten. Standardmäßig ist die Hochfahrfunktion aktiviert und die Herunterfahrfunktion deaktiviert.

Verriegeln/Entriegeln mit Mikroschalter

Verriegelung

- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug:
  - Wenn die Türen geschlossen, aber nicht verriegelt sind, tragen Sie den intelligenten Schlüssel bei sich und betätigen Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. Zu diesem Zeitpunkt wird der Außenrückspiegel nicht eingeklappt (wenn der Außenrückspiegel über die automatische Einklappfunktion verfügt und der „Auto “-Schalter des Außenrückspiegels eingeschaltet ist) und der Blinker blinkt einmal.
  - Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel nicht geschlossen ist, kann die bereits geschlossene Tür trotzdem über den Mikroschalter verriegelt werden. In diesem Fall blinkt der Blinker jedoch nicht und der Außenspiegel wird nicht eingeklappt (wenn die automatische Klappfunktion des Außenspiegels aktiviert und der „Auto “-Schalter des Außenspiegels eingeschaltet ist). Gleichzeitig ertönt einmal die Hupe.
- Bei eingeschaltetem Fahrzeug:
  - Wenn die Türen geschlossen sind, tragen Sie den intelligenten Schlüssel bei sich und betätigen Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. Zu diesem Zeitpunkt wird der Außenrückspiegel nicht eingeklappt (wenn der Außenrückspiegel über die automatische Einklappfunktion verfügt und der „Auto “-Schalter des Außenrückspiegels eingeschaltet ist), der Blinker blinkt nicht und die Hupe ertönt einmal.



Entriegelung

- Wenn das gesamte Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie mit einem gültigen intelligenten Schlüssel langsam und fest auf die Taste „Mikroschalter “ am äußeren Türgriff. Alle Türen werden entriegelt und der Außenspiegel wird ausgeklappt (wenn die automatische Klappfunktion des Außenspiegels verfügbar ist und der Automatikschalter des Außenspiegels eingeschaltet ist). Der Blinker blinkt zweimal.

- Im Diebstahlschutzmodus können die Türen innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung der Entriegelungsfunktion geöffnet werden, ansonsten werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.
- Durch Betätigung des Mikroschalters werden die Türen in den folgenden Fällen nicht entriegelt/verriegelt:
  - Betätigen Sie den Mikroschalter, während Sie die Tür öffnen oder schließen.
  - Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.

WARNUNG

- Wenn sich der Smart Key zu nah am externen Türgriff oder am Fenster befindet, wird die Entsperrungsfunktion des Mikroschalters möglicherweise nicht aktiviert.

Heben/Senken der Fenster mit dem Mikroschalter

Tragen Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug einen gültigen Smart Key bei sich und halten Sie den Mikroschalter gedrückt, um die vier Fenster automatisch hoch- oder herunterzulassen (das Hochfahren der Fenster ist standardmäßig aktiviert, während das Herunterlassen standardmäßig deaktiviert ist).

Der Benutzer kann die oben genannten Funktionen (auf dem Multimedia-Touchscreen) über → Einstellungen → Verriegelungen ein- oder ausschalten. Standardmäßig ist die Hochfahrfunktion aktiviert und die Herunterfahrfunktion deaktiviert.

Verriegeln/Entriegeln mit der NFC Key-Karte

Verriegelung

- **Bei ausgeschaltetem Fahrzeug:**
- Halten Sie die Telefon-NFC nah an den Bereich am Fahrerseitenspiegel, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln, wenn alle Türen geschlossen, aber nicht verriegelt sind. Zu diesem Zeitpunkt wird der Außenrückspiegel nicht eingeklappt (wenn der Außenrückspiegel über die automatische Einklappfunktion verfügt und der „Auto “-Schalter des Außenrückspiegels eingeschaltet ist) und der Blinker blinkt einmal.
- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel nicht geschlossen ist, kann die bereits geschlossene Tür trotzdem über den Mikroschalter verriegelt werden. In diesem Fall blinkt der Blinker jedoch nicht und der Außenspiegel wird nicht eingeklappt (wenn die automatische Klappfunktion des Außenspiegels aktiviert und der „Auto “-Schalter des Außenspiegels eingeschaltet ist). Gleichzeitig ertönt einmal die Hupe.
- **Bei eingeschaltetem Fahrzeug:**
- Halten Sie die Telefon-NFC in die Nähe des Bereichs am Fahrerseitenspiegel, um alle Türen zu verriegeln, wenn alle Türen und die Motorhaube geschlossen sind. Zu diesem Zeitpunkt wird der Außenrückspiegel nicht eingeklappt (wenn der Außenrückspiegel über die automatische Einklappfunktion verfügt und der „Auto “-Schalter des Außenrückspiegels eingeschaltet ist), der Blinker blinkt nicht und die Hupe ertönt einmal.

Entriegelung

- Wenn das Diebstahlschutzsystem aktiviert ist, halten Sie die Telefon-NFC in die Nähe des Sensorbereichs mit der NFC-Markierung am vorderen linken Außenspiegel. Alle Türen werden

gleichzeitig entriegelt. Die Blinker blinken zweimal.

- Wenn das Diebstahlschutzsystem aktiviert ist, öffnen Sie die Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel des Telefons. Andernfalls werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.
- Nachdem das Telefon NFC entsperrt wurde, erhält der Benutzer innerhalb von 4 Minuten Startberechtigung. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 4 Minuten gestartet wird, wird diese Berechtigung aufgehoben; Diese Berechtigung wird am Speicherort Schließen freigegeben.
- Platzieren Sie die Telefon-NFC in der Nähe des Sensorbereichs mit der NFC-Markierung am vorderen linken Außenspiegel. Dies funktioniert nicht, wenn Folgendes gilt:
  - Beim Öffnen oder Schließen der Tür befindet sich die Telefon-NFC in der Nähe des Befehlsbereichs am vorderen linken Außenrückspiegel.

VORSICHT

- Die Berechtigung zum schlüssellosen Starten ist bis zu vier Minuten lang gültig.
- Manche Smartphones unterstützen NFC nicht, wenn das Telefon ausgeschaltet ist.
- Vermeiden Sie eine langfristige oder häufige Nutzung, wenn das Smartphone nicht eingeschaltet ist.

ERINNERUNG

- Wenn das Diebstahlschutzsystem aktiviert ist, öffnen Sie die Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit der Telefon-NFC. Andernfalls werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.
- Nachdem die Telefon-NFC zur Entriegelung verwendet wurde, wird dem Benutzer innerhalb einer bestimmten Zeitspanne die Startberechtigung erteilt und die Berechtigung in der Position „AUS “ entsperrt.

Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums

Kofferraum mit Smart Key öffnen/schließen*

- Wenn das elektrische Heckklappensystem installiert ist, doppelklicken Sie auf die Schaltfläche"Heckklappe öffnen"auf dem Smart Key, um die Heckklappe zu öffnen. In diesem Moment blinkt der Blinker zweimal. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche"Rückentür öffnen", um die Aktion zum Öffnen der Rückentür zu stoppen, und doppelklicken Sie erneut auf die Rückentür, um sich umgekehrt zu bewegen.



ERINNERUNG

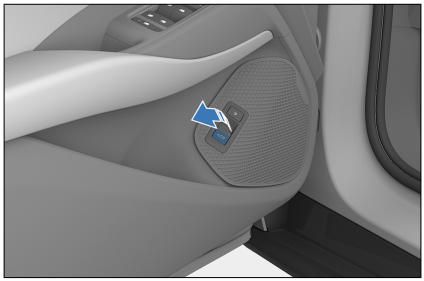
- Wenn die hintere Tür geöffnet oder geschlossen ist, drücken Sie erneut die Taste zum Öffnen der

ERINNERUNG

hinteren Tür, um die aktuelle Aktion zu stoppen.

Schutzabdeckung ein-/ausschalten*

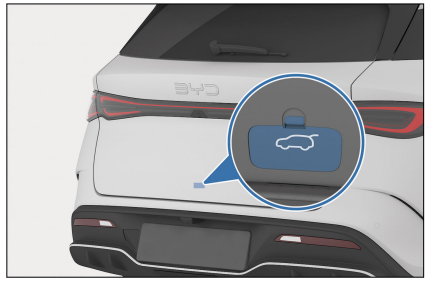
- Wenn die Heckklappe geschlossen ist, ziehen Sie den Schalter einmal, um die Heckklappe zu entsperren und in die eingestellte Position zu öffnen (vorgegebene maximale Höhe).
- Wenn der Kofferraumdeckel geöffnet wird, ziehen Sie den Schalter erneut und der Kofferraumdeckel wird sofort angehalten und bleibt stabil an der aktuellen Position stehen.



- Wenn der Kofferraumdeckel geöffnet ist, ziehen Sie den Schalter länger als eine Sekunde. Der Kofferraumdeckel wird automatisch geschlossen und der Schließvorgang wird sofort nach dem Loslassen angehalten.

Öffnen Sie den äußeren Schalter der hinteren Tür

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, drücken Sie auf den Schalter außerhalb des Kofferraumdeckels, um den Kofferraumdeckel zu öffnen.
- Wenn das gesamte Fahrzeug verriegelt ist, tragen Sie den gültigen Smart Key des Fahrzeugs bei sich, betätigen Sie den Außenschalter des Kofferraumdeckels und der Kofferraumdeckel kann geöffnet werden.



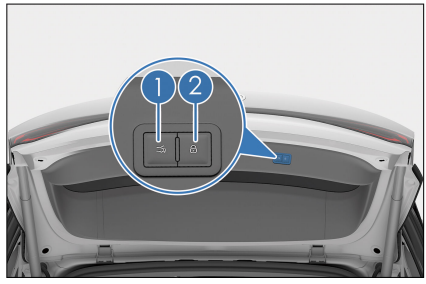
ERINNERUNG

- Wenn die hintere Tür geöffnet oder geschlossen ist, drücken Sie erneut die Taste zum Öffnen der hinteren Tür, um die aktuelle Aktion zu stoppen.

Elektrisches Schließen des Kofferraumdeckels*

① Schließknopf für elektrische Kofferraumabdeckung*

- Wenn sich die hintere Tür im offenen Ruhezustand befindet, drücken Sie den Schließschalter der hinteren Tür und schließen Sie die hintere Tür.
- Wenn sie den Schließschalter der Hinteren tür Während des Schließvorgangs Erneut Drücken, Stoppt die Hintere Tür in der Aktuellen Location. Wenn die Rückentür während der Aktion angehalten wird, drücken Sie erneut den Schließschalter der Rückentür, und die Rückentür führt die entgegengesetzte Aktion aus.



② **Fahrzeugverriegelungstaste***

- Wenn sich der Kraftgang des gesamten Fahrzeugs im"OFF"-Gang befindet und die Rückentür geöffnet ist, drücken Sie den Sperrschalter mit einem effektiven intelligenten Schlüssel, um die Rückentür zu schließen und das gesamte Fahrzeug zu verriegeln und gleichzeitig in den Diebstahlsicherungszustand einzutreten.

Manuelles Schließen des Kofferraumdeckels*

- Bei entriegeltem Fahrzeug kann der Kofferraumdeckel manuell geschlossen werden.

Intelligente Stimme zum Ein-/ Ausschalten der Rücktür*

- Nachdem Sie das intelligente Sprachsystem aktiviert haben, können Sie das Öffnen und Schließen des Kofferraumdeckels über den „intelligenten Sprachassistenten “ steuern.

VORSICHT

- Vor dem Schließen des Kofferraumdeckels muss überprüft werden, ob die Türen, Fenster, Dachfenster usw. geschlossen wurden, um Sachschäden zu vermeiden.

Einstellung der Öffnungshöhe der hinteren Tür*

- Öffnen Sie den Kofferraumdeckel manuell oder automatisch zur gewünschten Position und halten Sie ihn dort. Halten Sie dazu die Taste für den inneren Kofferraumdeckel länger als drei Sekunden gedrückt. Nachdem der Lautsprecher eine Sekunde lang ertönt ist, ist die aktuelle Kofferraumdeckelhöhe erfolgreich eingestellt.
- Benutzer können die Schnittstelle"Öffnungshöhe der hinteren Tür"über Multimedia → Fahrzeugeinstellungen → Tür, Fenster und Schloss einstellen, um die Höhe der hinteren Tür einzustellen.

Klemmschutz-Funktion

- Wird der elektrische Kofferraumdeckel beim Schließen einer Kraft ausgesetzt, die seine Bewegung behindert, öffnet sich der Kofferraumdeckel automatisch in die entgegengesetzte Richtung; wird er beim Öffnen einer Kraft ausgesetzt, die seine Bewegung behindert, wird er sofort angehalten.

Wenn die elektrische Funktion der hinteren Tür ausfällt

- Schließen Sie die hintere Tür manuell vollständig und stellen Sie die elektrische Funktion wieder her.

Beim erneuten Anschließen der Niederspannungsbatterie

- Nach dem manuellen Schließen der hinteren Tür kann die elektrische hintere Tür normal funktionieren.

WARNUNG

- Um schwere Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Aktivieren Sie die Anti-Clip-Funktion nicht absichtlich mit einem Teil Ihres Körpers.
  - Wenn jemand in der Nähe ist, stellen Sie sicher, dass er sicher ist, und informieren Sie ihn, dass sich die Hintertür öffnen oder schließen wird.
  - Achten Sie darauf, dass sich beim Schließen des Deckels keine Hände und Finger im Bereich des Deckels befinden.

WARNUNG

- Wenn Sie die Hintertür öffnen oder schließen, sollten Sie die umliegenden Bereiche gründlich überprüfen, um die Sicherheit zu gewährleisten.
- Schließen Sie den Kofferraumdeckel richtig, bevor Sie das Fahrzeug starten.
- Öffnen Sie die Rückentür und entfernen Sie schwere Gegenstände wie Schnee und Eis. Andernfalls kann sich die hintere Tür plötzlich wieder schließen, nachdem sie geöffnet wurde.
- Wenn die hintere Tür elektrisch geöffnet oder geschlossen wird, ist es verboten, die hintere Tür manuell zu bedienen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Hintertür bei windigem Wetter öffnen oder schließen. Aufgrund des starken Windes kann sich die Hintertür plötzlich bewegen.
- Die Anti-Clip-Funktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Objekt eingeklemmt wird, bevor die hintere Tür vollständig geschlossen ist.
- Der Deckel beginnt sich möglicherweise zu schließen, bevor er vollständig geöffnet ist. Es ist schwieriger, die hintere Tür auf einer Rampe zu öffnen oder zu schließen als auf flachem Boden, also sei vorsichtig, dass die hintere Tür versehentlich von selbst geöffnet oder geschlossen wird. Stellen Sie vor dem Be- oder Entladen des Kofferraums sicher, dass der

WARNUNG

Deckel vollständig geöffnet und gesichert ist.

- Abhängig von der Form des eingeklemmten Objekts funktioniert die Anti-Clip-Funktion möglicherweise nicht. Wenn sie den Schließschalter der Hinteren tür Während des Schließvorgangs Erneut Drücken, Stoppt die Hintere Tür in der Aktuellen Location.

Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums

Entriegeln des Kofferraumdeckels mit dem Mikroschalter

Betätigen Sie die Entriegelungstaste des Smart Key zweimal, um den Kofferraumdeckel zu öffnen. Die Blinker blinken zweimal.

- Funktion gegen das Vergessen des Schlüssels
  - Wenn sich der Schlüssel im verriegelten Fahrzeug befindet und der Kofferraumdeckel geschlossen ist, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt und die Blinker blinken zweimal.

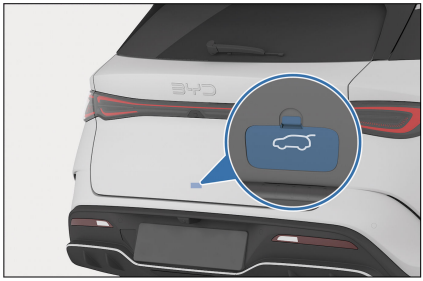


Entriegeln des Kofferraumdeckels mit dem Mikroschalter

- Das gesamte Fahrzeug ist verriegelt. Tragen Sie einen gültigen Schlüssel bei

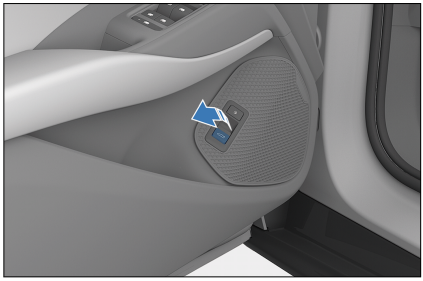
sich und drücken Sie auf den „hinteren Mikroschalter “, um den Kofferraum zu entriegeln.

- Betätigen Sie bei entriegeltem Fahrzeug den „hinteren Mikroschalter “, um den Kofferraumdeckel zu öffnen.



Öffnen des Kofferraumdeckels vom Fahrzeuginneren aus

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, öffnen Sie den Kofferraumdeckel mit der elektrischen Taste.
- Wenn das Fahrzeug schneller als 5 km/h fährt, kann der Kofferraumdeckel durch Drücken der Taste nicht geöffnet werden.



ERINNERUNG

- Vor dem Schließen des Kofferraumdeckels muss überprüft werden, ob die Türen, Fenster, Dachfenster

ERINNERUNG

usw. geschlossen wurden, um Sachschäden zu vermeiden.

Ver-/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Ver- oder Entriegeln des Fahrzeugs mit der Zentralverriegelung

- Siehe"Türschalter vorne links"in diesem Kapitel.

Automatisches Verriegeln und Entriegeln der Türen

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 8 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.
- Beim Drücken der START/STOPP-Taste und dem Umschalten der Stromversorgung von „EIN “ zu „AUS “ werden alle Türen automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Verriegeln und Entriegeln aller Türen

- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Diebstahlsicherungsmodus befindet, leuchtet die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste auf, wenn das Fahrzeug verriegelt wird und erlischt, wenn das Fahrzeug entriegelt wird.
- Durch Drücken der Verriegelungstaste der Zentralverriegelung werden alle Türen gleichzeitig verriegelt. Zu diesem Zeitpunkt kann die Tür nicht von außen geöffnet werden. Um die Tür zu öffnen, ziehen Sie einmal am inneren Griff, um die Tür zu entriegeln und ziehen Sie dann erneut daran, um die Tür zu öffnen.

ERINNERUNG

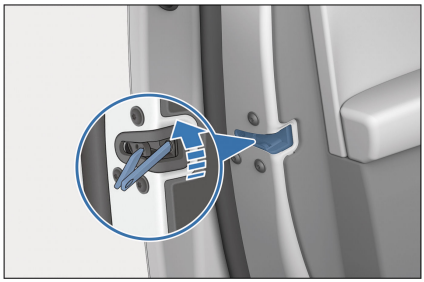
- Alle Türen werden bei einem starken Stoß gegen das Fahrzeug

ERINNERUNG

automatisch entriegelt, je nach Intensität des Stoßes und Art des Unfalls.

Mechanische Notverriegelung des Fahrzeugs

- Verriegeln Sie bei Ausfall der Zentralverriegelung die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel. Drehen Sie mit dem Schlüssel die Not-Verriegelungsknöpfe der anderen drei Türen gegen den Uhrzeigersinn und schließen Sie sie dann. Dann ist das gesamte Fahrzeug verriegelt, so dass keine Tür mit einem der Außengriffe geöffnet werden kann.
- Um die Tür zu entsperren, verwenden Sie zuerst den mechanischen Schlüssel, um die Fahrertür zu entsperren, dann betreten Sie das Fahrzeug und ziehen zweimal an den anderen inneren Türgriffen, um die Tür zu öffnen.



ERINNERUNG

- Wenden Sie nicht zu viel Kraft auf, um den Schlüssel nicht zu zerbrechen oder zu verbiegen.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Verwenden Sie den Smart Key, um die Fahrzeugtüren zu verriegeln oder zu entriegeln.

Zugang

Verwenden Sie den Smart Key, um die Fahrzeugtüren zu verriegeln oder zu entriegeln.

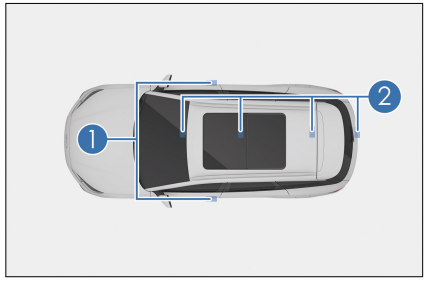
Starten

Betätigen Sie mit dem Smart Key im Fahrzeug das Bremspedal und die START/STOPP-Taste, um das Fahrzeug zu starten. „Cloud-Call “ bezieht sich auf die Pannenhilfe.

Antennenposition

① Äußere Erkennungsantenne

② Äußere Erkennungsantenne



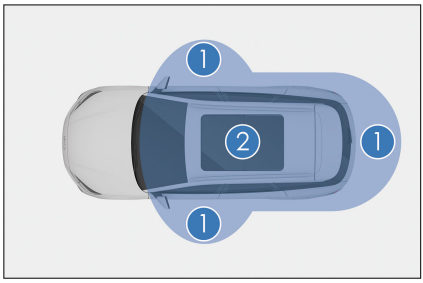
Aktivierungsbereich

Die intelligente Zugangs- und die Startfunktion sind nur verfügbar, wenn sich der registrierte Smart Key im aktiven Bereich befindet.

① Aktivitätsbereich der Zugangsfunktion: ca. einen Meter vom Eingangsgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.

② Aktivitätsbereich der Startfunktion: In der Kabine.

Wenn sich der intelligente Schlüssel des Fahrzeugs in der Nähe der intelligenten Schlüssel anderer Fahrzeuge befindet, kann das Entriegeln der Türen etwas länger als gewöhnlich dauern, was normal ist.



ERINNERUNG

In der folgenden Situation funktioniert das Smart Access- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

- Es befinden sich starke elektromagnetische Felder in der Nähe, beispielsweise Fernsehsendemasten, Elektrizitätswerke oder Rundfunksender.
- Der Smart Key wird zusammen mit einem Kommunikationsgerät transportiert, etwa einem Funkgerät oder einem Mobiltelefon.
- Der Smart Key steht mit Metall in Berührung oder wird von einem Metallgegenstand abgedeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- In der Nähe wird eine andere kabellose Steuerfunktion verwendet.

ERINNERUNG

- Wenn die Batterie des Smart Keys leer ist.
- Der Smart Key befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder von Geräten, die Interferenzen verursachen.
- Der Smart Key wird zusammen mit einem anderen Smart Key oder einem Gerät, das Funkwellen emittiert, transportiert.
- Selbst im Aktivierungsbereich funktioniert der Smart Key möglicherweise an einigen Stellen nicht ordnungsgemäß (z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden).

- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht korrekt funktioniert und es nicht möglich ist, in das Fahrzeug zu gelangen, kann die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt/verriegelt werden. Sie können mit der kabellosen Steuerfunktion auch alle Türen entriegeln/verriegeln.
- Drücken Sie die Taste Start/Stop, um die Startfunktion möglicherweise nicht zu aktivieren, und zwar aus folgenden Gründen:
  - Wenn der Smart Key nicht funktioniert, leuchtet die Smart Key-Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Auf dem Informationsbildschirm des Kombiinstruments wird eine Meldung über den niedrigen Ladezustand der Schlüsselbatterie angezeigt. Möglicherweise ist der Ladezustand der Schlüsselbatterie erschöpft.
  - Starten Sie den Motor wiederholt innerhalb eines kurzen Zeitraums. Warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie das Fahrzeug starten.

- Wenn das intelligente Zugangs- und das Startsystem aufgrund von Systemausfällen nicht korrekt funktionieren, bringen Sie alle Smart Keys zur Reparatur zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

Sparen von Batterie

- Die Kommunikation zwischen Schlüssel und Fahrzeug erfolgt auch bei geparktem Fahrzeug. Lassen Sie daher den Schlüssel nicht im Fahrzeug oder in einem Bereich von 2 Metern um das Fahrzeug zurück.
- Wenn der Smart Key über längere Zeit starken elektromagnetischen Wellen ausgesetzt ist, entlädt sich die Batterie schnell. Der Smart Key muss mindestens 1 m von den folgenden Geräten entfernt gehalten werden:
  - Fernseher
  - PCs
  - Drahtloses Telefonladegerät
  - Elektrolysator
  - Fluoreszierendes Licht

Kindersicherungsverriegelung

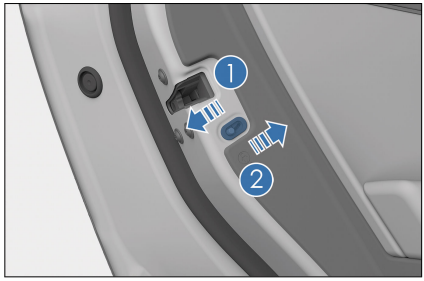
- Um zu verhindern, dass auf der Rückbank sitzende Kinder versehentlich die hinteren Türen öffnen, ist das Fahrzeug mit einer Kindersicherung ausgestattet. An der hinteren linken und rechten Tür befindet sich auf jeder Seite ein Kindersicherungsriegel.

Aktivieren der Kindersicherung

- Durch Ziehen des Riegels in Pfeilrichtung (1) wird die Kindersicherung aktiviert, sodass die Tür nicht vom Fahrzeuginnenraum aus geöffnet werden kann. Verwenden Sie zum Öffnen dieser Tür den Außentürgriff.

Schließen Sie das Kinderschutzschloss

- Ziehen Sie die Verriegelung in Richtung des Pfeils (2), um das Kinderschutzschloss zu schließen, um die Tür von innen zu öffnen.



⚠ VORSICHT

- Aktivieren Sie vor Fahrtantritt, insbesondere wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, unbedingt die Kindersicherung und verriegeln Sie die Tür.
- Die korrekte Verwendung der Sicherheitsgurte und die Aktivierung der Kindersicherung helfen dabei, zu verhindern, dass Fahrer und Beifahrer bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert werden, sowie das versehentliche Öffnen der Türen.

Sitz

Vorsichtsmaßnahmen für den Sitz

- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass die Pedale, das Lenkrad und die Armaturenbrettsteuerung für den Fahrer einfach zu steuern sind.

- Der effektivste Schutz während der Fahrt besteht darin, die Rückenlehne aufrecht zu halten, sich immer an die Rückenlehne zu lehnen und den Sicherheitsgurt in die richtige Position einzustellen.
- Sichern Sie Ihr Gepäck ordnungsgemäß, um zu verhindern, dass es rutscht oder sich bewegt. Das Gepäck im Auto darf nicht höher sein als die Rückenlehne.

WARNUNG

- Setzen Sie sich nicht auf die Rückenlehne oder die Ladung nach dem Zusammenklappen. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen durch unsachgemäßes Sitzen oder unsachgemäßes Anlegen von Sicherheitsgurten bei einer Notbremsung oder Kollision kommen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, um den Sitzverriegelungsmechanismus nicht zu beeinträchtigen oder den Sitzpositionseinstellhebel versehentlich nach oben zu schieben, was zu einer plötzlichen Sitzbewegung führt und der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Legen Sie beim Einstellen des Sitzes die Hände nicht unter den Sitz oder in der Nähe der Bedienelemente, um Verletzungen zu vermeiden.
- Stellen Sie die Rückseite des Sitzes ein und neigen Sie sich nach hinten, um sicherzustellen, dass er verriegelt ist. Wenn es nicht vollständig gesperrt ist, kann es bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Personenschäden kommen.

WARNUNG

- Neigen Sie die Rückenlehne beim Fahren oder Fahren nicht nach hinten. Bei einem Unfall können Sie und Ihr Beifahrer den Schultergurt treffen und schwere Nacken- oder andere Verletzungen verursachen oder aus dem Gürtel rutschen und schwere Verletzungen verursachen, weil der Schultergurt am Sicherheitsgurt nicht richtig am Körper befestigt ist.
- Do not adjust the driver seat at will while the vehicle is in motion, as unpredictable seat movement may cause the loss of vehicle control at this time.
- Fahren Sie das Fahrzeug erst, wenn die Passagiere richtig sitzen.

ERINNERUNG

- Schnallen Sie sich erst an, wenn Sie den Sitz eingestellt haben.
- Achten Sie beim Einstellen des Sitzes darauf, dass der Sitz keine Passagiere oder Gepäck trifft.

Verstellen der Vordersitze

Elektrische Anpassung des Vordersitzes*

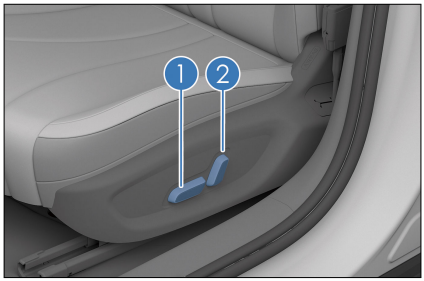
Die elektrische Einstellung des Vordersitzes umfasst die Einstellung des Abstands nach vorn und hinten, der Sitzpolsterhöhe und des Rückenlehnenwinkels. Je nach den Funktionen, mit denen das jeweilige Fahrzeug ausgestattet ist, sind die folgenden Anpassungsmethoden verfügbar.

① Sitzpositionseinstellungsschalter

- Bewegen Sie diesen Schalter nach vorn oder hinten, um den Sitz nach vorn oder hinten zu bewegen.
- Ziehen Sie das hintere Ende dieses Schalters nach oben oder drücken Sie es nach unten, um die Höhe des Sitzkissens einzustellen.

② Schalter zur Verstellung des Winkels der Sitzrückenlehne

- Drehen Sie den Rückenlehnenwinkelverstellschalter nach vorne und hinten, um den Rückenlehnenwinkel einzustellen.



ERINNERUNG

- Beim Loslassen des Schalters bleibt der Sitz in der erreichten Position. Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, da dies die Funktionsweise des Sitzes behindern kann.

Speichersystem*

Position des Speicherschalters

Der Speichersystemschalter befindet sich am Multimedia-System und bietet zwei Speicherpositionen, „1 “ und „2 “.

Einstellungsfunktion

- Bedingungen für Speichereinstellungen
  - Das Fahrzeug ist eingeschaltet und steht still.
  - Fahrersitz und Seitenspiegel wurden auf die gewünschten Positionen eingestellt.
  - Der Fahrersitz und die Seitenspiegel werden nicht bedient.

Verfahren für die Speichereinstellung

- Speicher-Funktionseinstellung im „OK “-Gang
  - Betätigen Sie in der Sitzspeicher-Einstellungsoberfläche auf dem Multimedia-Bildschirm lange eine der Speicherschaltflächen „1 “ oder „2 “. Anschließend werden die Positionen des Sitzes und des Außenrückspiegels gespeichert und die Speichereinstellung ist abgeschlossen.
  - Betätigen Sie kurz eine der Speicherschaltflächen „1 “ oder „2 “ auf der Benutzeroberfläche für die Sitzspeichereinstellungen auf dem Multimedia-Bildschirm und die Speichersysteme wie Sitz und Außenrückspiegel führen einen Speicher-Aufweckvorgang durch.

ERINNERUNG

- Wenn die Positionstaste des Speicherschalters bereits eingestellt wurde, wird die eingestellte Position überschrieben.

Speicher-Aufweckfunktion

Speicher-Funktionseinstellung im „OK “-Gang

- Wenn der Gang auf „P “ steht und die folgenden Bedingungen erfüllt sind, betätigen Sie kurz einen der Speichersystemschalter „1 “ oder „2 “. Der Fahrersitz, die linken und rechten Außenrückspiegel und andere

Speichersysteme führen den Speicher-Aufweckvorgang durch:

- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Diebstahlsicherungsmodus.
- Keine Geschwindigkeit.
- Die Speicherschaltersignale sind gültig.
- Der Fahrersitz und die Seitenspiegel werden nicht bedient.

Heizungs- und Belüftungssystem*

- Steuern Sie das Ein- und Ausschalten des HLK-Systems über die Tasten Multimedia → Klimaanlage → Lüftung und Heizung.
- In der „Dropdown-Leiste “ der Multimedia-Startseite kann auf die Einstellungstaste für die Sitzheizung und -belüftung zugegriffen werden.

Anpassen des Heizsystems

- Sitzheizung: Um den Betriebsmodus des Heizkissens zu steuern, kann der Benutzer den Heizungsschalter auf dem Infotainment-Touchscreen betätigen. Die Sitzbelüftung hat die Stufen 1, 2 und 3.
  - Die Heizungsanzeige ist nach jedem Einschalten standardmäßig ausgeschaltet.
  - Betätigen Sie den Schalter und die Sitzheizung arbeitet im ersten Gang oder im zweiten bis dritten Gang.
  - Betätigen Sie Position AUS, um die Heizungsfunktion auszuschalten.

Regulierung des Lüftungssystems

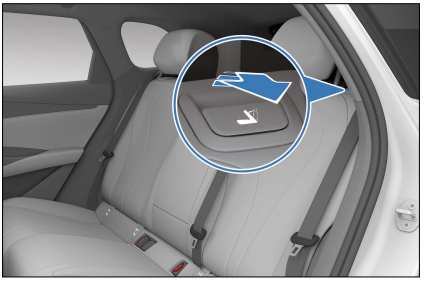
- Sitzbelüftung: Der Benutzer steuert den Betriebsmodus des Lüfters mithilfe des Sitzbelüftungsschalters. Die Sitzbelüftung hat die Stufen 1, 2 und 3.
  - Die Heizungsanzeige ist nach jedem Einschalten standardmäßig ausgeschaltet.
  - Betätigen Sie den Schalter und die Sitzbelüftung arbeitet im ersten Gang oder im zweiten bis dritten Gang.
  - Betätigen Sie Position AUS, um die Heizungsfunktion auszuschalten.

Die Funktionen Belüftung und Heizung können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden

- Drücken Sie den Lüftungsschalter, um den Lüfter zu starten. Durch Betätigen des Belüftungsschalters wird der Ventilator in Betrieb gesetzt. Durch anschließendes Betätigen des Heizungsschalters wird der Ventilator angehalten und die Heizung beginnt zu arbeiten.
- Drücken Sie den Heizschalter, um die Heizung zu starten. Durch Betätigen des Belüftungsschalters wird der Ventilator in Betrieb gesetzt. Durch anschließendes Betätigen des Heizungsschalters wird der Ventilator angehalten und die Heizung beginnt zu arbeiten.

Einklappen der Rücksitze

Um die Rücksitzlehne umzuklappen, ziehen Sie den Klapp- und Entriegelungsgriff an der Sitzlehne nach oben.



VORSICHT

- Klappen Sie die Rücksitze nur bei mäßiger Geschwindigkeit ein oder aus. Vermeiden Sie ein schnelles Umklappen oder Öffnen der Sitzlehnen, um Schäden oder Fehlfunktionen der Rücksitze und der Sicherheitsgurte zu vermeiden.
- Achten Sie beim Umklappen bzw. Zurückklappen der Rücksitze darauf, dass die linken und rechten Sicherheitsgurte frei liegen, um zu verhindern, dass diese zwischen den Rücksitzen und den Seitenflügeln eingeklemmt werden und die Sitze und Sicherheitsgurte beschädigt werden.

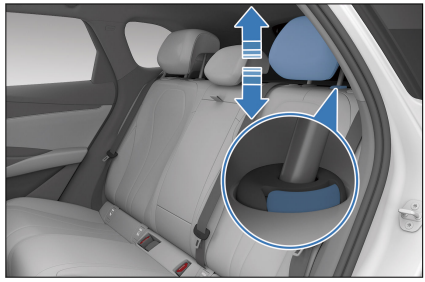
Einstellen der Kopfstützen

Heben der Kopfstützen

Ziehen Sie die Kopfstütze in Richtung der Kopfstützenstange in die gewünschte Position und lassen Sie sie nach einem hörbaren „Klick “ los.

Senken der Kopfstützen

Drücken Sie die Taste zur Höhenverstellung der Kopfstütze, senken Sie die Kopfstütze in die gewünschte Position ab, lassen Sie die Taste los, ziehen Sie die Kopfstütze dann leicht nach oben und lassen Sie sie nach einem hörbaren „Klick “ los.



Entfernen der Kopfstützen

Drücken Sie auf die Taste zur Höhenverstellung der Kopfstütze, um die Kopfstütze herauszuziehen, und lassen Sie diese Taste dann los.

Installieren der Kopfstützen

Setzen Sie die Verbindungen der Kopfstütze mit der Nut nach vorn in die Buchse ein. Drücken Sie die Taste zur Höhenverstellung der Kopfstütze, senken Sie die Kopfstütze in die gewünschte Position ab, lassen Sie die Taste los, ziehen Sie die Kopfstütze dann leicht nach oben und lassen Sie sie nach einem hörbaren „Klick “ los.

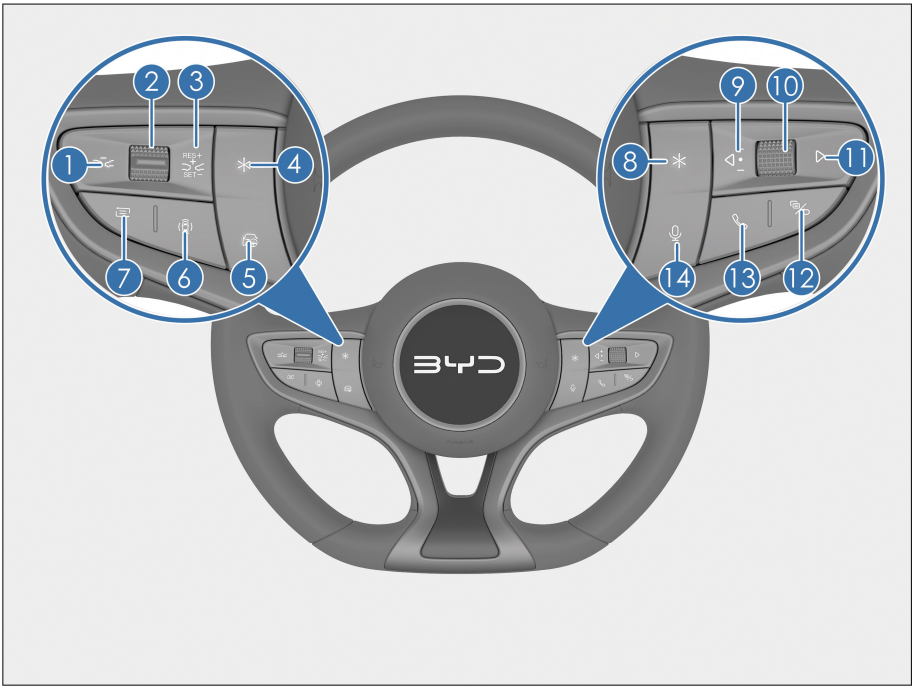
ERINNERUNG

- Um Verletzungen an Hals und Kopf zu vermeiden, stellen Sie die Höhenmitte der Kopfstütze so ein, dass sie auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Ohrs liegt.
- Drücken Sie nach dem Einstellen der Kopfstütze die Kopfstütze nach unten, um sicherzustellen, dass sie verriegelt ist.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände am Kopfstützenhebel.

Lenkrad

Lenkrad

Lenkradschaltergruppe



1	Entfernung-
2	Hebel
3	Entfernung +
4	Schaltflächen anpassen
5	Schaltfläche Abbrechen*
6	Panoramaansicht
7	Fahrinformationen
8	Schaltflächen anpassen
9	Rechte Tasten
10	Scroll-Taste
11	Linke Tasten
12	Kombiinstrument-Menü/ Rücksetztaste
13	Telefontaste
14	Spracherkennung

Linke Tasten*

Entfernung-

- Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der Folgefunktion Adaptive Cruise Control

(ACC) an und senken Sie ihn um eine Stufe. Es gibt insgesamt vier Ebenen.

Hebel

- Aktiviert das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem (ACC) und verwendet die vorherigen Systemeinstellungen.
- Setzt die aktuelle Geschwindigkeit auf die Zielgeschwindigkeit.

Entfernung +

- Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in den folgenden Funktionen an und erhöhen Sie ihn um eine Stufe.

Schaltflächen anpassen

- Wenn die benutzerdefinierte Taste nicht angepasst wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Standardfunktion zu aktivieren: Rotation des Multimedia-Touchscreens. Halten Sie diese Taste gedrückt, um die Anpassungsoberfläche anzuzeigen. Wenn die benutzerdefinierte Schaltfläche bereits für eine Funktion angepasst wurde, drücken Sie die Schaltfläche, um die Funktion zu aktivieren. Drücken Sie die Schaltfläche lange, um die benutzerdefinierte Benutzeroberfläche anzuzeigen, und Sie können sie neu anpassen oder abbrechen.

Schaltfläche Abbrechen*

- Schaltet das ACC-System ein oder aus.

Panoramaansicht

- Drücken Sie auf diese Taste, um die Panoramaansicht im Panoramamodus auszuschalten und die Panoramaansicht im Nicht-Panoramamodus einzuschalten.

Fahrinformationen

- Kurz drücken, um die Fahrinformationsoberfläche zyklisch umzuschalten; lange drücken, um die relevanten Fahrinformationen zu löschen.

Rechte Tasten

Scroll-Taste

- Stellen Sie die Lautstärke des Infotainment-Systems ein, wenn sich das Dashboard nicht im Menümodus befindet:
  - Roll Up: Erhöhen Sie die Lautstärke. Die Taste funktioniert nicht, wenn die Lautstärke am höchsten ist.
  - Scrollen Sie nach unten: Reduzieren Sie die Lautstärke. Diese Taste funktioniert nicht, wenn die Lautstärke auf ein Minimum reduziert wird.
  - Drücken Sie die Taste: Stummschaltfunktion.
- Wenn sich das Symbol im Menümodus befindet:
  - Pulldown-Menü: Wählen Sie ein Menüelement der oberen Ebene, der zweiten oder dritten Ebene aus.
  - Scrollen Sie nach unten: Wählen Sie das untere Menüelement der zweiten oder dritten Ebene aus.
  - Drücken Sie die Taste: Öffnen Sie das Menü neben der aktuellen Option oder bestätigen Sie die aktuellen Einstellungen.

⚠ VORSICHT

- Das Multimediasystem ist stummgeschaltet, wenn der Instrumentenmenümodus eingeschaltet ist. Um die Multimedia-Lautstärke anzupassen, beenden Sie den Instrumentenmenümodus.

Stimmt

- Wenn sich das Infotainmentsystem im Radiomodus befindet:
  - Drücken Sie ◁ die Taste, um die vorherige Station auszuwählen.
  - Drücken Sie ▷ die Taste, um die nächste Station auszuwählen.
- Wenn sich das Infotainmentsystem im USB-/Bluetooth-Musik-/Musik-Apps von Drittanbietern/anderen Modus befindet:
  - Betätigen Sie ◁ , um den vorherigen Titel abzuspielen (Titelnummer -1).
  - Drücken Sie ◁ auf dem Bildschirm Bluetooth-Anrufprotokoll oder Telefonbuch die Taste nach oben, um einen Datensatz auszuwählen.
  - Betätigen Sie ▷ , um den nächsten Titel abzuspielen (Titelnummer +1).
  - Drücken Sie ▷ auf dem Bildschirm Bluetooth-Anrufprotokoll oder Telefonbuch die Taste nach unten, um einen Datensatz auszuwählen.
- Im Menümodus:
  - Betätigen Sie ◁ , um zum linken Menü und seinen Untermenüs zu wechseln.
  - Betätigen Sie ▷ , um zum rechten Menü und seinen Untermenüs zu wechseln.

Modus

- Modusauswahl: Betätigen Sie die Modus-Schaltfläche, um zwischen Medien-Anwendungen, Peripherieanwendungen und vorinstallierten Audio/Video-Anwendungen von Drittanbietern zu wechseln.
  - Wenn der Ton ausgeschaltet ist, betätigen Sie kurz die Taste „Modus “, um ihn einzuschalten und in den Speicherwiedergabemodus zu wechseln, der beim letzten Ausschalten bestand. Ist im Speicherwiedergabemodus keine Wiedergabequelle (z. B. kein externes Audiogerät) vorhanden, wird direkt in den Radiosendermodus umgeschaltet.

Telefontaste

- Betätigen Sie diese Taste, um einen Anruf zu tätigen/anzunehmen. (Nach der Betätigung dieser Taste wird das Multimediasystem stummgeschaltet.)
- Wenn sich das System auf einer anderen Schnittstelle als Bluetooth befindet und Bluetooth nicht verbunden ist, drücken Sie diese Taste und das System öffnet die Hauptschnittstelle für die Telefonauswahl. Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, drücken Sie auf diese Taste, damit das System zur Haupt-Wähloberfläche wechselt.
- Drücken Sie diese Taste, um die Telefonnummer zu wählen, nachdem Sie sie auf dem Wählbildschirm eingegeben oder im Anrufprotokoll oder auf dem Kontaktbildschirm aufgezeichnet haben.
- Wenn Sie sich auf der Haupt-Wähloberfläche befinden, eine Bluetooth-Verbindung hergestellt ist und keine Nummer eingegeben wurde, drücken Sie auf diese Taste, damit das System direkt zur Oberfläche für ausgehende Anrufe unter der Oberfläche „Anrufverlauf “ wechselt. Drücken Sie erneut auf die Taste, damit das System automatisch den ersten Eintrag in der Oberfläche für ausgehende Anrufe anruft.

Spracherkennung

- Betätigen Sie diese Taste. Auf dem Multimedia-Bildschirm wird das Spracherkennungsfenster angezeigt und der Sprachbefehl kann eingegeben werden.
- Betätigen Sie sie erneut, um die Funktion zu beenden.

Kombiinstrument-Menü/Rücksetztaste

- Wenn sich das Symbol nicht im Menümodus befindet, drücken Sie Symbol/BACK, um das Symbolmenü anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drücken Sie auf diese Taste, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren oder das Menü zu verlassen, wenn kein übergeordneter Bildschirm vorhanden ist.
- Betätigen Sie diese Schaltfläche auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm, um den Anruf zu beenden.

Hupe-Taste 

- Drücken Sie auf das Feld, um die Hupe zu betätigen.

VORSICHT

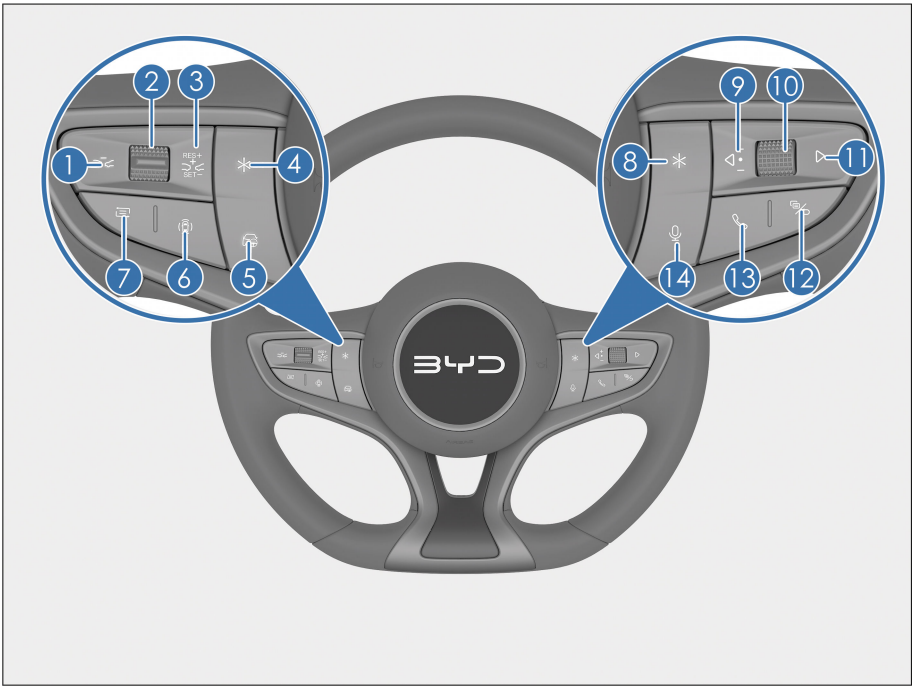
- Vermeiden Sie es, die Hupe zu lange zu betätigen, da sie dadurch beschädigt werden könnte.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie die Hupe verantwortungsbewusst und unter Beachtung der geltenden Verkehrsregeln.

Einstellen des Lenkrads

Lenkradschaltergruppe



1	Entfernung-
2	Hebel
3	Entfernung +
4	Schaltflächen anpassen
5	Schaltfläche Abbrechen*
6	Panoramaansicht
7	Fahrinformationen
8	Schaltflächen anpassen
9	Rechte Tasten
10	Scroll-Taste
11	Linke Tasten
12	Kombiinstrument-Menü/ Rücksetztaste
13	Telefontaste
14	Spracherkennung

Linke Tasten*

Entfernung-

- Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der Folgefunktion Adaptive Cruise Control (ACC) an und senken Sie ihn um eine Stufe. Es gibt insgesamt vier Ebenen.

Hebel

- Aktiviert das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem

(ACC) und verwendet die vorherigen Systemeinstellungen.

- Setzt die aktuelle Geschwindigkeit auf die Zielgeschwindigkeit.

Entfernung +

- Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in den folgenden Funktionen an und erhöhen Sie ihn um eine Stufe.

Schaltflächen anpassen

- Wenn die benutzerdefinierte Taste nicht angepasst wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Standardfunktion zu aktivieren: Rotation des Multimedia-Touchscreens. Halten Sie diese Taste gedrückt, um die Anpassungsoberfläche anzuzeigen. Wenn die benutzerdefinierte Schaltfläche bereits für eine Funktion angepasst wurde, drücken Sie die Schaltfläche, um die Funktion zu aktivieren. Drücken Sie die Schaltfläche lange, um die benutzerdefinierte Benutzeroberfläche anzuzeigen, und Sie können sie neu anpassen oder abbrechen.

Schaltfläche Abbrechen*

- Schaltet das ACC-System ein oder aus.

Panoramaansicht

- Drücken Sie auf diese Taste, um die Panoramaansicht im Panoramamodus auszuschalten und die Panoramaansicht im Nicht-Panoramamodus einzuschalten.

Fahrinformationen

- Kurz drücken, um die Fahrinformationsoberfläche zyklisch umzuschalten; lange drücken, um die relevanten Fahrinformationen zu löschen.

Rechte Tasten

Scroll-Taste

- Stellen Sie die Lautstärke des Infotainment-Systems ein, wenn sich das Dashboard nicht im Menümodus befindet:
  - Roll Up: Erhöhen Sie die Lautstärke. Die Taste funktioniert nicht, wenn die Lautstärke am höchsten ist.
  - Scrollen Sie nach unten: Reduzieren Sie die Lautstärke. Diese Taste funktioniert nicht, wenn die Lautstärke auf ein Minimum reduziert wird.
  - Drücken Sie die Taste: Stummschaltfunktion.
- Wenn sich das Symbol im Menümodus befindet:
  - Pulldown-Menü: Wählen Sie ein Menüelement der oberen Ebene, der zweiten oder dritten Ebene aus.
  - Scrollen Sie nach unten: Wählen Sie das untere Menüelement der zweiten oder dritten Ebene aus.
  - Drücken Sie die Taste: Öffnen Sie das Menü neben der aktuellen Option oder bestätigen Sie die aktuellen Einstellungen.

⚠ VORSICHT

- Das Multimediasystem ist stummgeschaltet, wenn der Instrumentenmenümodus eingeschaltet ist. Um die Multimedia-Lautstärke anzupassen, beenden Sie den Instrumentenmenümodus.

Stimmt

- Wenn sich das Infotainmentsystem im Radiomodus befindet:
  - Drücken Sie ◁ die Taste, um die vorherige Station auszuwählen.

- Drücken Sie ▷ die Taste, um die nächste Station auszuwählen.

- Wenn sich das Infotainmentsystem im USB-/Bluetooth-Musik-/Musik-Apps von Drittanbietern/anderen Modus befindet:

  - Betätigen Sie ◁ , um den vorherigen Titel abzuspielen (Titelnummer -1).

  - Drücken Sie ◁ auf dem Bildschirm Bluetooth-Anrufprotokoll oder Telefonbuch die Taste nach oben, um einen Datensatz auszuwählen.

  - Betätigen Sie ▷ , um den nächsten Titel abzuspielen (Titelnummer +1).

  - Drücken Sie ▷ auf dem Bildschirm Bluetooth-Anrufprotokoll oder Telefonbuch die Taste nach unten, um einen Datensatz auszuwählen.

- Im Menümodus:

  - Betätigen Sie ◁ , um zum linken Menü und seinen Untermenüs zu wechseln.

  - Betätigen Sie ▷ , um zum rechten Menü und seinen Untermenüs zu wechseln.

Modus

- Modusauswahl: Betätigen Sie die Modus-Schaltfläche, um zwischen Medien-Anwendungen, Peripherieanwendungen und vorinstallierten Audio/Video-Anwendungen von Drittanbietern zu wechseln.

  - Wenn der Ton ausgeschaltet ist, betätigen Sie kurz die Taste „Modus “, um ihn einzuschalten und in den Speicherwiedergabemodus zu wechseln, der beim letzten Ausschalten bestand. Ist im Speicherwiedergabemodus keine Wiedergabequelle (z. B. kein externes Audiogerät) vorhanden, wird direkt in den Radiosendermodus umgeschaltet.

Telefontaste

- Betätigen Sie diese Taste, um einen Anruf zu tätigen/anzunehmen. (Nach der Betätigung dieser Taste wird das Multimediasystem stummgeschaltet.)

- Wenn sich das System auf einer anderen Schnittstelle als Bluetooth befindet und Bluetooth nicht verbunden ist, drücken Sie diese Taste und das System öffnet die Hauptschnittstelle für die Telefonauswahl. Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, drücken Sie auf diese Taste, damit das System zur Haupt-Wähloberfläche wechselt.

- Drücken Sie diese Taste, um die Telefonnummer zu wählen, nachdem Sie sie auf dem Wählbildschirm eingegeben oder im Anrufprotokoll oder auf dem Kontaktbildschirm aufgezeichnet haben.

- Wenn Sie sich auf der Haupt-Wähloberfläche befinden, eine Bluetooth-Verbindung hergestellt ist und keine Nummer eingegeben wurde, drücken Sie auf diese Taste, damit das System direkt zur Oberfläche für ausgehende Anrufe unter der Oberfläche „Anrufverlauf “ wechselt. Drücken Sie erneut auf die Taste, damit das System automatisch den ersten Eintrag in der Oberfläche für ausgehende Anrufe anruft.

Spracherkennung

- Betätigen Sie diese Taste. Auf dem Multimedia-Bildschirm wird das Spracherkennungsfenster angezeigt und der Sprachbefehl kann eingegeben werden.

- Betätigen Sie sie erneut, um die Funktion zu beenden.

Kombiinstrument-Menü/Rücksetztaste

- Wenn sich das Symbol nicht im Menümodus befindet, drücken Sie Symbol/BACK, um das Symbolmenü anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drücken Sie auf diese Taste, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren oder das Menü zu verlassen, wenn kein übergeordneter Bildschirm vorhanden ist.
- Betätigen Sie diese Schaltfläche auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm, um den Anruf zu beenden.

Hupe-Taste

- Drücken Sie auf das Feld, um die Hupe zu betätigen.

VORSICHT

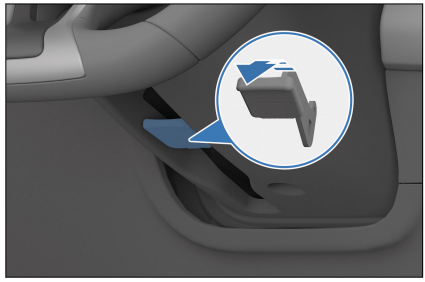
- Vermeiden Sie es, die Hupe zu lange zu betätigen, da sie dadurch beschädigt werden könnte.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie die Hupe verantwortungsbewusst und unter Beachtung der geltenden Verkehrsregeln.

Manuelles Einstellen des Lenkrads*

- So stellen Sie die Lenkradposition ein:
  - Drücken Sie den Lenkradverstellgriff nach unten, um das Lenkrad in die gewünschte Position einzustellen, und stellen Sie dann den Griff in die ursprüngliche Position zurück.



ERINNERUNG

- Passen Sie das Lenkrad nicht an, während das Fahrzeug fährt. Andernfalls kann es zu Fehlbedienung des Fahrzeugs und zu Unfällen führen.
- Nachdem Sie das Lenkrad eingestellt haben, versuchen Sie, es nach oben und unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass es fest verriegelt ist.

Lenkmodus

- Das Gefühl für die Lenkunterstützung unterscheidet sich von Fahrer zu Fahrer. Unterschiedliche Benutzer bewerten das Gefühl unterschiedlich und haben unterschiedliche Ansprüche daran.
- Um den Lenkmodus einzustellen, wechseln Sie zu Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → Intelligentes Chassis → Lenkmodus und wählen Sie den Komfort- oder Sportmodus aus.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen die Servolenkung auf den Modus „Sport “ einzustellen, wenn sich das Lenkrad bei hohen Geschwindigkeiten leicht anfühlt. Der Servolenkungsmodus kann

ERINNERUNG

nur eingestellt werden, wenn der normale Geländemodus und die ELKA-Funktion ausgeschaltet sind, das Fahrzeug geradeaus fährt und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 80 km/h liegt.

Lenkradheizfunktion*

Lenkradheizung is aktiviert by the following ways:

- Rufen Sie im Multimedia-System → Belüftung/Heizung auf, um die Lenkradheizung ein- oder auszuschalten.
- Rufen Sie das Pulldown-Menü auf und tippen Sie auf das Lüftungs- und Heizungssymbol, um die Einstellungsoberfläche aufzurufen.
- Sprachsteuerung: Aktivieren Sie die Sprachsteuerung, um die Lenkradheizung ein- oder auszuschalten.

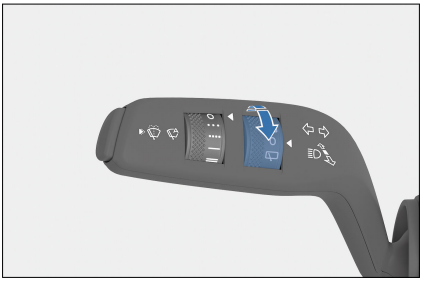
Scheibenwischer

Scheibenwischerschalter

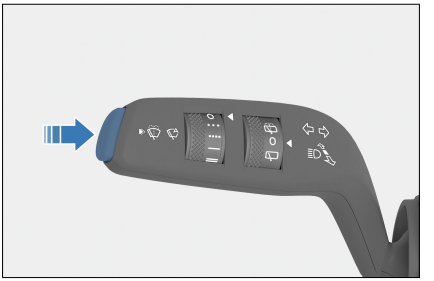
Scheibenwischer vorn und Scheibenwaschanlage

Automatische Scheibenwischer/ Intervall

- Der Bedienhebel dient zur Steuerung von Scheibenwischer und -waschanlage und verfügt über fünf Positionen:
  - : Automatik-/Intervallwischer Gang 1
  - : Automatik-/Intervallwischer Gang 2
  - : LO-Pegel
  - : Hochgeschwindigkeitswischermodus
  - 0 : Frontwischer aus
- Wenn Sie den Gang einlegen müssen, können Sie hoch- oder herunterrollen.
- In den Modi Hohe und Niedrige Geschwindigkeit läuft der Scheibenwischer kontinuierlich.



- Um den Scheibenwischer im Spot-Modus zu betreiben, bringen Sie die Taste am Ende des Bedienhebels in die erste Gangposition. Der Scheibenwischer wischt das Wasser dann mit niedriger Geschwindigkeit ab, bis die Taste losgelassen wird.



- Wenn der automatische Wischerschalter auf dem Touchscreen über Einstellungen → Fahrzeug → Komfortables Fahren eingeschaltet wird, wischt der Wischer einmal,

wechselt dann in den automatischen Wischergang und arbeitet automatisch je nach Niederschlag.

- Drehen Sie im automatischen Wischergang den Wischerschalterknopf, um den automatischen Wischergang einzustellen.

WARNUNG

- Wenn sich der Gang in der Stellung „EIN/OK “ befindet, schalten Sie den Scheibenwischer in den Automatik-Gang. Wenn Sie dann das Glas im oberen Teil des Sensors mit der Hand berühren oder mit einem Tuch abwischen, kann dies dazu führen, dass der Scheibenwischer aktiviert wird und Unfälle verursacht werden.
- Schalten Sie den automatischen Scheibenwischer bei Autowäschen, in der trockenen Jahreszeit oder bei regenlosem Wetter aus, da es sonst zu unbeabsichtigtem Wischerbetrieb kommen kann.

VORSICHT

- Wenn der Scheibenwischer wegen Schnee oder aus anderen Gründen plötzlich anhält, schalten Sie ihn aus und parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Entfernen Sie den Schnee oder die anderen Verunreinigungen, damit der Scheibenwischer wieder korrekt funktionieren kann.
- Aufgrund der unterschiedlichen Formen von Schneeflocken kann es vorkommen, dass der Sensor den Niederschlag nicht korrekt erkennt, selbst wenn die Schneeflocken ihn berühren.

VORSICHT

Dies führt dazu, dass der Scheibenwischer nicht korrekt funktioniert. Wenn der Schnee schmilzt, kann es vorkommen, dass der Scheibenwischer automatisch wischt.

Scheibenwischer hinten und Scheibenwaschanlage

- Drehen Sie den Knopf am Ende des Wischerhebels auf , um den Heckscheibenwischer zu aktivieren, und auf 0 , um ihn zu deaktivieren.
- Drehen Sie diesen Knopf auf , um den Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage gleichzeitig zu aktivieren.

ERINNERUNG

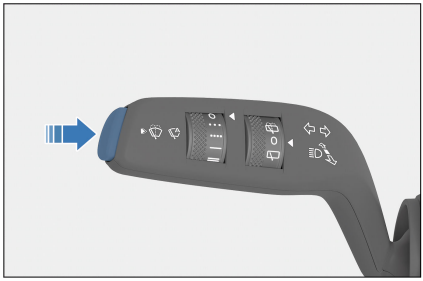
- Überprüfen Sie das Wischerblatt regelmäßig, um den Schmutz darauf zu entfernen.
- Wird der Scheibenwischer eingeschaltet, sobald es regnet, reinigt das mit Sand und Staub vermischte Regenwasser die Windschutzscheibe nicht, sondern führt sofort zu einer verschwommenen Sicht und beeinträchtigt so die Fahrsicherheit.
- Verwenden Sie Reinigungsmittel für Glas. Die Verwendung von Wasser oder anderen Reinigungsmitteln kann den Scheibenwischermotor beschädigen.
- Wenn die Heckklappe geöffnet oder nicht vollständig geschlossen ist, kann der Wischerschalter den

ERINNERUNG

Heckscheibenwischer nicht steuern. Nach dem Schließen der Heckklappe funktioniert der Heckscheibenwischer wieder normal.

Scheibenwaschanlage vorn

- Bewegen Sie beim Reinigen der Windschutzscheibe den Knopf am Ende des Bedienhebels in die zweite Gangposition; die Scheibenwaschanlage sprüht kontinuierlich Wasser und dann beginnt der Scheibenwischer zu arbeiten.
- Wenn der Hebel losgelassen oder länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten wird, wird der Waschstrahl angehalten und die Scheibenwischer werden nach 1 bis 2 Zyklen angehalten.



VORSICHT

- Überprüfen Sie das Wischerblatt regelmäßig, um den Schmutz darauf zu entfernen.
- Wird der Scheibenwischer eingeschaltet, sobald es regnet, reinigt das mit Sand und Staub vermischte Regenwasser die Windschutzscheibe nicht, sondern führt sofort zu einer verschwommenen Sicht

VORSICHT

und beeinträchtigt so die Fahrsicherheit.

- Verwenden Sie Reinigungsmittel für Glas. Die Verwendung von Wasser oder anderen Reinigungsmitteln kann den Scheibenwischermotor beschädigen.

Austauschen der Wischer

Überprüfen Sie den Zustand der Wischerblätter mindestens alle sechs Monate, um zu sehen, ob der Gummi gerissen oder teilweise ausgehärtet ist. Wenn eines dieser Probleme auftritt, sollten die Wischerblätter ausgetauscht werden. Andernfalls kann es zu Schäden an der Windschutzscheibe oder einer unvollständigen Reinigung der Windschutzscheibe kommen.

VORSICHT

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn der Wischerarm angehoben wird, da sonst die Motorhaube und der Wischerarm beschädigt werden können.

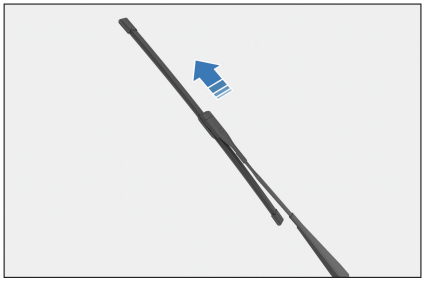
Austauschen der Wischerblätter

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist oder auf „OK “ steht, kann der Benutzer zu Multimedia-System→ Fahrzeugzustand → Wartungseinstellungen wechseln, um die Wischerwartungsfunktion zu aktivieren. Nachdem die Funktion aktiviert wurde, fährt der Wischer in eine hohe Position und hält dann an, um die Wartung und den Austausch des Wischers zu erleichtern. Nach der Wartung kehrt der Wischer in die Rückstellposition zurück, nachdem die Wischerwartungsfunktion deaktiviert wurde.

1. Ziehen Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite und dann den Wischer auf der Beifahrerseite nach oben.
2. Drücken Sie auf die Wischerblattverriegelungstaste.



3. Halten Sie den Wischerblattclip fest und nehmen Sie das Wischerblatt in der Richtung heraus, die in der Abbildung gezeigt wird.
4. Gehen Sie beim Einsetzen eines neuen Wischerblattes in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau vor.



VORSICHT

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgezogen sind.
- Senken Sie die Scheibenwischer langsam ab und vermeiden Sie einen direkten Aufprall auf die Windschutzscheibe.

VORSICHT

- Biegen Sie das Wischerblatt nicht und blockieren Sie es nicht, wenn der Wischer in Betrieb ist.

Austausch der Heckscheibenwischer

1. Heben Sie den Heckwischerarm von der Heckscheibe ab.
2. Halten Sie den Wischerarm mit der Hand fest und ziehen Sie das Wischerblatt senkrecht heraus, wie in der Abbildung gezeigt.
3. Gehen Sie beim Einsetzen eines neuen Wischerblattes in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau vor.

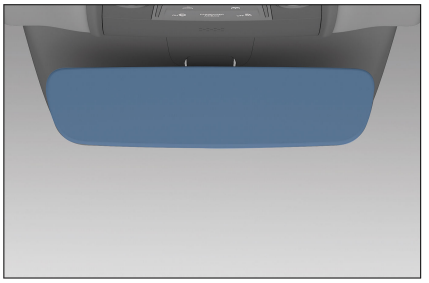
VORSICHT

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgezogen sind.
- Senken Sie die Scheibenwischer langsam ab und vermeiden Sie einen direkten Aufprall auf die Windschutzscheibe.
- Biegen Sie das Wischerblatt nicht und blockieren Sie es nicht, wenn der Wischer in Betrieb ist.
- An regnerischen und verschneiten Wintertagen wird empfohlen, die Multimedia-Oberfläche für die Fahrzeugzustandseinstellungen aufzurufen, um die Wartung des Frontwischers zu öffnen und den Frontwischer dann manuell anzuheben, um ein Einfrieren des Wischers zu vermeiden.

Außenspiegel

Innenrückspiegel

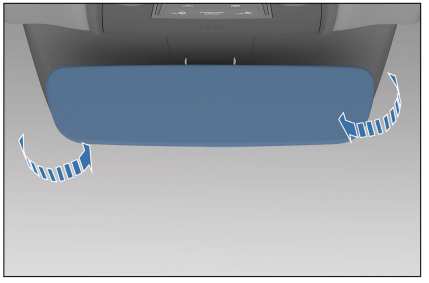
Der automatische Abblendschutz für den Innenrückspiegel verfügt über eine elektronische Abblendfunktion. Diese passt die Linsenfarbe des Spiegels automatisch an die Umgebung an, um Störungen im Sichtfeld des Fahrers durch von hinten einfallendes Licht zu reduzieren.



Manueller Abblendschutz für den Innenrückspiegel

Der manuelle Abblendschutz für den Innenrückspiegel verfügt über einen Normalmodus und einen Abblendschutzmodus:

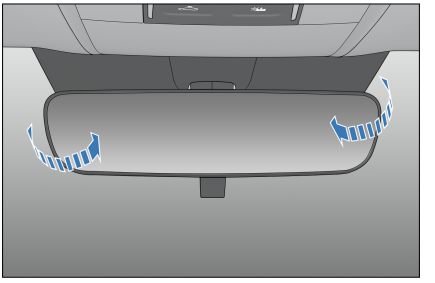
- Normalmodus – drehen Sie den Steuerhebel nach ①, um das klarste Spiegelbild zu erhalten.



- Abblendschutzmodus – stellen Sie den Bedienhebel in eine Position, in der die Störungen durch Scheinwerfer von hinten bei Nacht wirksam reduziert werden können. Bedenken Sie, dass die Bildschärfe im Rückspiegel abnimmt, wenn die Blendung reduziert wird.

Einstellung des Innenrückspiegels vor Fahrtantritt.

Bewegen Sie den Innenrückspiegel nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts in eine geeignete Position.



WARNUNG

- Einstellung des Innenrückspiegels vor Fahrtantritt. Stellen Sie den Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Sie ablenken und zu Unfällen führen.
- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Innenrückspiegel. Schütteln oder ziehen Sie ihn nicht mit Gewalt.
- Wenn der Innenrückspiegel festsitzt, verstellen Sie ihn nicht gewaltsam mit der Hand, da er sonst herunterfallen kann.

Außenspiegel

Über den Seitenspiegelschalter lässt sich der Seitenspiegel in den passenden Winkel verstellen, sodass der Fahrer im

Rückspiegel gerade noch beide Seiten des Fahrzeugs sehen kann.

- Auswahlschalter: Auswahlschalter: zur Auswahl des zu verstellenden Seitenspiegels.
  - : : Taste Linker Außenspiegel
  - : : Taste Rechter Außenspiegel
- Einstelltaste : Nachdem Sie den einzustellenden Außenspiegel ausgewählt haben, betätigen Sie diese Taste erneut, um die Linse des Außenspiegels in die entsprechende Position zu bringen.



Klappbare Seitenspiegel

Manuelles Klappen der Seitenspiegel

- Drücken Sie fest auf die Außenkante des Seitenspiegels, um den Spiegel um die Klappachse zur verriegelten Position zu drehen.

Elektrisches Einklappen

- Taste zum Einklappen : Betätigen Sie diese Taste, um den linken und rechten Seitenspiegel gleichzeitig einzuklappen, und betätigen Sie sie erneut, um sie auszuklappen.
- Bei aktivierter Diebstahlsicherung werden die beiden Außenspiegel automatisch eingeklappt. Bei Deaktivierung der Diebstahlsicherung werden sie automatisch ausgeklappt.
- Benutzer können die automatische Klappfunktion des Seitenspiegels über das Multimedia-System → Fahrzeugsteuerung → Benutzeroberfläche für die Einstellung „Komfortables Fahren “ ein- oder ausschalten.

WARNUNG

- Einstellen der Seitenspiegel vor der Fahrt. Stellen Sie die Seitenspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Sie ablenken und zu Unfällen führen.

ERINNERUNG

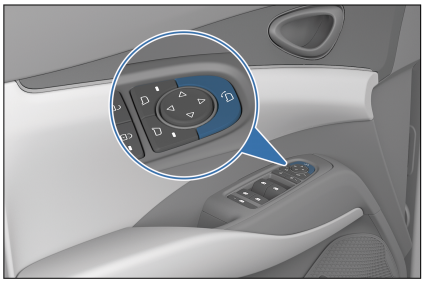
- Wenn die Seitenspiegel eingefroren sind, reinigen Sie die Spiegeloberflächen mit einem Entfrostungsstrahler, anstatt den Regler zu betätigen oder die Oberflächen durch Kratzen von Eis zu befreien.
- Der Außenrückspiegel verfügt über eine Rückwärtswendefunktion*: Beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs wird die Linse des elektrischen Außenrückspiegels automatisch auf einen für die Rückwärtsfahrt geeigneten Winkel heruntergeklappt.

Klappbare Seitenspiegel

Taste zum Klappen der elektrischen Seitenspiegel

- Betätigen Sie die Taste , um den Außenspiegel einzuklappen, und erneut, um ihn wieder auszuklappen.
- Bei aktivierter Diebstahlsicherung werden die beiden Außenspiegel automatisch eingeklappt. Bei

Deaktivierung der Diebstahlsicherung werden sie automatisch ausgeklappt.



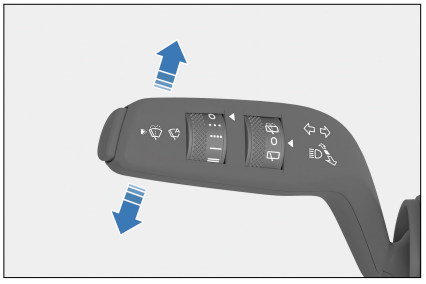
Schalter

Lichtschalter

Die Schalter für die automatische Beleuchtung, die kleine Beleuchtung, das Abblendlicht und die Nebelschlussleuchte sind im Kombiinstrument integriert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Dashboard ***auf Seite*** .

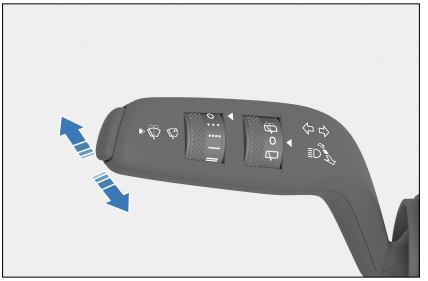
Blinker

Durch Bewegen des Lichthebels nach oben und unten schalten Sie den linken und rechten Blinker ein und aus, durch Bewegen nach oben schalten Sie den rechten Blinker ein und durch Bewegen nach unten schalten Sie den linken Blinker ein.



Überhollicht und Fernlicht

Drehen Sie die Lichter vorne und hinten, um das Überlichtlicht und das Fernlicht zu schalten, drehen Sie nach vorne, um das Fernlicht einzuschalten, und drehen Sie nach hinten, um das Überlichtlicht einzuschalten.



ERINNERUNG

- Der Lichtintensitätssensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Blockieren Sie diesen Sensor nicht und verhindern sie Verschmutzung.

Auto-Aus

- Bedingungen zum Aktivieren der automatischen Lampenausschaltfunktion: Diese Funktion wird aktiviert, wenn die Stromversorgung vom Zustand „Start “ in den Zustand „Stopp “ geschaltet wird.
- Wenn die automatische Lampenausschaltfunktion aktiviert ist, werden die Scheinwerfer, die Positionslampen, die Nebelschlussleuchten und die Fernlichtscheinwerfer 10 Minuten nach dem Schließen der linken Vordertür ausgeschaltet.
- Wenn die automatische Lampenausschaltfunktion aktiviert ist, werden die Scheinwerfer, die Positionslampen, die Nebelschlussleuchten und die Fernlichtscheinwerfer 10 Minuten nach

dem Schließen der linken Vordertür ausgeschaltet.

- Nachdem die Lichter automatisch ausgeschaltet sind, leuchten sie in einem neuen Zustand auf, wenn sich der Zustand der Lichter ändert. Wenn die Bedingung für das Aktivieren der automatischen Lichterausschaltfunktion immer noch erfüllt ist, aktivieren Sie die Funktion erneut.
- Deaktivieren Sie das automatische Ausschalten des Lichts: Nachdem das Fahrzeug eingeschaltet wurde, ist die Auto-Aus-Funktion deaktiviert und der Lichtknopf kann normal bedient werden.
- Die automatische Ausschaltfunktion schaltet das Licht aus. Wenn der Diebstahlschutzstatus aktiviert und dann deaktiviert ist, wird das zuvor ausgeschaltete Licht automatisch wieder eingeschaltet. Wenn die Fahrertür nicht geöffnet ist, schaltet die automatische Abschaltfunktion die Lichter nach 10 Minuten aus. Wenn die Tür geöffnet ist, schaltet die automatische Abschaltfunktion die Lichter nach 10 Minuten aus.

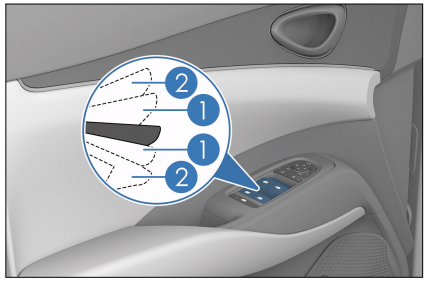
Beleuchtungsverzögerungsfunktion

- Follow Me Home:
  - Benutzer können über Multimedia → Fahrzeugeinstellungen → Licht und Umgebung in die zentrale Schnittstelle eintreten und die Zeit für"Folg mir nach Hause"einstellen. Die Standardzeiteinstellung ist 10 Sek. Wenn der Lichtschalter in die Position, oder gedreht wird und der Besitzer das Fahrzeug ausschaltet, die vier Türen verriegelt und versucht, das Fahrzeug zu verlassen, leuchtet das entsprechende Licht weiterhin für 10 Sekunden (oder eine eingestellte Zeit), um eine Lichtquelle bereitzustellen.
- Follow Me Home:
  - Benutzer können über Multimedia → Fahrzeugeinstellungen → Licht und Umgebung in die zentrale Schnittstelle eintreten und die Zeit für"Folg mir nach Hause"einstellen. Die Standardzeiteinstellung ist 10 Sek. Wenn der Benutzer das Fahrzeug entriegelt und sich dem Fahrzeug nähert, leuchten die entsprechenden Lampen für 10 Sekunden (oder für die von Ihnen eingestellte Zeit).

Schaltergruppe an der Fahrertür

Fensterheberschalter

- Bei ordnungsgemäßer Stromversorgung des Fahrzeugs kann die Fensterhebersteuerung auf jeder Seite mit dem Fensterheberschalter gesteuert werden.
  - Betätigen Sie den Fensterheberschalter, um die Türscheibe abzusenken.
  - Betätigen Sie den Fensterheberschalter, um die Türscheibe hochzufahren.



Manuelles Rollen

- Drücken Sie den Fenstersteuerungsschalter in die Gangposition ① und halten Sie

ihn gedrückt; das Fenster wird heruntergefahren. Lassen Sie den Heckfensterschalter los, um die Funktion zu beenden. Bringen Sie den Fenstersteuerungsschalter in die Gangposition ① und halten Sie ihn gedrückt; das Fenster wird hochgefahren. Lassen Sie den Heckfensterschalter los, um die Funktion zu beenden.

Automatisches Heben

- Drücken Sie den Fensterheberschalter in die Modusposition ② und lassen Sie das Fenster nach dem Loslassen automatisch herunter; Ziehen Sie den Fensterschalter in die Modusposition ② und lassen Sie das Heckfenster los, um sich automatisch zu heben. Betätigen Sie beim Hoch- und Herunterfahren den Fensterschalterknopf in eine beliebige Richtung, um das Hochfahren des Fensters anzuhalten.

Klemmschutz-Funktion

- Wenn das Fenster beim Hochfahren durch eine Person oder einen Gegenstand blockiert wird, wird es angehalten und heruntergefahren, damit die Blockierung beseitigt werden kann.

Ausfall der dynamischen Fensterheberfunktion oder der Einklemmschutzfunktion

- Wenn das Fenster automatisch hochfährt und die Einklemmschutzfunktion ausfällt, können die folgenden Methoden angewendet werden, um diese Funktion wiederherzustellen.
  - Ziehen Sie den Fensterheberschalter hoch, um die Fensterscheibe in die obere Position zu heben und halten Sie ihn dort etwa zwei Sekunden lang. Drücken Sie dann darauf, um die Fensterscheibe nach unten abzusenken und halten Sie den Schalter dort etwa zwei Sekunden lang. Die automatische Hebe- und Einklemmschutzfunktion kann wiederhergestellt werden.

Verzögerungsfunktion

- Wenn nach dem Ausschalten die Vordertür nicht geöffnet wird, verfügt der Fensterheberschalter der vier Türen über eine 10-minütige Verzögerung der Heberfunktion und kann den Fensterheberbetrieb weiterführen. Wird währenddessen eine der Vordertüren geöffnet, wird die Verzögerungsfunktion aufgehoben und die Schalter können nicht mehr zur Bedienung der Fenster verwendet werden.

WARNUNG

- Versuchen Sie niemals, die Einklemmschutzfunktion absichtlich zu aktivieren.
- Um schwere Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Stellen Sie vor dem Betätigen der elektrischen Fensterheber sicher, dass sich keine Körperteile von Insassen im Fenster befinden, die eingeklemmt werden könnten.
  - Erlauben Sie Kindern nicht, die elektrischen Fensterheber zu bedienen.

VORSICHT

- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand im fast vollständig geschlossenen Fenster eingeklemmt wird.

VORSICHT

- Wenn die automatische Schließfunktion oder die Einklemmschutzfunktion der Fenster nicht normal funktioniert, wird empfohlen, sich zur Wartung an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.

Zentralschlossschalter

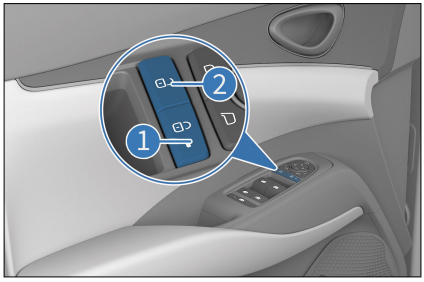
Die vordere linke Tür ist mit Tasten ausgestattet. Beide Schalter können alle Türen ver- oder entriegeln.

① Entriegelung

Betätigen Sie die zentrale Entriegelungstaste, um alle Türen zu entriegeln. Sobald die Türen entriegelt sind, erlischt die Tastenanzeige.

② Verriegelung

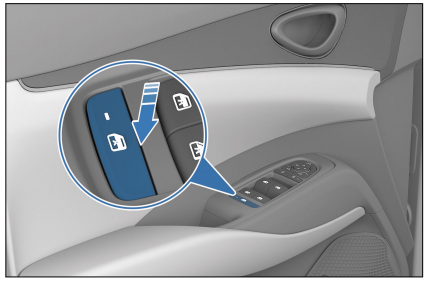
Betätigen Sie die Zentralverriegelungstaste. Alle Türen werden verriegelt und die rote Anzeige leuchtet auf.



Fensterverriegelungstaste

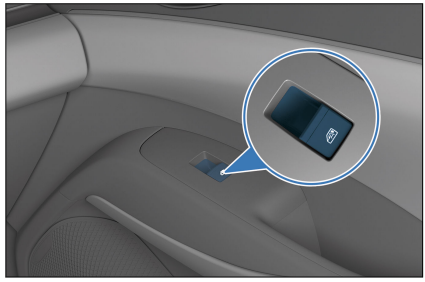
Fensterverriegelungstaste – Elektrische Fensterheberschalter

- Betätigen Sie den Fensterverriegelungsschalter. Zum Öffnen/Schließen der vier Fenster können nur die Schalter auf der Fahrerseite verwendet werden, die Fensterschalter in der hinteren Reihe sind deaktiviert.
- Betätigen Sie die linke Fensterverriegelungstaste erneut, die Anzeigeleuchte erlischt und die Funktion des Fensterheberschalters bei den einzelnen Passagieren wird wiederhergestellt.
- Die Bedienung der rechten Fensterverriegelungstaste erfolgt auf die gleiche Weise wie beim linken Fenster.



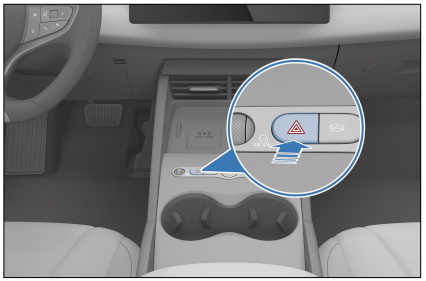
Fenstersteuerungsschalter Beifahrerseite

Wenn der Power-Zustand des gesamten Fahrzeugs „OK “ oder „AUS “ ist (innerhalb der Ausschaltverzögerungszeit), kann der Fenstersteuerungsschalter auf der Beifahrerseite das Heben bzw. Senken der entsprechenden Fensterscheibe steuern.



Gefahrenwarnleuchte-Schalter

Betätigen Sie den Schalter ⚠ , alle Blinker beginnen zu blinken und die Blinker der Instrumente blinken synchron; betätigen Sie den Schalter ⚠ erneut, um das Blinken zu beenden.



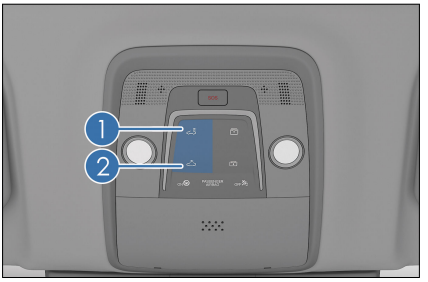
Schiebedach-Schalter*

Wenn das Schiebedach betätigt wird, liegt der Antriebsgang des gesamten Fahrzeugs innerhalb des Zeitrahmens der Unterbrechungsverzögerung des"ON"-Ganges oder des"OFF"-Ganges.

Panoramadach*

Öffnen des Schiebedachs

- Öffnen Sie das Schiebedach manuell, indem Sie den① Schiebedach-Öffnungsknopf drücken. Lassen Sie die Taste los, um das Schiebedach an seiner aktuellen Position anzuhalten.
- Um das Schiebedach zur Lüftung nach oben zu kippen, drücken Sie auf die Taste ① für das Schiebedach und lassen sie anschließend sofort los. Durch erneutes Drücken wird das Schiebedach automatisch bis zur Zweidrittelposition geöffnet. Betätigen Sie die Taste erneut, um das Schiebedach vollständig zu öffnen. Drücken Sie auf halbem Weg die Taste ① oder die Taste ②, und das Schiebedach stoppt in der aktuellen Position.

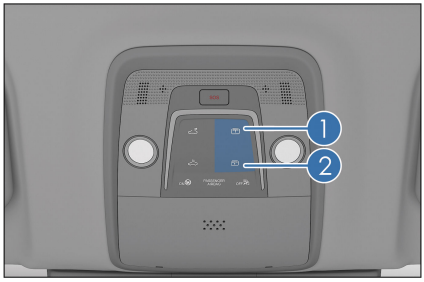


Schließen des Schiebedachs

- Berühren und halten Sie den Schließknopf ② des Schiebedachs gedrückt, um das Schiebedach manuell zu schließen. Lassen Sie den Knopf auf halbem Weg los und das Schiebedach stoppt in der aktuellen Position.
- Wenn das Schiebedach initialisiert wurde, lassen Sie den Schiebedach-Schließknopf ② sofort nach dem Berühren los und das Schiebedach schließt sich automatisch. Drücken Sie auf halbem Weg die Taste ① oder ②, um das Schiebedach in der aktuellen Position anzuhalten.

Öffnen des Sonnenschutzes

- Drücken Sie die Taste zum Öffnen der Sonnenblende ①, um die Sonnenblende manuell zu öffnen. Lassen Sie die Taste los, um den Sonnenschutz an seiner aktuellen Position anzuhalten.
- Lassen Sie die Sonnenblende sofort los, nachdem Sie die Öffnungstaste ① berührt haben. Die Sonnenblende öffnet sich automatisch. Um die Sonnenblende in der aktuellen Position anzuhalten, berühren Sie die Taste ① oder ② in der Mitte.



Schließen des Sonnenschutzes

- Halten Sie die Sonnenblende Schließtaste ② gedrückt, um die Sonnenblende manuell zu schließen. Lassen Sie die Taste los, um den Sonnenschutz an seiner aktuellen Position anzuhalten.
- Wenn die Sonnenblende initialisiert wurde, lassen Sie sie sofort los, nachdem Sie die Schließtaste ② berührt haben, und die Sonnenblende wird automatisch geschlossen. Um die Sonnenblende in der aktuellen Position anzuhalten, berühren Sie die Taste ① oder ② in der Mitte.

ERINNERUNG

- Wenn das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, wird die Schließposition des Sonnenschutzes die Stoppposition des Schiebedachs nicht überschreiten, um zu verhindern, dass der Sonnenschutz es blockiert.

Sonnenschutz-Verbindungsfunktion

Durch die Verbindung wird der Sonnenschutz gleichzeitig mit dem geöffneten Schiebedach geöffnet.

Klemmschutz*

Wenn das Schließen des Schiebedachs oder des Sonnenschutzes behindert wird, wird die Bewegung angehalten und das Schiebedach und der Sonnenschutz werden leicht zurückgezogen.

WARNUNG

- Klemmen Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs nicht die Hände oder den Kopf des Passagiers ein, da dies zu äußerst schweren Verletzungen führen kann.
- Um schwere oder sogar lebensbedrohliche Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass niemand einen Körperteil aus dem Fenster streckt, während das Fahrzeug fährt.
- Der Fahrer muss die Sicherheit der Passagiere im Fahrzeug gewährleisten und verhindern, dass Kinder und andere Passagiere im Fahrzeug die Steuerschalter im Fahrzeug (z. B. Fenstersteuerung) falsch betätigen.

VORSICHT

- Wenn Sie versuchen, das Schiebedach bei Außentemperaturen unter 0° zu öffnen, oder wenn dieses von Schnee oder Frost bedeckt ist, kann dies das Schiebedach oder seinen Motor beschädigen.

Initialisierung

- Die Initialisierung wird wie folgt durchgeführt:

1. Drücken Sie auf den Schalter zum Schließen des Schiebedachs, um das Schiebedach bis zum Stopppunkt zu schließen.
2. Schließen Sie den Sonnenschutz bis zu dieser Position.

3. Bewegen Sie die Blende in die vollständig geöffnete Position.
4. Öffnen Sie das Schiebedach vollständig.
5. Bewegen Sie die Blende in die vollständig geschlossene Position.

VORSICHT

- Halten Sie während der Initialisierung den Schließknopf des Schiebedach-/Sonnenblendenschalters gedrückt, bis die Initialisierung abgeschlossen ist.
- Schiebedach und Sonnenschutz werden gleichzeitig initialisiert.

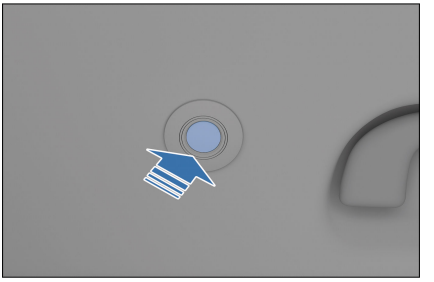
Innenbeleuchtungsschalter

Innenbeleuchtung vorn/hinten

Innenbeleuchtungsschalter



Schalter für die hintere Innenbeleuchtung



Wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs nicht ausgeschaltet ist und der Schalter „TÜR “ eingeschaltet ist, wird die Innenbeleuchtung, wenn dieser Schalter bei geöffneter Tür betätigt wird, von hellem auf schwaches Licht umgeschaltet und erlischt nicht. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und der Schalter „TÜR “ eingeschaltet ist, erlischt das Licht nach einer gewissen Zeit, wenn die Tür geöffnet wird. Wenn während dieses Zeitraums andere Vorgänge stattfinden, beginnt die Zeitmessung erneut. (Der Benutzer kann die Statusleiste oben auf dem Multimedia-Touchscreen nach unten schieben, um die Schnellschnittstelle zu öffnen und den Schalter „TÜR “ ein- oder auszuschalten)

Umgebungslicht*

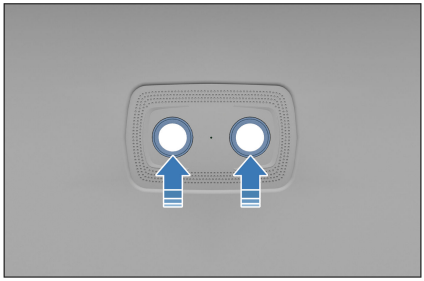
- Über (Infotainmentsystem) → Fahrzeugeinstellungen → Licht gelangt der Nutzer zur Einstellungsoberfläche, um Helligkeit, Farben und Fläche des Umgebungslichts zu regeln.
  - Die Helligkeit des Atmosphärenlichts ist in 0 bis 5 Stufen unterteilt. Stufe 0 bedeutet, dass das Atmosphärenlicht ausgeschaltet ist.

Innenbeleuchtung vorn/hinten/Seite

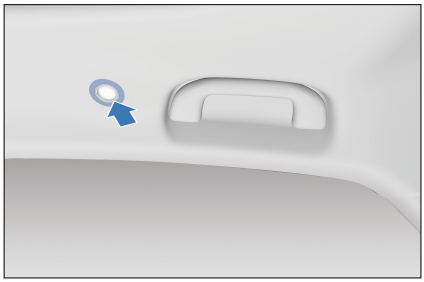
Innenbeleuchtungsschalter



Schalter für die hintere Innenbeleuchtung



Innenbeleuchtungsschalter

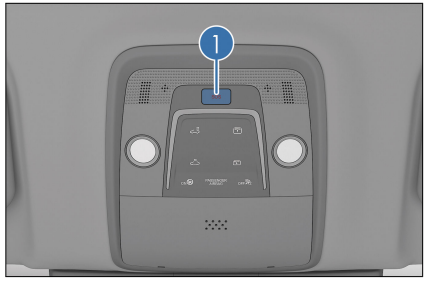


Wenn sich das Fahrzeug nicht im"OFF"-Gang befindet und der"DOOR"-Schalter eingeschaltet ist, berühren/drücken Sie den Schalter im Öffnungszustand, und das Innenlicht schaltet zwischen Fern- und Nahlicht um und erlischt nicht; Wenn sich das Fahrzeug im"OFF"-Gang befindet und der Schalter"DOOR"eingeschaltet ist, erlischt das Innenlicht nach einer gewissen Zeit im Öffnungszustand. Wenn während dieses Zeitraums andere Vorgänge stattfinden, beginnt die Zeitmessung erneut. (Der Benutzer kann die Statusleiste oben auf dem Multimedia-Touchscreen nach unten schieben, um die Schnellschnittstelle zu öffnen und den Schalter „TÜR “ ein- oder auszuschalten)

E-Call-Schalter*

①E-Call

E-Call ist die Abkürzung für „Emergency Call (Notruf) “. Wenn dieses Fahrzeug einen schweren Zusammenstoß erfährt oder in einen Notfall verwickelt wird, wird durch Drücken dieser Taste eine Verbindung zum Callcenter mit höchster Priorität hergestellt. Das Kundendienstpersonal erfasst wichtige Benutzer- und Fahrzeugdaten und hilft dem Benutzer, indem es bei Bedarf sofort einen Krankenwagen zum Unfallort schickt, um die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten.



- Wenn der Benutzer die E-Call-Taste weniger als 2 Sekunden lang drückt, erscheint auf dem zentralen Kontrollbildschirm ein Eingabeaufforderungsfeld mit den Worten „Please press SOS for a long time to call for emergency rescue “ (Bitte drücken Sie lange auf SOS, um die Notfallrettung anzurufen).
- Wenn der Benutzer die E-Call-Taste mindestens 2 Sekunden lang drückt, wählt das System direkt die Notrufzentrale. Wenn Sie auflegen müssen, betätigen Sie bitte

die Auflegen-Taste auf dem Kontrollbildschirm.

ERINNERUNG

- Um die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten, solange der Benutzer den e-Call-Knopf länger als 2s drückt, auch wenn er auflegt, wird die Notfall-Rettungszentrale eine spezielle Person haben, die den Benutzer zurückruft.
- Bei schweren Sicherheitsvorfällen ruft das Infotainment-System automatisch das Notfallzentrum an. Um Notfälle zu vermeiden, wählt E-Call automatisch und antwortet standardmäßig.

② Cloud-Call

„Cloud-Call “ bezieht sich auf die Pannenhilfe. Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne hat, wird durch Drücken dieser Taste ein „Pannenhilfe “-Signal an das BYD Intelligent Service Center gesendet, das Ihnen unter anderem Pannenhilfe, Informationsbereitstellung und rücksichtsvolle Hilfe bietet.

- Wenn der Benutzer die E-Call-Taste weniger als 2 Sekunden lang drückt, erscheint auf dem zentralen Kontrollbildschirm ein Eingabeaufforderungsfeld mit den Worten „Please press Service for a long time to call for emergency rescue “ (Bitte drücken Sie lange auf SOS, um die Notfallrettung anzurufen). Um die Funktion nutzen zu können, müssen Sie diese Taste mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
- Wenn Sie die Taste mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten, ruft das Infotainmentsystem direkt das Intelligent Service Center an. Wenn Sie auflegen müssen, betätigen Sie bitte die Auflegen-Taste auf dem Kontrollbildschirm.
- Wenn Sie den genauen Standort nicht kennen oder die Bedienung nicht bequem ist, betätigen Sie die Cloud-Call-Taste, um Unterstützung bei der Fernnavigation anzufordern. Cloud-Call lokalisiert das Ziel und sendet es an das Fahrzeugsystem. Das Fahrzeugsystem aktiviert dann automatisch die Karte und navigiert zum Ziel.

04 VERWENDEN UND FAHREN

Laden/Entladen.....104
Batterie.....126
Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung.....131
Starten und Fahren.....143
Fahrerunterstützung..... 155
Weitere Hauptfunktionen.....226

Laden/Entladen

Anweisungen für den Ladevorgang

Ladesicherheitswarnungen

- Erlauben Sie Minderjährigen niemals, das Ladegerät zu berühren oder zu benutzen, und halten Sie solche Personen während des Ladevorgangs immer fern, da es sich bei dem Ladegerät um ein elektrisches Gerät mit hoher Spannung handelt.
- Der Ladevorgang kann sich auf medizinische oder implantierte elektronische Geräte auswirken. Wenden Sie sich an den Hersteller des Geräts, um Informationen zu erhalten, bevor Sie den Ladevorgang starten.
- Laden Sie das Fahrzeug in einer relativ sicheren Umgebung und vermeiden Sie das Laden in Bereichen mit Feuer, gefährlichen flüssigen Chemikalien, Gewitter, entzündlichen und brennbaren Substanzen oder Wärmequellen.
- Verwenden Sie nur zertifizierte Ladegeräte, die speziell für Elektrofahrzeuge entwickelt wurden und den im jeweiligen Land geltenden Normen entsprechen:
  - Verändern oder reparieren Sie das Ladegerät und die Anschlüsse nicht und bauen Sie diese nicht auseinander, um Fehler beim Laden oder Brände zu vermeiden.
  - Die Verwendung nicht zertifizierter Produkte ist strengstens untersagt.
- Um das Risiko eines Stromschlags und von Verletzungen zu verringern, bedienen Sie das Gerät niemals mit nassen Händen und berühren Sie nicht das freiliegende Metall des Ladeanschlusses oder der Ladestation.
- Wenn Sie während des Ladevorgangs etwas Anomales im Fahrzeug oder Ladegerät feststellen, wie anomale Gerüche oder eine Rauchentwicklung, halten Sie den Ladevorgang sofort an und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schütteln Sie den Ladeanschluss während des Ladevorgangs nicht, da dieser dadurch beschädigt werden kann.
- Führen Sie während des Ladevorgangs keine Reparaturen am Fahrzeug durch.
- Ziehen Sie vor der Fahrt immer den Stecker des Lade- und Entladegerätsund schließen Sie die Ladeanschlussklappe.
- Wenn Sie medizinische Geräte im Fahrzeug verwenden möchten, klären Sie vor der Verwendung mit dem Hersteller ab, ob der normale Betrieb des Geräts durch das Aufladen beeinträchtigt wird, da dies zu Funktionsstörungen des Geräts und zu Verletzungen führen kann.
- Wenn das Fahrzeug über eine externe Stromversorgung geladen wird, ist es normal, wenn der Kühllüfter und der A/C-Kompressor automatisch laufen werden, damit die Hochspannungsbatterie gekühlt werden kann.

Vorsichtsregeln beim Laden

- Wechselstrom oder Gleichstrom * -Aufladung in jedem Stromversorgungsmodus. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, das Fahrzeug vor dem Laden auszuschalten. Beim Laden kann das

Fahrzeug nicht in den „OK “-Gang geschaltet werden.

- Um eine Fehlfunktion der Ladeanschlussabdeckung zu vermeiden, öffnen und schließen Sie die Abdeckung nicht wiederholt. Es wird empfohlen, dass das Zeitintervall zum Öffnen und Schließen der Abdeckung über eine Sekunde beträgt.
- Wenn die externe Stromversorgung für kurze Zeit unterbrochen und dann wiederhergestellt wird, startet das BYD-Ladegerät den Ladevorgang automatisch neu, ohne dass eine erneute Verbindung erforderlich ist.
- Wenn die Ladeanschlussklappe und das Ladegerät eingefroren sind, öffnen Sie die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam und ziehen Sie das Ladegerät nicht heraus.
- Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von Schäden an den Ladegerätschaften:
  - Stellen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs sicher, dass das Ladegerät getrennt ist, da der Verriegelungsmechanismus des Ladegeräts Schäden an Ladegerät und Fahrzeug verursachen kann, wenn der Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt ist und das Fahrzeug mit nicht getrenntem Ladegerät bewegt wird.
  - Schließen Sie die Ladeanschlussverriegelung nicht, wenn die Ladeanschlussabdeckung geöffnet ist.
  - Ziehen oder verdrehen Sie das Ladekabel nicht mit Gewalt.
  - Schlagen Sie nicht auf das Ladegerät und vermeiden Sie mechanische Schäden durch Herunterfallen oder Aufprall.
  - Lagern oder verwenden Sie das Ladegerät nicht bei Temperaturen über 50 °C.
  - Setzen Sie das Ladegerät keiner Hitze aus.
- Vorsichtsmaßnahmen vor dem Laden:
  - Wenn die Ladeanschlussverriegelung verriegelt ist, öffnen Sie sie nicht mit Gewalt.
  - Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Ladegerät und im Ladeanschluss befinden und die Kappe zum Schutz vor Stromschlag am Ladeanschluss nicht locker oder verformt ist.
  - Halten Sie das Ladegerät fest, richten Sie es auf den Ladeanschluss und drücken Sie es hinein. Überprüfen Sie, ob es korrekt eingesteckt ist.
- Vorsichtsmaßnahmen beim Laden:
  - Die Klimaanlage kann während des Ladens des Fahrzeugs normal verwendet werden. Um die Ladeleistung sicherzustellen, sollten Sie die Klimaanlage jedoch nicht einschalten.
  - Es wird empfohlen, sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug aufzuhalten.
  - Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladevorgangs in einem belüfteten Bereich zu parken und das Lufteinlassgitter nicht zu blockieren.
  - Wenn die Batterie während des Ladevorgangs aufgeheizt wird, ist es normal, dass die im Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung für kurze Zeit möglicherweise etwas schwankt.
  - Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die voraussichtlich verbleibende Zeit bis zum vollständigen Aufladen

an. Die verbleibende Zeit für eine vollständige Ladung kann je nach unterschiedlichen Bedingungen wie Temperatur, SOC und Ladevorrichtungen variieren.

- Während des Ladevorgangs wird möglicherweise die Batteriekühlung gestartet und Kompressor, Lüfter und andere Komponenten werden in Betrieb genommen, falls erforderlich. Es ist normal, dass unter der Motorhaube Geräusche zu hören sind.
- Vor Abschluss des Ladevorgangs wird zur Verbesserung der Lebensdauer der Batterie ein Batterieausgleich aktiviert, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.

- Vorsichtsregeln nach dem Laden:
  - Beenden Sie zuerst den Ladevorgang und stellen Sie sicher, dass der Ladeanschluss nicht verriegelt ist.
  - Halten Sie den Ladeanschluss mit einer Hand fest und ziehen Sie den Anschluss ab.
  - Ziehen Sie das Ladegerät nicht gewaltsam heraus, wenn der Ladeanschluss verriegelt ist, da dies zu einer Beschädigung des Ladeanschlusses führen kann.
  - Entriegeln Sie nach dem Laden zuerst den Ladeanschluss. Ziehen Sie dann den Ladestecker.
  - Nachdem Sie das Ladegerät vom Stromnetz getrennt haben, setzen Sie die Schutzabdeckung des Ladeanschlusses wieder ein und schließen die Anschlussklappe, um das Eindringen von Wasser oder Fremdkörpern zu verhindern, die den normalen Gebrauch beeinträchtigen könnten.
- Zu niedrige oder zu hohe Batterietemperaturen können die Ladeleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen.
  - Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Wärmemanagement der Batterie die Ladefähigkeit verbessern. Allerdings verlängert sich dadurch die Ladezeit und der Heizleistungsverbrauch steigt. Dies sind normale Phänomene.
  - In kalten Regionen empfiehlt es sich, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum aufzuladen.
  - In heißen Regionen wird empfohlen, das Fahrzeug an einem kühlen und belüfteten Ort aufzuladen.
- Empfehlungen zur Verbesserung des Fahrerkomforts:
  - Laden Sie das Fahrzeug sofort auf, wenn der SOC-Balken im Kombiinstrument den roten Bereich erreicht, denn dies zeigt an, dass die Hochspannungsbatterie bald leer ist und sich andernfalls die Lebensdauer der Batterie verkürzt.
  - Zur Verbesserung Ihres Komforts sollten Sie das Fahrzeug direkt nach der Nutzung laden, da die Batterie dann vergleichsweise warm ist und eine höhere Ladeleistung bietet.
  - „Laden mit haushaltsüblichem tragbarem AC-Ladegerät “ bezieht sich auf das Laden mit einem AC-Ladeadapter (als 3-7-Anschluss bezeichnet), der im Fahrzeug vorhanden ist. Es werden eine dedizierte Wechselstromleitung und -steckdose mit 230 V/50 Hz/10 A empfohlen. Der Zweck der Verwendung einer speziellen Leitung besteht darin, die Leitung vor dem Ausschalten durch einen Leitungsbruch oder das Laden der Hochspannungsbatterie zu schützen.

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht verwendet wird, empfiehlt es sich, es mindestens einmal im Monat aufzuladen.
- Empfehlungen für das Laden mit haushaltsüblichem tragbarem AC-Ladegerät: Wenn Sie den Ladevorgang beenden, ziehen Sie zuerst den Fahrzeugstecker des Ladegeräts und dann den Netzstecker auf der Stromversorgungsseite ab.

Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden

Fehlerzustand	Mögliche Ursachen	Lösungen
Laden nicht verfügbar: bei hergestellter physischer Verbindung und gestartetem Ladevorgang	Ladekarte im Rückstand oder Ladesäule defekt	Erkundigen Sie sich nach den Gebühren für die Ladekarte oder wenden Sie sich für Lösungen an das Stationspersonal.
	Inkorrekter Anschluss des AC-Ladeadapters	Achten Sie auf die korrekte Ladesteckerlänge und Anschlussposition des Ladegerätes.
	Übermäßige Entladung der 12 V-Batterie	Verbinden Sie den Stecker mit einer 12 V-Stromversorgung aus einem anderen Fahrzeug. Nach dem Starten des Fahrzeugs beginnt der Ladevorgang der 12 V-Batterie.
	Geerdete Standardsteckdose mit 230 V / 50 Hz / 10 A ist spannungsfrei.	Prüfen Sie, ob der Überlastschutz der Stromversorgung ausgelöst wurde. Bitte verwenden Sie eine andere Steckdose.
	Fehler am Fahrzeug oder AC-Ladeadapter	Wenn die Warnleuchte für Antriebsstrangstörungen im Kombiinstrument leuchtet oder eine Fehlermeldung für das Ladesystem angezeigt wird, beenden Sie den Ladevorgang sofort und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu niedrig oder zu hoch.	Lassen Sie die Hochspannungsbatterie vor dem Laden aufwärmen oder abkühlen, bringen Sie das Fahrzeug auf eine geeignete Temperatur und laden Sie das Fahrzeug, wenn die Temperatur wieder im Normalbereich liegt.
	Hochspannungsbatterie vollständig geladen	Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist.
Ladevorgang unterbrochen	Ladekabel nicht vollständig angeschlossen	Prüfen Sie, ob das Ladekabel nur lose angeschlossen ist.

Fehlerzustand	Mögliche Ursachen	Lösungen
	Schalter des Ladeadapters gedrückt	Der Ladevorgang wird angehalten, wenn der Schalter des Ladeadapters gedrückt wird. Schließen Sie den Adapter erneut an, um den Ladevorgang zu starten.
	Stromfehler	Nachdem die Stromversorgung innerhalb einer bestimmten Zeit wiederhergestellt wurde, muss der Ladeadapter erneut angeschlossen werden, um den Ladevorgang zu starten.
	Übertemperatur der Hochspannungsbatterie	Nachdem der Ladevorgang automatisch beendet wurde, laden Sie die Batterie nach dem Abkühlen weiter auf.
	Fahrzeug- oder Ladesäulenfehler	Prüfen Sie, ob eine Fehlermeldung bezüglich der Ladesäule oder des Fahrzeugs vorliegt. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.

Laden

- Prüfung vor dem Laden:
  - Prüfen Sie das Ladegerät auf Auffälligkeiten wie Sprünge im Gehäuse, Kabelverschleiß, rostigen Stecker oder Fremdobjekte.
  - Führen Sie den Ladevorgang nicht durch, wenn der Ladeanschluss lose ist.
  - Stellen Sie sicher, dass der Anschluss frei von Flüssigkeiten oder Fremdobjekten ist und die Metallklemmen nicht rostig oder korrodiert sind.
- Führen Sie den Ladevorgang nicht durch, wenn eine dieser Bedingungen vorliegt. Andernfalls kann es zu Verletzungen durch Kurzschlüsse oder Stromschläge kommen.

Tragbares Haushalts-AC-Ladegerät

Tragbares Haushalts-AC-Ladegerät

- Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lesen und befolgen Sie bitte sorgfältig die Sicherheitswarnungen zum Laden in diesem Kapitel.
- Um Schäden an der Ladeausrüstung und am Fahrzeug zu vermeiden, lesen und befolgen Sie bitte sorgfältig die Sicherheitsvorkehrungen zum Laden in diesem Kapitel.

Gerätebeschreibungen

- Mit dem AC-Ladeanschlussgerät kann das Fahrzeug zum Laden an die haushaltsübliche einphasige zweistufige geerdete Steckdose (230 V/50 Hz/10 A) angeschlossen werden.
- Bei der Steckdose muss es sich um eine Haushaltssteckdose handeln, die den im jeweiligen Land gültigen Normen entspricht, um Stromkreisschäden und Auslösungen durch das Aufladen mit hoher Leistung zu vermeiden und den normalen Gebrauch anderer Geräte nicht zu beeinträchtigen.

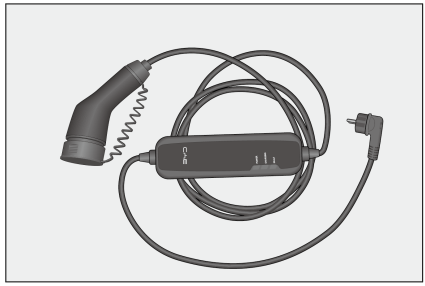
- Das System besteht aus einem Netzstecker (entsprechend den im jeweiligen Land geltenden Normen), einem Ladegerät, einer Stecker-/Ladegerät-Schutzabdeckung und einem Verbindungskabel, das als 3-zu-7-Adapter bezeichnet wird. Der Stecker wird an eine haushaltsübliche Standarddeckdose und die Ladekupplung wird an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.
- Es wird die Verwendung eines speziellen Wechselstromkreises und einer Netzsteckdose (230 V, 10 A) empfohlen.
- Gerätespezifikationen: 230 V AC 50 Hz 8 A
- Ladezeit: Prüfen Sie die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.

ERINNERUNG

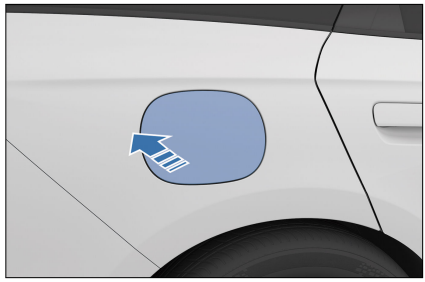
- Wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Serviceanbieter oder einen Elektriker vor Ort und wählen Sie je nach Bedarf eine geeignete Stromversorgung für die Ladeausrüstung aus.
- Aktivieren Sie beim Laden mit einem On-Board-Ladegerät bitte die Diebstahlwarnanlage.

Anweisungen für den Ladevorgang

1. Ende des Ladevorgangs:
   - Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Ladeanschlussverriegelung:



2. Öffnen Sie die Schutzabdeckung des AC-Ladeanschlusses:
   - Öffnen Sie die Kappen für den Ladestecker und die Ladebuchse und stellen Sie sicher, dass die Enden des Ladesteckers und der Ladebuchse frei von Hindernissen sind.



3. Verbinden Sie den Stromzufuhranschluss:
   - Stecken Sie den 3-zu-7-Netzstecker in die Haushaltssteckdose und die Anzeige leuchtet dauerhaft rot.
4. Schließen Sie den Ladeanschluss des Fahrzeugs an:
   - Stecken Sie den Ladestecker (3-zu-7-Adapter) in den Anschluss und achten Sie auf festen Sitz.
   - Sobald das Ladegerät korrekt angeschlossen ist, leuchtet die Ladeanschlussanzeige im Kombiinstrument auf. Die Ladeanzeige des 3-7-Anschlusses blinkt (grün).

ERINNERUNG

- Nach drei- bis siebenmaligem Blinken der Ladeanzeige (grün) können Sie über die Geräteeinstellungen einen Termin zum Laden vereinbaren. Informationen zum Einstellungsvorgang finden Sie in den Einstellungen der intelligenten Ladefunktion in diesem Kapitel.
- Bei zu geringer Restladung ist eine Ladereservierung nicht möglich.

Anweisungen für das Anhalten des Ladevorgangs

1. Ende des Ladevorgangs:
   - Ob das Fahrzeug vollständig geladen ist
   - Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
2. Trennen Sie das Ladegerät vom Ladeanschluss:
   - Wenn der Diebstahlschutzmodus der elektrischen Verriegelung deaktiviert ist, betätigen Sie die mechanische Taste des Ladesteckers und ziehen Sie den Ladestecker heraus.
   - Wenn der Betriebsmodus des Elektroschlosses die Aktivierung des Diebstahlschutzes beinhaltet, betätigen Sie die Schlüsselentriegelungstaste oder den Mikroschalter* am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist) und dann die mechanische Taste* der Ladepistole, um die Ladepistole herauszuziehen, oder ziehen Sie die Ladepistole direkt heraus (je nach tatsächlicher Situation).

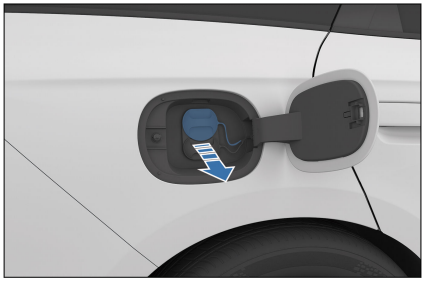
VORSICHT

- Wenn Sie den Ladevorgang beenden, ziehen Sie zuerst den Fahrzeugstecker des Ladegeräts und dann den Netzstecker auf der Stromversorgungsseite ab.

ERINNERUNG

- Drücken Sie auf die Entriegelungstaste am Schlüssel oder auf den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist) und ziehen Sie die Entladepistole heraus.
- Entriegeln Sie das Fahrzeug, um die Diebstahlsicherung zu deaktivieren, bevor Sie den Ladestecker abziehen. Der Stecker muss innerhalb von 30 Sekunden herausgezogen werden. Andernfalls wird der Anschluss wieder verriegelt.
- Der Betriebsmodus des Diebstahlsicherungsschlosses des Ladeports kann über das Kombiinstrument oder das Infotainmentsystem eingestellt werden. Informationen dazu finden Sie unter „Notfallentriegelung des Ladeanschlusses “ in „Elektrische Verriegelungssteuerung des Ladeanschlusses “.
- Wenn der Ladeanschluss nach der Entriegelung nicht entfernt werden kann, versuchen Sie es einige weitere Male. Wenn dies nicht funktioniert, versuchen Sie eine Notfallentriegelung. Informationen dazu finden Sie unter „Notfallentriegelung des Ladeanschlusses “ in „Elektrische Verriegelungssteuerung des Ladeanschlusses “.

3. Trennen Sie den Netzstecker.
4. Nachdem Sie die Schutzabdeckung des AC-Ladeanschlusses des Fahrzeugs geschlossen haben, betätigen Sie die Schließtaste der Ladeanschlussabdeckung, um diese zu schließen.
5. Legen Sie nach dem Entladen den 3-zu-7-Adapter auf den Kofferraumdeckel.



Dreiphasiges AC-Laden mit Ladesäule

1. **Gerätebeschreibung**

Dreiphasen-AC-Ladebox

- Laden Sie das Fahrzeug mit der Ladebox auf. Informationen zur Verwendung des Ladegeräts finden Sie in der Bedienungsanleitung oder den entsprechenden Anweisungen.
- Gerätespezifikationen: 400 V/3P 50/60 Hz 16 A
- Dreiphasen-AC-Ladebox: Diese besteht aus Ladebox, Ladegerät und Anschlusskabel. Informationen zum Leistungsschalter und Not-Aus-Schalter finden Sie im Handbuch der Ladebox. (Die Zeichnungen dienen nur zur Veranschaulichung.)



Dreiphasen-AC-Ladesäule*

- Verwenden Sie zum Aufladen des Fahrzeugs Dreiphasen-AC-Ladesäulen an öffentlichen Orten. Da manche Ladesäulen nicht mit Ladeanschlüssen ausgestattet sind, müssen AC-Ladeanschlüsse vorbereitet werden.
- Gerätespezifikationen: 400 V/3P 50/60 Hz 16 A
- AC-Ladeanschlussgerät: Das System besteht aus einem Netzstecker (entsprechend den vor Ort geltenden Normen), einem Ladegerät, einer Stecker-/Ladegerät-Schutzabdeckung und einem Verbindungskabel, das als 7-zu-7-Adapter bezeichnet wird. Der Netzstecker wird mit der Steckdose der Ladesäule verbunden und das Ladegerät mit dem Ladeanschluss des Fahrzeugs. (Die Zeichnungen dienen nur zur Veranschaulichung.)



WARNUNG

- Informationen zu spezifischen Sicherheitswarnungen für den Ladevorgang finden Sie in den ***auf Seite 104***Ladesicherheitswarnungen.

VORSICHT

- Achten Sie vor dem Laden auf die Parkposition und stellen Sie sicher, dass das Ladekabel während des Ladens nicht straff gespannt ist.
- Wenn Sie den Ladevorgang beenden müssen, bevor die Batterie vollständig geladen ist, versuchen Sie zunächst, die Frühabschaltfunktion für das Ladegerät zu verwenden, anstatt das Ladegerät direkt vom Stromnetz zu trennen.
- Spezifische Vorsichtsregeln für den Ladevorgang finden Sie in den ***auf Seite 104***Vorsichtsregeln beim Laden.

ERINNERUNG

- Achten Sie darauf, den Netzstecker und den Ladeanschluss korrekt zu identifizieren, um falsche Polarität bei Verwendung des 7-7-Anschlusses zu vermeiden.
- Wenn die externe Stromversorgung für kurze Zeit unterbrochen und dann wiederhergestellt wird, startet das BYD-Ladegerät den Ladevorgang automatisch neu, ohne dass eine erneute Verbindung erforderlich ist.

ERINNERUNG

- Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung des Geräts bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für die Stromkreisentladung und verringert dadurch das Risiko eines Stromschlags.

2. **Anweisungen für den Ladevorgang**

Schließen Sie das Fahrzeug über den 7-7-Anschluss an eine AC-Ladesäule an oder schließen Sie das Fahrzeug über den Ladeanschluss einer AC-Ladesäule/-box an diese an, um mit dem AC-Laden zu beginnen.

Sofortlademethode:

- Entriegeln und öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung und dann die Ladeanschlusskappe:
  - Entriegeln und öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung und dann die Ladeanschlusskappe:
- Verbinden Sie den Stromzufuhranschluss:
  - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn zum Laden eine Dreiphasen-AC-Ladebox verwendet wird.
  - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn eine mit einem Ladegerät ausgestattete AC-Ladesäule verwendet wird.
  - Wenn eine dreiphasen-AC-Ladesäule verwendet wird und die Ladesäule nicht mit einem Ladegerät ausgestattet ist, muss ein 7-7-Stecker verwendet werden. Schließen Sie bei der Verwendung den Netzstecker an die Steckdose der Ladesäule an.
- Schließen Sie den Ladeanschluss des Fahrzeugs an:

- Stecken Sie den Ladestecker des Ladegerätes in die Ladebuchse und verriegeln Sie ihn sicher.

- Einstellungen für den Ladevorgang:
  - Bei einer Dreiphasen-AC-Ladebox oder einer AC-Ladesäule ohne Einstellmöglichkeiten im öffentlichen Raum kann dieser Schritt übersprungen werden.
  - Für AC-Ladesäulen/-Boxen mit Authentifizierung ziehen Sie die Karte durch oder scannen Sie den QR-Code. Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung der Ladesäule/-box.
- Die Ladeverbindungsanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und den Ladebildschirm an.
  - Geplantes Laden auf dem Infotainment-Touchscreen. Achten Sie auf Lecks.
- Die Ladeverbindungsanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf.

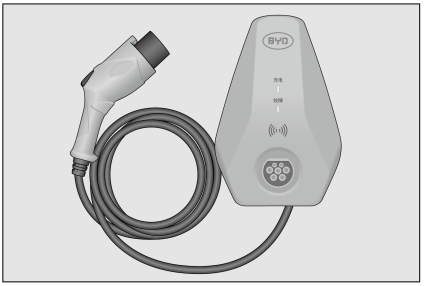
3. **Anweisungen für das Anhalten des Ladevorgangs**

- Ende des Ladevorgangs:
  - Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn die Ladeeinrichtung so eingestellt ist, dass der Ladevorgang vorzeitig beendet wird oder wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
- Trennen Sie das Ladegerät vom Ladeanschluss:
  - Trennen Sie das Ladegerät vom Ladeanschluss:
- Trennen Sie den Netzstecker:
  - Bei Verwendung eines 7-7-Steckers empfiehlt es sich, zuerst das Ladegerät herauszuziehen und dann den Netzstecker zu ziehen.
  - Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn die Ladebox zum Laden des Fahrzeugs verwendet wird.
  - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn eine mit einem Ladegerät ausgestattete AC-Ladesäule verwendet wird.
- Schließen Sie die Ladeanschlusskappe und die Anschlussklappe.
- Bringen Sie die Ladegerätschaften in Ordnung.
  - Platzieren Sie das Ladegerät an der dafür vorgesehenen Stelle in der AC-Ladesäule/-box (falls verwendet).
  - Bringen Sie den 7-7-Stecker (falls verwendet) in Ordnung.

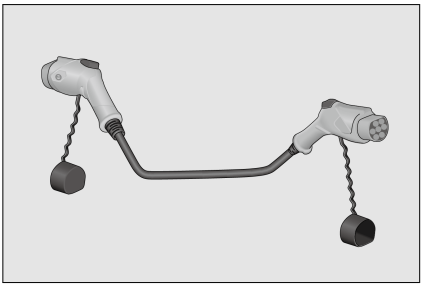
Verwendung von AC-Ladesäulen

1. Gerätebeschreibung

- Einzelphasen-AC-Ladebox*
  - Laden Sie das Fahrzeug mit der Ladebox auf. Informationen zur Verwendung des Ladegeräts finden Sie in der Bedienungsanleitung oder den entsprechenden Anweisungen.
  - Einzelphasen-AC-Ladebox: Diese besteht aus Ladebox, Ladegerät und Anschlusskabel. Informationen zum Leistungsschalter und Notfallschalter finden Sie in der Bedienungsanleitung für die Ladebox.



- Einzelphasen-AC-Ladesäule*
  - Verwenden Sie zum Aufladen des Fahrzeugs einphasige AC-Ladesäulen an öffentlichen Orten. Da manche Ladesäulen nicht mit Ladeanschlüssen ausgestattet sind, müssen AC-Ladeanschlüsse vorbereitet werden.
- AC-Ladesteckverbinder:* Das System besteht aus einem Netzstecker (entsprechend den vor Ort geltenden Normen), einem Ladegerät, einer Stecker-/Ladegerät-Schutzabdeckung und einem Verbindungskabel, das als 7-zu-7-Adapter bezeichnet wird. Der Netzstecker wird mit der Steckdose der Ladesäule verbunden und das Ladegerät mit dem Ladeanschluss des Fahrzeugs.



ERINNERUNG

- Achten Sie darauf, den Netzstecker und den Ladeanschluss korrekt zu identifizieren, um falsche Polarität bei Verwendung des 7-7-Anschlusses zu vermeiden.

- Dreiphasen-AC-Ladesäule*
  - Verwenden Sie zum Aufladen des Fahrzeugs AC-Ladesäulen an öffentlichen Orten.
  - Das Fahrzeug kann auch mit dreiphasigen AC-Ladesäulen von BYD aufgeladen werden. Informationen zur Verwendung des Ladegeräts finden Sie in der Bedienungsanleitung oder den entsprechenden Anweisungen.
  - Ladezeit: Prüfen Sie die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.

2. Anweisungen für den Ladevorgang

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Ladeanschlussverriegelung:
  - Öffnen Sie die Ladeanschlussverriegelung unter Befolgung der Anweisungen zur Entriegelung der Ladeanschlussverriegelung im Abschnitt „Laden mit haushaltsüblichem tragbarem AC-Ladegerät “.
- Verbinden Sie den Stromzufuhranschluss:
  - Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn die Ladebox zum Laden des Fahrzeugs verwendet wird.
  - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn eine mit einem Ladegerät ausgestattete AC-Ladesäule verwendet wird.
  - Wenn eine einphasige AC-Ladesäule verwendet wird und die Ladesäule nicht mit einem Ladegerät

ausgestattet ist, muss ein 7-7-Stecker verwendet werden. Schließen Sie bei der Verwendung den Netzstecker an die Steckdose der Ladesäule an.

- Schließen Sie den Ladeanschluss des Fahrzeugs an:
  - Stecken Sie den Ladestecker des Ladegerätes in die Ladebuchse und verriegeln Sie ihn sicher.
- Einstellungen für den Ladevorgang:
  - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn eine AC-Ladebox oder eine öffentliche AC-Ladesäule ohne Einstellmöglichkeit verwendet wird.
  - Für AC-Ladesäulen/-Boxen mit Authentifizierung ziehen Sie die Karte durch oder scannen Sie den QR-Code. Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung der Ladesäule/-box.
- Die Ladeverbindungsanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und den Ladebildschirm an.
  - Derzeit kann die Ladereservierung über das Multimediasystem eingestellt werden. Informationen zum Einstellungsvorgang finden Sie in den Einstellungen der intelligenten Ladefunktion in diesem Kapitel.

3. Anweisungen für das Anhalten des Ladevorgangs

- Ende des Ladevorgangs:
  - Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn die Ladeeinrichtung so eingestellt ist, dass der Ladevorgang vorzeitig beendet wird oder wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
- Trennen Sie das Ladegerät vom Ladeanschluss:
  - Drücken Sie auf die Entriegelungstaste am Schlüssel oder auf den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist) und ziehen Sie die Entladepistole heraus.
- Trennen Sie den Netzstecker:
  - Bei Verwendung eines 7-7-Steckers empfiehlt es sich, zuerst das Ladegerät herauszuziehen und dann den Netzstecker zu ziehen.
  - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn eine mit einem Ladegerät ausgestattete AC-Ladesäule verwendet wird.
- Schließen Sie die Klappe des AC-Ladeanschlusses. „Cloud-Call “ bezieht sich auf die Pannenhilfe.
- Bringen Sie die Ladegerätschaften in Ordnung.
  - Platzieren Sie das Ladegerät an der dafür vorgesehenen Stelle in der AC-Ladesäule/-box (falls verwendet).
  - Bringen Sie den 7-7-Stecker (falls verwendet) in Ordnung.

WARNUNG

- Lassen Sie den 7-7-Stecker nicht aus großer Höhe fallen und bewegen Sie ihn nicht, indem Sie direkt am Kabel ziehen. Seien Sie beim Transport vorsichtig und lagern Sie das Gerät nach Gebrauch an einem kühlen Ort.

Laden an DC-Ladesäulen

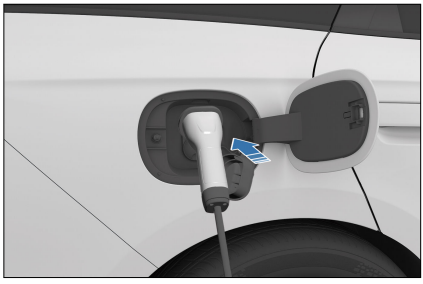
1. **Gerätebeschreibungen**

- Laden Sie das Fahrzeug an einer DC-Ladesäule an einem öffentlichen Ort; in der Regel ist dies eine spezifische Ladestation.

- Gerätespezifikationen: Bitte beachten Sie die entsprechenden Anweisungen zur Ladesäule.
- Ladezeit: Prüfen Sie die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.

2. **Anweisungen für den Ladevorgang**

- Schließen Sie das Fahrzeug über den Ladeanschluss einer DC-Ladesäule an diese an, um mit dem DC-Laden zu beginnen.
- Sofortlademethode:
  - Vor dem Laden muss das Türschloss des Fahrzeugs entriegelt werden. Der Gang sollte sich in der Stellung „AUS “ befinden.
  - Entriegeln Sie die Ladeanschlussklappe und öffnen Sie dann die Anschluss- und Abdeckkappe.
  - Schließen Sie den Ladeanschluss des Fahrzeugs an:
    - Verbinden Sie den Ladeanschluss der Ladesäule mit dem Ladeanschluss des Fahrzeugs und verriegeln Sie ihn sicher.



  - Betätigen Sie das Ladegerät, um den Ladevorgang zu starten.
  - Die Ladeverbindungsanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf.
  - Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und den Ladebildschirm an.

3. **Anweisungen für das Anhalten des Ladevorgangs**

- Ende des Ladevorgangs:
  - Die Ladesäule hält den Ladevorgang automatisch an, wenn sie so eingestellt ist, dass sie den Ladevorgang vorzeitig beendet, oder wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Trennen Sie das Ladegerät vom Ladeanschluss:
  - Betätigen Sie die mechanische Verriegelungstaste des DC-Ladeanschlusses, um den Anschluss herauszuziehen.
- Legen Sie das Ladegerät nach dem DC-Laden an einer Ladesäule ordnungsgemäß zurück. Stecken Sie den Ladestecker in die dafür vorgesehene Position an der Ladesäule.
- Setzen Sie die Kappe wieder auf den DC-Ladeanschluss auf und schließen Sie die Anschlussklappe.

WARNUNG

- Informationen zu spezifischen Sicherheitswarnungen für den Ladevorgang finden Sie unter „Ladeanweisungen “.

VORSICHT

- Wenn sich der Ladeanschluss nach dem Laden nicht herausziehen lässt, wenden Sie sich umgehend an den Kundendienst für die Ladesäule.

VORSICHT

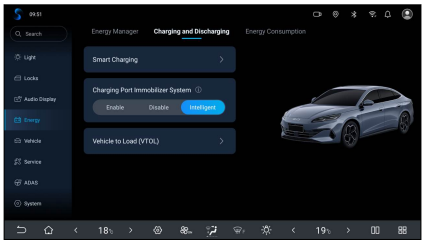
- Spezifische Vorsichtsregeln für den Ladevorgang finden Sie in den Ladeanweisungen.

ERINNERUNG

- Schließen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, wenn der Anschlussdeckel vollständig geöffnet ist.

Intelligentes Laden (nur AC-Laden)

- Das Fahrzeug unterstützt Desktop-Anwendungssymbole, Fahrzeugeinstellungen und intelligente Spracherkennung zum Öffnen der Ladeeinstellungsschnittstelle:
  - Wechseln Sie über die Smart Charging-App in der Multimedia-Anwendungsliste zur Einstellungsoberfläche.
  - Wechseln Sie über den Touchscreen zur „Smart Charging “-Einstellungsoberfläche → Einstellungen → Energie → Laden/Entladen.



- Rufen Sie die Einstellungsoberfläche per Sprachbefehl auf: „Hallo, BYD. Smart Charging einschalten/Termin vereinbaren “; „Hallo BYD. Ich möchte Smart Charging verwenden “ und „Hallo, BYD. Bitte Smart Charging einschalten/Termin vereinbaren “.
- Der Werkseinstellungsmodus ist „Sofortladen “, daher ist „Ladereservierung “ deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, schalten Sie die „Ladereservierung “ EIN ①, legen die Startzeit des Ladevorgangs fest ②, wiederholen den Zyklus, ③ speichern Sie dann die Einstellungen.
- Nach erfolgreicher Einstellung der Ladereservierung wird beim Anschluss des Ladegeräts oder beim Betätigen der Einschalttaste zum Ausschalten des Fahrzeugs eine Aufforderung zum Ladestart durch das Multimediasystem ausgegeben; zu diesem Zeitpunkt kann bei Bedarf auf Sofortladung umgeschaltet werden.
- Der Werkseinstellungsmodus ist „Sofortladen “, daher ist „Ladereservierung “ deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, schalten Sie die „Ladereservierung “ EIN ①, legen die Startzeit des Ladevorgangs fest ②, wiederholen den Zyklus, ③ speichern Sie dann die Einstellungen.
- Nach erfolgreicher Einstellung der Ladereservierung wird beim Anschluss des Ladegeräts oder beim Betätigen der Einschalttaste zum Ausschalten des Fahrzeugs eine Aufforderung zum Ladestart durch das Multimediasystem ausgegeben; zu diesem Zeitpunkt kann bei Bedarf auf Sofortladung umgeschaltet werden.
- Benutzer können auf das Symbol für die Smart-Charging-Einstellungen tippen, um die Erinnerungen „Ladegerät anschließen “ und „Ausschalten “ unter „Erinnerung an die Ladereservierung “ zu deaktivieren.

ERINNERUNG

- Die intelligente Ladefunktion wurde ausschließlich für BYD-Vorrichtungen für AC-Langsamladevorgänge entwickelt. Wenn der Fahrzeugbesitzer keine von BYD zertifizierten Vorrichtungen für AC-Langsamladevorgänge verwendet, sollte diese Funktion deaktiviert werden. Andernfalls reagiert das Ladegerät möglicherweise nicht, was zu einem Ladefehler und damit zu einem Leistungsverlust des Fahrzeugs und unzureichender Batterieleistung führen kann. Wenn dies für öffentliche Ladeeinrichtungen angewendet werden muss, stellen Sie bitte sicher, dass die Einrichtungen fahrzeugseitige Reservierungen unterstützen.
- Bei zu geringer Batterieleistung wird das Fahrzeug vor dem Eintritt der Reservierung unten aufgeladen. Beim Laden unten wird per Multimedia noch daran erinnert, den Motor abzustellen und die Ladepistole anzuschließen. Die entsprechenden Wärmetipps erscheinen unter dem Instrument.
- Das sofortige Laden auf dem PAD-Display ist nur für die aktuelle Voreinstellung wirksam. Um alle Voreinstellungen zu deaktivieren, schalten Sie bitte den Ladevoreinstellungsschalter auf der Einstellungsoberfläche aus.
- Die Zeitplaneinstellung ist für das DC-Laden ungültig. Der Ladevorgang beginnt unmittelbar nach dem Anschließen eines DC-Ladesteckers.*

ERINNERUNG

Anweisungen für den Entladevorgang

Das Fahrzeug unterstützt die Vehicle To Load (VTOL)-Funktion:

WARNUNG

- Berühren Sie während des Entladens keine Metallanschlüsse der Entladebuchse oder des Fahrzeugladeanschlusses.
- Brechen Sie den Entladevorgang ab, wenn Auffälligkeiten wie eigenartiger Geruch oder Rauchentwicklung auftreten.
- Die Sicherheitswarnungen für den Entladevorgang sind identisch mit denen für den Ladevorgang (siehe die Ladeanweisungen).
- Lagern Sie das Produkt an einem kühlen und trockenen Ort, wenn es nicht verwendet wird.
- Legen Sie das Gerät beim Entladen nicht in den Kofferraum, unter die Vorderseite des Fahrzeugs oder in die Nähe der Reifen, um zu verhindern, dass es herunterfällt und vom Fahrzeug überrollt und zerstört wird.
- Verwenden Sie das Ladegerät niemals, wenn das Kabel der Stromversorgung weich geworden ist, das Kabel des Ladeanschlusses abgenutzt ist, die Isolationsschicht brüchig ist oder andere Beschädigungen vorliegen.

WARNUNG

- Verwenden Sie die Vorrichtung* niemals, wenn der Entladestecker oder die Stromversorgungsdose getrennt oder beschädigt ist oder es Anzeichen von Beschädigungen der Oberfläche gibt.

VORSICHT

- Vorsichtsregeln zur Verwendung der Entladeanschlussvorrichtungen* finden Sie in den (Vorsichtsregeln bei der Verwendung der Ladevorrichtung unter ***auf Seite 104***.
- Stellen Sie vor einem VTOL-Entladevorgang sicher, dass die Last ausgeschaltet ist.
- Überprüfen Sie vor dem Entladen den SOC-Wert des Fahrzeugs und die voraussichtliche verbleibende Reichweite.

ERINNERUNG

- Versuchen Sie, diese Funktion zu verwenden, wenn der SOC-Wert hoch ist.
- Der statische Stromverbrauch des gesamten Fahrzeugs steigt, wenn das Zu ladendes Fahrzeug (V2L)-System im „AUS “-Zustand für längere Zeit ohne Ausgabe angeschlossen ist. Es wird empfohlen, die Entladepistole herauszuziehen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.
- Die VTOL-Funktion ist eingeschränkt, wenn der SOC-Wert des Fahrzeugs niedrig ist.
- Um die Lebensdauer zu verlängern, wird die

ERINNERUNG

Entladeleistung bei niedrigen Temperaturen begrenzt.

Vehicle-to-load (VTOL)-Gerätschaften:

Kontrolle vor dem Entladen

- Die Sicherheitswarnungen für den Entladevorgang sind mit den Sicherheitswarnungen für den Ladevorgang identisch. Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lesen und befolgen Sie bitte sorgfältig die Sicherheitswarnungen zum Laden in diesem Kapitel.
- Beim Entladen gelten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen wie beim Laden. Um Schäden an der Ladeausrüstung und am Fahrzeug zu vermeiden, lesen und befolgen Sie bitte sorgfältig die Sicherheitsvorkehrungen zum Laden in diesem Kapitel.
- Vergewissern Sie sich, dass die Batteriekapazität des zu entladenden Fahrzeugs nicht weniger als 15 % beträgt.
- Führen Sie in den oben genannten Situationen den Ladevorgang nicht durch, da es sonst zu einem Kurzschluss oder Stromschlag und dadurch zu Verletzungen kommen kann.
  - Vergewissern Sie sich, dass das Gehäuse der VTOL-Verbindungsvorrichtung keine Risse aufweist und der Stecker frei von Rost oder anderen Blockaden ist.
  - Vergewissern Sie sich, dass der Ladeanschluss frei von Wasser oder Fremdobjekten ist und die Metallklemmen nicht beschädigt und frei von Rost oder Korrosion sind.

Gerätebeschreibung

- Vehicle-to-load (VTOL)-Gerätschaften: Diese bestehen aus einem Entladegerät, einer Steckdose, einem Kabel und einer Schutzabdeckung.
- Die Nennwerte von 230 V, 50 Hz und 16 A für Vehicle-to-Load (V2L) werden über eine VTOL-Verbindung realisiert. Die maximale Entladeleistung ist 3,3 kW.

Starten des Entladevorgangs

1. Öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung und die Ladeanschlussschutzabdeckung:
   - Deaktivieren Sie vor dem Entladen die Diebstahlschutzfunktion.
   - Entriegeln Sie den Schalter der Ladeanschlussabdeckung und öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung und die Schutzabdeckung des Ladeanschlusses (siehe ***auf Seite 108***).
2. Anschließen des Entladegeräts:
   - Schließen Sie das VTOL-Entladegerät in sicherer Weise an den Ladeanschluss an.
3. Starten des Entladevorgangs
   - Nachdem der Schalter an der Entladesteckdose betätigt wurde, leuchtet die Steckdosenanzeige dauerhaft (rot) und zeigt so an, dass die Steckdose verwendet werden kann.
   - Nach der Herstellung der Verbindung beginnt der Entladevorgang. Die entsprechenden Informationen werden im Kombiinstrument angezeigt.

Anweisungen zum Anhalten des Entladevorgangs

1. Anhalten des Entladevorgangs:
   - Trennen Sie die Last.
   - Die folgenden Schritte sind nur im Notfall durchzuführen (nicht empfohlen).
2. Trennen Sie das Entladegerät:
   - Wenn das Fahrzeug bei aktivierter Diebstahlsicherung entriegelt ist, drücken Sie auf die mechanische Taste am Entladegerät und ziehen Sie den Stecker aus dem Ladeanschluss.
   - Schließen Sie Ladeanschlussabdeckung und die Schutzabdeckung (siehe „Laden mit tragbarem Haushalts-AC-Ladegerät “).
3. Bringen Sie die Geräte in Ordnung:
   - Legen Sie das Entladegerät nach Abschluss des Entladevorgangs in den Kofferraum.

Anweisungen zum Einstellen der Entladedauer

- Nachdem das Fahrzeug an das Entladegerät angeschlossen wurde, wird die VTOL-Funktion automatisch aktiviert. Gleichzeitig kann der Countdown auf dem Kombiinstrument und dem Multimedia-Touchscreen verfolgt werden. Die Standarddauer einer einzelnen Entladung auf dem Multimedia-Touchscreen beträgt 5 Stunden.
  - Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und auf einen niedrigen Ladezustand entladen ist, tippen Sie auf den Schalter „Starten des Motors, um Strom zu erzeugen, wenn die Leistung zu niedrig ist “, um die Funktion zu aktivieren, wenn der Motor für eine kontinuierliche Entladung gestartet werden muss.
- Wechseln Sie zur VTOL-Einstellung zum Multimedia-Touchscreen → ⚙ → Energie → Laden/Entladen.
  - Nachdem das Fahrzeug mit dem Entladegerät verbunden wurde,

tippen Sie auf die Schaltfläche „Vehicle-to-Load “, um diese Funktion nach Bedarf ein- oder auszuschalten.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und auf einen niedrigen Ladezustand entladen ist, startet das Fahrzeug den Motor zur Stromerzeugung automatisch, ohne dass eine Einstellung erforderlich ist.

- Der Benutzer kann auf dem zentralen Steuerungsbildschirm auf die Schaltfläche „Einstellen “ für die Dauer eines einzelnen Entladevorgangs tippen, um die Oberfläche zur Einstellung der Entladedauer aufzurufen und die erforderliche Entladedauer einzustellen.

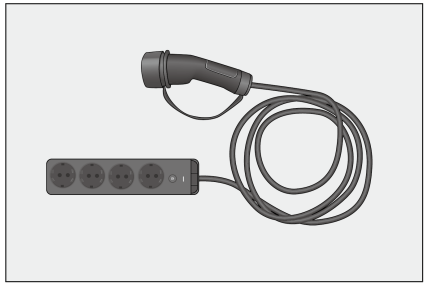
VORSICHT

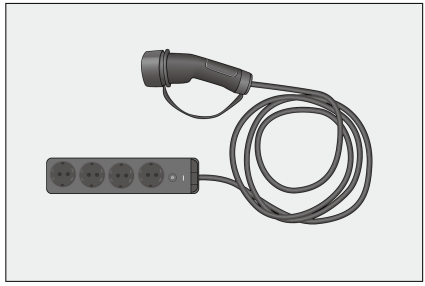
- Die Entladefunktion kann nicht aktiviert werden, wenn das Entladegerät nicht angeschlossen ist. Durch Betätigung der Schaltfläche „VTOL “ leuchtet diese für eine Weile auf und erlischt dann, was normal ist.
- Wenn beim Starten des Entladevorgangs die Leistung des Fahrzeugs zu gering ist und nicht genügend Kraftstoff zur Stromerzeugung übrig oder die Entladezeit zu lang eingestellt ist, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht innerhalb der eingestellten Zeit entladen wird. In diesem Fall wird die VTOL-Funktion im Voraus ausgeschaltet, was normal ist.

VTOL-Verfahren*

1. **Gerätebeschreibung**

- Vehicle-to-load (VTOL)-Gerätschaften:
  - Die Vehicle-to-Load (VTOL)-Funktion wird durch die VTOL-Gerätschaften ermöglicht. (Abbildungen dienen nur als Referenz. Es gilt der aktuelle Steckerstandard vor Ort.)
- Gerätespezifikationen: Nennwerte 230 V/16 A/50 Hz
  - Die Vehicle-to-Load (VTOL)-Funktion wird durch die VTOL-Gerätschaften mit einer maximalen Entladeleistung von 3,3 kW ermöglicht.





2. **Betriebsanleitung für den Entladeanschluss**

- Deaktivieren Sie vor dem Entladen die Diebstahlschutzfunktion.
- Entriegeln und öffnen Sie die Ladeabdeckung. Entfernen Sie nur die obere Kappe des Ladeanschlusses und halten Sie die untere Kappe

geschlossen, um zu verhindern, dass beim Entladen unter feuchten Bedingungen Wasser eindringt.



- Kontrolle vor dem Entladen:
  - Vergewissern Sie sich, dass die Batteriekapazität des zu entladenden Fahrzeugs nicht weniger als 15 % beträgt.
  - Vergewissern Sie sich, dass das Gehäuse der VTOL-Verbindungsvorrichtung keine Risse aufweist und der Stecker frei von Rost oder anderen Blockaden ist.
  - Vergewissern Sie sich, dass der Ladeanschluss frei von Wasser oder Fremdobjekten ist und die Metallklemmen nicht beschädigt und frei von Rost oder Korrosion sind.
  - Führen Sie in den oben genannten Situationen den Entladevorgang nicht durch, da es sonst zu einem Kurzschluss oder Stromschlag und damit zu Verletzungen kommen kann.
- Anschließen der VTOL-Gerätschaften:
  - Schließen Sie das VTOL-Entladegerät in sicherer Weise an den Ladeanschluss an.
- Starten des Entladevorgangs:
  - Betätigen Sie den Schalter am Entladeausgang und warten Sie einige Sekunden. Wenn die Ausgangsanzeige (rot) weiterhin leuchtet, kann der Ausgang verwendet werden.
  - Nach der Herstellung der Verbindung beginnt der Entladevorgang. Die entsprechenden Informationen werden im Kombiinstrument angezeigt.



3. **Anweisungen zum Einstellen der Entladedauer**

- Nachdem das Fahrzeug an das Entladegerät angeschlossen wurde, wird die VTOL-Funktion automatisch aktiviert. Gleichzeitig kann der Countdown auf dem Kombiinstrument und dem Infotainment-Touchscreen verfolgt werden. Die Standarddauer einer einzelnen Entladung auf dem Infotainment-Touchscreen beträgt 5 Stunden.
- Um VTOL einzustellen, wechseln Sie zu (Infotainmentsystem) → Neue Energie → Entladeeinstellungen.
  - Nachdem das Fahrzeug mit dem Entladegerät verbunden wurde, tippen Sie auf die Schaltfläche „Vehicle-to-Load “, um diese Funktion nach Bedarf ein- oder auszuschalten.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und auf einen niedrigen Ladezustand entladen ist, tippen Sie auf den Schalter „Starten des Motors, um Strom zu erzeugen, wenn die Leistung zu niedrig ist “, um die Funktion zu aktivieren, wenn der Motor für eine

kontinuierliche Entladung gestartet werden muss.

ERINNERUNG

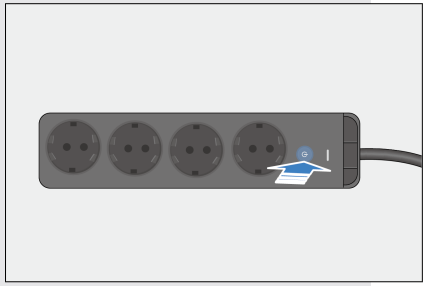
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und auf einen niedrigen Ladezustand entladen ist, startet das Fahrzeug den Motor zur Stromerzeugung automatisch, ohne dass eine Einstellung erforderlich ist.

- Klicken Sie auf"Einstellungen"auf dem Touchscreen, um die gewünschte Entladedauer festzulegen.

VORSICHT

- Die Entladefunktion kann nicht aktiviert werden, wenn das Entladegerät nicht angeschlossen ist. Durch Betätigung der Schaltfläche „VTOL “ leuchtet diese für eine Weile auf und erlischt dann, was normal ist.
- Wenn beim Starten des Entladevorgangs die Leistung des Fahrzeugs zu gering ist und nicht genügend Kraftstoff zur Stromerzeugung übrig oder die Entladezeit zu lang eingestellt ist, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht innerhalb der eingestellten Zeit entladen wird. In diesem Fall wird die VTOL-Funktion im Voraus ausgeschaltet, was normal ist.

VORSICHT



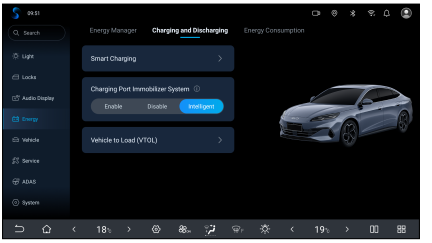
4. **Anweisungen für das Anhalten des Ladevorgangs**

- Anhalten des Entladevorgangs:
  - Trennen Sie die Last.
  - Die folgenden Schritte sind nur im Notfall durchzuführen (nicht empfohlen).
- Trennen Sie das Entladegerät:
  - Wenn das Fahrzeug bei aktivierter Diebstahlsicherung entriegelt ist, drücken Sie auf die mechanische Taste am Entladegerät und ziehen Sie den Stecker aus dem Ladeanschluss.
- Schließen Sie die Ladeanschlussabdeckung und -verriegelung (siehe „Laden mit haushaltsüblichem tragbarem AC-Ladegerät “).
- Bringen Sie die Geräte in Ordnung:
  - Legen Sie das Entladegerät nach Abschluss des Entladevorgangs in den Kofferraum.



Diebstahlsicherung für Ladeanschluss

- Der Ladeanschluss des Fahrzeugs verfügt über eine Diebstahlschutzfunktion. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Um die Diebstahlsicherungsfunktion zu aktivieren, wechseln Sie zu (Infotainment-System) → Energie → Ladeanschluss-Wegfahrsperre und wählen Sie „Aktivieren “ aus.
- Wählen Sie „Ein “ oder „Aus “, nachdem Sie in den „Betriebsmodus für elektrisches Schloss des Ladeanschlusses “ gewechselt sind.
- Unter „Aktivieren “ der elektrischen Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses führt der Benutzer die Ladepistole ein. Die vier Türen, die Motorhaube und der Kofferraumdeckel werden verriegelt. Zu diesem Zeitpunkt wird die Ladepistole gesperrt. Wenn der Benutzer die Ladepistole herausnehmen muss, kann das gesamte Fahrzeug entriegelt werden.



Entriegelung

- Im Modus „Aktiviert “ können Benutzer das Ladegerät während des Ladevorgangs auf folgende Weise entsperren und vom Stromnetz trennen:
  - Drücken Sie auf die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel, während das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
  - Drücken Sie zur Entriegelung auf den Mikroschalter in der Nähe des Außentürgriffs an der Fahrerseite.
  - Betätigen Sie die Zentralverriegelung unterhalb des Fensters an der Innenseite der Fahrertür.

Nein.	Status des Diebstahlsicherungsmodus der elektrischen Verriegelung	Verriegelungszustand der Diebstahlsicherung an den vier Türen	Ob das Fahrzeug vollständig geladen ist	Ob das Ladegerät herausgenommen werden kann
1	Aktiviert	Verriegelung	/	Nein
2	Aktiviert	Entsperrt	/	Ja
3	Deaktiviert	Entsperrt	/	Ja

Nein.	Status des Diebstahlsicherungsmodus der elektrischen Verriegelung	Verriegelungszustand der Diebstahlsicherung an den vier Türen	Ob das Fahrzeug vollständig geladen ist	Ob das Ladegerät herausgenommen werden kann
4	Smart/ Deaktiviert	Verriegelung	Fahrzeug ist vollständig geladen	Ja
			Fahrzeug ist nicht vollständig geladen	Nein
5	Intelligentes Laden	Entsperrt	/	Ja

VORSICHT

- Nach dem Entriegeln des Ladeanschlusses kann dieser innerhalb von 30 Sekunden herausgezogen werden. Nach 30 Sekunden wird er wieder verriegelt.

Notentriegelung

- Wenn das elektrische Schloss ausfällt und das Ladegerät nicht herausgezogen werden kann, versuchen Sie es herauszuziehen, indem Sie den Ladeanschluss manuell entsperren.

1. Beladen des Kofferraums Auf der rechten Seite des Kofferraums befindet sich ein Notkabel für die Ladeluke.
2. Sie können den Ladestecker entriegeln, indem Sie die Kabelverriegelung entriegeln und das Notfallkabel ziehen.
3. Bringen Sie die Notfallkabelverriegelung wieder an, wenn die Entriegelung abgeschlossen ist.



VORSICHT

- Der Notöffner dient ausschließlich zur Notentriegelung beim AC-Laden. Wenn sich die Ladepistole während des DC-Ladens nicht entriegeln lässt, wenden Sie sich an den Hersteller des Ladegeräts.

ERINNERUNG

- Wenn die Ladeanschlussverriegelung verriegelt ist, öffnen Sie sie nicht mit Gewalt.
- Wenn die Funktion abnorm ist oder fehlschlägt, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Batterie

Hauptbatterie und Ladesystem

- Die Hochspannungsbatterie ist eine der Energiequellen des Fahrzeugs; sie befindet sich unter dem Boden und kann immer wieder aufgeladen werden. Die Hochspannungsbatterie kann über die externe Stromversorgung mit einem tragbaren Haushalts-AC-Ladegerät, einem AC-Ladesäulen-Ladegerät und einem DC-Ladesäulen-Ladegerät* sowie durch den Motor geladen werden, wenn das Fahrzeug gebremst wird, rollt oder der Motor gestartet wird.

VORSICHT

- Fahren Sie vorsichtig auf holprigen Straßen, da die Hochspannungsbatterie am Boden der Karosserie montiert ist.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, wird der Hochspannungsschaltkreis verbunden.
- Wenn sich die Hochspannungsbatterie eines Neufahrzeugs im Normalzustand befindet, variiert die Reichweite des Fahrzeugs im rein elektrischen Betrieb aufgrund unterschiedlicher Fahrgewohnheiten, Straßenbedingungen und Temperaturen sowie der Verwendung oder Nichtverwendung stromverbrauchender Geräte.

ERINNERUNG

- Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern und ihre Sicherheit zu gewährleisten, schaltet das Batteriesystem bei hohem Ladezustand der Batterie auf Erhaltungsladung um, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie selbst kommt es bei Fahrzeugen, die über einen längeren Zeitraum genutzt werden, zu einer natürlichen Abschwächung der Batteriekapazität und einer Verringerung der rein elektrischen Reichweite. Wenn die Reichweite Ihres Fahrzeugs im reinen Elektrobetrieb abnimmt, wenden Sie sich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter. Durch die Inspektion kann festgestellt werden, ob die Verringerung der elektrischen Kilometerleistung normal ist.

Wartung der Hochspannungsbatterie

- Um die Hochspannungsbatterie optimal zu nutzen, laden Sie sie regelmäßig (mindestens einmal wöchentlich) mit einem AC-Ladeadapter vollständig auf.
- Wenn das Fahrzeug länger als sieben Tage nicht verwendet wird, wird empfohlen, den SOC-Wert zwischen 40 % und 60 % zu halten, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern. Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht verwendet wird, muss es zu 100 % aufgeladen und dann auf 40 % bis 60 % SOC entladen werden, um eine Verschlechterung der Batterieleistung oder sogar eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

Heizfunktion der Hochspannungsbatterie bei niedrigen Temperaturen

- In einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen werden das Heizsystem der Hochspannungsbatterie aktiviert und die Batterie erwärmt, um das Laden bei niedrigen Temperaturen zu beschleunigen und die Stromleistung und Reichweite des Fahrzeugs sicherzustellen.

WARNUNG

- Laien dürfen den Batteriepack nicht öffnen. Einheiten oder Einzelpersonen, die Batterien ohne Genehmigung demontieren oder demontieren, tragen die entsprechende Verantwortung für Umweltverschmutzung oder Sicherheitsunfälle.

VORSICHT

- Wenden Sie sich bei einem Defekt an der Hochspannungsbatterie bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.

ERINNERUNG

- Die normale Betriebstemperatur der Hochspannungsbatterie liegt im Bereich von -35-60 ° C.
- Wenn die Betriebstemperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch oder zu niedrig ist, verlängert sich die Ladezeit.

Recycling der Hochspannungsbatterie

Wenn das Elektrofahrzeug verschrottet werden soll, befolgen Sie bitte die folgenden Schritte:

1. Senden Sie das Fahrzeug an eine BYD-Recycling-Servicestelle, die den Schrottwert der Hochspannungsbatterie ermittelt.
2. Senden Sie das Fahrzeug nach der Bewertung an einen Fahrzeugrecycling- und Demontagebetrieb, um die Hochspannungsbatterie auszubauen.
3. Geben Sie die Hochspannungsbatterie nach dem Ausbau zum Rückkauf an die Recycling-Servicestelle ab.

WARNUNG

- Die Besitzer von Elektrofahrzeugen tragen die Verantwortung und Verpflichtung, die Hochspannungsbatterien einem Recyclingbetrieb zu übergeben. Wer eine gebrauchte Hochspannungsbatterie an eine andere Organisation oder Person übergibt oder eine Hochspannungsbatterie unbefugt entfernt oder zerlegt, haftet für die dadurch verursachte Umweltverschmutzung oder Sicherheitsverletzung.

Niederspannungsbatterie

- Das Fahrzeug unterstützt die intelligente Ladefunktion, sodass es beim Langzeitparken nicht notwendig ist, den Minuspol der Niederspannungsbatterie abzuklemmen. Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie ausreicht, kann das Fahrzeug diese in die Lage versetzen, die 12 V-Batterie zu laden, um deren Haltbarkeit zu verlängern.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug zum Zweck des intelligenten Ladens ausgeschaltet wird, ist ein ganz normales Geräusch zu hören, als würde das Fahrzeug eingeschaltet.
- Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und die Türen geschlossen sind.

Weckfunktion nach Stromausfall des Fahrzeugs

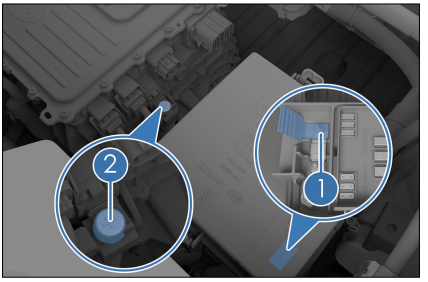
- Aufwecken durch den Mikroschalter an der Fahrertür:
  - Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Aufweckfunktion. Wenn das Fahrzeug nach längerer Lagerung nicht mit dem intelligenten Schlüssel gefunden und entriegelt werden kann, ist die Niederspannungsbatterie möglicherweise in den Ruhezustand übergegangen. Dann muss der Mikroschalter am rechten vorderen Türgriff betätigt werden (wie in der Abbildung unten gezeigt), um die Niederspannungsbatterie zu aktivieren. Nach dem Entriegeln kann das Fahrzeug normal genutzt werden.



- Wenn das Fahrzeug nicht über den Mikroschalter der Fahrertür aufgeweckt und entriegelt werden kann, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Tür zu öffnen. Anschließend kann über zwei spezielle Starthilfekabel eine 12 V-Stromversorgung zum Starten des Fahrzeugs genutzt werden. In diesem Fall ist der Ladezustand der Niederspannungsbatterie niedrig und das Fahrzeug kann erneut in den Ruhezustand wechseln. Starten Sie das Fahrzeug sofort und lassen Sie es länger als 15 Minuten gestartet, um sicherzustellen, dass die Niederspannungsbatterie vollständig aufgeladen ist. Die Starthilfe kann nur über die spezielle Schnittstelle des Sicherungskastens vorn erfolgen.

① Pluspol für die Starthilfe im Sicherungskasten des Motorraums

② Minuspol für die Starthilfe



Wenn das Fahrzeug durch die oben genannten Maßnahmen nicht aufgeweckt und gestartet werden kann, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.

WARNUNG

- Eine Starthilfe für andere Fahrzeuge ist strengstens untersagt, da es sonst zu Schäden

WARNUNG

an der Niederspannungsbatterie kommen kann.

- Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und führen Sie den Vorgang streng nach den Anweisungen durch, wenn die Niederspannungsbatterie im Notfall, beispielsweise bei Stromausfall oder normaler Verwendung, gestartet werden muss.
- Die Niederspannungsbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden, darf diese Batterie nicht ohne Genehmigung zerlegt werden, außer im Notfall.
- Bitte trennen Sie den Minuspol der Niederspannungsbatterie, bevor Sie Teile austauschen und das Fahrzeug reparieren und überprüfen.

VORSICHT

- Der Betriebsraum des Verteilerkastens im vorderen Raum ist begrenzt und es bestehen gleichzeitig gewisse Risiken für die Schaltkreissicherheit. Es wird empfohlen, den Vorgang unter Anleitung von Fachleuten durchzuführen.
- Die Starthilfe dient nur zum kurzfristigen Starten des Fahrzeugs, schließen Sie den Überstrom daher nicht über längere Zeit an.
- Reinigen Sie die Niederspannungsbatterie nicht

VORSICHT

mit Flüssigkeit, um ein Eindringen zu verhindern.

Intelligentes Laden

- Ein niedriger SOC-Wert löst die intelligente Ladefunktion aus, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.
- Bei niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie kann das Fahrzeug den Motor zur Stromerzeugung starten, um die intelligente Ladefunktion zu aktivieren.
- Das Fahrzeug unterstützt die intelligente Ladefunktion, sodass es beim Langzeitparken nicht notwendig ist, den Minuspol der Niederspannungsbatterie abzuklemmen.

VORSICHT

- Ein niedriger Ladezustand der Batterie löst die intelligente Ladefunktion aus, was zu einer Verringerung des Ladezustands der Hochspannungsbatterie oder der Reichweite im rein elektrischen Modus führt, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird; dies ist normal.
- Nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde, wird eine kleine Menge Kraftstoff verbraucht und eine kleine Menge Abgase ausgestoßen, wenn die Hochspannungsbatterie so schwach geladen ist, dass die Motorstromerzeugungsfunktion ausgelöst wird.

SOC-Balance-Funktion

- Wenn das Fahrzeug im Dualmodus betrieben wird, ist die SOC-Balance-Funktion verfügbar, um Leistung für Vorgänge wie schnelles Beschleunigen zu reservieren. Bei stabilem Fahrzeugbetrieb schwankt der SOC-Wert um den Gleichgewichtspunkt.
- Der Fahrzeugcontroller kann den zuletzt eingestellten SOC-Gleichgewichtspunkt speichern.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug nach dem Starten des Motors stabil mit einer bestimmten Geschwindigkeit fährt, treibt ein Teil des vom Motor abgegebenen Drehmoments den Generator an, um Strom zu erzeugen und die Antriebsbatterie aufzuladen.
- Wenn die Differenz zwischen der aktuellen Leistung und dem SOC-Gleichgewichtspunkt groß ist, kann es länger dauern, bis der eingestellte Wert erreicht wird.

SOC-Balance-Einstellung

Der Ladezustand (SOC) bezieht sich auf den Zustand, den der Benutzer erwartet, dass das Fahrzeug während der Fahrt erreicht. Drücken Sie die Statusleiste oben auf dem Infotainment nach unten, oder geben Sie (Infotainmentsystem) → Neue Energie → Energiemanager ein, um die SOC-Einstellungen vorzunehmen.

- Obligatorische SOC-Fixierung: Die Priorität ist dabei, die Leistung aufrechtzuerhalten und sie so nah wie möglich an der Zielleistung zu halten. Wenn das Ziel zum Aufladen günstig liegt, wird empfohlen, die Ziel-Strommenge zu reduzieren oder den obligatorischen SOC-Wert auszuschalten, um die gespeicherte elektrische Energie zum Fahren des Fahrzeugs voll auszunutzen und Kraftstoff zu sparen. Wenn das Ziel zum Aufladen ungünstig liegt, wird empfohlen, die Ziel-Strommenge zu erhöhen, um die Strommenge des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten und den Fahrkomfort zu verbessern. Um den Fahrkomfort zu gewährleisten, passt das gesamte Fahrzeug die Untergrenze des Stromgleichgewichtspunkts automatisch an die Höhe und Umgebungstemperatur an.

In-Situ-Stromerzeugungsfunktion

Wenn der SOC-Wert beim Parken unter einen bestimmten Wert fällt, treibt der Motor den Generator an, um die Hochspannungsbatterie aufzuladen. Während der Stromerzeugung ist die Motordrehzahl höher als die normale Leerlaufdrehzahl; dies ist normal. Wenn die elektrische Menge einen bestimmten Wert überschreitet, wird die In-Situ-Stromerzeugung beendet.

Modusspeicherfunktion

- Bei hohem SOC-Wert wird das Fahrzeug beim Einschalten automatisch in den EV-Modus versetzt. Das Fahren in diesem Modus wird nachdrücklich empfohlen.
- Wenn der Ladezustand des Fahrzeugs moderat ist, wechselt das Fahrzeug beim Einschalten standardmäßig in den vorherigen Fahrmodus. Der Fahrer kann dann den gewünschten Modus manuell über den Modusschalter auswählen.

Stromerzeugung durch Betätigen des Gaspedals

Diese Funktion wurde entwickelt, um den hohen Stromerzeugungsanforderungen der Benutzer gerecht zu werden und

gleichzeitig den NVH-Effekt des Fahrzeugs zu berücksichtigen.

Funktionsprinzip:

- Im P-Gang und HEV-Modus, wenn der SOC unter einem bestimmten Wert liegt, drücken Sie das Gaspedal, um die Stromerzeugungsfunktion auszulösen.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, nicht lange auf das Gaspedal zu treten, um Strom zu erzeugen.
- Unter besonderen Betriebsbedingungen wie niedrigen oder hohen Temperaturen wird die beim Betätigen des Gaspedals erzeugte Leistung durch die Ladeleistung der Batterie oder die Erzeugungskapazität des Elektromotors begrenzt, und das Kombiinstrument zeigt die Änderung der erzeugten Leistung an.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung

Einfahrphase

- Wenn der Antriebsstrang nur schwer gestartet werden kann oder häufig anhält, überprüfen Sie sofort das Fahrzeug.
- Bei ungewöhnlichen Geräuschen im Antriebsstrang halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an.
- Bei schwerwiegenden Kühlmittel- und Schmierölleck im Antriebsstrang halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an.
- Für den Antriebsstrang ist ein Einfahren erforderlich. Es wird empfohlen, die ersten 2000 km den „ECO “-Modus zu verwenden, gleichmäßig zu fahren und zu hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden. Folgende Vorsichtsmaßnahmen können die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv verlängern:
  - Vermeiden Sie die Betätigung des Gaspedals beim Starten und Fahren des Fahrzeugs.
  - Vermeiden Sie zu schnelles Fahren.
  - Vermeiden Sie während der ersten 300 km Notbremsungen.
  - Fahren Sie nicht über längere Zeit in einem hohen oder niedrigen Gang.
  - Verwenden Sie das Fahrzeug innerhalb der ersten 2000 km seines Betriebs nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.
  - Während der Einfahrphase darf die Fahrleistung im HEV-Modus (bei laufendem Motor) nicht weniger als 50 % der Gesamtfahrleistung betragen.

Anhänger*

- Das Fahrzeug kann nur dann einen Anhänger ziehen, wenn es mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist.
- Verwenden Sie das Fahrzeug innerhalb der ersten 2000 km seines Betriebs nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.
- Nehmen Sie keine nicht genehmigten Modifizierungen vor. Wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um das Anhängerkupplungsset und die zugehörigen Software-Updates zu

installieren. BYD übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.

- Die Zugkapazität hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. den Fahrzeugspezifikationen, der Ladung, den Straßenverhältnissen und den Anhängerspezifikationen. Das Gesamtzuggewicht darf die folgenden Grenzwerte nicht überschreiten:

Element	Parameter (kg)	Daten
Maximale Zugkapazität (kg)	750	Höchstzulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs beim Abschleppen
Maximale vertikale Last (kg)	75	Maximale vertikale Last (kg)

- Stellen Sie zum Ziehen eines Anhängers den Reifendruck ein, um zusätzliche Lasten zu ermöglichen. Lassen Sie die Vorderreifen auf 250 kPa und die Hinterreifen auf 270 kPa aufpumpen.
- Beachten Sie die vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften zum Abschleppen. Vermeiden Sie aus Sicherheitsgründen Geschwindigkeitsüberschreitungen und Überladung.
- Beim Anhängerbetrieb darf das technisch zulässige Gesamtgewicht auf der Hinterachse um maximal 15 % und das technisch zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs um maximal 100 kg überschritten werden. In diesen Fällen darf die Geschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten und der Druck des Hinterreifens muss mindestens 20 kPa über dem für den normalen Gebrauch empfohlenen Reifendruck liegen.
- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge wirkt sich negativ auf das Fahrzeug aus, einschließlich Handhabung, Leistung, Bremsen, Ausdauer, wirtschaftliches Fahren oder Energieverbrauch.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Fahrzeugschäden, die durch Verstöße gegen die der Anforderungen der Abschleppanleitung verursacht werden. Fahrzeugschäden, die durch Abschleppen oder Überladung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um eine ausführliche Anleitung zur Abschleppfunktion zu erhalten.

WARNUNG

- Die Anhängerkupplung dieses Fahrzeugs dient ausschließlich zum Ziehen eines Anhängers. Verwenden Sie sie nicht, um sich aus einer Notlage zu befreien oder das feststeckende Fahrzeug zu bergen, um Schäden am Fahrzeug und sogar eine Gefährdung der persönlichen Sicherheit zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Sicherheit beim Fahren

Autofahren nach Alkoholkonsum ist strengstens verboten

Schon geringe Mengen Alkohol verringern die Reaktionsfähigkeit in unterschiedlichen Verkehrssituationen. Je mehr eine Person trinkt, umso langsamer reagiert sie auf die Verkehrsbedingungen. Keine Fahrt nach Alkoholkonsum!

Geschwindigkeitskontrolle

Zu schnelles Fahren ist die Hauptursache für Autounfälle. Generell gilt: Je höher die Geschwindigkeit, umso größer das Risiko. Bitte halten Sie eine sichere Geschwindigkeit entsprechend den Straßenverkehrsbedingungen ein.

Aufrechterhaltung der Fahrsicherheit des Fahrzeugs

Reifenpannen oder mechanische Fehler sind extrem gefährlich. Platzende Reifen oder mechanische Defekte sind äußerst gefährlich. Um die Wahrscheinlichkeit solcher Defekte zu verringern, sollten der Zustand des Fahrzeugs häufig überprüft und die angegebenen Inspektionspunkte regelmäßig durchgeführt werden.

WARNUNG

- Jeder Fahrer muss einen Führerschein besitzen, bevor er ein Fahrzeug fahren darf.
- Müdes Fahren ist nicht erlaubt.
- Halten Sie sich beim Führen eines Fahrzeugs stets an die Verkehrsregeln.
- Bitte achten Sie beim Fahren auf das Fahren. Führen Sie keine Aktionen aus, die nichts mit dem Fahren zu tun haben (z. B. Anrufe beantworten, Tasten einstellen usw.).

WARNUNG

Aktionen aus, die nichts mit dem Fahren zu tun haben (z. B. Anrufe beantworten, Tasten einstellen usw.).

Empfehlungen für die Fahrzeugnutzung

Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, werden folgende Empfehlungen empfohlen:

- Bevor das Fahrzeug für längere Zeit gelagert wird, wird empfohlen, es nach dem vollständigen Aufladen auf 40 % bis 60 % zu entladen. Die elektrische Menge sollte nicht zu hoch oder zu niedrig sein. Schließen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs Türen und Fenster.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt werden soll, empfiehlt es sich, es alle drei Monate einmal vollständig zu laden und zu entladen und es dann zur Lagerung auf 40–60 % aufzuladen.
- Wenn während der Fahrzeugnutzung der SOC-Anzeigebalken des Instruments in den roten Alarmbereich wechselt und die Batterieleistung ausreichend ist, laden Sie die Batterie rechtzeitig auf, um eine langfristige Nutzung mit geringer Leistung zu vermeiden.
- Während der Nutzung des Fahrzeugs wird empfohlen, es alle ein bis zwei Wochen mit der bordeigenen Ladeausrüstung vollständig aufzuladen.
- Bei hohen Temperaturen sollte das Fahrzeug nicht über längere Zeit im vollständig geladenen Zustand gelagert werden. Es wird empfohlen,

das Fahrzeug nach dem vollständigen Laden auf unter 95 % zu entladen.

- Bei sehr niedrigen oder sehr hohen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug nicht für längere Zeit im Freien zu parken.
- Während der Fahrt sollte wiederholtes schnelles Beschleunigen und Abbremsen möglichst vermieden werden.
- Bei laufendem Betrieb des Fahrzeugs sollte eine längere Dauernutzung vermieden werden, da bei längerem Betrieb die Batterietemperatur zu hoch werden und die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigt werden kann.
- Wenden Sie sich bei einer Fehlermeldung umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zur Inspektion des Fahrzeugs.
- Bei hoher Batterietemperatur wird die Fahrzeugleistung eingeschränkt. Bitte lassen Sie das Fahrzeug stehen, bis die Batterietemperatur gesunken ist, bevor Sie es weiter verwenden.

WARNUNG

- In Umgebungen mit niedrigen oder hohen Temperaturen ist die Reichweite im rein elektrischen Fahrbetrieb im Vergleich zum Fahrbetrieb unter normalen Temperaturen etwas geringer. Die Leistung ist ebenfalls betroffen.

VORSICHT

- Fällt die Zähleranzeige auf 0, muss nachgeladen werden. Wenn es nicht innerhalb von 7 Tagen aufgeladen wird, wird es dauerhafte Schäden an der Batterie verursachen, und BYD wird keine Garantie mehr für den daraus resultierenden Schaden an der Hochspannungsbatterie geben.
- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren ab, wie etwa der verfügbaren Leistung des Fahrzeugs, dem Alter des Fahrzeugs (aktuelle Batterielebensdauer), Wetter, Temperatur, Straßenbedingungen und Fahrgewohnheiten.

Kraftstoff

Kraftstoffauswahl

- Die Verwendung des korrekten Kraftstoffs ist die Grundlage für die Erzielung der besten Motorleistung und auch der Schlüssel zur Kontrolle der Emissionen und zum Schutz relevanter Komponenten.
- Bitte verwenden Sie bleifreies Benzin 95E10.

VORSICHT

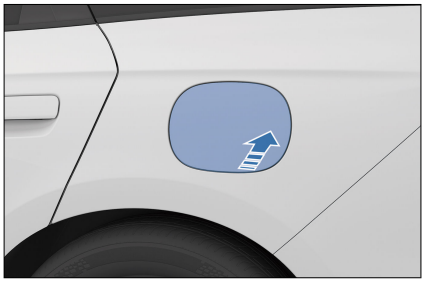
- Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Die Verwendung von verbleitem Benzin führt zum Ausfall des Dreiwegekatalysators und zur Fehlfunktion der Abgasreinigungsanlage sowie zu erhöhten Wartungskosten.
- Motorschäden oder übermäßige Emissionen, die durch die Verwendung von ungeeignetem Kraftstoff verursacht werden, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Die Verwendung von minderwertigem Benzin verkürzt die Lebensdauer des Motors.

Tanken

- Die Tankklappe befindet sich an der linken Seite des Fahrzeugs. Parken Sie das Fahrzeug daher mit der linken Seite in der Nähe der Zapfsäule.
- Das Fahrzeug ist verschlossen und bleibt im Motorstopp- und Verriegelungszustand.

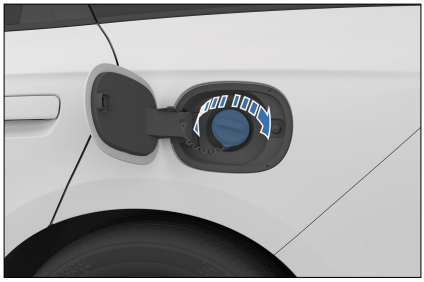
1. Öffnen Sie die Tankklappe

- Drücken Sie zum Öffnen auf die Tankklappe links an der Karosserie.

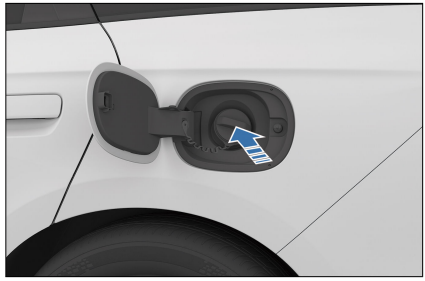


2. Drehen Sie den Kraftstofftankdeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.

- Bitte warten Sie 5 bis 10 Sekunden und drehen Sie dann den Griff gegen den Uhrzeigersinn, um den Tankdeckel abzunehmen. Während dieser Zeit ist das Leerlaufen des Tankdeckels normal. Möglicherweise hören Sie aufgrund der Vakuumbildung im Tank ein zischendes Geräusch.



- Wenn der Tankdeckel im Leerlauf ist und sich nicht öffnen lässt, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Serviceanbieter. Notöffnung des Tankdeckels: Hebeln Sie die Verschlusskappe ab, die sich in der Mitte des Griffs des Tankdeckels befindet. Führen Sie einen dünnen Führungsstab (z. B. eine Gelstiftmine) bis zum Ende in das kleine Loch ein, halten Sie ihn dort und drehen Sie den Griff gegen den Uhrzeigersinn, um den Tankdeckel abzunehmen.



- Der Tankdeckel ist durch eine Kordel mit der Karosserieabdeckung verbunden, um zu verhindern, dass er verloren geht. Setzen Sie beim Tanken den Tankdeckel auf die Halterung der Tankklappe.

3. Schrauben Sie nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn zu und schließen Sie dann die Tankklappe.

WARNUNG

- Da der Kraftstoff entzündlich und brennbar ist, achten Sie beim Tanken auf folgende Dinge:
  - Es wird empfohlen, den Kraftstoff im Freien aufzufüllen.
  - Rauchen Sie während des Tankens nicht, um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die leicht zu einer Entzündung führen können.

WARNUNG

- Tanken und Laden der Batterie müssen separat erfolgen. Tanken Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Ladegerät angeschlossen ist. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu brennbaren Produkten wie Heizöl ein, da es sonst zu Geräteschäden oder Verletzungen kommen kann, wenn das Ladegerät nicht vorschriftsmäßig ein- und ausgesteckt wird.

VORSICHT

- Beenden Sie den Tankvorgang, sobald die Zapfpistole automatisch abgeschaltet wurde. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht, um etwas Platz für die Kraftstoffausdehnung aufgrund von Temperaturänderungen zu lassen.
- Prüfen Sie, ob der Tankdeckel fest sitzt und die Tankklappe nach dem Tanken rechtzeitig geschlossen wurde.
- Wenn der Tankdeckel nicht festgezogen ist, kann dies dazu führen, dass auf dem Kombiinstrument eine Anzeige aufleuchtet .
- Wenn das Betanken nicht innerhalb von 15 Minuten nach dem Öffnen des Einfülldeckels abgeschlossen ist, schließen Sie den Einfülldeckel, öffnen Sie ihn erneut und füllen Sie dann den Kraftstoff ein, da es sonst beim Tanken zum Phänomen der Kraftstoffrückeinspritzung kommen kann.

Sparen von Kraftstoff und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs

- Um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und Kraftstoff- und Reparaturkosten zu sparen, sollten Sie die folgenden einfachen Maßnahmen ergreifen: Nachfolgend finden Sie einige Tipps zum Sparen von Kraftstoff und Reparaturkosten:
  - Die Wahrung einer konstanten Geschwindigkeit spart Kraftstoff. Plötzliche Beschleunigungen, scharfe Kurven und Notbremsvorgänge verbrauchen mehr Kraftstoff.
  - Halten Sie eine konstante Geschwindigkeit entsprechend den Verkehrsbedingungen ein. Jede Abbremsung oder Beschleunigung des Fahrzeugs verbraucht zusätzlichen Kraftstoff.
  - Verwenden Sie den Tempomat unter geeigneten Fahrbedingungen.
  - Die Verwendung der Klimaanlage belastet den Motor zusätzlich und führt zu einem höheren Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie die Klimaanlage so weit wie möglich aus. Bei schönem Wetter empfiehlt es sich, zum Lüften den Frischluftmodus zu verwenden.
  - Halten Sie den korrekten Reifendruck aufrecht. Unzureichender Reifendruck führt zu Reifenverschleiß und Kraftstoffverschwendung.
  - Beladen Sie das Fahrzeug nicht mit unnötigem Gewicht. Übermäßiges Gewicht belastet den Motor zusätzlich und führt zu einem höheren Kraftstoffverbrauch.
  - Es wird nicht empfohlen, den Motor anzuhalten und aufzuwärmen. Es

wird empfohlen, zu starten und sofort nach dem Start langsam zu fahren. Auf diese Weise kann der Motor so schnell wie möglich die Betriebstemperatur erreichen und die Emissionen schädlicher Substanzen reduzieren. Außer in Umgebungen mit extrem niedrigen Temperaturen können Sie eine hohe Leerlaufdrehzahl beibehalten, indem Sie im „N "-Gang „HEV-SPORT " leicht auf das Gaspedal treten und dann nach dem Aufwärmen langsam losfahren.

- Fahren Sie bei kaltem Motor nicht direkt nach dem Starten mit hoher Drehzahl oder mit durchgetretenem Gaspedal, um Motorschäden zu vermeiden.
- Vermeiden Sie längeres Leerlaufen des Motors. Wenn Sie sich in einer verkehrsarmen Gegend befinden und lange auf Menschen warten müssen, ist es besser, den Motor abzustellen und später wieder zu starten.
- Vermeiden Sie eine Lastverzögerung oder Überdrehzahl des Motors. Der passende Gang sollte den Straßenverhältnissen entsprechend gewählt werden.
- Vermeiden Sie ständiges Beschleunigen und Verlangsamen. Häufiges Anhalten und Starten führt zu Kraftstoffverschwendung.
- Vermeiden Sie unnötiges Parken oder Bremsen. Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit ein und beachten Sie die Ampeln, um die Anzahl der Stopps zu minimieren. Halten Sie beim Fahren auf Straßen ohne Ampel einen ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein, um Notbremsungen zu vermeiden und so auch den Bremsverschleiß zu verringern.
- Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf stark befahrenen Straßen oder auf Straßen mit Staus.
- Betätigen Sie das Bremspedal nicht ständig, wenn es nicht unbedingt nötig ist, da dies zu vorzeitigem Verschleiß, Überhitzung und hohem Kraftstoffverbrauch führen kann.
- Halten Sie beim Fahren auf Autobahnen eine angemessene Geschwindigkeit ein. Höhere Geschwindigkeiten verbrauchen mehr Kraftstoff. Halten Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit im wirtschaftlichen Bereich.
- Achten Sie auf die korrekte Ausrichtung der Vorderräder. Vermeiden Sie Kollisionen mit Bordsteinen und fahren Sie auf unebenen Straßen langsam. Eine inkorrekte Vorderradeinstellung führt zu übermäßigem Reifenverschleiß und erhöht die Motorbelastung sowie den Kraftstoffverbrauch.
- Halten Sie das Fahrgestell sauber und frei von Schlamm. Dadurch wird nicht nur das Gewicht der Fahrzeugkarosserie reduziert, sondern auch Korrosion verhindert.
- Passen Sie das Fahrzeug an, um es in optimalem Zustand zu halten. Bedingungen wie verschmutzte Luftfilter, starke Kohlenstoffablagerungen in Zündkerzen, schmutziges, abgenutztes oder dickflüssiges Motor- und Schmieröl sowie nicht eingestellte Bremsen verschlechtern die Motorleistung und führen zu Kraftstoffverschwendung. Um eine lange Lebensdauer aller Komponenten zu gewährleisten und die Betriebskosten zu senken, ist eine regelmäßige Wartung erforderlich. Wenn das Fahrzeug häufig unter erschwerten Bedingungen gefahren

wird, muss das Wartungsintervall verkürzt werden.

ERINNERUNG

- Gleiten Sie während der Fahrt nicht mit"N".

Transport von Gepäck

- Das Auto hat mehrere Stauräume.
- Handschuhfach, Türaufbewahrungsfach und Sitzlehnen-Dokumententasche sind für kleine und leichte Gegenstände konzipiert, während der Gepäckraum für größere und schwerere Gegenstände konzipiert ist.
- Zu viel Gepäck oder eine unsachgemäße Beladung können die Leistung, Stabilität und den normalen Fahrbetrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Fahrzeugsicherheit verringern.
- Beim Verladen von Gepäck darf die Gesamtmasse des Fahrzeugaufbaus, aller Passagiere und des Gepäcks die maximal zulässige Masse nicht überschreiten.
- Lesen Sie daher bitte vor dem Laden Ihres Gepäcks die folgenden Inhalte.

WARNUNG

- Überladung und unsachgemäße Beladung beeinträchtigen die Manövrierfähigkeit und Stabilität des Fahrzeugs und können sogar zu Auffahrunfällen führen.
- Bitte beachten Sie die Höchstgewichtsbeschränkungen und andere Laderichtlinien in diesem Handbuch.
- Tragen Sie keine hochmagnetischen Gegenstände

WARNUNG

mit, da sie die Bedienfunktion des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Transport von Gegenständen in der Fahrgastzelle

- Platzieren oder befestigen Sie alle Gegenstände ordnungsgemäß, um zu verhindern, dass sie sich im Falle einer Kollision lösen und die Insassen des Fahrzeugs verletzen können.
- Stellen Sie sicher, dass hinter dem Fahrersitz auf dem Boden platzierte Gegenstände nicht unter den Sitz rollen, damit die Fähigkeit des Fahrers, die Pedale zu betätigen, oder die normale Sitzeinstellung nicht behindert werden. Stapeln Sie Gegenstände nicht höher als die Rückenlehnen der Vordersitze.
- Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen. Bei geöffnetem Handschuhfach besteht bei einem Aufprall oder einer Notbremsung die Gefahr von Knieverletzungen für die Insassen.

WARNUNG

- Bewahren Sie nicht viel Spielzeug im Fahrzeug auf, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision eine Gefahr für die Kinder darstellen kann.

Beladen des Kofferraums

- Verteilen Sie das Gepäck gleichmäßig im Kofferraum und legen Sie das schwerste Gepäck möglichst weit vorn unten ab.

- Sichern Sie die Gegenstände mit Tauen oder Ketten, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen.
- Wenn der Kofferraumdeckel aufgrund des Transports großer Gegenstände nicht geschlossen werden kann, können Fahrzeugabgase in den Fahrgastraum gelangen. Um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu vermeiden, beachten Sie bitte den Abschnitt ***auf Seite 139***Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung (CO) in diesem Handbuch.

Dachträger

- Mit einem Dachgepäckträger steigt der Energieverbrauch des Fahrzeugs und Ihr Fahrzeug kann unterschiedliche Fahreigenschaften haben.
- Öffnen Sie das Oberlicht nicht, wenn Sie Gepäck auf den Gepäckträger legen, um zu vermeiden, dass das Oberlicht beim Öffnen das Gepäck oder die Balken berührt und die Struktur des Oberlichts beschädigt oder anderweitig verletzt wird.
- Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers, wenn Sie den Dachträger montieren.
- Beim Laden der Dachbalken ist es ratsam, die Last gleichmäßig zu verteilen und den Schwerpunkt niedrig zu halten. Bei Last wird der Schwerpunkt des Fahrzeugs höher und die Handhabung kann sich von der ohne Last unterscheiden.
- Beim Fahren eines Fahrzeugs mit hoher Last sollten einige zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden, wie z. B. Verlangsamung und Erhöhung des Bremsweges.
- Die empfohlene Höchstlast, die gleichmäßig auf den Balken verteilt ist, beträgt 75 kg.

VORSICHT

- Die Last darf nicht direkt auf das Dachblech gelegt werden. Das Dachblech ist nicht für die Platzierung von Lasten ausgelegt.
- Um die Funktion des Dachgepäckträgers richtig zu nutzen, legen Sie die Last auf den Balken des Gepäckträgers.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladung fest gebündelt ist, und überprüfen Sie vor der Fahrt und beim Parken, ob die Ladung fest ist.

Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung (CO)

- Die Motorabgase enthalten CO-Gas. Bei ordnungsgemäßer Wartung des Fahrzeugs kann während der normalen Fahrt kein CO eindringen.
- Überprüfen Sie die Abgasanlage unter folgenden Bedingungen auf Undichtigkeiten:
  - Das Auspuffgeräusch ist ungewöhnlich.
  - Das Fahrzeug war Unfällen ausgesetzt, bei denen der Unterboden des Fahrzeugs möglicherweise beschädigt wurde.

WARNUNG

- CO-Gas ist giftig. Das Einatmen von CO kann zu Bewusstlosigkeit und sogar Lebensgefahr führen. Alle geschlossenen Umgebungen und Aktivitäten, die eine CO-Vergiftung verursachen können, sollten vermieden werden.

WARNUNG

- Kohlenmonoxidgas mit hoher Konzentration konzentriert sich schnell in geschlossenen Bereichen wie Garagen. Starten Sie den Motor nicht, wenn das Garagentor geschlossen ist. Auch bei geöffnetem Garagentor sollte die Laufzeit des Motors so begrenzt werden, dass das Fahrzeug aus der Garage gefahren werden kann.
- Wenn die Heckklappe geöffnet wird, gelangen Abgase in das Fahrzeug und erzeugen eine gefährliche Umgebung. Wenn das Fahrzeug mit geöffneter Heckklappe gestartet werden muss, müssen alle Fenster heruntergelassen und die Innenraumluftregelung gemäß den folgenden Anweisungen eingestellt werden:
  - Wählen Sie den Modus „Frischluft “.
  - Wählen Sie den Modus „Gesichts- und Fußlüftung “.
  - Stellen Sie die Lüftergeschwindigkeit auf „Hohe Geschwindigkeit “.

Durchqueren von Wasserflächen

- Die Wassertiefe muss ermittelt werden; sie darf die Unterkante der Fahrzeugkarosserie nicht überschreiten.
- Schalten Sie zum Fahren durch Wasser vor dem Starten des Fahrzeugs die Klimaanlage aus, legen Sie einen niedrigen Gang ein und treten Sie dann weiterhin leicht auf das Gaspedal, um mit gleichmäßiger und langsamer Geschwindigkeit über den mit Wasser bedeckten Straßenabschnitt zu fahren. Lassen Sie das Pedal nicht auf halbem Weg los, da sonst durch den entstehenden Abgasgegendruck Wasser in den Motor gesaugt wird, was schwere Schäden verursacht.



- Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie tiefes Wasser durchqueren, da die Bremsen nass werden können. Treten Sie nach der Durchfahrt durch das überflutete Gebiet mehrmals kontinuierlich und leicht auf das Bremspedal, damit das Wasser auf der Bremsscheibe verdunstet und so schnell wie möglich die normale Bremsleistung wiederhergestellt wird.

WARNUNG

- Wenn sich Wasser, Schlamm und Schlick im Bremssystem befinden, kann dies dazu führen, dass die Bremse verzögert reagiert, wodurch sich der Bremsweg verlängert und Unfallgefahr besteht.
- Fahren Sie nach der Durchquerung überfluteter Bereiche vorsichtig und vermeiden Sie Notbremsungen.
- Wasser darf nicht in den Motor gelangen! Wenn das Fahrzeug auf einer überschwemmten Straße fährt. Wenn das Fahrzeug auf einer tiefliegenden und

WARNUNG

überschwemmten Straße fährt, verhindern Sie, dass Wasser in den Motor eindringt, da der Motor sonst schwer beschädigt werden kann. Daraus resultierende Fahrzeugfehler und Schäden sind möglicherweise nicht durch die Garantie abgedeckt.

- Andere Systeme wie Getriebe, Antrieb und Elektrik können ebenfalls beschädigt werden, wenn sie unter Wasser geraten. Daraus resultierende Fahrzeugfehler und Schäden sind möglicherweise nicht durch die Garantie abgedeckt.

- Bei starkem Regenwetter sollten Sie zum Aufladen einen Platz mit Regenschutz wählen. Wenn Wasser über der Schwellenhöhe des Fahrzeugs steht, kann es in das Innere der Hochspannungsteile eindringen, was es erforderlich macht, dass Sie sich zur ordnungsgemäßen Diagnose und Behandlung an eine autorisierte Servicewerkstatt von BYD Automobile wenden. Das Befahren von Straßen, auf denen mehr als die Hälfte des Reifens mit Wasser bedeckt ist, ist strengstens untersagt.
- Auswirkungen des Eintritts von Wasser in Hochspannungskomponenten:
  - Hochspannungskomponenten sind elektronische Geräte. Nachdem das Wasser in das Fahrzeug eingetreten ist, kann durch Trocknen der Hochspannungskomponenten in der Sonne oder an der Luft nicht sichergestellt werden, dass das Wasser vollständig verdunstet.
  - Auch kann das Eindringen von Wasser die Isolierung von Hochspannungskomponenten stark beeinträchtigen; gleichzeitig können die im Wasser enthaltenen leitfähigen Stoffe zu internen Kurzschlüssen von Hochspannungskomponenten oder Hochspannungssystemen führen. In diesem Fall können die Sicherheit und die Betriebsleistung des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt werden.
  - Das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten hat erhebliche Auswirkungen auf den Schutzgrad und die Spannungsfestigkeit des Produkts, was zu einem großen Sicherheitsrisiko führen kann.

Verhinderung von Bränden

Um Fahrzeugbränden wirksam vorzubeugen, treffen Sie bitte folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Betreiben Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl, indem Sie das Gaspedal ständig betätigen.
- Bewahren Sie keine brennbaren oder explosiven Materialien im Fahrzeug auf.
  - Bei Sommerhitze kann die Innentemperatur eines in der Sonne geparkten Fahrzeugs über 70 °C betragen. Wenn sich Feuerzeuge, Reinigungsmittel, Parfüm und andere brennbare und explosive Materialien im Fahrzeug befinden, kann es leicht zu Bränden und sogar Explosionen kommen.
- Stellen Sie sicher, dass eine Zigarettenkippe nach dem Rauchen vollständig gelöscht wird.
  - Rauchen ist nicht nur schädlich für Ihre Gesundheit, sondern kann auch Brände verursachen. Nicht

gründlich ausgedrückte Zigaretten können einen Brand verursachen.

- Wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter für reguläre Inspektionen.
  - Überprüfen Sie regelmäßig, ob im Motorraum Öl austritt, und beseitigen Sie rechtzeitig Ölverschmutzungen und Ölflecken am Motor.
  - Prüfen Sie regelmäßig die Verkabelung, die Anschlüsse, die Kabelbäume, die Isolierung, die fixierten Positionen usw. Beheben Sie unverzüglich identifizierte Probleme.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der Fahrzeugverkabelung vor und installieren Sie keine zusätzlichen Elektrogeräte.
  - Das Hinzufügen zusätzlicher Geräte wie Hochleistungs-Soundsysteme, Lampen usw. kann den Kabelbaum überlasten und überhitzen und das Brandrisiko erhöhen. Unsachgemäße Modifikation von Elektrogeräten oder Leitungen kann aufgrund von Kontaktwiderständen und abnormaler Hitze zu Bränden führen.
  - Ersetzen Sie Sicherungen nicht durch Sicherungen, die über die Nennleistung von Elektrogeräten hinausgehen, oder durch andere Metalldrähte.
- Wählen Sie den richtigen Parkplatz.
  - Achten Sie beim Parken, insbesondere im Sommer, unbedingt darauf, ob sich unter dem Fahrzeug brennbare Gegenstände wie Heu, abgestorbene Äste, Blätter oder Weizenstroh befinden. Wenn sich unter dem Fahrzeug brennbare Stoffe befinden, besteht Brandgefahr.
  - Wenn das Fahrzeug fährt, sollte es vermeiden, auf Abschnitten zu fahren, auf denen sich brennbare Stoffe wie trockene Blätter, Weizengras und Gras ansammeln, oder wenn es diese Abschnitte passiert, sollte es sofort anhalten, um zu überprüfen, ob es brennbare Stoffe trägt. Versuchen Sie beim Parken des Fahrzeugs, Sonneneinstrahlung zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, den negativen Anschluss der Niederspannungsbatterie während der Reparatur oder Wartung des Fahrzeugs zu trennen.
- Legen Sie einen leichten Feuerlöscher in das Auto und wissen Sie, wie man ihn benutzt.
  - Führen Sie Feuerlöscher im Fahrzeug mit und überprüfen und ersetzen Sie diese regelmäßig, um die Sicherheit zu gewährleisten. Sie sollten sich auch mit der Bedienung des Feuerlöschers vertraut machen und auf Vorfälle vorbereitet sein.
- Bei einem Brand im Fahrzeug sollten Sie rechtzeitig und ruhig effektive Maßnahmen ergreifen, um mögliche Verluste zu minimieren.
  - Feuer zeigt oft erste Warnsignale wie ungewöhnliche Geräusche und Gerüche in der Karosserie. Wenn eine abnormale Situation festgestellt wird, sollte das Feuer sofort ausgeschaltet und angehalten werden. Versuchen Sie, das Feuer zu löschen, wenn möglich.
  - Rufen Sie den Feueralarm an (z. B. 119). Wenden Sie sich dann an einen autorisierten Händler oder Dienstleister von BYD und an Ihren Versicherungsanbieter.
- Ermitteln Sie, wodurch der Brand verursacht wurde. Öffnen Sie bei Rauchentwicklung im Motorraum die Haube nicht sofort (da dies die Verbrennung und Brandausbreitung

durch eindringende Luft begünstigt). Im Motorraum befinden sich nur begrenzte Mengen brennbarer Stoffe. Daher muss die Haube geschlossen gehalten werden, um die Flammen unter Kontrolle zu halten und so die Brandbekämpfung zu unterstützen. Richten Sie den Fahrzeugfeuerlöscher aus der Motorlücke auf den Feuerpunkt, um das Feuer zu löschen, oder bitten Sie vorbeifahrende Fahrzeuge um Hilfe. Wenn du mehr Feuerlöscher ausleihen kannst, öffne die Motorhaube, um sie zu löschen, wenn du keine Flammen von außen sehen kannst.

- Wenn die Feuerwehr beteiligt ist, bitten Sie um eine Bescheinigung und eine Beschreibung der Brandursache.
- Nehmen Sie nach dem Vorfall Verbindung mit dem Versicherungsunternehmen auf, um den Vorfall zu bearbeiten.

ERINNERUNG

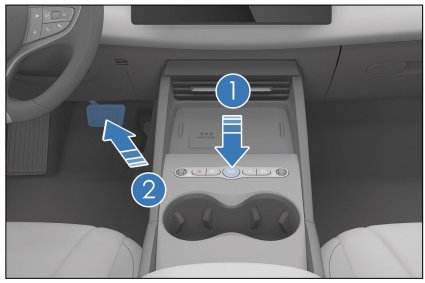
- Um bei einem Vorfall die Verluste zu minimieren, wird der Abschluss einer Versicherung (Brand, Diebstahl usw.) empfohlen.

Starten und Fahren

Starten des Fahrzeugs

Starten Sie unter normalen Umständen das Fahrzeug wie folgt:

- Tragen Sie einen gültigen Smart Key bei sich und drücken Sie die „Start/Stopp“-Taste, während Sie auf das Bremspedal treten. Wenn die Anzeige „OK“ auf dem Kombiinstrument leuchtet, bedeutet dies, dass sich das Fahrzeug in einem fahrbereiten Zustand befindet.
- Schalten Sie in die Position „D“ oder „R“. Die elektrische Feststellbremse wird dann automatisch gelöst. Sie können fahren, wenn Sie das Freigabegeräusch des Motors des elektronischen Handbremssystems hören



Das Fahrzeug kann in den folgenden Fällen nicht gestartet werden

- Das Fahrzeug kann in den folgenden Fällen nicht gestartet werden:
  - Wenn beim Drücken der Starttaste die Warnleuchte des Smart-Key-Systems aufleuchtet, der Lautsprecher im Fahrzeug piept und im mittleren Informationsdisplay des Kombiinstruments „key not detected“ (Schlüssel nicht erkannt) angezeigt wird, bedeutet dies, dass sich der elektronische Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet bzw. das gestörte Fahrzeug nicht erkannt werden kann.
  - Der Schlüssel befindet sich an einer Stelle, an der er nicht entdeckt werden kann, beispielsweise auf dem Boden, im Becherhalter, im Kofferraum usw.
- Mögliche Ursachen für das Versagen der normalen Startfunktion beim Drücken der „START/STOPP“-Taste:
  - Wenn der Smart Key nicht funktioniert, leuchtet die Smart Key-Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Auf dem Informationsbildschirm

des Kombiinstruments wird eine Meldung über den niedrigen Ladezustand der Schlüsselbatterie angezeigt. Möglicherweise ist der Ladezustand der Schlüsselbatterie erschöpft.

- Wenn der Motor innerhalb kurzer Zeit wiederholt gestartet wird, müssen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs 10 Sekunden warten.
- Darüber hinaus funktionieren Systeme für intelligenten Zugang und schlüssellosen Start aufgrund der Umgebung, in der sie zum Einsatz kommen, in manchen Fällen nicht ordnungsgemäß. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Intelligentes Zugangs- und Startsystem “.

Automatische Ein-/Ausschaltfunktion aktivieren

- Der Kunde aktiviert die Funktionen „Auto power-on “ (Automatisches Einschalten) und „Auto power-off “ (Automatisches Ausschalten) über die Oberfläche „Touchscreen → Settings (Einstellungen) → Lock (Verriegeln) “.

Automatisches Einschalten – Öffnen der Tür

- Entriegeln per Funkschlüssel/ Mikroschalter/NFC/Cloud-Dienste.
- Nach dem ersten Öffnen der Fahrertür wird das Fahrzeug eingeschaltet und das Kombiinstrument sowie das Multimediasystem leuchten auf.
- Drücken Sie das Bremspedal. Wenn im Kombiinstrument die OK-Anzeige aufleuchtet, ist das Fahrzeug fahrbereit.

Automatisches Einschalten – Drücken des Pedals

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder die OK-Anzeige aus ist.
- Drücken Sie das Bremspedal. Wenn im Kombiinstrument die Anzeige „OK “ aufleuchtet, zeigt dies an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist

Automatisches Ausschalten

- Wenn das Fahrzeug parkt, aber eingeschaltet ist:
- Wenn der Benutzer das Fahrzeug von außen per Funkschlüssel/ Mikroschalter/NFC verriegelt, wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet.

ERINNERUNG

- Das Fahrzeug wird nur beim ersten Öffnen der Fahrertür eingeschaltet.
- Entriegeln Sie das Fahrzeug, steigen Sie durch die Beifahrertür ein und schalten Sie das Fahrzeug nach dem Einschalten aus. Die automatische Einschaltfunktion wird danach nicht mehr aktiviert.
- Wenn die Funktion deaktiviert ist, drücken Sie das Pedal oder die START-Taste, um das Fahrzeug einzuschalten.
- Die automatische Einschaltfunktion ist bei geöffneter Motorhaube nicht verfügbar.
- Um ein fälschliches Auslösen der Abschaltung zu verhindern, reagieren Bluetooth und Cloud-Dienste nur auf die Verriegelung und führen die Abschaltfunktion nicht aus, wenn sie verriegelt sind;
- Wird die automatische Einschaltfunktion durch Öffnen der Fahrertür aktiviert, wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet, wenn es von außen per Funkschlüssel/ Mikroschalter/NFC verriegelt wird.

Starten des Fahrzeugs in Notfallsituationen

- Ziehen Sie die Feststellbremse fest.
- Schalten Sie alle unnötigen Lampen und Zubehörteile aus.
- Schalten Sie in „P “.
- Die Stromversorgung des Fahrzeugs ist auf „AUS” geschaltet.
- Stellen Sie sicher, dass sich der elektronische Smart Key im Fahrzeug befindet.
- Halten Sie die START/STOPP-Taste länger als 15 Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu starten.

VORSICHT

- Aktivieren Sie dies nicht länger als jeweils 20 Sekunden, da sonst die Verkabelung überhitzt.

Fernstart

Vor dem Starten

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
2. Der P-Gang ist eingelegt.
3. Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 5 km/h.

Fernstart mit dem elektronischen Smart Key

1. Das Fahrzeug kann gestartet werden, indem die Taste „Fernstart/ Motorstopp “ des elektronischen Smart-Keys zwei Sekunden lang gedrückt gehalten wird. Nachdem das Fahrzeug erfolgreich gestartet wurde, blinkt der Blinker dreimal.
2. Wenn das Fahrzeug innerhalb von 10 Minuten nach dem Remote-Start nicht bedient wird, wird das Fahrzeug angehalten und ausgeschaltet. Die Blinker blinken zwei Mal.
3. Halten Sie die Taste für den Remote-Start/Stopp am elektronischen Smart Key zwei Sekunden lang gedrückt. Das Fahrzeug wird angehalten und ausgeschaltet. Die Blinker blinken zwei Mal.



Fahren

- Während des Fahrens wird durch regeneratives Bremsen Energie zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug abgebremst wird. Beschleunigen oder bremsen Sie jedoch nicht unnötig.
- Der Benutzer kann die entsprechende Einstellungsoberfläche über Einstellungen → Energie → Energiemanager aufrufen, um die Einstellung abzuschließen, den entsprechenden Energie-Feedbackmodus entsprechend den Fahrgewohnheiten auszuwählen; das Fahrzeug wird dann je nach Feedbackmodus und tatsächlichen Bedingungen das optimale Feedbackgefühl bereitstellen.
  - Hoch: Sorgt für maximale Energierückgewinnung bei stärkerer Abbremsung des Fahrzeugs.
  - Standard: Das Abbremsen dauert länger und die zurückgelegte Strecke ist größer als bei „Größer “.

- Benutzer können beim Loslassen des Gaspedals die Intensität der Energierückmeldung entsprechend ihren Bedürfnissen wählen, um unterschiedliche Verzögerungsrückmeldungen zu erleben und unterschiedlichen Fahrkomfort zu genießen.

ERINNERUNG

- Die Energierückgewinnung kann eingeschränkt sein, wenn die Batterietemperatur zu niedrig/hoch oder die Ladung zu hoch ist.
- Die Energierückgewinnung kann das herkömmliche Bremsen nicht ersetzen und der Fahrer sollte bei starker Verzögerung und starkem Gefälle rechtzeitig und situationsgerecht bremsen.
- Die eingestellte Feedback-Intensität der Gaspedal-Rückgabeenergie kann gespeichert werden. Auch nach dem Ausschalten des Fahrzeugs bleibt der zuletzt eingestellte Modus beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs gültig.
- Stellen Sie die Intensität der Energierückgewinnung nicht ein, wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit fährt. Dies kann den Fahrer ablenken und zu Unfällen führen.

- Im HEV-Modus wird der Motor automatisch nach Bedarf gestartet und gestoppt, um die Batterie aufzuladen oder zusätzliche Leistung bereitzustellen. Im HEV-Modus wird der Motor automatisch nach Bedarf gestartet und gestoppt, um die Batterie aufzuladen oder zusätzliche Leistung bereitzustellen. Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor anspringen oder, falls er bereits angesprungen ist, abgestellt werden.
- Die Energierückgewinnung kann das herkömmliche Bremsen nicht ersetzen und der Fahrer sollte bei starker Verzögerung und starkem Gefälle rechtzeitig und situationsgerecht bremsen.
- Die eingestellte Feedback-Intensität der Gaspedal-Rückgabeenergie kann gespeichert werden. Auch nach dem Ausschalten des Fahrzeugs bleibt der zuletzt eingestellte Modus beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs gültig.
- Bei niedrigem Batterieladezustand ist die Fahrzeugleistung geringer als bei hohem Batterieladezustand.

Kick-Down-Funktion

- Wenn das Fahrzeug während der Fahrt bergauf fährt oder schnell beschleunigt oder das Gaspedal tief durchgetreten werden muss, erhöht ein fast vollständiges Durchdrücken des Gaspedals den Pedalwiderstand und löst diese Funktion aus, sodass die Motordrehzahl ansteigt und dem Fahrzeug mehr Leistung zur Verfügung steht.
- Ein höherer Batterie-SOC-Wert kann eine ausreichende Entladeleistung der Antriebsbatterie sicherstellen, sodass der Motor normal arbeiten kann und ein besserer Beschleunigungskomfort erzielt wird.
- Batteriefehler, Generatorfehler und Motorfehler können die Kick-Down-Leistungsabgabe beeinträchtigen.
- Durch häufiges Auslösen der Kick-Down-Funktion sinkt der Ladezustand der Fahrzeugbatterie sehr schnell.

Sicherheitsprüfung vor dem Fahren

Vor einer längeren Fahrt wird empfohlen, einen Sicherheitscheck am Fahrzeug durchzuführen, der Ihre Fahrsicherheit

gewährleistet und Ihre Freude am Fahren erhöht. Sie können auch eine autorisierte BYD Automobile-Werkstatt mit der Überprüfung beauftragen.

Allgemeine äußere Inspektionen des Fahrzeugs

- Reifen: Prüfen Sie den Reifendruck und inspizieren Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Schäden, Fremdobjekte, Anomalien und übermäßige Abnutzung.
- Radmuttern: Prüfen Sie, ob Muttern locker sind oder fehlen.
- Leckage: Überprüfen Sie die Unterseite des Fahrzeugs auf austretenden Kraftstoff, Öl, Kühlmittel oder andere Flüssigkeiten (außer Wassertropfen aus der Kondensation der Klimaanlage), nachdem das Fahrzeug eine Weile gestanden hat.
- Beleuchtung: Vergewissern Sie sich, dass Scheinwerfer, Positionslichter, Blinker und andere Beleuchtungseinrichtungen normal funktionieren. Überprüfen Sie die Lichtintensität der Scheinwerfer.

Allgemeine innere Inspektionen des Fahrzeugs

- Sicherheitsgurt: Prüfen Sie, ob sich die Schnalle schließen lässt. Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt nicht abgenutzt oder zerkratzt ist.
- Kombiinstrument: Stellen Sie sicher, dass die Wartungsanzeige, die Kombiinstrumentbeleuchtung und der Entfroster normal funktionieren.
- Bremspedal: Vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal ausreichend Bewegungsfreiheit hat.

Inspektionen im Inneren der Haube

- Ersatzsicherungen: Prüfen Sie, ob im Sicherungskasten Ersatzsicherungen für alle Nennleistungen vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Vergewissern Sie sich, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.
- Niederspannungsbatterie und Kabel: Überprüfen Sie den Anschluss auf Korrosion oder Lockerheit und prüfen Sie das Batteriegehäuse auf Risse.
- Kraftstoffleitung: Überprüfen Sie die Leitung auf Kraftstofflecks und lose Verbindungen.

Inspektionen nach Fahrzeugstart

- Abgassystem: Achten Sie auf Lecks. Wenn Lecks vorhanden sind, beheben Sie diese umgehend.
- Ölstandanzeige: Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Boden steht, der Gang N eingelegt ist, der Motor im Leerlauf gleichmäßig läuft und die elektronische Parksperre aktiviert ist. Wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt sind, gehen Sie zu den „Reisedaten “ des Multimedia-Bildschirms ein, tippen Sie auf die Messung neben der Anzeige „Motorölstand “ und auf die leuchtende „Messung “ im Popup-Fenster, nachdem Sie beurteilt haben, dass die Bedingungen erfüllt sind.
- Kombiinstrument: Vergewissern Sie sich, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer normal funktionieren.
- Bremse: Vergewissern Sie sich an einem sicheren Ort, dass die Fahrtrichtung des gesamten Fahrzeugs nicht zu einer Seite hin abweicht.
- Andere Auffälligkeiten: Überprüfen Sie, ob lose Teile, Lecks oder ungewöhnliche Geräusche vorliegen.

Wenn alles normal ist, können Sie weiterfahren.

ERINNERUNG

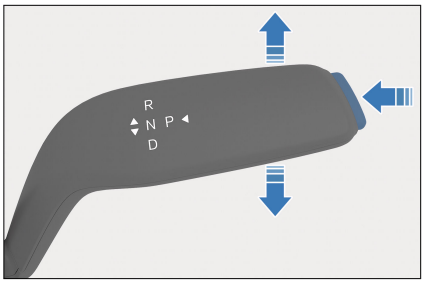
- Stapeln Sie kein Kinderspielzeug im Fahrzeug. Solche Spielzeuge können bei einer Notbremsung oder Kollision die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Vorbereitung vor dem Fahren

- Prüfen Sie die Umgebung, bevor Sie in das Fahrzeug steigen.
- Stellen Sie Sitzposition, Rückenlehne, Sitzhöhe, Kopfstützenhöhe sowie Lenkradwinkel und -höhe ein.
- Stellen Sie die Rückspiegel ein.
- Schließen Sie alle Türen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

Gangschaltung

- Der Gang des Getriebes ist auf dem Ganghebel markiert.
- „P “: Parken. Betätigen Sie die Gangtaste „P “, um das Fahrzeug zu parken. Starten Sie das Fahrzeug und treten Sie auf das Bremspedal, um den Hebel von „P “ in eine andere Position zu bringen.



VORSICHT

- Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, betätigen Sie die Gangtaste „P “ erst, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- Rückwärtsfahrt. Schalten Sie erst nach dem Stillstand des Fahrzeugs in den Gang „R “.
- "N": Neutral. Wird für vorübergehendes Anhalten verwendet. Der Fahrer muss jedoch sicherstellen, dass das Getriebe vor dem Verlassen des Fahrzeugs in den Gang „P “ geschaltet ist.
- „D “: Fahren; schalten Sie in den Gang „D “, um das Fahrzeug normal zu fahren.
- Lassen Sie nach erfolgreichem Gangwechsel den Schalthebel los. Dieser kehrt automatisch in die Mittelstellung zurück.
- Schalten Sie die Zündung ein, bevor Sie in den Gang „D “ schalten.
- Beim Einlegen des „P “-Gangs bzw. beim Schalten in den Fahrgang ist gleichzeitig ein Tritt auf die Bremse erforderlich. Ausführliche Informationen zur Bedienung finden Sie in der Aufforderung auf dem Kombiinstrument.

WARNUNG

- Wenn der Motor ausgeschaltet ist und das Fahrzeug für längere Zeit im Gang „N “ gefahren wird, kann das Getriebe aufgrund fehlender Schmierung erheblich beschädigt werden.
- Wenn der Motor läuft und der Gang „R “ oder „D “ eingelegt ist, müssen Sie das Fahrzeug stets

WARNUNG

durch Betätigen des Bremspedals anhalten, da weiter Kraft vom Aktuator übertragen wird und das Fahrzeug auch ohne Betätigung des Gaspedals weiter langsam rollen kann.

- Wenn Sie den Gang wechseln, während Sie vorwärts fahren, betätigen Sie nicht das Gaspedal, um Unfälle zu verhindern.
- Um Unfälle zu vermeiden, schalten Sie den Schalthebel während der Fahrt nicht in den Gang „R “ und betätigen Sie nicht die „P “-Taste.
- Rollen Sie niemals in der Stellung „N “ oder „P “ bergab, auch wenn der Motor nicht läuft.
- Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, ziehen Sie die EPB hoch, nachdem das Fahrzeug stabil zum Stehen gekommen ist, und drücken Sie die P-Taste.

Eigenschaften des EHS-Hybridgetriebes und Vorsichtsmaßnahmen:

- Das EHS-Hybridgetriebe ist ein neu entwickeltes Hochleistungsgetriebe, das den niedrigen Kraftstoffverbrauch eines manuellen Getriebes mit der komfortablen Bedienung eines Automatikgetriebes kombiniert.
- In den meisten Fahrsituationen sorgt das EHS-Hybridgetriebe beim Anfahren und Schalten für einen ruhigeren und kraftstoffsparenderen Betrieb des Fahrzeugs.
- Die Leistung unter bestimmten Arbeitsbedingungen ist normal. Bitte verwenden Sie dies in sicherer Weise, zum Beispiel:
- Vorgehensweise beim Parken auf ebenem Boden: Parken Sie das Fahrzeug auf einer geeigneten Straße, treten Sie auf das Bremspedal, öffnen Sie zuerst die EPB, lassen Sie dann das Bremspedal los und bringen Sie schließlich den Schalthebel in die Position „P “, um den Motor abzustellen.
- Schritte zum Parken an einem Hang: Betätigen Sie am Hang das Bremspedal, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen kommt. Ziehen Sie zuerst die EPB hoch, lassen Sie dann das Bremspedal los und bringen Sie schließlich den Schalthebel in die Position „P “, um den Motor abzustellen. Beim Parken mit Fahrtrichtung nach unten drehen Sie das Lenkrad so, dass das Vorderrad am Bordstein anliegt. Beim Parken mit Fahrtrichtung nach oben drehen Sie das Lenkrad so, dass das Hinterrad am Bordstein anliegt.

EPB (Elektronische Parkbremse)

Denken Sie daran, die EPB jedes Mal zu aktivieren, bevor Sie das Fahrzeug parken und verlassen.

Manuelles Aktivieren der EPB

Wenn das Fahrzeug steht und sich nicht im Gang „P “ befindet, kann der Benutzer den elektronischen Parkschalter über Einstellung → Elektronische Parkbremse auslösen und die EPB wendet eine entsprechende Parkkraft an. Die Kontrollleuchteim Kombiinstrument blinkt zuerst und leuchtet dann auf, um anzuzeigen, dass die EPB gestartet wurde. Außerdem wird die Textmeldung „Elektronisches Parken wurde gestartet “ angezeigt.

VORSICHT

- Das Ⓟ -Blinken zeigt an, dass die EPB aktiv ist. Befindet sich das Fahrzeug an einem Hang, lassen Sie das Bremspedal nicht los, damit das Fahrzeug nicht wegrutscht. Lassen Sie das Bremspedal los, wenn die Anzeige Ⓟ dauerhaft angezeigt wird.

Automatische Aktivierung der EPB

Automatische Aktivierung der EPB beim Ausschalten der Zündung

- Wenn das Fahrzeug steht und der Power-Gang von „OK “ zu „AUS “ geschaltet wird, wird die EPB automatisch hochgezogen und die Anzeige Ⓟ auf dem Instrument leuchtet auf.

Automatisches Schalten in den Gang „P “

- Starten Sie das Fahrzeug und treten Sie auf das Bremspedal, um den Hebel von „P “ in eine andere Position zu bringen. EPB greift automatisch ein. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die LED-Anzeige auf dem Armaturenbrett aufhört zu blinken und stetig leuchtet und die Meldung EPB aktiviert angezeigt wird.

VORSICHT

- Lassen Sie das Bremspedal nicht zu früh los, insbesondere wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht, da sonst die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug leicht wegrutscht.
- Diese Funktion dient der Verbesserung der Fahrzeugsicherheit. Es wird nicht empfohlen, sich übermäßig auf die Funktion zu verlassen oder sie häufig zu verwenden. Stellen Sie aus Sicherheitsgründen sicher, dass das Getriebe auf „P “ geschaltet ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Automatische EPB-Freigabe bei Fahrzeugstart

- Wenn das Fahrzeug geparkt ist, starten Sie es, halten Sie das Bremspedal gedrückt und schalten Sie von P oder N auf D oder R, um die EPB automatisch freizugeben. Die Anzeige erlischt und die Textmeldung „EPB released “ (EPB freigegeben) wird angezeigt.

VORSICHT

- Das Bremspedal muss bei Gangwechseln stets betätigt werden. Geben Sie das Bremspedal erst frei, wenn der vorgesehene Gang im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Innerhalb weniger Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs führt das EPB-System einen Power-On-Selbsttest (POST) durch. Dabei reagiert das EPB-System auf keinerlei Bedienung.

- Wenn sich das Fahrzeug nach dem Start im Gang „D “ oder „R “ befindet und die EPB über den Touchscreen aktiviert wird, treten Sie das Gaspedal langsam ein wenig durch, um die EPB automatisch zu lösen. Die Anzeige Ⓟ erlischt und die Textmeldung „EPB released “ (EPB freigegeben) wird angezeigt.

Notbremsung bei Ausfall des Bremspedals

- Wenn während der Fahrt die Bremse blockiert ist oder versagt, drücken und halten Sie die P-Taste für eine Notbremsung.

WARNUNG

- Vermeiden Sie die Verwendung des EPB-Systems zum Anhalten des Fahrzeugs. Die Notbremsfunktion kann nur in Notsituationen wie beispielsweise einem Ausfall der Bremspedalbremse oder einem blockierten Bremspedal aktiviert werden.
- Da die EPB die physikalische Grenze der Straßenhaftung nicht überschreiten kann, kann die Verwendung der Notbremsfunktion beim Fahren in Kurven, auf gefährlichen Straßen und in Verkehrsstauabschnitten oder beim Fahren bei widrigen Wetterbedingungen dazu führen, dass das Fahrzeug driftet, rutscht oder von der Spur abweicht. Daher ist Vorsicht geboten, um Unfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, vermeiden Sie unter normalen Umständen die Verwendung der Taste „P “ für eine Notbremsung. In Notfällen, beispielsweise bei Ausfall der Servobremse oder Blockieren des Bremspedals, muss der Fahrer stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und die Notbremsfunktion ordnungsgemäß einsetzen.

Anhängermodus

Der Anhängermodus berücksichtigt hauptsächlich die automatische Hochfahrfunktion des elektronischen Parksystems. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und abgeschleppt werden muss oder ein Fehler vorliegt, kann der Anhängermodus aktiviert werden, um die EPB-Parkfunktion freizugeben.

- Der Benutzer kann den Anhängermodus öffnen, indem er zu Einstellungen → Fahrzeugzustand → Fahrsteuerung → Anhängermodus zum elektronischen Parken wechselt.
- Bedingungen für den EPB-Anhängermodus (müssen gleichzeitig erfüllt sein):
  - Schalten Sie in „P “.
  - Treten Sie auf das Bremspedal.
  - Das Fahrzeug ist nicht mit der Ladepistole verbunden und befindet sich nicht im Ladezustand.

VORSICHT

- Wenn die Bedingungen für den EPB-Anhängermodus nicht erfüllt sind, wird auf dem Multimedia-Bildschirm eine entsprechende Meldung angezeigt.
- Nach dem Aufrufen des Anhängermodus zeigt der Multimediabildschirm immer die Anhängermodus-Oberfläche, es sei denn, Sie tippen, um den Anhängermodus zu verlassen.

- Bedingungen zum Verlassen des EPB-Anhängermodus (eine davon ist ausreichend):
  - Schalten Sie den Anhängermodus durch Tippen auf den Multimedia-Touchscreen aus.
  - Der Fahrer betätigt die Taste „P “.

- Das Fahrzeug wird zum Laden mit der Ladepistole verbunden.

EPB-Systemanzeige

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige (Ⓟ) im Kombiinstrument dauerhaft.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, leuchtet die Anzeige (Ⓟ) im Kombiinstrument für einige Sekunden auf und erlischt dann, wenn die EPB aktiviert ist.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, führt die EPB einen Selbsttest durch. Die Anzeige (!) im Kombiinstrument leuchtet für einige Sekunden auf und erlischt dann. Wenn sie nicht erlischt, weist dies darauf hin, dass das EPB-System oder das Bremssystem möglicherweise defekt ist. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

EPB-Betriebsgeräusch

- Wenn die EPB aktiviert oder gelöst wird, hört der Fahrer möglicherweise das Geräusch des laufenden EPB-Motors.
- Wenn Sie nach der Aktivierung der Notbremsfunktion einen brennenden Geruch oder ungewöhnliche Geräusche bemerken, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

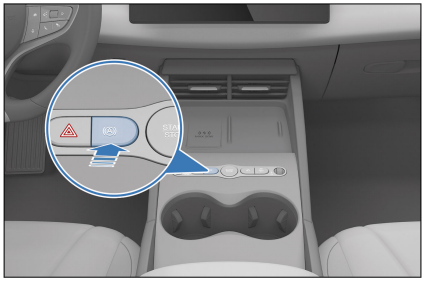
WARNUNG

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug bewegt, darf während des Parkvorgangs statt der EPB nicht das Getriebe verwendet werden. Stattdessen muss die EPB verwendet werden und das Fahrzeug muss sich im Gang „P “ befinden.
- Um schwere Unfälle zu vermeiden, darf der Schalter der elektronischen Parkbremse (EPB) während der Fahrt nicht betätigt werden.
- Wenn die EPB hochgezogen oder gelöst wird, drücken Sie das Bremspedal so weit wie möglich nach unten, um ein Schleudern des Fahrzeugs und ein Blockieren des Gangs zu verhindern, wenn die EPB nicht genügend Parkkraft bereitstellen kann.

AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt)

Automatic Vehicle Hold (AVH) tritt auf, wenn das Fahrzeug längere Zeit still stehen muss, z. B. wenn es auf einer Rampe in einen Stau gerät oder auf eine Ampel wartet. Wenn die AVH-Standby-Voraussetzungen erfüllt sind, wird der AVH aktiviert, wenn das Bremspedal gedrückt wird, bis das Fahrzeug anhält.

- Betätigen Sie den Schalter für das automatische Parken, um das automatische Parken zu starten. Das Instrument zeigt daraufhin die weiße AVH-Standby-Anzeige an. Die AVH-Anzeige im Instrument leuchtet grün, wenn die Bedingungen für den Betrieb der automatischen Parkfunktion erfüllt sind.
- Betätigen Sie den Schalter für die automatische Parkfunktion erneut, um die automatische Parkfunktion auszuschalten.



VORSICHT

- Durch Betätigung des Gaspedals, Schalten in die Parkstellung oder Aktivieren der EPB kann AVH in den Standby-Status wechseln. Das Fahrzeug beendet den AVH-Modus, auch wenn die AVH-Standby-Bedingungen nicht erfüllt sind.

Voraussetzungen für den AVH-Standby (alle Voraussetzungen müssen erfüllt werden)

- Der Schalter für die automatische Parkfunktion ist aktiviert und das Instrument zeigt die weiße AVH-Standby-Anzeige an.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Tür ist geschlossen.
- Der Antriebsmotor des gesamten Fahrzeugs ist gestartet bzw. das Power-Getriebe befindet sich im „OK “-Gang.
- Das intelligente Servobremssystem und das EPB-System funktionieren einwandfrei.

VORSICHT

- Die Einschalt-AVH-Funktion standardmäßig deaktiviert. Im Standby-Modus leuchtet die weiße Ⓐ -Anzeige im Kombiinstrument dauerhaft.

AVH-Betriebsbedingungen (alle Bedingungen müssen erfüllt sein)

- Die AVH-Funktion befindet sich im Standby-Zustand.
- Das Bremspedal wurde betätigt, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen.
  - Die automatische Parkfunktion ist aktiviert, das Bremslicht und das hohe Bremslicht leuchten und die AVH-Anzeige im Instrument leuchtet grün.
  - Die automatische Parkfunktion wechselt nach 10 Minuten direkt in den Standby-Zustand und zieht die EPB automatisch hoch.

VORSICHT

- Damit die AVH-Funktion aktiviert wird, müssen alle Bedingungen gleichzeitig erfüllt sein.
- Damit die AVH-Funktion aktiviert wird, müssen alle Bedingungen für die automatische Parkfunktion erfüllt sein.
- Beim Schalten von „D “ zu „R “ wechselt das System automatisch in den Langsamfahrzustand, in dem AVH deaktiviert ist. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet, wird der Langsamfahrzustand automatisch beendet.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

- Reduzieren Sie bei starkem Gegenwind die Geschwindigkeit.
- Fahren Sie beim Befahren von Straßen mit Bordsteinen langsam und halten Sie möglichst den korrekten Winkel ein. Vermeiden Sie das Überfahren von Objekten mit hohen

und scharfen Kanten oder von anderen Straßenhindernissen. Andernfalls kann der Reifen schwer beschädigt werden.

- Fahren Sie auf holprigen oder unebenen Straßen langsamer, da die Reifen sonst durch Stöße beschädigt werden können.
- Vermeiden Sie soweit möglich das Durchqueren überfluteter Bereiche.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einer Fahrbahn mit geringem Haftungskoeffizienten, etwa durch Eis, Schnee, Sand, nasse Keramikfliesen oder nasses Epoxidharz, befindet, vermeiden Sie nach Möglichkeit das Parken bei Gefälle, um Rutschunfälle zu vermeiden.

WARNUNG

- Der Fahrer muss die Sicherheit der Insassen im Fahrzeug gewährleisten, die Insassen anleiten, die Fahrzeugkonfigurationsfunktion richtig zu nutzen und Fehlbedienungen von Kindern und anderen Insassen im Fahrzeug zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Die Batterie befindet sich im Fahrgestell des Fahrzeugs, achten Sie daher darauf, Stöße während der Fahrt zu vermeiden.
- Achten Sie vor Beginn der Fahrt darauf, dass die EPB vollständig gelöst ist und die entsprechende Anzeige nicht leuchtet.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebsmotor.
- Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht ständig auf dem Bremspedal.

ERINNERUNG

- Fahren Sie langsamer, wenn Sie lange steile Neigungen hinabfahren und vermeiden Sie zu häufiges Bremsen, um ein Überhitzen der Bremsen zu verhindern, was sich auf die Bremsleistung auswirkt.
- Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie auf rutschigen Straßen beschleunigen oder bremsen. Schnelles Beschleunigen oder plötzliches Bremsen führt dazu, dass das Fahrzeug ins Schleudern geraten oder von der Fahrbahn abkommen kann.
- Um Verkehrsunfälle zu vermeiden, achten Sie darauf, dass kein Fahrgast seinen Kopf oder seine Hände aus dem Fahrzeug steckt, insbesondere wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.
- Große Mengen Wasser im Motorraum können das Energieversorgungssystem und die elektrischen Komponenten beschädigen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

- Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
  - Verwenden Sie ein Kühlmittel vom selben Typ wie das ursprünglich verwendete Kühlmittel. Füllen Sie das Kühlmittel bei Umgebungstemperatur in das Kühlmittelsystem.
  - Ungeeignete Kühlflüssigkeit kann das Kühlsystem beschädigen.
- Überprüfen Sie den Zustand der Niederspannungsbatterie und des Kabels.

- Stellen Sie im Winter sicher, dass die 12V-Batterie genügend Strom hat, um das Fahrzeug zu starten, da niedrige Temperaturen die Energieleistung der Batterie verringern können.

- Vermeiden Sie, dass das Türschloss durch Eis und Schnee einfriert.
  - Sprühen Sie ein Entfrostungsmittel oder Glyzerin in das Schlüsselloch, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Verwenden Sie Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.
  - Solche Produkte sind bei autorisierten BYD-Händlern oder -Serviceanbietern und in allen Autoteileläden erhältlich.
  - Das Mischungsverhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Herstellerangaben entsprechen.

VORSICHT

- Verwenden Sie niemals andere Alternativen als Reinigungsflüssigkeit, um den Autolack nicht zu beschädigen.

- Vermeiden Sie die Ansammlung von Eis und Schnee unter dem Kotflügel.
  - Die Ansammlung von Eis und Schnee unter dem Kotflügel kann das Lenken erschweren. Halten Sie bei Fahrten im kalten Winter häufig an, um zu prüfen, ob sich unter dem Kotflügel Eis und Schnee angesammelt haben.
- Für verschiedene Straßenverhältnisse wird empfohlen, Notfallwerkzeuge oder -gegenstände mitzubringen.
  - Sie sollten Schneeketten, Fensterkratzer, Sand- und Salzbeutel, ein Blinksignal, eine Schaufel und Verbindungskabel im Fahrzeug mitführen.

Fahrerunterstützung

Über das Fahrerassistenzsystem

Anweisungen zu Fahrerassistenzsystemen

- Das Fahrerassistenzsystem (nachfolgend „System “ genannt) dient ausschließlich der Unterstützung des Fahrers beim Fahren und stellt kein automatisches oder unbemanntes Fahrsystem dar. Das System kann die aufmerksame Fahrweise und das präzise Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Das System kann zwar ein gewisses Maß an Hilfe bieten, kommt jedoch nicht voll und ganz mit allen Situationen zurecht, die während der Fahrt aufgrund von Verkehr, Straßenbedingungen, Sicht, komplexen Wetterbedingungen und anderen Umweltveränderungen auftreten können. Daher ist der Fahrer immer an erster Stelle für das Fahren des Fahrzeugs verantwortlich und er muss die volle Verantwortung für ein sicheres Fahren gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften tragen.
- Die Systemfunktionen sind in Fahrassistenz und Sicherheitsassistenz unterteilt:
  - Fahrassistenz: Diese bietet zwei Arten von Fahrassistenzfunktionen mit unterschiedlichem Intelligenzgrad, nämlich adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) und Spurnavigation (ICC), um dem Fahrer das Fahren zu erleichtern.
  - Sicherheitsassistenz: Diese bietet Sicherheitsassistenzfunktionen vorn, seitlich und hinten, um dem Fahrer zu sicherem Fahren zu verhelfen.

WARNUNG

- Fahrer müssen vor der Verwendung der Systemfunktionen die entsprechenden Vereinbarungen und Begleitdokumente sorgfältig lesen und verstehen und die relevanten Kenntnisse zur Verwendung des Systems im Detail verstehen und beherrschen (unter anderem die Gebrauchsanleitung des Fahrassistenzsystems, die allgemeinen Einschränkungen des Fahrassistenzsystems, die spezifische Bedeutung der einzelnen Fahrassistenzfunktionen, den Anwendungsbereich und die Methoden zur Verwendung, Vorsichtsmaßnahmen usw.). Dazu müssen sie bei der Verwendung unbedingt die entsprechenden Betriebsanweisungen strikt befolgen, da es sonst zu Unfällen oder sogar zu Sachschäden, Verletzungen und Todesfällen kommen kann. Das Unternehmen haftet nicht für Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle, zu denen es kommen kann, wenn der Fahrer den Vorgaben in diesem Handbuch, den relevanten Vereinbarungen und den Begleitdokumenten nicht entspricht, sofern durch Gesetze und Vorschriften nicht etwas anderes vorgeschrieben ist.
- Das System kann die aufmerksame Fahrweise und das präzise Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Bei der Verwendung der Systemfunktionen muss der Fahrer sicherstellen, dass das Fahrzeug gemäß den vor Ort geltenden Gesetzen und

WARNUNG

Vorschriften verwendet wird. Er muss stets das Lenkrad festhalten, wachsam bleiben, auf Gefahrensituationen aller Art in der Umgebung achten und bei Bedarf rechtzeitig eingreifen oder das Fahrzeug steuern, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen oder sogar zu Sach- und Personenschäden kommen.

- Die in diesem Handbuch verwendeten Begriffe „Fahrzeug steuern “ und verwandte Ausdrücke sollen in prägnanter Sprache vermitteln, was für die Verwendung des Systems durch den Fahrer relevant ist. Während des Betriebs des Systems ist der Fahrer jedoch immer das einzige fahrzeuglenkende Subjekt. Er muss den Betrieb des Fahrzeugs und des Systems, die äußere Umgebung des Fahrzeugs und damit verbundene Ziele kontinuierlich überwachen und darauf reagieren. Bei Bedarf sollte er sofort eingreifen und das Fahrzeug über den in diesem Handbuch angegebenen Betriebsmodus steuern, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen kommen. Es kann dabei sogar zu Sach- und Personenschäden kommen.
- Der Fahrer muss die vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten, um die Funktionen des Fahrerassistenzsystems auf rechtlich zulässige Weise nutzen zu können. Er darf dem System keine Funktionen, Apps, Werkzeuge usw. für unangemessene

WARNUNG

oder rechtswidrige Zwecke hinzufügen und auch keine personenbezogenen Daten und geografischen Informationen auf rechtswidrige Weise sammeln und verwenden. Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung für rechtswidrige Handlungen, die durch Missbrauch, unsachgemäße Verwendung oder unbefugte Änderungen der Systemfunktionen und -services durch den Benutzer verursacht werden. Es ist berechtigt, die Systemfunktionen vorübergehend abzuschalten oder die Bereitstellung der Services für

WARNUNG

den Benutzer ganz einzustellen. Außerdem ist es berechtigt, die im Zusammenhang mit den rechtswidrigen Handlungen des Benutzers anfallenden Daten zu speichern, um diese als Beweismittel an Stellen mit rechtmäßigem Zugriffsverfahren weiterzugeben.

Sensor des Fahrerassistenzsystems

- Das System ist mit Millimeterwellenradar, Kamera und anderen Sensoren ausgestattet.

1	Millimeterwellenradare x 3
2	Multifunktionsvideocontroller x 1

Reinigung und Wartung der Sensoren

- Der Fahrer muss sicherstellen, dass alle Radare und Kameras sauber sind und dass die Windschutzscheibe sauber und frei von Frost oder Beschlag ist. Schmutz, Hindernisse oder Anhaftungen auf der Radar- oder Kameraoberfläche oder Schmutz, Frost oder Beschlag auf der Windschutzscheibe können die Funktion oder Leistung des Systems beeinträchtigen.
- Wenn das Radar oder die Kamera blockiert oder verschmutzt ist, wird auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige oder auf dem zentralen Kontrollbildschirm möglicherweise eine entsprechende Textnachricht angezeigt und der Fahrer kann die Reinigung und Wartung entsprechend durchführen. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Häufige Szenarien mit Radar- oder Kameraverdeckung oder -verschmutzung und entsprechende Vorschläge zur Behandlung:
  - Wenn die Oberfläche des Radar- oder Kamerafensters vereist oder bereift ist, wird empfohlen, sie mit warmem Wasser oder einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzmittel zu säubern, bis das Eis geschmolzen ist. Wischen Sie anschließend die Oberfläche mit einem trockenen optischen Reinigungstuch, Baumwolltuch oder Flanelltuch ab, bis keine sichtbaren Flecken mehr auf der Fensteroberfläche vorhanden sind.
  - Staub, Schlammspritzer (einschließlich Schlammablagerungen und Wasserflecken), Vogelkot und andere

Verschmutzungen auf der Oberfläche des Radar- oder Kamerafensters sollten mit fließendem Wasser oder einem speziellen Reinigungsmittel für Fenster entfernt werden, bis der Schmutz aufgeweicht ist oder sich ablöst. Anschließend werden Oberflächenverschmutzungen mit einem trockenen optischen Reinigungstuch, Baumwolltuch oder Flanelltuch abgewischt, bis keine sichtbaren Flecken mehr auf der Fensteroberfläche vorhanden sind.

- Wenn sich auf der Oberfläche des Radar- oder Kamerafensters Wasserflecken oder natürliche Kondensation gebildet haben, wird empfohlen, diese mit einem trockenen optischen Reinigungstuch, Baumwolltuch oder Flanelltuch abzuwischen, bis keine sichtbaren Wasserflecken mehr auf der Fensteroberfläche vorhanden sind.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich aus der aktuellen Situation zu fahren, wenn sich das Fahrzeug auf einem einseitigen Viadukt, in einem Tunnel, in der Wüste, auf einer Grasfläche oder im Schnee sowie in anderen Umgebungen mit schlechter Beleuchtung oder leichter Sichtbehinderung befindet. Mit dem Verschwinden der Sichtbehinderung ist diese Art von Beeinträchtigung ohne weitere Behandlung behoben.

- Tipps zur Reinigung und Wartung:
  - Wenn die Scheibe beschlagen ist oder die Gefahr besteht, dass sie beschlägt, wird empfohlen, die Scheibenentfeuchtungsfunktion einzuschalten, um ein Beschlagen oder Vereisen der Scheibe zu verhindern.
  - Es wird empfohlen, zur Beseitigung von Flecken auf dem Radar ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seifenwasser) zu verwenden. Besprühen Sie die Radaroberfläche nach der Reinigung zunächst mit sauberem Wasser und wischen Sie sie anschließend mit einem sauberen, staubfreien Tuch ab.
  - Führen Sie keine Arbeiten wie das Aufbringen von Folien, Wachsen, Neulackierung mit nicht-originaler Farbe, das Anbringen von Fahrzeugbeschichtungen oder Plattierung an den äußeren Bereichen des Radars durch, da andernfalls die Wahrnehmungsleistung des Radars beeinträchtigt wird.
  - Verwenden Sie die Reinigungsbürste nicht zum Reinigen des Radars oder der Kamera, um Abrieb am Fenster und am Gehäuse durch den der Reinigungsbürste beigemischten Sand zu vermeiden.
  - Verwenden Sie kein heißes Wasser, um das Fenster von Eis und Schnee zu befreien, um so Sprünge im Fenster zu vermeiden.
  - Wischen Sie das Fenster nicht zu kräftig ab, um die optische Beschichtung des Fensters nicht zu beschädigen.
  - Verwenden Sie keine Metall- oder anderen harten Gegenstände, um Verunreinigungen oder Eis und Schnee von der Oberfläche des Fensters und dem Gehäuse abzukratzen, damit die Oberfläche des Fensters nicht beschädigt wird.
  - Vermeiden Sie beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit einem Hochdruckwasserstrahl, das Radar und die Kamera direkt zu waschen.
  - Das Millimeterwellenradar ist jeweils in der vorderen und hinteren Stoßstange installiert. Um die Leistung des Millimeterwellenradars nicht zu beeinträchtigen, halten

Sie daher die Stoßstange sauber. Lackieren, umhüllen oder montieren Sie ohne Genehmigung keine dekorativen Teile aus Metall oder Legierungen (einschließlich Galvanisierungsverfahren) am Stoßfänger.

Sensoreinschränkungen

- Radar und Kameras unterliegen (unter anderem) den folgenden Einschränkungen:
  - Radar und Kameras haben tote Winkel bei der Erfassung der Umgebung.
  - Radar und Kameras können Situationen fehlerhaft erkennen, z. B. indem sie die Entfernung oder Geschwindigkeit eines Objekts falsch bestimmen oder ein Objekt fälschlicherweise erkennen, obwohl keines vorhanden ist.
  - Radar und Kameras können Erkennungsfehler aufweisen, beispielsweise kann es vorkommen, dass sie bestimmte Fahrzeuge, Personen, Tiere oder andere Hindernisse nur teilweise erkennen oder ganz übersehen.
- Viele Faktoren können die Leistung eines Sensors beeinträchtigen und zu Fehl- oder Nichterkennungen führen. Bitte lesen Sie die allgemeinen Einschränkungen des Fahrerassistenzsystems sorgfältig durch.

WARNUNG

- Es ist strengstens verboten, zum Reinigen des optischen Fensters und Gehäuses starke Laugen, starke Säuren, ammoniakhaltige Reinigungsmittel, Bleichmittel, Zementlöser, Asphaltreiniger, Klebstoffentferner, Poliermittel oder Farbentferner zu verwenden.

WARNUNG

- Wenn Sie Radar oder Kamera austauschen müssen, wenden Sie sich zwecks Austausch bitte an den offiziellen autorisierten 4S-Shop von BYD. Installieren oder verwenden Sie keine Teile, die nicht von BYD genehmigt wurden. Nehmen Sie keine Änderungen vor, die nicht von BYD genehmigt wurden.
- Wenn die Windschutzscheibe und der Stoßfänger ausgetauscht werden müssen, wenden Sie sich bitte an den offiziellen autorisierten 4S-Shop von BYD, um eine ordnungsgemäße Entsorgung von Radar und Kamera sicherzustellen.
- Wenn der Bereich, in dem der Sensor, z. B Radar und Kamera, installiert ist, beschädigt wird oder eine Kollision erleidet, kann der Sensor verschoben oder beschädigt werden und das System ist möglicherweise nicht verfügbar. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Nach dem Austausch der Sensoren, z. B. Radar und Kamera, müssen diese zeitnah gemäß dieser Anleitung kalibriert werden. Eine fehlgeschlagene Kalibrierung kann den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems beeinträchtigen.
- Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

Kalibrierung des Fahrerassistenzsystems

- Die Kalibrierung des Fahrerassistenzsystems, auch als Sensorkalibrierung bezeichnet, beinhaltet die Verwendung externer Geräte durch offiziell autorisiertes BYD-Personal, um das Fahrzeug anzuschließen und den Sensor nach einer bestimmten Kilometerleistung neu zu kalibrieren. Derzeit sind an der Neukalibrierung folgende Sensortypen und ECU-Controller beteiligt: Kamera und Radar.

ERINNERUNG

- Das nachfolgend erwähnte „Fahrzeugdiagnosesystem (VDS) “ kann nur in offiziellen autorisierten Niederlassungen von BYD betrieben werden und muss vom professionell geschulten Personal einer offiziellen autorisierten Niederlassung von BYD bedient werden.
- Die Kalibrierung des Fahrerassistenzsystems wird vom Fachpersonal einer offiziellen autorisierten BYD-Niederlassung durchgeführt. Wenn eine Kalibrierung erforderlich ist, wenden Sie sich direkt an eine offizielle autorisierte BYD-Niederlassung.

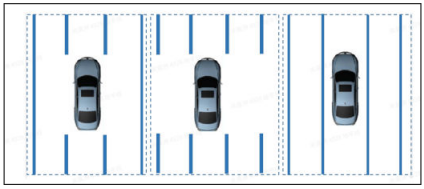
Kameraähnliches Kalibrierungsverfahren

- Die folgenden Angaben gelten für die Kamerakalibrierung. Wenn die Kamera ausgetauscht und die Kamerahalterung angepasst wurde, müssen Sie sich zum Abschluss der Kalibrierung an eine offizielle autorisierte BYD-Niederlassung wenden. Wenn die Kalibrierung durchgeführt werden soll, müssen vor Abschluss der externen Parameterkalibrierung die Konfiguration, die Rahmennummer, die DTC-Prüfung (Diagnose-Fehlercode) und andere notwendige Bedingungen geprüft werden.
- Nach einer professionellen Anleitung oder Schulung verbinden die Mitarbeiter der offiziellen BYD-Niederlassung das Fahrzeug über das Fahrzeugdiagnosesystem (VDS) und lösen die Kamerakalibrierung gemäß dem Handbuch zur Kalibrierung aktiv aus.
- Zur Kalibrierung fahren offizielle Mitarbeiter der BYD-Niederlassung mit dem Fahrzeug auf eine Straße, die die Kalibrierungsbedingungen erfüllt, bis die effektiven Testergebnisse oder die Kilometerleistung erreicht sind, das Diagnosegerät anzeigt, dass die Kalibrierung abgeschlossen ist oder der Fortschrittsbalken bei 100 % liegt. Nach der Kalibrierung kann die Fahrerassistenzfunktion normal genutzt werden.
- Von der Kamera ausgewählte Straßenanforderungen und Fahrumgebung:
  - Wetteranforderungen: Sonniger Tag, ohne Nebel oder Dunst und deutlich zu erkennende Fahrbahnmarkierungen.
  - Beleuchtungsanforderungen: Die Kamera muss ohne direkte Sonneneinstrahlung kalibriert werden
  - Straßenanforderungen:
    1. Die Straße ist flach und gerade, mit sanfter Neigung, ohne deutliche Steigungen und Gefälle und ohne Quergefälle.

2. Mindestens 1 km gerade Straße (Kehrtwende an beiden Enden der Straße).

3. Städtische Straßenverhältnisse, um Staus zu vermeiden.

- Empfohlene Fahrspur:
  - Bei drei Spuren sind die Spuren nahezu gleich breit, die eigene Spur und die Seitenspur sind durch gepunktete Linien oder lange durchgezogene Linien markiert und das Fahren auf der mittleren Spur stellt sicher, dass die Kameras auf beiden Seiten zwei Spurlinien überwachen können. Wie gezeigt:



- Fahranforderungen:
  - Es wird empfohlen, die Geschwindigkeit bei etwa 35-70 km/h zu halten.
  - Versuchen Sie, geradeaus zu fahren und häufiges Abbiegen zu vermeiden.
  - Versuchen Sie, geradeaus zu fahren und häufiges Abbiegen zu vermeiden.
- Während der Kalibrierung zeigt das Diagnosegerät einen Fortschrittsbalken, der den aktuellen Fortschritt anzeigt. Wenn 100 % angezeigt werden, bedeutet dies, dass die Kalibrierung abgeschlossen ist.

Radar-Kalibrierungsverfahren

- Die After-Sales-Kalibrierung per Radar verwendet das Millimeterwellenradar (Frontradar/Winkelradar). Wenn ein Austausch oder eine Demontage, eine Halterungseinstellung o. dgl. erforderlich ist, müssen Sie zu einer offiziellen autorisierten BYD-Niederlassung fahren, um die Kalibrierung durchzuführen. Vor Abschluss der externen Parameterkalibrierungsaktion müssen die Konfiguration, die Rahmennummer, die DTC-Prüfung und andere erforderliche Bedingungen abgeschlossen werden.

Kalibrierungsverfahren für das vordere Millimeterwellenradar

- Die Millimeterwellenradar-Kalibrierung besteht aus einer statischen und einer dynamischen Kalibrierung. Nach einer professionellen Anleitung oder Schulung verbinden die Mitarbeiter der offiziellen BYD-Niederlassung das Fahrzeug über externe Diagnosegeräte (VDS) und lösen die Kamerakalibrierung gemäß dem Handbuch zur Kalibrierung aktiv aus.
- Für die statische Kalibrierung ist es erforderlich, dass der offizielle autorisierte BYD-Händler über die entsprechende Ausrüstung, Werkzeuge, Ziel- und Standortbedingungen verfügt. Gemäß den Parametereinstellungen in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Fahrzeugmodells wird die Kalibrierung aktiv ausgelöst, nachdem das Werkzeug und das Ziel platziert wurden.
- Für die dynamische Kalibrierung ist es erforderlich, dass die Mitarbeiter der offiziellen BYD-Niederlassung professionelle Anleitung oder Schulung erhalten; sie schließen Fahrzeug über externe Diagnosegeräte (VDS) und lösen die Radarkalibrierung gemäß dem Handbuch zur Kalibrierung aktiv aus.
- Zur Kalibrierung fahren offizielle Mitarbeiter der BYD-Niederlassung mit dem Fahrzeug auf eine Straße, die die Kalibrierungsbedingungen erfüllt,

bis die effektiven Testergebnisse oder die Kilometerleistung erreicht sind, das Diagnosegerät anzeigt, dass die Kalibrierung abgeschlossen ist oder der Fortschrittsbalken bei 100 % liegt. Nach der Kalibrierung kann die Fahrerassistenzfunktion normal genutzt werden.

- Die Umgebungsanforderungen für die dynamische Fahrkalibrierung sind wie folgt:
  - Die Radaroberfläche muss sauber und frei von Schnee, Eis, Schlamm und anderen Belägen sein.
  - Vermeiden Sie die Kalibrierung bei starkem Regen oder Schnee.
  - Auf beiden Seiten einer Straße muss eine bestimmte Anzahl von stationären Metallgegenständen vorhanden sein, z. B. Straßenlaternen, Leitplanken, Verkehrsschilder o. dgl. Wenn die Bedingungen dies zulassen, werden geschlossene Straßen mit Metallgeländern empfohlen.
  - Die Straßenoberfläche muss glatt sein und darf nicht zu viele Schlaglöcher oder Unebenheiten aufweisen. Außerdem darf die Straßenoberfläche nicht mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckt sein oder andere Bedingungen aufweisen, die leicht zum Schleudern der Reifen führen können.
- Nachdem die dynamische Fahrkalibrierung gestartet wurde, muss das Fahrzeug unter bestimmten Bedingungen gefahren werden, um den Fortschrittsbalken der dynamischen Fahrkalibrierung schrittweise auf 100 % zu bringen und den Kalibrierungsprozess abzuschließen. Die Fahranforderungen für die dynamische Fahrkalibrierung sind wie folgt:

Einschränkungen	Schwelle	Angabe zur Toleranzüberschreitung
Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs	10 km/h	Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist zu gering
Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs	250 km/h	Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist zu hoch
Mindest-Längsbeschleunigung	-5,0 m/s^2	Längsbeschleunigung ist zu gering
Maximale Längsbeschleunigung	5,0 m/s^2	Längsbeschleunigung ist zu hoch
Maximale Gierrate	±0,1 rad/s	Gierrate ist zu hoch
Anzahl der Reflexionspunkte	N/A	Anzahl der Reflexionspunkte ist nicht erfüllt
Andere Fehlerbedingungen	N/A	Andere Fehlerbedingungen

- Während der Kalibrierung zeigt das Diagnosegerät einen Fortschrittsbalken, der den aktuellen Fortschritt anzeigt. Wenn 100 % angezeigt werden, bedeutet dies, dass die Kalibrierung abgeschlossen ist.

Kalibrierungsabnormität

- Wenn die Kalibrierung fehlschlägt, zeigt das VDS-Diagnosegerät die Fehlerursache an und die Kalibrierung kann erneut durchgeführt werden, sobald die Kalibrierungsbedingungen wieder erfüllt sind.
- Normalerweise ist die Kamerakalibrierung des Fahrzeugs innerhalb von 10-15 Minuten und die Radarkalibrierung innerhalb von 10 Minuten abgeschlossen. Für die genaue Zeit und Kilometerzahl sind die tatsächliche Straßenumgebung und die Fahrgewohnheiten zu berücksichtigen.
- Wenn während des Kalibrierungsvorgangs die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Straßenbedingungen oder das Zurücksetzen und Neustarten der ECU nicht zufriedenstellend sind, ist es erforderlich, anzuhalten und die Kalibrierung gemäß der Bedienungsanleitung erneut durchzuführen.
- Da der Sensor beschädigt ist und der Kabelbaum nicht fest angeschlossen ist, muss er zur erneuten Überprüfung und Neukalibrierung an eine offizielle autorisierte BYD-Niederlassung zurückgeschickt werden.
- Nicht kalibrierte Sensoren können dazu führen, dass die Fahrerassistenzfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert. Es wird empfohlen, sich zur Lösung des Problems an eine offizielle autorisierte BYD-Niederlassung zu wenden.

Allgemeine Einschränkungen von Fahrerassistenzsystemen

- Die Fahrerassistenzfunktion verwendet einen Multisensor-Fusionsalgorithmus und viele Faktoren beeinflussen die Leistung der Fahrerassistenzfunktion, was dazu führen kann, dass die gewünschte Funktion nicht erreicht wird. Zu den üblichen einschränkenden Faktoren zählen unter anderem Probleme mit der systemeigenen Ausrüstung (einschließlich solcher, die durch Fehlbedienungen des Fahrers verursacht werden), Umwelteinflüsse (Wetter, Straßenverhältnisse usw.), Einflüsse der umliegenden Fahrzeuge und anderer Verkehrsteilnehmer:

Ausstattungsfaktoren des Systems selbst (einschließlich menschlicher Nutzungsgründe)

- Millimeterwellenradar und Kamera sind nicht kalibriert oder beschädigt und die Oberfläche ist mit Fremdkörpern (wie Eis, Schnee, Wasser, Frost, Schlamm, Staub und anderen Objekten) bedeckt.
- In Umgebungen mit stark reflektierenden Objekten (wie Verkehrsschildern auf der Autobahn, Metallzäunen, reflektierendem Wasser auf der Straße usw.).
- Unter anderem in den folgenden Fällen wenden Sie sich bitte an einen offiziellen autorisierten Händler von BYD Automobile, um eine professionelle Kalibrierung und Bestätigung der nach vorn gerichteten Kamera durchführen zu lassen:
  - Demontieren der Frontkamera oder der Frontscheibenwaschanlage.
  - Aufgrund von Radabweichungen wurden vier Räder neu ausgerichtet.
  - Der Fahrzeugsensor ist nicht normal oder die Fahrzeugstruktur ist aufgrund von Kratzern, Kollisionen usw. nicht normal. Insbesondere Stoßfänger, Windschutzscheibe und Rahmen werden durch Fahrzeugkollisionen oder aus anderen Gründen verformt oder

beschädigt, was zu einer Änderung der Sensoreinbauposition führt.

- Wenn eine Kupplung montiert ist oder eine Ladung aus der Fahrzeugumgebung herausragt.
- Störung oder Behinderung durch einen selbstmontierten Gegenstand am Heck des Fahrzeugs, beispielsweise einen Fahrradträger.
- Behinderung durch übermäßigen Lack (Änderung der Farbdicke) oder am Fahrzeug angebrachte oder befestigte Klebeprodukte (wie Klebeband, Aufkleber, Kleidung usw.).
- Bei Fahrzeugen mit kapazitiven Sensoren darf die Lenkradabdeckung nicht angebaut werden, da dies zu Funktionsstörungen führen kann.
- Unter anderem unter den folgenden Umständen erreicht das System möglicherweise nicht immer die optimale Leistung:
  - Übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge oder abnormes Bremssystem.
  - Die Reifen sind nicht korrekt aufgepumpt oder übermäßig abgenutzt.
  - Es sind nicht konforme Reifen montiert.
  - Schneeketten sind montiert.
  - Verwendung eines kleinen Ersatzreifens oder eines Reifenreparaturkits.
  - Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist.

Nutzung von Umwelteinflussfaktoren

- Wenn das Fahrzeug lange Zeit unter besonderen Straßenbedingungen wie kreisförmigen Parkplätzen oder Tunneln gefahren wird, kann es aufgrund der Einschränkung der Erkennungseigenschaften zu einem vorübergehenden Funktionsausfall des Radars kommen. Die Funktion wird nach Verlassen der aktuellen besonderen Straße wiederhergestellt.
- Das Einfahren in oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören. Unter diesen Umständen wird das Fahrzeug wahrscheinlich unerwartet oder verzögert langsamer.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven (z. B. Serpentinenstraßen) oder bei zu großer Krümmung der Kurve einer Straße kann das vorausfahrende Fahrzeug aufgrund der Einschränkung des Sensorsichtfelds innerhalb weniger Sekunden aus dem Sichtfeld geraten, was dazu führen kann, dass das Fahrzeug automatisch beschleunigt.
- Bei stationären oder sich langsam bewegenden Objekte, beispielsweise Fahrzeugen, dem Ende des fließenden Verkehrs, Mautstationen, Motorrädern, Fahrrädern oder Fußgängern, ist das System möglicherweise nicht in der Lage, diese genau zu identifizieren. Es besteht die Gefahr einer Kollision, sodass die Fahrer jederzeit auf die Situation in der Umgebung der Fahrzeuge achten müssen.
- Befindet sich das Fahrzeug in einem speziellen Fahrmodus wie Anhänger/ Schnee/Schlamm/Sand/Berg, kann die Systemfunktion nicht aktiviert werden.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels für die vorderen Millimeterwellen-Radare (beispielsweise Fahrrad, Dreirad, Vierrad, motorisiertes Fahrzeug oder Motorrad) zu klein ist, ist das System möglicherweise nicht in der Lage, dessen Entfernung zu bestimmen. Dies kann entweder zu verzögerten oder

zu gar keinen Reaktionen auf diese Fahrzeuge führen.

- Bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee, Dunst und Nebel, Eis und rutschigen Kurven.
- Schlechte Sicht auf die Umgebung, z. B. Rauch, Spritzwasser, Staub, Abgase umliegender Fahrzeuge usw.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind übermäßig abgenutzt oder blockiert, verdeckt oder verschwunden, die alten und neuen Markierungen überlappen sich und die vorübergehende Anpassung oder Änderung erfolgt aufgrund von Straßenbauarbeiten sehr schnell.
- Starkes Licht (durch entgegenkommendes Scheinwerferlicht oder direkte Sonneneinstrahlung usw.), schwaches Licht (z. B. Morgendämmerung, Abenddämmerung, Nacht).
- Extremer Lichtkontrast, wie beispielsweise am Eingang oder Ausgang eines Tunnels.
- Extrem hohe oder niedrige Temperaturen.
- Wenn ein Gewichtsbegrenzungsschild nicht standardisiert ist und nicht den behördlich vorgegebenen Größenanforderungen entspricht, kann es von TSR fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt werden.
- Wenn ein Verkehrszeichen mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung unklar, verbogen, geneigt, reflektierend, teilweise blockiert oder verdeckt ist, kann die Kamera das Verkehrszeichen möglicherweise nicht vollständig oder klar erkennen.
- Komplizierte Straßenverhältnisse, wie etwa steile Hänge, scharfe Kurven, durchgehende Kurven, gewundene Strecken, schmale Straßen, Geländestraßen, holprige Straßen oder Straßen mit Rillen, Vertiefungen (z. B. Feuerstellen), Straßen mit Abhängen oder Klippen auf einer Seite, erhöhten Schultern, sehr breiten Fahrspuren, Baustellen (wie etwa Bereiche mit aufgestellten Pylonen) oder Zufahrtsrampen, Kreuzungen, Tore usw.
- Schlechte Straßenverhältnisse, z. B. rutschige oder weiche Straßenoberfläche (Wasser auf der Straßenoberfläche, Eis, Schnee oder Schlamm, Schotterstraße, Sandstraße usw.), Fahrbahnmarkierungen oder Verkehrsschilder nicht deutlich, beschädigt usw.

Auswirkungen von umliegenden Fahrzeugen und anderen Verkehrsteilnehmern

- Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
- Die typischen Profile der Fußgänger sind vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
- Nicht motorisierte Fahrzeuge in der Nähe, unter anderem Zweiräder, Dreiräder, Buggys, Kinderwagen, Einkaufswagen, Kleintiere und Fußgänger (insbesondere Kinder).
- Fahrzeuge mit Sonderformen (z. B. Baufahrzeuge, große Lastkraftwagen, Straßenwartungsfahrzeuge, mit Stahlbetonrohren und anderen über das Fahrzeug hinausragenden Gegenständen beladene Fahrzeuge usw.), umgekippte Fahrzeugen, Fahrzeuge mit stark abweichenden Abmessungen usw.
- In der Nähe befinden sich atypische Objekte mit unregelmäßigen Formen, wie beispielsweise durchsichtige Hocker, Tische und Stühle, Absperrbaken, Eiswaffeln sowie andere Hindernisse, die vom System nur schwer erkannt werden können.

- Eine große Anzahl von Fahrzeugen mit einer einzigen Hintergrundfarbe, die zu nah beieinander stehen.
- Die Verkehrssituation ist komplex, beispielsweise wenn Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, kleine Tiere oder andere Hindernisse plötzlich auftauchen und sich schnell dem eigenen Fahrzeug nähern oder Fahrzeuge Rampen, Kreuzungen, Mautstationen usw. befahren oder verlassen.

WARNUNG

- Die Position des Sensors kann sich ändern oder er kann beschädigt werden, wenn das Fahrzeug verkratzt wird oder kollidiert (einschließlich leichter Kollisionen). Verwenden Sie nicht die zusätzliche Fahrfunktion. Zur Wartung können Sie sich an die autorisierte Serviceagentur von BYD Automobile wenden.
- Bitte versuchen Sie aus Sicherheitsgründen nicht, die zusätzliche Fahrfunktion bei schlechten Wetterbedingungen oder schlechten Lichtverhältnissen zu verwenden.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Fahrassistenzfunktion nicht absichtlich testen, indem Sie beispielsweise im Notfall nichts unternehmen, auf die Auslösung der Fahrassistenzfunktion warten usw.
- Bitte lesen Sie die Anweisungen zu jeder Unterfunktion sorgfältig durch, um Funktionsausfälle oder gefährliche Situationen durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden. Wenn beispielsweise die automatische Notbremsfunktion aktiviert ist, reagiert das System auf

WARNUNG

die Beschleunigungsanforderung, ohne die Notbremsung auszulösen.

- Aufgrund von Systembeschränkungen können Fahrerassistenzsysteme bei der Überwachung der Umgebung möglicherweise unangemessene Warnungen oder Eingriffe auslösen. Das Fahrerassistenzsystem kann aufgrund eines falschen Verständnisses der Bedienung durch den Fahrer auch falsche Warnungen ausgeben und der Fahrer muss stets wachsam sein.
- Aufgrund der Systembeschränkungen ist das zusätzliche Fahrsystem derzeit nicht in der Lage, Notfälle in der Umgebung präzise zu erkennen und darauf zu reagieren. Der Fahrer muss stets wachsam sein und bei Bedarf rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen können zu Unfällen und sogar zu Todesfällen führen.

Fahrassistenz

ACC (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)

Funktionsanweisungen

- Das ACC-System (Adaptive Geschwindigkeitsregelung), eine Erweiterung der herkömmlichen Geschwindigkeitsregelung, verwendet ein vorderes Millimeterwellen-Radar

und eine Frontkamera, um die relative Distanz und Geschwindigkeit eines vorausfahrenden Fahrzeugs zu erkennen, und regelt die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs entsprechend der vom Fahrer eingestellten Distanz und Zielgeschwindigkeit, um den Zweck der adaptiven Geschwindigkeitsregelung zu erreichen. Wenn die Vorderseite des Fahrzeugs frei ist, behält das ACC-System die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei und fährt vorwärts. Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, passt das Fahrzeug seine Geschwindigkeit entsprechend der vom Fahrer eingestellten Folgezeit an, um dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.

⚠ VORSICHT

- Der Fahrer kann ACC durch Drücken der Taste am Lenkrad aktivieren. Einzelheiten finden Sie unter „ACC-Aktivierungsmodus “.
- Die ACC-Funktion kann den Fahrer lediglich bei der Geschwindigkeitsregelung unterstützen, erfordert jedoch weiterhin eine aktive Steuerung des Lenkrads, um die korrekte Richtung des Fahrzeugs sicherzustellen.

ACC-Funktionsstatus

- Status ACC ein: Wenn die ACC-Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, kann der Fahrer die ACC-Funktion über die Taste am Lenkrad aktivieren. Wenn die ACC-Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt sind und der Fahrer versucht, die ACC-Funktion zu aktivieren, weist die Mensch-Maschine-Schnittstelle darauf hin, dass die Funktion nicht verfügbar ist.
- ACC-Aktivierungszustand: Das System kann mit konstanter Geschwindigkeit mit der eingestellten Zielfahrgeschwindigkeit fahren oder den Abstand zum vorausfahrenden Zielfahrzeug aktiv anpassen, um die Folgefahrt zu stabilisieren. Wenn der Fahrer bei aktiviertem ACC-System das Gaspedal betätigt, unterbricht ACC die Steuerung des Fahrzeugs und ermöglicht dem Fahrzeug, auf die Beschleunigung durch den Fahrer zu reagieren, bis der Fahrer das Gaspedal loslässt.
- ACC-Fehlerzustand: Derzeit kann die ACC-Funktion nicht verwendet werden. Wenn der Fahrer versucht, die ACC-Funktion zu aktivieren, wird ihm von der Mensch-Maschine-Schnittstelle mitgeteilt, dass die Funktion nicht verfügbar ist.

Funktionsstatus	Symbol	Anzeigestatus	Bedeutung
Status ACC ein		Leuchtet	ACC ist eingeschaltet, aber nicht aktiv und war während dieses Einschaltzyklus nicht aktiv
Status ACC ein		Leuchtet	ACC ist eingeschaltet und kann aktiviert werden und

			wurde in diesem Einschaltzyklus aktiviert (das Symbol zeigt die eingestellte Fahrgeschwindigkeit an, als es zuletzt aktiviert und beendet wurde)
ACC ist aktiviert:		Leuchtet	Die ACC-Funktion wurde aktiviert (die aktuell eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird im Symbol angezeigt)
ACC-Fehler:		Leuchtet	ACC befindet sich derzeit in einem Fehlerzustand und die Funktion kann nicht verwendet werden.

ACC-Funktion aktivieren

- ACC-Aktivierungsbedingungen
  - Die EPB wird nicht betätigt.
  - Das Fahrzeug befindet sich im „D “-Gang.
  - Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
  - Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
  - Der Fahrersicherheitsgurt ist angelegt.
  - Das ESC-System ist nicht abgeschaltet.
  - Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs beträgt ⩽150 km/h.
  - Die Aktivierung erfolgt beim Fahrzeugstillstand (Fahrzeuggeschwindigkeit 0), beim Betätigen des Bremspedals durch den Fahrer oder bei Aktivierung der automatischen Parkfunktion.
  - Es kann aktiviert werden, wenn der Fahrer bei laufendem Fahrzeug (Fahrzeuggeschwindigkeit größer als 0) das Bremspedal nicht betätigt.
  - Im Kombiinstrument wird keine Fehlermeldung zur Fahrzeugnetzwerkkommunikation angezeigt.
  - Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.

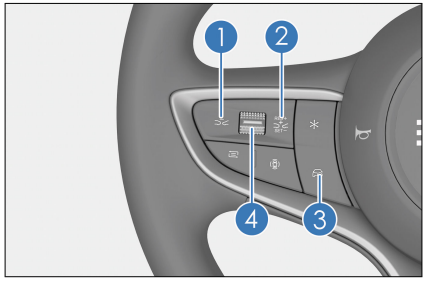
VORSICHT

- Die ACC-Funktion ist für Autobahnen und für Straßen geeignet, die in gutem Zustand sind, weniger für komplexe Stadtstraßen oder kurvenreiche Strecken.

ACC-Aktivierungsmodus

- Beim erstmaligen Verwenden der ACC-Funktion beim Einschalten des Fahrzeugs kann die Funktion nur durch Betätigen der Taste ③ aktiviert werden. Wenn ACC nicht zum ersten

Mal verwendet wird, kann die ACC-Funktion bei jedem Einschalten des Fahrzeugs auch durch Betätigen der Taste ④ aktiviert werden.



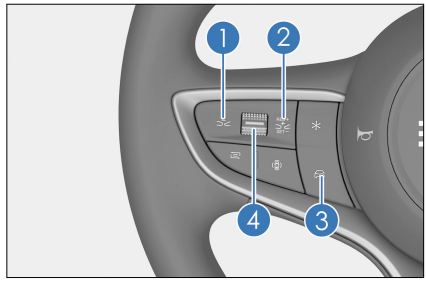
- Aktivieren Sie die ACC-Funktion durch Betätigen der Taste ③. Das System legt dann die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv als Zielfahrgeschwindigkeit fest (wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt, wird die Zielfahrgeschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt); aktivieren Sie die ACC-Funktion durch Betätigen der Aufwärtstaste ④. Die Zielfahrgeschwindigkeit wird auf die Fahrzeuggeschwindigkeit festgelegt, die vor dem letzten Beenden der Funktion eingestellt wurde.

WARNUNG

- ACC kann die Fahrgeschwindigkeit nicht aktiv an die Straßenverhältnisse und Fahrbedingungen anpassen. Fahrer müssen die Zielgeschwindigkeit entsprechend den örtlichen Gesetzen und Verkehrsvorschriften sowie den tatsächlichen Straßenbedingungen einstellen und sie bei Änderungen der Gegebenheiten rechtzeitig anpassen, um jederzeit eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

Zielfahrgeschwindigkeit einstellen

- Bei aktivierter Funktion kann die Zielfahrgeschwindigkeit durch Bewegen der Taste ④ nach oben oder unten im Bereich von 30-150 km/h eingestellt werden. Wenn die Taste ④ kurz nach oben gestellt wird, erhöht sich die Zielfahrgeschwindigkeit einmalig um 5 km/h; wenn die Taste ④ kurz nach unten gestellt wird, verringert sich die Zielfahrgeschwindigkeit einmalig um 5 km/h; wenn die Taste ④ lange nach oben gestellt bleibt, erhöht sie sich kontinuierlich um 1 km/h. Wenn die Taste ④ lange nach unten gestellt bleibt, verringert sie sich kontinuierlich um 1 km/h.



WARNUNG

- Möglicherweise reduziert ACC die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht sofort auf den gewünschten Wert. Verlassen Sie sich nicht zu sehr darauf, dass der Geschwindigkeitsregler die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert.
- Der Fahrer muss stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.),

WARNUNG

um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

Folgezeitintervall einstellen

- Der Fahrer kann das Folgezeitintervall zwischen dem Fahrzeug und dem Folgeziel durch Betätigen der Tasten ① und ② verringern oder vergrößern. In jedem Gang gilt: Je höher die Geschwindigkeit, umso größer der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug.
- ACC passt die Reaktion durch Verkürzen und Verlängern des Zeitintervalls in der Reihenfolge der Gänge 1 bis 4 an. Der Standardabstand ist der dritte Gang.

Geschwindigkeitsregelungssystem (CC)

- ACC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug so zu steuern, dass es mit der eingestellten Geschwindigkeit fährt, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt des Fahrzeugs behindert.

Fahren mit dem Fahrzeug

- ACC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zu kontrollieren, um einen sicheren Abstand einzuhalten, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen und die Vorgänge beim Beschleunigen, Abbremsen, Einparken und Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs zu unterstützen.
- Beim Folgen mit dem Geschwindigkeitsregler wird auf der Instrumentenanzeige das vorausfahrende Fahrzeug angezeigt. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ergibt sich aus der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Folgezeit und dem Gang und ist kein fester Wert. (Siehe „Folgezeit einstellen “)
- Beim Folgen von Fahrzeugen unterstützt ACC den Fahrer dabei, die Geschwindigkeit anzupassen und das Folgeziel zu aktualisieren, wenn das Folgeziel ausschert oder andere Fahrzeuge einscheren. Wenn kein neues Folgeziel vorhanden ist, erfolgt die Fahrt mit konstanter Geschwindigkeit.

Zu Stopp/Start folgen

- ACC kann das Fahrzeug so steuern, dass es unter normalen Fahrbedingungen (außer in Tunneln, Tiefgaragen sowie bei niedrigen Geschwindigkeiten in der Stadt und auf dem Land) dem vorderen Fahrzeug folgt und entsprechend anhält.
  - In kurzer Zeit (⩽ 0,5 Minuten) kann das eigene Fahrzeug nach dem Folgen und Stoppen des vorausfahrenden Fahrzeugs diesem Fahrzeug aktiv folgen und anfahren.
  - Bei längerem Folgen und Anhalten (0,5 Minuten < Folge- und Anhaltezeit ⩽ 3 Minuten) muss der Fahrer das Gaspedal oder die ACC-Fahrtaste ④ betätigen, um den Start zu bestätigen.
  - Bei einer zu langen Folge- und Anhaltezeit (> 3 Minuten) wird die ACC-Funktion aktiv beendet und die elektronische Feststellbremse aktiviert. Zu diesem Zeitpunkt muss der Fahrer die elektrische Feststellbremse lösen und das Bremspedal betätigen, um die Aktivierung des ACC im Stillstand abzuschließen.

WARNUNG

- Fahrer sollten die Zielgeschwindigkeit und Folgezeit entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen und Verkehrsvorschriften sowie den tatsächlichen Straßenbedingungen einstellen und sie bei Änderungen der Gegebenheiten rechtzeitig anpassen, um jederzeit eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- ACC funktioniert nicht bei einem entgegenkommende Fahrzeug.
- Wenn der Abstand des eigenen Fahrzeugs zum vorausfahrenden Fahrzeug oder einem vor ihm befindlichen Fußgänger zu gering ist, kann ACC das Ziel möglicherweise nicht korrekt identifizieren.
- Beim Fahren in einer Kurve kann es vorkommen, dass das Fahrzeug dem falschen Ziel folgt, was dazu führt, dass das Fahrzeug mit einer anderen Geschwindigkeit als der vorgesehenen Geschwindigkeit oder in eine andere Richtung als die vorgesehene Fahrtrichtung fährt. Der Fahrer muss sich auf das Fahren konzentrieren und das Fahrzeug rechtzeitig korrekt steuern, wenn er den Folgefehler feststellt.
- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die Geschwindigkeitsanpassung und die Folgezeitanpassung der Folgegeschwindigkeitsfunktion, um einen korrekten und sicheren Folgeabstand einzuhalten und eine Kollision zu vermeiden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den sicheren Abstand zu bestimmen und einzuhalten.

WARNUNG

- Wenn Sie die Taste zur Aktivierung der Funktion betätigen oder das Bremspedal loslassen, nachdem Sie es fest getreten haben, während das Fahrzeug geparkt und fahrbereit war, wird der ACC-Modus des Fahrzeugs beendet. Dies kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug aufgrund des Leerlaufs plötzlich vorwärts bewegt und somit einen Unfall verursacht. Bitte achten Sie stets auf die Anweisungen des Systems und die Fahrumgebung. Nehmen Sie im Leerlauf rechtzeitig Korrekturen vor und steuern Sie das Fahrzeug aktiv, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- Der Fahrer muss stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

ACC beenden

- Bei aktivierter Funktion kann die Funktion bei stehendem Fahrzeug durch Betätigen der Taste ③ oder aktives Betätigen des Bremspedals beendet werden. Bei stehendem Fahrzeug kann die Funktion nur durch Betätigen der Taste ③ beendet werden.

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 155 km/h liegt oder das Gaspedal länger als 5 Minuten ununterbrochen betätigt wird, wird die ACC-Funktion beendet.

Vermeiden des Überholens auf der langsamen Spur (dies gilt auch für die ICC-Funktion)

- Die Funktion zum Vermeiden des Überholens auf der langsamen Spur ist nur wirksam, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als etwa 90 km/h erreicht.
- Der Fahrer kann den Schaltzustand der Funktion über das „Multimedia System (Multimediasystem) → Einstellungen (Einstellungen) ⚙ → ADAS → Fahrassistenz → Überholen auf der langsamen Spur vermeiden “ einstellen. Die Standardfunktion des Systems ist „aus “.
- Wenn der Funktionsschalter eingeschaltet ist und das Fahrzeug auf der langsamen Spur fährt und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf der angrenzenden Überholspur geringer ist als die des Fahrzeugs, steuert das System das Fahrzeug aktiv, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und zu versuchen, ein Überholen des Fahrzeugs auf der angrenzenden Überholspur zu vermeiden.

Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit (gilt auch für die ICC-Funktion)

- Diese Funktion funktioniert nur, wenn die ACC-Funktion aktiv ist.
- Der Fahrer kann den Schaltstatus der Funktion über das Multimediasystem → Einstellungen ⚙ → ADAS → Sicherheitsassistenz → Kurvengeschwindigkeitsreduzierung einstellen, was standardmäßig deaktiviert ist.
- Nachdem die Funktion eingeschaltet wurde und das Fahrzeug im aktivierten ACC-Zustand in eine Kurve einfährt, reduziert das System die Geschwindigkeit entsprechend der Kurvenkrümmung im Voraus auf die angemessene Geschwindigkeit, um den Fahrer beim Durchfahren der Kurve zu unterstützen und so die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort zu verbessern.

Systemeinschränkungen

- ACC-Funktion – externer Sensor
  - Das vordere Millimeterwellenradar und die Kamera sind im vorderen Bereich des Fahrzeugs installiert und ihr Sichtfeld wird durch die Abdeckung blockiert, was die erwartete Funktion beeinträchtigt, insbesondere wenn der Sensor vollständig abgedeckt ist, wird das System beendet. Das System überträgt die Informationen zur Beendigung des Systems über die Mensch-Maschine-Schnittstelle an den Fahrer. Die Systemfunktion wird nach der Entfernung der Blockierung wiederhergestellt, wenn das Fahrzeug neu gestartet wird oder für eine Weile gefahren ist.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels für die vorderen Millimeterwellen-Radare (beispielsweise Fahrrad, Dreirad, Vierrad, motorisiertes Fahrzeug oder Motorrad) zu klein ist, ist das System möglicherweise nicht in der Lage, dessen Entfernung zu bestimmen. Dies kann entweder zu verzögerten oder zu gar keinen Reaktionen auf diese Fahrzeuge führen.
  - Wenn das Fahrzeug längere Zeit unter besonderen Straßenbedingungen wie kreisförmigen Parkplätzen oder

Tunneln gefahren wird, kann es aufgrund der Einschränkung der Erkennungseigenschaften zu einem vorübergehenden Funktionsausfall des vorderen Millimeterwellenradars kommen. Die Funktion wird nach Verlassen der aktuellen besonderen Straße automatisch wiederhergestellt.

- Millimeterwellenradar wird durch andere Millimeterwellenradarquellen gestört, was zu Ausfällen oder Fehlerkennungen führt.
- Metallgegenstände wie Schienen oder Metallplatten, die im Straßenbau verwendet werden, können die vorderen Millimeterwellen-Radare stören und zu Fehlfunktionen führen.
- Die Erkennung wird möglicherweise auch durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt, was zu Verzögerungen oder Störungen führt.
- Die Leistung der vorderen Millimeterwellen-Radarsensoren und -Kameras kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter

- Das Einfahren in oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören. In solchen Fällen wird das ACC-Fahrzeug wahrscheinlich nicht wie erwartet oder zu spät abgebremst.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, wie etwa Bergstraßen, kann sich das vorausfahrende Fahrzeug aufgrund von Einschränkungen des Sichtbereichs für mehrere Sekunden außerhalb des Erkennungsbereichs des ACC-Sensors befinden. Dies kann zu einer automatischen Beschleunigung des Fahrzeugs führen.

WARNUNG

- Das ACC-System kann komplexe Kurven wie scharfe Kurven und durchgehende Kurven nicht bewältigen. Der Fahrer muss weiterhin jederzeit die Straßenverhältnisse vor sich im Auge behalten und bei Bedarf die Geschwindigkeit kontrollieren oder rechtzeitig bremsen.

- Der Fahrer muss eine umfassende Einschätzung vornehmen und den Abstand entsprechend dem Verkehrsfluss vor ihm und den aktuellen Umgebungsbedingungen auf der Straße anpassen und das ACC-System angemessen einstellen. Nachdem das ACC-System angemessen eingestellt wurde, muss der Fahrer sicherstellen, dass das Fahrzeug jederzeit bis zum Stillstand abgebremst werden kann.
- Das ACC-System ist möglicherweise nicht in der Lage, stationäre oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, das Ende des fließenden Verkehrs, Mautstationen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger korrekt zu identifizieren. Es besteht die Gefahr einer Kollision, sodass die Fahrer jederzeit auf die Umgebungsbedingungen der Fahrzeuge achten müssen.
- Das ACC-System kann nur begrenzt bremsen und keine Notbremsung durchführen.

WARNUNG

- ACC gehört nicht zum Kollisionswarn- oder Kollisionsvermeidungssystem und kann aktive Sicherheitszusatzfunktionen wie Antikollisionswarnung und

WARNUNG

Antikollisionsbremsung nicht ersetzen. Es wird dringend empfohlen, dass Fahrer mehrere aktive Sicherheitsassistenzfunktionen wie die Antikollisionswarnung und die Antikollisionsbremse stets eingeschaltet halten (siehe das Kapitel zur Sicherheitsassistenz).

- Das ACC-System kann nicht alle Hindernisse wie etwa Säulen oder Steinpfeiler erkennen. Der Fahrer muss weiterhin jederzeit die Straßenverhältnisse vor sich im Auge behalten und bei Bedarf die Geschwindigkeit kontrollieren oder rechtzeitig bremsen.
- Verlassen Sie sich nicht zu sehr darauf, dass ACC das Fahrzeug ausreichend verlangsamt, um eine Kollision zu vermeiden. Der Fahrer muss weiterhin jederzeit die Straße vor sich im Auge behalten und bei Bedarf die Geschwindigkeit kontrollieren bzw. rechtzeitig bremsen.
- Wenn sich vor dem Fahrzeug ein Ziel befindet, das eine Kollisionsgefahr darstellen kann, kann das Fahrzeug die Kollision möglicherweise nicht vermeiden, insbesondere wenn sich vor dem Fahrzeug ein stationäres Ziel befindet oder die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 80 km/h liegt.
- Der Fahrer muss stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.),

WARNUNG

um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

- Befindet sich das Fahrzeug in einem speziellen Fahrmodus wie Anhänger/Schnee/Schlamm/Sand/Berg, kann ACC nicht aktiviert werden.
- Das ACC-System und die zugehörigen Funktionen funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder werden beendet, wenn ACC u. a. auf die unten genannten Szenarien stößt:

  Die Probleme mit dem Status des eigenen Fahrzeugs sind unter anderem:

  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 155 km/h.
  - Türen, Front- und Heckklappen des Fahrzeugs sind nicht geschlossen oder defekt.
  - Abnormer Reifendruck des Fahrzeugs.
  - Der Fahrzeug-Airbag funktioniert nicht korrekt.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einem der folgenden Zustände: Anderer Gang als „D “, Bremsen, Bergabfahr- oder Berganfahrassistent oder Traktionskontrolle aktiviert, Kollision, ausgeschaltet.
  - Das Fahrgestell, das Bremssystem, das Traktionskontrollsystem und das elektronische Stabilitätssystem der Karosserie des Fahrzeugs sind ausgefallen oder müssen repariert werden.

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Das Fahrerassistenzsystem ist defekt oder muss repariert werden.

- Externe Umwelteinflüsse (unter anderem folgende Faktoren: Wetter, Sicht, Straßenbeschaffenheit und andere)
  - Szenen mit schlechter Sicht wie Nacht, Regen/Schnee/Nebel, Staub/keine Straßenbeleuchtung/ Dunkelheit/Gegenlicht/Blendung.
  - Fahrbahnunterbrechung, Kreuzung, schmale Straße, steiler Hang.
  - Bergstraßen, Landstraßen.
  - Wasserpfützen, gefrorene und schneebedeckte Straßenabschnitte.
  - Scharfe Kurven, Serpentinen, kurvige Bergstraßen und andere enge Kurven.
  - Schlammige Straßen, Schotterstraßen, Geländestraßen und andere unbefestigte Straßen.
  - Niedrige, statische oder nahe Hindernisse wie Straßenränder.
- Auswirkungen von Fahrzeugen und anderen Verkehrsteilnehmern im Umfeld sind unter anderem
  - Verkehrsreiche Kreuzung.
  - Fußgänger und Autos, die die Kreuzung nach Belieben passieren.
  - Fußgänger, Radfahrer, Tiere usw. stürmen plötzlich aus dem nicht einsehbaren Blickfeld.
  - Plötzliches Bremsen des vorausfahrenden Autos.
  - Das benachbarte große Fahrzeug fährt auf den Radweg.
  - Fußgänger oder andere Fahrzeuge sind gezwungen, einen Stau zu verursachen, die Straße zu blockieren, schräg in einem großen Winkel zu überqueren oder sogar rückwärts zu fahren.
  - Wenn Sie Fahrzeugen mit Sonderformen (große Karren, Baufahrzeuge, Straßenwartungsfahrzeuge, mit Stahlbetonrohren und anderen über das Fahrzeug hinausragenden Gegenständen beladene Fahrzeuge usw.), stehenden Fahrzeugen, umgekippten Fahrzeugen usw. begegnen.
  - Das Fahrzeug vorn oder seitlich vorn öffnet die Tür oder es fällt ein Gegenstand vom Fahrzeug.
- Andere Situationen
  - Unter anderem: In den allgemeinen Beschränkungen erwähnte Szenarien.

WARNUNG

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion und die Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigen nur die allgemeinen Bedingungen, die die adaptive Geschwindigkeitsregelung beeinflussen. Darüber hinaus kann es weitere Faktoren geben, die die Leistung der Funktion ebenfalls beeinträchtigen können. Fahrer müssen stets auf die Umgebung achten und die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit übernehmen.
- Verwenden Sie die ACC-Funktion entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

VORSICHT

- Die ACC-Funktion kann nicht aktiviert werden, wenn das elektronische Karosseriestabilitätssystem nicht eingeschaltet ist.
- Die ACC-Funktion ist für Autobahnen und für Straßen geeignet, die in gutem Zustand sind, weniger für komplexe Stadtstraßen oder kurvenreiche Strecken.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Die vom Fahrer eingestellte ACC-Folgezeit muss den Mindestabstandsanforderungen für Fahrzeuge in der jeweiligen Fahrumgebung des Landes entsprechen.
- Wenn ACC aktiviert ist und der Fahrer auf das Gaspedal oder das Bremspedal tritt, wird das Fahrzeug vom Fahrer gesteuert. Dabei muss der Fahrer auf die Einhaltung eines Sicherheitsabstandes zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.
- Die ACC-Funktion reagiert möglicherweise gar nicht oder nur langsam auf ein vorausfahrendes Fahrzeug, das plötzlich bremst oder anhält, was zu einem verzögerten Bremsvorgang führen kann.
- Betätigen Sie am Hang das Bremspedal, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen kommt. Nach dem Einlegen des „P “-Gangs startet die EPB automatisch. In manchen Fällen (die Geschwindigkeit des

VORSICHT

vorausfahrenden Fahrzeugs ist relativ zum eigenen Fahrzeug zu gering, der Spurwechsel des Fahrzeugs erfolgt zu schnell, der Sicherheitsabstand zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und dem eigenen Fahrzeug ist zu gering usw.) hat das System möglicherweise nicht ausreichend Zeit, die relative Geschwindigkeit zu reduzieren und kann nicht in jedem Fall rechtzeitig eine Warnung ausgeben. Der Fahrer muss in dieser Situation angemessen und rechtzeitig reagieren.

- Wenn die ACC-Funktion aktiviert ist, während das Fahrzeug steht, identifiziert das System ein stationäres Hindernis vor dem Fahrzeug und hält das Fahrzeug stationär, um einen sicheren Start zu ermöglichen und Unfälle zu vermeiden. Diese Funktion deckt jedoch nicht alle Hindernisse ab. Der Fahrer muss daher aufmerksam bleiben.
- Ist der Abstand des Fahrzeugs mit aktivierter ACC-Funktion zur Nachbarspur zu gering (oder ist das Fahrzeug auf der Nachbarspur zu nah an der eigenen Spur), kann es vorkommen, dass ACC auf das Fahrzeug reagiert und bremst.
- Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die Spur, auf der sich das Fahrzeug mit aktivierter ACC-Funktion befindet, und gerät es in den Erfassungsbereich der Frontkamera, kann es als Zielfahrzeug erkannt und eine entsprechende Reaktion ausgelöst werden. In diesem Fall kann es zu einer Zwangsbremsung

⚠ VORSICHT

oder einer verspäteten Bremsung kommen.

- Wenn die ACC-Funktion das vorausfahrende Fahrzeug nicht als Zielfahrzeug identifizieren kann (im Kombiinstrument wird kein Ziel hervorgehoben), muss der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.
- In seltenen Fällen kann das System das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs (z.B. die Hinterachse eines Lkws mit hohem Fahrgestell oder die Stoßstange eines Fahrzeugs) nicht erkennen, wenn es dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand folgt. Das System kann möglicherweise keinen angemessenen Sicherheitsabstand gewährleisten und der Fahrer muss jederzeit aufmerksam und bremsbereit sein.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie beispielsweise das Absenken des Fahrgestells, können das ACC-System beeinträchtigen.
- Verwenden Sie die ACC-Funktion nicht, wenn Sie auf Straßen mit schlechter Sicht, Steigungen und vielen Kurven oder auf rutschigen und nassen Straßen mit Schnee-, Eis- und Wasseransammlungen fahren.
- Das Erkennungsergebnis der Geschwindigkeitsbegrenzung durch das System wird leicht durch die Straßenumgebung beeinflusst, sodass der Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung nicht korrekt erkannt wird. Um sicherzustellen, dass die ACC-Fahrgeschwindigkeit

⚠ VORSICHT

den Anforderungen der Verkehrsvorschriften entspricht, müssen Benutzer stets die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße im Auge behalten. (Dies gilt für Fahrzeuge mit der Funktion „Geschwindigkeitsbegrenzung per Knopfdruck “)

- Unter anderem in den folgenden Fällen wenden Sie sich bitte an einen offiziellen autorisierten Händler von BYD Automobile, um eine professionelle Kalibrierung und Bestätigung der nach vorn gerichteten Kamera durchführen zu lassen:
  - Demontieren der Frontkamera oder der Frontscheibenwaschanlage.
  - Aufgrund von Radabweichungen wurden vier Räder neu ausgerichtet.
  - Es kommt zu einer Kollision.
  - Es wird festgestellt, dass die Leistung des ACC-Systems abnimmt, oder im Kombiinstrument wird eine Systemfehlermeldung angezeigt.

ICC (Intelligente Geschwindigkeitsregelung)

Funktionsanweisungen

- Die ICC-Funktion kann das Fahrzeug so steuern, dass es im Geschwindigkeitsbereich von 0–130 km/h auf der aktuellen Spur fährt, was sich hauptsächlich für Straßenszenen mit klaren Fahrbahnmarkierungen und guten

Straßenbedingungen eignet. Bei der Verwendung von ICC muss der Fahrer die Fahrstrecke selbst steuern. Bei aktivierter Funktion muss der Fahrer stets die Hände am Lenkrad behalten und bei Bedarf manuell die aktive Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

- ICC erkennt die Fahrumgebung vor dem Fahrzeug durch Sensoren, z. B. Radar und Kamera, und unterstützt den Fahrer auf dieser Grundlage bei der Steuerung der Fahrtrichtung und der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, sodass das Fahrzeug auf der Grundlage der ACC-Funktion in der aktuellen Spur bleiben kann.
- ICC unterstützt den Fahrer lediglich bei der Steuerung des Fahrzeugs entlang der aktuellen Spur, unterstützt ihn aber nicht bei der Steuerung der Navigationsroute des Fahrzeugs. Wenn der Benutzer ICC verwendet, muss der Fahrer das Lenkrad die ganze Zeit festhalten. Der Fahrer muss das Lenkrad aktiv steuern, wenn er die Fahrroute anpassen muss, und auf die Anweisungen auf dem Instrumentenbildschirm und die Tonanweisungen achten, um jederzeit bereit zu sein, das Fahrzeug aktiv zu steuern und so eine korrekte und sichere Fahrt des Fahrzeugs zu gewährleisten. Wenn der Fahrer die Hände länger als die angegebene Zeit vom Lenkrad nimmt, wird die Fahrer-Bewegungsabweichungswarnung ausgelöst.

ICC aktivieren

-  Die Anzeige im Kombiinstrument zeigt an, dass ICC aktiviert ist.
- Funktionsprinzip:
- Der Fahrer kann die Soft-Switch-Einstellungsfunktion des Fahrassistenten über den Touchscreen → Einstellungen ⚙ → ADAS → Fahrassistenz aktivieren. Das System verwendet standardmäßig beim Starten des Fahrzeugs die letzten Einstellungen.
- Wenn die ICC-Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, betätigen Sie die Taste ⑤, um die ICC-Funktion zu aktivieren.
-  Nach erfolgreicher Aktivierung erscheint das ICC-Symbol auf der Instrumentenanzeige . Die Zielfahrzeuggeschwindigkeit wird angezeigt .

Fahrassistenz

- Auf der Grundlage der ACC-Funktion unterstützt ICC den Fahrer bei der Steuerung des Fahrzeugs, hält das Fahrzeug im mittleren Bereich der aktuellen Fahrspur, unterstützt alle ACC-Funktionen wie Konstantgeschwindigkeitsfahrt und Fahrzeugfolgefahrt und unterstützt alle ACC-Vorgänge wie die Anpassung der Zielgeschwindigkeit und das Zeitintervall zur Fahrzeugfolge.

WARNUNG

- Fahrer sollten die Zielgeschwindigkeit und Folgezeit entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen und Verkehrsvorschriften sowie den tatsächlichen Straßenbedingungen einstellen und sie bei Änderungen der Gegebenheiten rechtzeitig anpassen, um jederzeit eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- ICC kann nicht alle Risikoszenarien identifizieren. Die Fahrer müssen weiterhin jederzeit die Straßenverhältnisse vor sich im Auge behalten und bei Bedarf

WARNUNG

die Geschwindigkeit kontrollieren oder rechtzeitig bremsen. Der Fahrer muss stets beide Hände am Lenkrad behalten, die Straße und die Umgebung beobachten und bereit sein, umgehend und aktiv die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen und Korrekturmaßnahmen einzuleiten.

- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf ICC, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In Situationen wie Kurven kann das Fahrzeug dennoch die Linie überfahren oder vom mittleren Bereich der Fahrspur abweichen und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug auf dem richtigen Kurs befindet.
- Wenn Sie die Lenkradtaste ③ betätigen oder das Bremspedal loslassen, wenn das Fahrzeug geparkt wird, wird der ICC-Modus des Fahrzeugs beendet. Dies kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug aufgrund des Leerlaufs plötzlich vorwärts bewegt und somit einen Unfall verursacht. Bitte achten Sie stets auf die Anweisungen des Systems und die Fahrumgebung. Nehmen Sie im Leerlauf rechtzeitig Korrekturen vor und steuern Sie das Fahrzeug aktiv, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- Fahrer müssen stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in ihrer Umgebung genau im Auge behalten und bei Bedarf die Initiative ergreifen, um das

WARNUNG

Fahrzeug rechtzeitig manuell zu steuern, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.

Fahrer-Bewegungsabweichungswarnung

- Wenn der Fahrer während der ICC-Aktivierung die Hände dauerhaft vom Lenkrad nimmt, wird die Erinnerung für fehlende Bewegung des Fahrers ausgelöst.
- Nachdem die Bewegung des Fahrers durch die dreistufige Erinnerung ausgelöst wurde, beendet das Fahrzeug aktiv ICC, verringert die Geschwindigkeit, um auf der Spur zu bremsen, und schaltet die Warnblinkanlage ein.
- Die folgenden Aktionen können das aktive Parkverhalten dieser Fahrspur unterbrechen (der Fahrzeugtyp muss die Unterbrechungsbedingungen bestätigen):
  - Sie schalten das Doppelblinken aus oder schalten den linken und rechten Blinker ein;
  - Der Fahrer tritt auf das Gaspedal und dreht gleichzeitig das Lenkrad;
  - Der Fahrer bricht die Funktion über die Lenkradtaste/das Schaltpaddle ab;
  - Der Gang ist auf „P “ geschaltet.
- In einem einzigen Einschaltzyklus wird die ICC-Funktion nach dreimaligem Auslösen des Stufe-3-Alarms für fehlende Fahrerbewegung deaktiviert und die Funktion kann nach erneutem Ein- und Ausschalten wieder normal aktiviert werden.

Bedeutung des ICC-Symbols

Symbol	Anzeigestatus	Bedeutung
	Leuchtet	ICC ist eingeschaltet, aber nicht aktiv
	Leuchtet	ICC ist aktiv und einsatzbereit
	Leuchtet	ICC kann nicht verwendet werden

WARNUNG

- Wenn die ICC-Funktion aktiviert ist, kann es sein, dass sich das Fahrzeug nicht sofort stabilisieren kann. Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug sicher in der aktuellen Spur fährt, müssen Fahrer stets die Hände am Lenkrad behalten, die Fahrsituation des Fahrzeugs genau im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig eingreifen oder manuell lenken.
- Beim Aktivieren der ICC-Funktion muss der Fahrer die Sicherheit im Fahrzeugumfeld gewährleisten und sich nicht zu sehr auf das System verlassen.
- Fahrer müssen stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in ihrer Umgebung genau im Auge behalten und bei Bedarf die Initiative ergreifen, um das Fahrzeug rechtzeitig manuell zu steuern, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.
- ICC wird durch Wetter, Beleuchtung und Klarheit der Fahrbahnmarkierungen beeinflusst. Bei Gegenlicht, Sonnenuntergang, einer

WARNUNG

mit Eis und Schnee bedeckten Straßenoberfläche und starker Abnutzung der Fahrbahnmarkierungen wird die Leistung erheblich reduziert. Bitte verwenden Sie ICC zu dieser Zeit mit Vorsicht.

- Verwenden Sie das ICC-System nicht auf kurvigen Straßen mit scharfen Kurven, in vereisten und rutschigen Kurven oder bei Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen und starkem Schneefall, da diese die Erfassungsfunktion der Frontkamera beeinträchtigen könnten.
- Das Erkennungsergebnis des Systems für die Straßengeschwindigkeitsbegrenzung wird leicht durch die Aktualität der Karte, das Fahrzeugnetzwerk und die Straßenumgebung beeinflusst, sodass die Erkennung des Straßengeschwindigkeitsbegrenzungswerts fehlerhaft ist und der Nutzer muss jederzeit auf die aktuelle Straßengeschwindigkeitsbegrenzung achten, um sicherzustellen, dass die ICC-Fahrgeschwindigkeit

WARNUNG

den Anforderungen der Verkehrsvorschriften entspricht. (Gilt nur für Fahrzeuge mit der Funktion zur Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung per Knopfdruck)

ERINNERUNG

- Versuchen Sie nicht, ICC zu aktivieren, bevor sich das Fahrzeug stabilisiert hat (das Lenkrad ist ausgerichtet, die Vorderseite des Fahrzeugs ist ausgerichtet, das Fahrzeug befindet sich in der Mitte der Fahrspur und das Fahrzeug ist keine scharfe Kurve gefahren).
- Die ICC-Aktivierung kann fehlschlagen, wenn das Fahrzeug eine Kreuzung passiert. Benutzer können die Kreuzung überqueren und auf die stabile Spur wechseln, bevor sie versuchen, die ICC-Funktion zu aktivieren.

Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle (Intelligent Speed Limit Control, ISLC)

Funktionsanweisungen

- Wenn der vom Verkehrszeichenerkennungssystem ermittelte Geschwindigkeitsbegrenzungswert nicht mit dem vom Benutzer eingestellten ACC-Sollgeschwindigkeitswert übereinstimmt, fragt das System den Benutzer, ob die Sollgeschwindigkeit entsprechend dem Geschwindigkeitsbegrenzungswert geregelt werden soll. Wenn der Benutzer die Taste „EINSTELLEN “ betätigt, wird die Zielgeschwindigkeitsregelung entsprechend dem Geschwindigkeitsbegrenzungswert durchgeführt.
- Wenn das System Verkehrszeichen wie Kreisverkehre und Kreuzungen erkennt, fragt es, ob die ACC-Zielgeschwindigkeit angepasst werden soll.

Funktionseinstellungen

Um die ISLC zu aktivieren oder zu deaktivieren, wechseln Sie zu „Touchscreen → Einstellungen → ADAS → Sicherheitsassistent → TSR → ISLC.

- Die ISLC-Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Das System verwendet standardmäßig beim Starten des Fahrzeugs die letzten Einstellungen.
- Wenn TSR deaktiviert ist, funktioniert auch die ISLC nicht mehr.
- Wenn TSR aktiviert ist, kann die ISLC je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.

ERINNERUNG

- Die Funktion für die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle (Intelligent Speed Limit Control, ISLC) ist eine Kombination aus den Funktionen Adaptive Geschwindigkeitsregelung und Verkehrszeichenerkennung. Die Anweisungen zur Verwendung der Funktionen Adaptive Geschwindigkeitsregelung und Verkehrszeichenerkennung müssen strikt befolgt werden.

Sicherheitsassistenz

Vorwärts-Sicherheitsassistenz

FCW (Vorwärtskollisionswarnung)

- Die FCW-Funktion (Vorwärtskollisionswarnung) verwendet Sensoren wie nach vorn gerichtete Millimeterwellenradargeräte oder Kameras, um Fahrzeuge, Fußgänger und Motorrad- oder Fahrradfahrer vor dem Fahrzeug zu erkennen. Wenn das System feststellt, dass die Gefahr einer Kollision zwischen dem Fahrzeug und dem Fahrzeug, Fußgänger oder Motorrad- oder Fahrradfahrer vor dem Fahrzeug besteht, sendet es einen akustischen und optischen Alarm, um den Fahrer daran zu erinnern, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um das Kollisionsrisiko zu mindern oder zu vermeiden.

Funktionsanweisungen

Die FCW-Funktion (Vorwärtskollisionswarnung) ist in die folgenden drei Unterfunktionen unterteilt:

- Sicherheitsabstandswarnung: Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 65 km/h bis 150 km/h fährt, erkennt das System die Fahrumgebung vor dem Fahrzeug in Echtzeit und sendet einen Sicherheitsabstandsalarm aus, um den Fahrer daran zu erinnern, dass der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, wenn erkannt wird, dass das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug lange Zeit gefolgt ist.
- Wenn der Sicherheitsabstandsalarm ausgelöst wird, weist das Kombiinstrument den Fahrer auf die Gefahr hin, indem es die Kontrollleuchte einschaltet und die Meldung „Bitte halten Sie den Sicherheitsabstand ein “ ausgibt.
- Vorwarnung: Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h bis 150 km/h fährt, gibt das System eine Vorwarnung aus, wenn es feststellt, dass zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Ziel die Gefahr einer Kollision besteht. Der Fahrer muss unverzüglich und angemessen handeln, um einen sicheren Fahrabstand zu gewährleisten.
- Eine Vorwarnung wird optisch und akustisch angezeigt, die Instrumentenanzeige leuchtet auf, der Summer ertönt und das Kombiinstrument gibt eine Ansage aus.
- Bei einem Notfallalarm: Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h bis 150 km/h fährt und der Fahrer nach dem Voralarm nicht rechtzeitig die entsprechenden Maßnahmen ergreift, erhöht sich das Kollisionsrisiko und das System gibt einen Notfallalarm aus. Der Fahrer muss unverzüglich und angemessen handeln, um einen sicheren Fahrabstand zu gewährleisten.
- Bei einem Notfallalarm erfolgt die Alarmierung über Gehör, Sehvermögen und Tastsinn. Die Instrumentenanzeige leuchtet, der Summer gibt einen Alarm aus und der Hinweis „Bitte bremsen “ wird ausgegeben, eventuell begleitet von einer kurzen Bremserinnerung.

WARNUNG

- FCW ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion, die von vielen Faktoren beeinflusst werden kann, wie etwa Fahrzeuggeschwindigkeit, Wahrnehmungsgenauigkeit, Zieltyp, Positionsverhältnis zum

WARNUNG

Ziel, Systemverzögerung usw. Möglicherweise kann eine Warnung nicht rechtzeitig ausgegeben werden oder es wird keine Warnung ausgelöst. Es kann auch vorkommen, dass das System aufgrund einer Fehlerkennung versehentlich eine Warnung auslöst. Die FCW-Funktion kann das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- Der Fahrer kann die FCW-Parameter über das Multimediasystem → Einstellungen → ADAS → Sicherheitsassistenz einstellen.
- Werte und Bedeutungen der FCW-Parameter:
  - Deaktivieren: FCW (Vorwärtskollisionswarnung)
  - Später: Aktivieren Sie die FCW-Funktion und die Warnzeit ist spät.
  - Mittel: Aktivieren Sie die FCW-Funktion und die Warnzeit ist mittel.
  - Früher: Aktivieren Sie die FCW-Funktion und die Warnzeit ist früh.

ERINNERUNG

- Der FCW-Parameter ist standardmäßig auf „Mittel “ eingestellt.
- Wenn der FCW-Schalter während dieser Fahrt ausgeschaltet ist. Beim Neustart des Fahrzeugs wird der Vorwärtskollisionsalarm wieder eingeschaltet und der Parameter auf den Standardwert „Mittel “ gesetzt.

Systemeinschränkungen

- Unter anderem für die folgenden Ziele dürfen keine Vorwärtskollisionswarnungen ausgegeben werden:
  - Ein Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, das/der frontal aus dem Bereich eines anderen Fahrzeug entgegenkommt;
  - Ein Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, das/der schräg in die Fahrbahn seines eigenen Fahrzeugs einbiegt;
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die auf angrenzenden Fahrspuren fahren;
  - Tiere aller Art;
  - Fahrzeuge aller Art mit Sonderformen, wie Sprinklerfahrzeuge, Lieferwagen, Straßenbaufahrzeuge usw.
- Die Vorwärtskollisionswarnung kann unter anderem unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder nicht funktionsfähig sein:
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee und Nebel;
  - Schlechte Lichtverhältnisse, wie Nacht, Blendung, direktes Sonnenlicht und andere Umgebungen;
  - Die Sensoren sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder blockiert.
  - Motorhaube und Heckklappe sind nicht korrekt geschlossen oder werden während der Fahrt geöffnet;
  - Der Fahrer legt den Sicherheitsgurt nicht an oder öffnet den Sicherheitsgurt während der Fahrt.
  - Der Fahrer tritt auf die Bremse;

- Der Fahrer tritt kräftig auf das Gaspedal.
- Der Fahrer wechselt während der Fahrt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
- Wenn das elektronische Karosseriestabilitätssystem ausgeschaltet ist oder die Fehlerlampe leuchtet;
- Modifikationen durch den Fahrer, z. B. eine Neulackierung, wobei die Karosseriefarbe zu dick aufgetragen wird, Aufkleben von Folie oder Klebeband, Dekorationen usw., die die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars beeinträchtigen;
- Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wurde das Fahrzeug gerade erst eingeschaltet oder das System wurde neu gestartet).
- In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
- Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.

- In komplexen Verkehrssituationen kann das FCW_System möglicherweise nicht korrekt unter anderem auf die folgenden Situationen reagieren:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge gelangen schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
  - Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
  - Die typischen Profile der Fußgänger sind vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden nicht erkannt, da sie beispielsweise von besonderer Kleidung oder anderen Materialien verdeckt werden.
  - Das Fahrzeug fährt eine Kurve mit kleinem Radius.
  - In manchen Umgebungen kann die Erkennung beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn beispielsweise der Radarquerschnitt des Ziels zu klein ist (es kann sich um ein Fahrrad, Dreirad, eine Kutsche, einen Fußgänger, ein E-Bike, ein Motorrad oder ein Fahrzeug mit Sonderform usw. handeln), besteht das Risiko, dass das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestätigen kann. Die Reaktion auf ein solches Ziel kann verzögert erfolgen oder ist nicht möglich.
  - Millimeterwellenradar wird durch andere Millimeterwellenradarquellen gestört, was zu Ausfällen oder Fehlerkennungen führt.
  - Die Erkennung wird möglicherweise auch durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt, was zu Verzögerungen oder Störungen führt;
- Das FCW-System kann bei Wasserflecken auf dem Boden, Schatten auf der Straße, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrsschildern unnötiges Bremsen auslösen.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit unter besonderen Straßenbedingungen wie kreisförmigen Parkplätzen oder Tunneln gefahren wird, kann es aufgrund seiner Erkennungseigenschaften zu einer vorübergehenden Funktionsbegrenzung des vorderen Millimeterwellenradars kommen. Seine Funktion wird nach Verlassen der aktuellen besonderen Straße wiederhergestellt.

WARNUNG

- Der Fahrer muss sicher fahren und jederzeit die Verkehrsbedingungen in der Umgebung beachten. In keinem Fall darf FCW als Ersatz für das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer genutzt werden.
- Wenn das FCW-System einen Alarm auslöst, muss der Fahrer entsprechend der Verkehrssituation bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren oder Hindernissen auszuweichen.
- Bei längerem, dichtem Auffahren auf das Fahrzeug erfolgt eine Abstandswarnung durch den Sicherheitsabstandsalarm. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, kann ein Unfall möglicherweise nicht vermieden werden.
- Das Fußgängerschutzszenario kann die Einschränkungen mancher physischer Bedingungen nicht überwinden und die Funktion kann innerhalb des vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereichs möglicherweise nicht vollständig eingesetzt werden. Die Verantwortung für rechtzeitiges und wirksames Bremsen liegt daher immer beim Fahrer. Ob im Fußgängerschutzszenario gebremst wird oder nicht, muss angesichts der tatsächlichen Situation entschieden werden.
- In Fußgängerschutzszenarien ist das System allein nicht in der Lage, Unfälle und schwere Verletzungen vollständig zu vermeiden.

WARNUNG

- Fußgängerschutzszenarien können unter bestimmten komplexen Bedingungen, beispielsweise auf kurvigen Hauptstraßen, unerwünschte Meldungen auslösen.
- Bei einem Funktionsausfall kann es beispielsweise aufgrund einer Fehlausrichtung des Winkels von Radar/nach vorn gerichteter Kamera zu einem ungewollten Alarm kommen.
- Versuchen Sie nicht, das FCW-System selbst mit Gegenständen wie Kartons, Eisenplatten, Dummys usw. zu testen. Das System funktioniert möglicherweise nicht korrekt und es kann zu Unfällen kommen.
- Sie sollten in den folgenden Situationen einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um das Millimeterwellenradar professionell kalibrieren zu lassen:
  - Demontieren der Frontkamera.
  - Bei der Vierradausrichtung wurde die Vorspur bzw. der Radsturz der Hinterachse eingestellt.
  - Es kommt zu einer Kollision.
  - Die Leistung des ACC-Systems hat nachgelassen oder ist nicht mehr normal.
- Verwenden Sie die FCW-Funktion entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

ERINNERUNG

- Die FCW-Funktion garantiert nicht in allen Fällen eine Warnung und in komplexen Verkehrssituationen kann das System Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer nicht immer eindeutig identifizieren.
- In diesem Fall wird im Display des Kombiinstruments eine entsprechende Information angezeigt (verschmutzte Oberfläche oder Fremdkörperbelag führt zur Blindheit des Sensors); dann sind ggf. Fremdkörper auf der Sensoroberfläche zu entfernen. Wenn der Sensor verschmutzt oder mit Fremdkörpern bedeckt ist, wird die Vorwärtskollisionswarnfunktion ausgeschaltet. Nach der Beseitigung der Verschmutzung funktioniert die Vorwärtskollisionswarnung wieder normal.

AEB (Automatische Notbremsung)

Funktionsanweisungen

- Die automatische Notbremsung (AEB) nutzt Sensoren wie ein Millimeterwellenradar und eine Kamera, um Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer vor dem Fahrzeug zu erkennen. Wenn das System feststellt, dass eine ernsthafte Kollisionsgefahr zwischen dem Fahrzeug und dem Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug besteht, wendet es automatisch die erforderliche Notbremsung an, um dem Fahrer zu helfen, die Kollision zu vermeiden oder abzumildern.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 4 km/h bis 150 km/h fährt, erkennt das automatische Notbremssystem (AEB) die Fahrumgebung vor dem Fahrzeug in Echtzeit und bremst automatisch, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu reduzieren, wenn erkannt wird, dass das Fahrzeug im Begriff ist, mit dem vorausfahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Motorradfahrer zu kollidieren.
- Im Falle einer Notbremsung zeigt das Kombiinstrument das Bremssymbol an, zeigt die Popup-Fensteranimation an und zeigt „Notbremsung “ an, begleitet von einem akustischen Alarm.

WARNUNG

- Bei AEB handelt es sich um eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht dazu dient, eine Kollision zu vermeiden, sondern den Fahrer lediglich dabei unterstützen soll, eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern.
- Das Bremsen wird von vielen Faktoren beeinflusst, wie etwa Fahrzeuggeschwindigkeit, Wahrnehmungsgenauigkeit, Zieltyp, Positionsverhältnis zum Ziel, Systemverzögerung, Leistung des Bremssystems, Reifenzustand usw. Es kann auch dazu führen, dass das System aufgrund einer Fehlerkennung versehentlich die Bremse auslöst. Die AEB-Funktion kann das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

Benutzer können AEB über den Touchscreen → Einstellungen → ADAS → Sicherheitsassistenz aktivieren oder deaktivieren.

WARNUNG

- Dem Fahrer wird dringend geraten, die automatische Notbremsfunktion nicht auszuschalten. Wenn die automatische Notbremsfunktion ausgeschaltet ist, kann das Fahrzeug dem Fahrer nicht helfen, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu reduzieren, und es kann den Fahrer nicht dabei unterstützen, die Kollision so weit wie möglich zu vermeiden oder abzumildern.

ERINNERUNG

- Die AEB-Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das Ausschalten des „AEB “-Schalters ist nur für die aktuelle Fahrt wirksam. Beim erneuten Start des Fahrzeugs wird die AEB-Funktion wieder eingeschaltet.

Systemeinschränkungen

- Die AEB-Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 4 km/h liegt. Diese Funktion dient dazu, das mögliche Kollisionsrisiko zu verringern, und bedeutet nicht, dass die Kollision bei allen Geschwindigkeiten vermieden werden kann. Bitte beachten Sie, dass das System nicht garantiert, dass es unter allen Betriebsbedingungen präzise ausgelöst werden kann. Bitte fahren Sie vorsichtig.
- Die automatische Notbremsung kann unter anderem aus folgenden Gründen nicht angewendet werden:
  - Ein Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, das/der frontal aus dem Bereich eines anderen Fahrzeug entgegenkommt;
  - Ein Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, das/der schräg in die Fahrbahn seines eigenen Fahrzeugs einbiegt;
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die auf angrenzenden Fahrspuren fahren;
  - Tiere aller Art;
  - Fahrzeuge aller Art mit Sonderformen, wie Sprinklerfahrzeuge, Lieferwagen, Straßenbaufahrzeuge usw.
- Die automatische Notbremsung kann unter anderem unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder nicht funktionsfähig sein:
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee und Nebel;
  - Schlechte Lichtverhältnisse, wie Nacht, Blendung, direktes Sonnenlicht und andere Umgebungen;
  - Schlechte Straßenverhältnisse, wie Schlaglöcher, Bodenwellen, Nässe und Glätte, zu großer Steigungswinkel usw.;
  - Die Sensoren sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder blockiert.
  - Motorhaube und Heckklappe sind nicht korrekt geschlossen oder werden während der Fahrt geöffnet;
  - Der Fahrer legt den Sicherheitsgurt nicht an oder öffnet den Sicherheitsgurt.
  - Der Fahrer tritt kräftig auf das Gaspedal.
  - Der Fahrer wechselt während der Fahrt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
  - Wenn das elektronische Karosseriestabilitätssystem

ausgeschaltet ist oder die Fehlerlampe leuchtet;

- Modifikationen durch den Fahrer, z. B. eine Neulackierung, wobei die Karosseriefarbe zu dick aufgetragen wird, Aufkleben von Folie oder Klebeband, Dekorationen usw., die die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars beeinträchtigen;
- Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wurde das Fahrzeug gerade erst eingeschaltet oder das System wurde neu gestartet).
- In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
- Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.

- In komplexen Verkehrssituationen reagiert die automatische Notbremsung möglicherweise nicht korrekt, unter anderem auf die folgenden Situationen:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge gelangen schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
  - Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
  - Die typischen Profile der Fußgänger sind vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden nicht erkannt, da sie beispielsweise von besonderer Kleidung oder anderen Materialien verdeckt werden.
  - Das Fahrzeug fährt eine Kurve mit kleinem Radius.
  - In manchen Umgebungen kann die Erkennung beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn beispielsweise der Radarquerschnitt des Ziels zu klein ist (es kann sich um ein Fahrrad, Dreirad, eine Kutsche, einen Fußgänger, ein E-Bike, ein Motorrad oder ein Fahrzeug mit Sonderform usw. handeln), besteht das Risiko, dass das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestätigen kann. Die Reaktion auf ein solches Ziel kann verzögert erfolgen oder ist nicht möglich.
  - Millimeterwellenradar wird durch andere Millimeterwellenradarquellen gestört, was zu Ausfällen oder Fehlerkennungen führt.
  - Die Erkennung wird möglicherweise auch durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt, was zu Verzögerungen oder Störungen führt;
- Unter anderem unter den folgenden Umständen erreicht das System möglicherweise nicht immer die optimale Leistung:
  - Die vordere Stoßstange ist durch einen Unfall oder aus anderen Gründen stark beschädigt.
  - Übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge oder abnormes Bremssystem.
  - Die Reifen sind nicht korrekt aufgepumpt oder übermäßig abgenutzt.
  - Es sind nicht konforme Reifen montiert.
  - Schneeketten sind montiert.
  - Verwendung eines kleinen Ersatzreifens oder eines Reifenreparaturkits.
  - Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist.
  - Das Fahrzeug befindet sich in der Einfahrphase.

- AEB kann bei Wasserflecken auf dem Boden, Schatten auf der Straße, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrsschildern unnötiges Bremsen auslösen.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit unter besonderen Straßenbedingungen wie kreisförmigen Parkplätzen oder Tunneln gefahren wird, kann es aufgrund seiner Erkennungseigenschaften zu einer vorübergehenden Funktionsbegrenzung des vorderen Millimeterwellenradars kommen. Seine Funktion wird nach Verlassen der aktuellen besonderen Straße wiederhergestellt.
- Wenn sich das Fahrzeug in speziellen Fahrmodi wie Fahren mit Anhänger, Schnee, Schlamm, Sand und an einem Berg befindet, kann die automatische Notbremsung nicht aktiviert werden.
- Die AEB-Funktion wird nicht häufig aktiviert und das System löst möglicherweise erst nach mehreren zehn Sekunden nach der letzten Aktivierung der automatischen Notbremsung erneut eine automatische Notbremsung aus.

WARNUNG

- Der Fahrer muss sicher fahren und jederzeit die Verkehrsbedingungen in der Umgebung beachten. In jedem Fall darf die automatische Notbremsung nicht als Ersatz für das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer genutzt werden.
- Das Fußgängerschutzszenario kann die Einschränkungen mancher physischer Bedingungen nicht überwinden und die Funktion kann innerhalb des vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereichs möglicherweise nicht vollständig eingesetzt werden. Die Verantwortung für rechtzeitiges und wirksames Bremsen liegt daher immer beim Fahrer. Ob im Fußgängerschutzszenario gebremst wird oder nicht, muss angesichts der tatsächlichen Situation entschieden werden.
- In Fußgängerschutzszenarien ist das System allein nicht in der Lage, Unfälle und schwere Verletzungen vollständig zu vermeiden.
- Fußgängerschutzszenarien können unter bestimmten komplexen Bedingungen, beispielsweise auf kurvigen Hauptstraßen, eine unerwünschte Bremsung auslösen.
- Bei einem Funktionsausfall kann es z. B. aufgrund einer Fehlausrichtung des Winkels von Radar/nach vorn gerichteter Kamera zu einem ungewollten Bremseingriff kommen.
- Versuchen Sie nicht, das AEB-System selbst mit Gegenständen wie Kartons, Eisenplatten, Dummys usw. zu testen. Das System funktioniert möglicherweise nicht korrekt und es kann zu Unfällen kommen.
- Sie sollten in den folgenden Situationen einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um das Millimeterwellenradar professionell kalibrieren zu lassen:
  - Demontieren der Frontkamera.

WARNUNG

- Bei der Vierradausrichtung wurde die Vorspur bzw. der Radsturz der Hinterachse eingestellt.
- Es kommt zu einer Kollision.
- Die Leistung des ACC-Systems hat nachgelassen oder ist nicht mehr normal.

- Verwenden Sie die AEB-Funktion entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

TSR (Verkehrszeichenerkennung)*

- Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) erhält Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Straße über Kameras oder Navigationskarten und das Instrument zeigt das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung an, um den Fahrer aufzufordern, die Geschwindigkeit in einem angemessenen Rahmen zu halten.

Funktionsanweisungen

- Das TSR-System enthält drei Unterfunktionen: SLIF, RSI, ISA.
- Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationsfunktion (SLIF) – Die Informationen zur Straßengeschwindigkeitsbegrenzung werden über die Kamera oder Karte abgerufen und das Instrument zeigt das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung an.
- Verkehrszeichenerkennung (RSI) – Die Verkehrszeicheninformationen werden über die Kamera oder Karte abgerufen und das Instrument lässt das Verkehrszeichensymbol als zusätzliche Eingabeaufforderung aufleuchten.
- Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (ISA): Wenn die auf dem Instrument angezeigte Geschwindigkeit höher ist als die vom System erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung, ertönt ein Warnsignal oder Alarmsignal auf dem Instrument, um den Fahrer daran zu erinnern, die Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten.

Funktionseinstellungen

- Einstellung: Touchscreen → Einstellungen → ADAS → Sicherheitsassistent → Verkehrszeichenerkennung, um den Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus der Verkehrszeichenerkennungsfunktion und ihrer Unterfunktionen festzulegen.
- Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) ist werkseitig aktiviert.
- Die TSR-Funktion ist deaktiviert: Weder die Verkehrszeichenerkennung noch ihre Unterfunktionen sind aktiviert.
- Die TSR-Funktion ist aktiviert: Die Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen erkennung (SLIF) und die Verkehrszeichenerkennung (RSI) sind eingeschaltet; der Geschwindigkeitsbegrenzungsalarm (ISA) kann frei ein- und ausgeschaltet werden.
- Akustische Meldung bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung: Schalten Sie die akustische Aufforderung zur Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige ein oder aus.
- Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (ISA): Aktivieren/deaktivieren Sie das Symbol/die akustische Anzeige, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den auf dem Schild angezeigten Wert überschreitet.

- Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (SLW): Aktivieren/deaktivieren Sie das Symbol/die akustische Anzeige, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den auf dem Schild angezeigten Wert überschreitet.

ERINNERUNG

- Um die Systemleistung sicherzustellen, werden die Kartendaten regelmäßig aktualisiert.
- Die Verkehrszeichenerkennung kann nur die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern durchführen, nicht jedoch die Erkennung anderer Verkehrszeichen. Sie nimmt nicht an der aktiven Steuerung von Fahrzeugen teil. Die Kontrolle über das Fahrzeug liegt immer in den Händen des Fahrers. Bitte fahren Sie vorsichtig.
- Das Sichtfeld der Frontkamera darf nicht durch Gegenstände blockiert oder durch starkes Licht beeinträchtigt werden. Eine vorübergehende Sichtbehinderung und Störungen durch helles Licht können die Funktion vorübergehend deaktivieren. Sobald sich das Sichtfeld wieder normalisiert, kann sich die Funktion von selbst erholen. Wenn der Betrieb nicht von selbst wieder aufgenommen wird, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Bei Ausfall der Verkehrszeichenfunktion steht die TSR-Funktion nicht zur Verfügung. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Systemeinschränkungen

- TSR ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht- und Straßenverhältnissen funktioniert.
- Die Erkennung eines Geschwindigkeitsbegrenzungsschilds durch das TSR-System kann leicht durch die Umgebung gestört werden. Unter anderem unter den folgenden Umständen funktioniert das System möglicherweise nicht oder seine Leistung kann erheblich reduziert sein:
  - Die Windschutzscheibe ist schmutzig und beschlagen oder vor der Frontkamera befindet sich ein Hindernis.
  - Es kommt zu plötzlichen Änderungen der Umgebungshelligkeit, beispielsweise beim Ein-/Ausfahren aus Tunneln.
  - Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind undeutlich oder verzerrt, geneigt, reflektierend, teilweise blockiert oder verdeckt;
  - Die Sicht ist bei Schnee, Regen und Nebel beeinträchtigt.
  - Die Markierungen für Gewichts- und Breitenbegrenzung sind nicht standardisiert und entsprechen nicht den behördlich festgelegten Größenanforderungen.
  - Da die Geschwindigkeitsbegrenzungsdaten auf der Karte nur begrenzt aktuell sind, kann es zu Geschwindigkeitsbegrenzungsfehlern kommen, die vom Erkennungssystem erfasst werden, z. B. aufgrund von Straßenbauarbeiten, Geschwindigkeitsbegrenzungsänderungen auf Schildern, Hinzufügen/Aufheben von Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Straßen usw.

- Die Fahrzeugpositionierung ist nicht korrekt, beispielsweise bei mehrstöckigen Hochstraßen, parallel verlaufenden Haupt- und Nebenstraßen und anderen komplexen Straßenverhältnissen.

- Die ordnungsgemäße Funktion des Systems kann durch einen Riss in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, eine Tönung der Windschutzscheibe des Fahrzeugs, das Anbringen nicht konformer Beschichtungen, die Platzierung lichtreflektierender Objekte auf dem Armaturenbrett und weitere Objekte, die das Sichtfeld der Kamera stören, beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die Verkehrszeichenerkennungsfunktion, die lediglich Warnhinweise zu Geschwindigkeitsüberschreitungen geben kann, aber keine Unterstützung bei der Geschwindigkeitskontrolle des Fahrzeugs bietet.

- Bei der TSR-Funktion handelt es sich lediglich um eine Fahrassistenzfunktion. Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen beziehen sich nur auf allgemeine Situationen, die die Verkehrszeichenerkennungsfunktion beeinträchtigen. Zahlreiche weitere Faktoren können die Leistung der Funktion beeinträchtigen. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die

WARNUNG

Fahrsicherheit liegt stets beim Fahrer.

VORSICHT

- Situationen, in denen Fahrbahnmarkierungen möglicherweise nicht identifiziert werden, sind u. a.:
  - Unklare Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder;
  - Fehlende Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.
- Situationen, die zu Schwierigkeiten bei der Erkennung oder einer verzögerten Aktivierung der Kamerafunktion führen können, sind u. a.:
  - Die Kamera löst sich, ist lose montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
- In den folgenden Szenarien funktioniert die TSR-Funktion möglicherweise nicht, nicht korrekt oder wird beendet:
  - Das Fahrassistenzsystem befindet sich im Startvorgang (z. B. wird das Fahrzeug gerade eingeschaltet oder das Fahrassistenzsystem wird neu gestartet usw.).
  - In den allgemeinen Einschränkungen für Fahrerassistenzsysteme erwähnte Szenarien.

⚠ VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem ist defekt oder muss repariert werden.

Quersicherheitsassistenz

LDA (Spurhalteassistent)

- Wenn das Fahrzeug ungewollt von der aktuellen Spur abweicht, wird der Fahrer daran erinnert oder dabei unterstützt, das Fahrzeug wieder auf die aktuelle Spur zu bringen.

Funktionsanweisungen

- Der Spurhalteassistent (LDA) besteht aus: LDW (Spurwechselwarnung) und LDP (Spurwechselverhinderung). Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Systems beträgt 65 bis 150 km/h.
- LDW (Spurwechselwarnung): Wenn der Fahrer keine Lenkeingaben macht (kräftiges Drehen des Lenkrads, Einschalten der Lenklampe) und das Fahrzeug unbewusst von der aktuellen Spur abweicht, kann der Fahrer mithilfe der Kamera und anderer Sensoren die Fahrbahnmarkierungen auf der Straße identifizieren und die Position des Fahrzeugs in der Spur erkennen. Das System löst den Spurwechselalarm aus, um den Fahrer durch eine Instrumentenanzeige (die Fahrbahnmarkierung auf der Abweichungsseite wird rot angezeigt), einen taktilen (Lenkradvibration) oder akustischen Alarm daran zu erinnern, das Risiko eines Spurwechsels zu vermeiden oder zu verringern.
- LDP (Spurwechselverhinderung): Wenn der Fahrer keine Lenkeingabe vornimmt (kräftiges Drehen des Lenkrads, Einschalten der Lenklampe) und das Fahrzeug unbewusst von der aktuellen Spur abweicht, gibt das System über das Instrument eine entsprechende Meldung aus (die Fahrspurmarkierung auf der Seite, auf der abgewichen wird, wird rot angezeigt) und steuert das Lenkrad, um den Fahrweg des Fahrzeugs zu korrigieren. Verhindert, dass das Fahrzeug von der aktuellen Spur abkommt, und hilft, das Risiko eines Spurwechsels zu vermeiden oder zu verringern.

Funktionseinstellungen

Einstellung: Touchscreen → Einstellungen → ADAS → Sicherheitsassistenz → Spurwechselassistent.

- Die LDA-Funktion ist standardmäßig vollständig auf „Aktiviert “ eingestellt und das nachfolgende Ein- und Ausschaltsystem wird standardmäßig auf den vorherigen Einstellungszustand zurückgesetzt.
- Spurhalteassistent-Warnmodus, werkseitig voreingestellte Vibration, wählbar „Ton “/ „Ton + Vibration “, anschließend Speicher.
- Spurwechselempfindlichkeit: Die Werkseinstellung ist „mittel “. Nachdem die Empfindlichkeit auf „hoch “ eingestellt wurde, kann sie durch erneutes Ein- und Ausschalten wieder auf „mittel “ zurückgesetzt werden.
- Deaktivieren: Weder die Verkehrszeichenerkennung noch ihre Unterfunktionen sind aktiviert.
- Erinnerung: Es ist nur die Spurwechselwarnfunktion eingeschaltet und sie unterstützt nicht beim Drehen des Lenkrads.
- Abweichungskorrektur: Schalten Sie lediglich die Spurwechselunterdrückungsfunktion ein und drehen Sie das Lenkrad, um die Abweichung des Fahrzeugs zu korrigieren.

- Vollständig aktiviert: Schalten Sie die Spurwechselwarnung und die Spurwechselunterdrückung gleichzeitig ein.
- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs werden beim Neustart des Fahrzeugs die Standardeinstellungen wiederhergestellt.

ERINNERUNG

- Der Spurwechselassistent wird gesperrt, wenn der Fahrer den Blinker einschaltet und in Richtung des Blinkers die Spur wechselt.
- Die Funktion „Spurwechselassistent “ wird gesperrt, wenn der Fahrer weiterhin auf der Spur fährt.
- Wenn der Fahrer bei aktiver Spurwechselunterdrückung stark auf das Bremspedal oder Gaspedal tritt oder das Lenkrad dreht, wird die Funktion deaktiviert.
- Die Funktion „Spurwechselassistent “ wird gesperrt, wenn eine der Türen oder die Front- und Heckklappe des Fahrzeugs nicht geschlossen ist oder eine Panne auftritt.
- Die Kamerasicht darf nicht durch Gegenstände blockiert oder durch starkes Licht gestört werden. Eine vorübergehende Sichtbehinderung und Störungen durch helles Licht können die Funktion vorübergehend deaktivieren. Sobald sich das Sichtfeld wieder normalisiert, kann sich die Funktion von selbst erholen. Wenn der Betrieb nicht von selbst wieder aufgenommen wird, wenden Sie sich an einen

ERINNERUNG

von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

- Während der Aktivierung der LDP-Funktion müssen die Hände des Fahrers am Lenkrad bleiben, da das System den Fahrer sonst auffordert, das Lenkrad des Fahrzeugs per Sprache zu steuern. Nach der Aktivierung der LDP-Funktion erfasst das System die Anzahl der LDP-Korrekturaktivierungen in einem rollierenden Zyklus von 180 Sekunden ohne Eingriff des Fahrers. Innerhalb von 5 Sekunden nach der ersten LDP-Aktivierung ertönt kein akustischer Alarm und die zweite LDP-Aktivierung erinnert den Fahrer durch einen akustischen Alarm daran, das Fahrzeug zu kontrollieren. Bei der dritten und den folgenden LDP-Aktivierungen summiert sich die Alarmzeit im Vergleich zur vorherigen auf mehr als 10 Sekunden.
- Bei einem Ausfall der LDW- und LDP-Funktion zeigt das Kombiinstrument Symbole und akustische Hinweise an, begleitet von Texterinnerungen. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Systemeinschränkungen

- LDA ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen funktioniert.
- Die Erkennung der Fahrbahnmarkierungen durch das LDA-System wird leicht durch die Umgebung gestört. Unter anderem unter den folgenden

Umständen funktioniert das System möglicherweise nicht oder seine Leistung kann erheblich reduziert sein:

- Die Windschutzscheibe ist schmutzig und beschlagen oder vor der Frontkamera befindet sich ein Hindernis.
- Blendung wird durch direkte Sonneneinstrahlung, Spiegelungen von Wasseransammlungen auf der Straßenoberfläche, entgegenkommende Fahrzeuge auf der Gegenfahrbahn usw. verursacht.
- Plötzliche Änderung der Lichtverhältnisse, beispielsweise wenn das Fahrzeug in einen Tunnel ein- oder aus einem Tunnel ausfährt
- Fahrbahnmarkierungen werden an sonnigen Tagen bei direktem Sonnenlicht durch den Schatten von Bäumen verdeckt.
- Die Sicht ist bei Schnee, Regen und Nebel beeinträchtigt.
- Verwechslung der Fahrbahnmarkierungen, beispielsweise Überlappung alter und neuer Markierungen oder vorübergehende Anpassung der Fahrbahnmarkierungen aufgrund von Straßenbauarbeiten.
- Eine schnelle Änderung der Fahrspurausrichtung, beispielsweise bei Abzweigung, Kreuzung oder Einfädelung einer Fahrspur.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind undeutlich, dünn, abgenutzt, verschwommen oder mit Schmutz/Schnee bedeckt.
- Die Fahrspur ist zu schmal, die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab, die Markierungen werden kurzzeitig geändert, etwa bei Rampen oder Autobahnausfahrten oder die Fahrbahnlinien sind komplex.
- Beim Fahren an einem steilen Hang oder in einer scharfen Kurve ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering oder das vorausfahrende Fahrzeug blockiert die Fahrbahnmarkierung.

- Aufgrund nasser und rutschiger Straßen, einer zu hohen seitlichen Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs usw. kann das System die Abweichung möglicherweise nicht rechtzeitig korrigieren, zum Beispiel:
  - Schlechter Straßenzustand, wie z. B. nasse und rutschige Straßenoberfläche nach Sprinklerbetrieb oder Regen und Schnee.
  - Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist zu groß oder zu klein.
  - Andere Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die ordnungsgemäße Funktion des Systems kann durch einen Riss in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, eine Tönung der Windschutzscheibe des Fahrzeugs, das Anbringen nicht konformer Beschichtungen, die Platzierung lichtreflektierender Objekte auf dem Armaturenbrett und weitere Objekte, die das Sichtfeld der Kamera stören, beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen dürfen Sie die Spurhalteassistentfunktion (LDA) nicht selbst testen.
- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die Spurhalteassistenzfunktion. Die Spurwechselwarnfunktion kann

WARNUNG

nur Warninformationen zum Spurwechsel aussenden, jedoch nicht bei der Steuerung der Fahrtrichtung des Fahrzeugs helfen.

- LDA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion. Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen beziehen sich nur auf allgemeine Situationen, die den Spurwechselassistenten betreffen. Viele Faktoren können die Leistung der Funktion beeinträchtigen. Der Fahrer muss stets die Umgebungsbedingungen beobachten und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug rechtzeitig unter Kontrolle zu bringen, wenn die Funktion gesperrt oder beendet wird. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit liegt stets beim Fahrer.
- Bitte entscheiden Sie je nach persönlichen Bedürfnissen, Verkehrsbedingungen und Straßenumgebung, ob Sie die Spurwechselwarnung nutzen möchten.

VORSICHT

- Es wird empfohlen, LDA beim Fahren unter folgenden Bedingungen auszuschalten:
  - Sportlicher Fahrstil;
  - Schlechte Wetterbedingungen;
  - Auf unebenen Straßen
- Situationen, in denen Fahrbahnmarkierungen

VORSICHT

möglicherweise nicht identifiziert werden, sind u. a.:

  - Unklare Fahrbahnmarkierungen
  - Unvollständige Fahrbahnmarkierungen.
- Situationen, die zu Schwierigkeiten bei der Erkennung oder einer verzögerten Aktivierung der Kamerafunktion führen können, sind u. a.:
  - Die Position der Kamera ist locker, sie fällt ab oder ist blockiert;
  - Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Die Frontkamera ist teilweise oder vollständig blockiert.
  - LDW und LDP können nicht aktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug in speziellen Fahrmodi wie Fahren mit Anhänger, Schnee, Schlamm, Sand und an einem Berg befindet.
- In den folgenden Szenarien funktioniert die Spurhalteassistenzfunktion (LDA) möglicherweise nicht, nicht richtig oder wird beendet:
  - Das Fahrassistenzsystem befindet sich im Startvorgang (z. B. wird das Fahrzeug gerade eingeschaltet oder das Fahrassistenzsystem wird neu gestartet usw.).
  - In den allgemeinen Einschränkungen für Fahrerassistenzsysteme erwähnte Szenarien.

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem ist defekt oder muss repariert werden.

ELKA (Notfall-Spurhalteassistent)

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Straßenoberfläche oder der Fahrspur abweicht und die Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug hinter der Nachbarspur in derselben Richtung oder einem Fahrzeug auf der Gegenfahrbahn besteht, wird das Lenkrad unterstützt, um die Abweichung zu korrigieren und so das mögliche Kollisionsrisiko zu vermeiden bzw. zu verringern.

Funktionsanweisungen

- **ELKA (Notfall-Spurhalteassistent):** Sensoren, etwa Kameras, werden verwendet, um die Straßenbegrenzungen und Fahrbahnmarkierungen vor dem Fahrzeug zu erkennen und ein Winkelmillimeterwellenradar wird verwendet, um Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren zu erkennen. Wenn das System erkennt, dass der Fahrer unbeabsichtigt von der Straße abkommt oder feststellt, dass die Gefahr einer Abweichung und einer Kollision zwischen dem Fahrzeug und dem Zielfahrzeug besteht, unterstützt es durch die Steuerung des Lenkrads dabei, die Abweichung zu korrigieren und das Fahrzeug so zu steuern, dass es in der derzeitig genutzten Spur bleibt. Um das Risiko zu vermeiden oder zu verringern, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt die Fahrbahnbegrenzung überschreitet oder mit einem entgegenkommenden Fahrzeug oder einem überholenden Fahrzeug auf der Nebenspur kollidiert.
- ELKA funktioniert im Geschwindigkeitsbereich von:
- Szenarien mit einem von hinten kommenden Fahrzeug: 50 km/h – 150 km/h.
- Szenario mit entgegenkommendem Fahrzeug: 60 km/h – 150 km/h.
- Bordsteinszenario: 65 km/h – 150 km/h.

Funktionseinstellungen

Einstellung: Touchscreen → Einstellungen → ADAS → Sicherheitsassistent → Spurwechselassistent.

- Die ELKA-Funktion ist standardmäßig aktiviert. Das System verwendet standardmäßig beim Starten des Fahrzeugs die letzten Einstellungen.
- **Deaktivieren**: Schalten Sie den Notfall-Spurhalteassistenten nicht ein.
- **Aktivieren**: Aktivieren Sie die ELKA-Funktion.

ERINNERUNG

- Wenn der Fahrer bei aktiver ELKA-Funktion stark auf das Bremspedal oder Gaspedal tritt oder das Lenkrad dreht, wird die ELKA-Funktion deaktiviert.
- Wenn der Fahrer den Blinker setzt und in Richtung des Blinkers die Spur wechselt, wird die Funktion zur Vermeidung der Annäherung benachbarter Fahrzeuge im Szenario „Abweichen an den Straßenrand “ und im Szenario „Abweichen auf die Gegenfahrbahn mit einem entgegenkommenden Fahrzeug “ gesperrt.
- Wenn der Fahrer weiterhin zur Linie oder zum Straßenrand hin abweicht, wird die

ERINNERUNG

Funktion zur Vermeidung der Annäherung benachbarter Fahrzeuge deaktiviert.

- Wenn die Gefahr einer Abweichung von der Straße oder einer Seitenkollision besteht, das Fahrzeug nach der Korrektur jedoch mit anderen Hindernissen auf der Fahrbahn kollidieren kann, greift die Funktion zur Vermeidung der Annäherung benachbarter Fahrzeuge nicht in die Fahrtrichtung des Fahrzeugs ein.
- Das Sichtfeld der Frontkamera darf nicht durch Gegenstände blockiert oder durch starkes Licht beeinträchtigt werden. Eine vorübergehende Sichtbehinderung und Störungen durch helles Licht können die Funktion vorübergehend deaktivieren. Sobald sich das Sichtfeld wieder normalisiert, kann sich die Funktion von selbst erholen. Wenn der Betrieb nicht von selbst wieder aufgenommen wird, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Wenn das Symbol immer angezeigt wird, ist die ELKA-Funktion nicht verfügbar. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen, Straßenrändern oder Hindernissen durch das ELKA-System wird leicht durch die Umgebung beeinträchtigt und das System funktioniert möglicherweise nicht oder nicht korrekt und seine Leistung kann erheblich reduziert sein, beispielsweise unter den folgenden Bedingungen:
- Die Windschutzscheibe ist schmutzig und beschlagen oder vor der Frontkamera befindet sich ein Hindernis.
- Blendung wird durch direkte Sonneneinstrahlung, Spiegelungen von Wasseransammlungen auf der Straßenoberfläche, entgegenkommende Fahrzeuge auf der Gegenfahrbahn usw. verursacht.
- Plötzliche Änderung der Lichtverhältnisse, beispielsweise wenn das Fahrzeug in einen Tunnel ein- oder aus einem Tunnel ausfährt
- Fahrbahnmarkierungen werden an sonnigen Tagen bei direktem Sonnenlicht durch den Schatten von Bäumen verdeckt.
- Die Begrenzungslinien zwischen der Straße und dem seitlichen Gras, Boden oder Bordstein usw. sind nicht erkennbar.
- Die Sicht ist bei Schnee, Regen und Nebel beeinträchtigt.
- Verwechslung der Fahrbahnmarkierungen, beispielsweise Überlappung alter und neuer Markierungen oder vorübergehende Anpassung der Fahrbahnmarkierungen aufgrund von Straßenbauarbeiten.
- Eine schnelle Änderung der Fahrspurausrichtung, beispielsweise bei Abzweigung, Kreuzung oder Einfädelung einer Fahrspur.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind undeutlich, dünn, abgenutzt, verschwommen oder mit Schmutz/Schnee bedeckt.

- Die Fahrspur ist zu schmal, die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab, die Markierungen werden kurzzeitig geändert, etwa bei Rampen oder Autobahnausfahrten oder die Fahrbahnlinien sind komplex.
- Beim Fahren an einem steilen Hang oder in einer scharfen Kurve ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering oder das vorausfahrende Fahrzeug blockiert die Fahrbahnmarkierung.

- Aufgrund verschiedener Faktoren wie Art, Ort, Zeitpunkt des Auftretens und Verdeckung von Hindernissen kann das System Hindernisse oder dgl. übersehen, falsch erkennen oder nicht rechtzeitig erkennen und daher nicht korrekt funktionieren, zum Beispiel:
  - Vor dem eigenen Fahrzeug befindet sich ein großes Fahrzeug, das den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera blockiert.
  - Andere Hindernisse bewegen sich schnell oder in geringem Abstand vor oder neben dem Fahrzeug.
  - An der Vorder-/Rückseite des eigenen Fahrzeugs befinden sich Barrieren, Gerüste, Kegelfässer und andere Hindernisse, die vom System möglicherweise nicht erkannt werden.
  - Die Vorder-/Rückseite des eigenen Fahrzeugs ist blockiert, beispielsweise durch Hindernisse wie Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer usw. Diese blockieren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera des Fahrzeugs.
  - Vor dem eigenen Fahrzeug oder an seiner Seite befindet sich ein Hindernis, das keinen starken Kontrast zum Licht der Frontsichtumgebung aufweist.
  - Vor dem eigenen Fahrzeug oder an seiner Seite befindet sich ein Objekt, das erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden kann.
  - Das Objekt befindet sich in der Kurve von der Vorder-/Rückseite des eigenen Fahrzeugs aus.
  - Andere Situationen, die außerhalb der Erfassungsbedingungen und Reichweite des Radars oder der Kamera des Fahrzeugs liegen.
- Aufgrund nasser und rutschiger Straßen, einer zu hohen seitlichen Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs usw. kann das System die Abweichung möglicherweise nicht rechtzeitig korrigieren, zum Beispiel:
  - Schlechter Straßenzustand, wie z. B. nasse und rutschige Straßenoberfläche nach Sprinklerbetrieb oder Regen und Schnee.
  - Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist zu groß oder zu klein.
  - Andere Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die ordnungsgemäße Funktion des Systems kann durch einen Riss in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, eine Tönung der Windschutzscheibe des Fahrzeugs, das Anbringen nicht konformer Beschichtungen, die Platzierung lichtreflektierender Objekte auf dem Armaturenbrett und weitere Objekte, die das Sichtfeld der Kamera stören, beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Aus Gründen der Fahrsicherheit testen Sie die Funktion

WARNUNG

„Emergency Lane Keeping Assist “ (ELKA) bitte nicht selbst.

- Die ELKA-Funktion unterstützt das Fahrzeug nur bei der Korrektur zur Rückkehr in die ursprüngliche Spur, wenn die Gefahr einer Kollision besteht, weil das Fahrzeug von der Straße abkommt oder von der Spur abweicht. Für den Fahrerassistenten ist es nicht möglich, das Fahrzeug so zu steuern, dass es im mittleren Bereich der Fahrspur bleibt. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die ELKA-Funktion, um eine Seitenkollision zu vermeiden.
- ELKA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion. Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen beziehen sich nur auf allgemeine Situationen, die das ELKA-System beeinflussen. Viele Faktoren können die Leistung der Funktion beeinträchtigen. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit liegt stets beim Fahrer.
- Verwenden Sie die ELKA-Funktion entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

VORSICHT

- Situationen, in denen Fahrbahnmarkierungen möglicherweise nicht identifiziert werden, sind u. a.:
  - Fußgänger, Tiere und ungewöhnlich geformte Fahrzeuge;
  - Unklare oder unvollständige Fahrbahnmarkierungen
- Situationen, die zur Nicht-Erkennung durch die Kamera oder zu einem verzögerten Alarm führen können, sind u. a.:
  - Die Kamera löst sich, ist lose montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Die Kameralinse ist teilweise oder vollständig blockiert.
- Situationen, die zur Nicht-Erkennung durch das Millimeterwellen-Radar oder zu einem verzögerten Alarm führen können, sind u. a.:
  - Die Millimeterwellen-Radargeräte lösen sich, sind lose installiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenbedingungen.
  - Die ELKA-Funktion kann nicht aktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug in speziellen Fahrmodi wie Fahren mit Anhänger, Schnee, Schlamm, Sand und an einem Berg befindet.

VORSICHT

- In den folgenden Szenarien arbeitet die ELKA-Funktion möglicherweise nicht, nicht korrekt oder wird beendet:
  - Das eigene Fahrzeug steht an einer Kreuzung.
  - Das Fahrassistenzsystem befindet sich im Startvorgang (z. B. wird das Fahrzeug gerade eingeschaltet oder das Fahrassistenzsystem wird neu gestartet usw.).
  - In den allgemeinen Einschränkungen für Fahrerassistenzsysteme erwähnte Szenarien.
  - Das Fahrerassistenzsystem ist defekt oder muss repariert werden.

BSD (Toter-Winkel-Erkennung)

- Wenn das Ziel im toten Winkel des Fahrers erkannt wird, wird eine Risikowarnung gesendet, um den Fahrer daran zu erinnern, auf sicheres Fahren zu achten. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Funktionsanweisungen

- Die Funktion Toter-Winkel-Erkennung (BSD) verwendet Sensoren, z. B. Radar, um Ziele (Fahrzeuge, Fahrer) im toten Winkel des Fahrers auf der Seite des Fahrzeugs zu erkennen. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h bis 150 km/h fährt, leuchtet die Alarmleuchte am Außenrückspiegel auf der Zielseite auf, wenn das System zur Überwachung des toten Winkels erkennt, dass sich ein Ziel im toten Winkel befindet. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt den Lenklampenhebel umlegt, blinkt die Alarmleuchte (die Alarmleuchte am Außenrückspiegel auf der Zielseite), das Instrumentensymbol leuchtet auf und die helle Radarwelle auf derselben Seite des Instruments blinkt, um den Fahrer an die Kollisionsgefahr zu erinnern.

ERINNERUNG

- Kleben Sie keine Gegenstände auf die Linse des Außenrückspiegels, um die normale Verwendung der Funktion zur Überwachung des toten Winkels nicht zu beeinträchtigen.
- Der Fahrer muss sicherstellen, dass das BSD-System normal funktioniert, und die Position für die Installation der Radarsensoren in gutem Zustand halten. Alle mit Schlamm, Schnee oder anderen Hindernissen bedeckten Bereiche sollten so schnell wie möglich gereinigt werden.
- BSD funktioniert nicht im Anhängermodus.
- Die Kalibrierung von Radarsensoren kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden, was zu einer beeinträchtigten BSD-Leistung führt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter

Funktionseinstellungen

- Benutzer können BSD über den Touchscreen → Einstellungen → ADAS → Sicherheitsassistenz aktivieren oder deaktivieren.
- Dieser Schalter ist standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- BSD ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht mit allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen zurechtkommt.
- Die Totwinkelüberwachung und die damit verbundenen Funktionen funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder werden beendet, wenn es (unter anderem) zu den folgenden Szenarien kommt:
  - Schlechte Sicht, wie Regen, Schnee, Nebel und andere Unwetter, Rauch usw.
  - Das Fahrzeug durchfährt eine scharfe Kurve.
  - Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt weniger als 15 km/h.
  - Das eigene Fahrzeug überholt das vorausfahrende Fahrzeug oder begegnet diesem.
- Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wurde das Fahrzeug gerade erst eingeschaltet oder das System wurde neu gestartet).
- In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
- Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.
- Bei schlechten Lichtverhältnissen, beispielsweise starkem Licht und Spiegelungen, kann es zu Fehlerkennungen kommen. Beispielsweise kann das System Schienen, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsmasten oder Verkehrsschilder, reflektierende Erdspieße usw. als Hindernisse missverstehen und dann Erinnerungen auslösen.

WARNUNG

- Wenn das System zur Überwachung des toten Winkels eine Warnung ausgibt, muss der Fahrer einen Spurwechsel auf die Spur vermeiden, für die die Warnung gilt. Fahrer müssen sicherstellen, dass Spurwechsel stets sicher erfolgen.
- BSD kann die Funktion von Innen- und Außenspiegeln nicht ersetzen.
- Der Fahrer muss stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

DOW (Türöffnungswarnung)

- Wenn beim Öffnen der Tür eine Kollisionsgefahr erkannt wird, wird eine frühzeitige Warnung ausgegeben, um den Fahrer daran zu erinnern, auf die Kollisionsgefahr zu achten und die Sicherheit zu verbessern. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Funktionsanweisungen

- Die DOW-Funktion erkennt Ziele (Fahrzeuge, Fahrer) auf der linken und rechten Seite des Fahrzeugs durch Sensoren wie Radar. Wenn das Fahrzeug im eingeschalteten Zustand ist oder langsam mit einer

Geschwindigkeit von nicht mehr als 2 km/h fährt, leuchtet die Warnleuchte am Außenrückspiegel auf der Zielseite auf, wenn das Sicherheitswarnsystem für Türöffnung erkennt, dass beim Öffnen der Tür Kollisionsgefahr besteht. Die Warnleuchte bleibt eingeschaltet, bis die Türöffnungssicherheitswarnung aufgehoben wird, um den Fahrer daran zu erinnern, auf die Gefahr zu achten. Wenn der Fahrer jetzt die entsprechende Tür öffnet, blinkt die Warnleuchte am Außenrückspiegel auf der entsprechenden Seite, begleitet von einem Warnton, um den Fahrer daran zu erinnern, auf die Kollisionsgefahr zu achten.

ERINNERUNG

- Kleben Sie keine Gegenstände auf die Linse des Außenrückspiegels, um die normale Verwendung der DOW-Funktion nicht zu beeinträchtigen.
- Aufgrund verschiedener Faktoren wie Wetter und Straßenverhältnisse kann die Bremsung bei seitlicher Heckkollisionsgefahr fehlschlagen oder nicht rechtzeitig erfolgen.
- DOW funktioniert nicht im Anhängermodus.
- Die Kalibrierung des seitlichen Zusatzradarsensors des DOW kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden, was die Systemleistung beeinträchtigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter

Funktionseinstellungen

- Benutzer können DOW über den Touchscreen → Einstellungen ⚙ → ADAS → Sicherheitsassistent aktivieren oder deaktivieren.
- Dieser Schalter ist standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- DOW ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen funktioniert.
- Die Sicherheitserinnerung beim Öffnen der Tür und die damit verbundenen Funktionen arbeiten möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder werden beendet, wenn es (unter anderem) zu den folgenden Szenarien kommt:
  - Schlechte Sicht, wie Regen, Schnee, Nebel und andere Unwetter, Rauch usw.
  - Das eigene Fahrzeug hält an einem Wendepunkt oder neben einer Wand.
  - Hinter dem eigenen Fahrzeug befindet sich ein großes Fahrzeug, das den Erfassungsbereich des Radars blockiert.
  - Es sind kleine oder sich langsam bewegende Ziele vorhanden.
  - Die Zielgeschwindigkeit ist zu hoch oder es liegt ein Abbiegeverhalten vor, beispielsweise wechselt das Zielfahrzeug die Spur hinter dem Fahrzeug und andere Fahrzeuge wechseln plötzlich die Spur hinter dem Fahrzeug im Erfassungsbereich.
- Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wird das Fahrzeug gerade eingeschaltet, das Fahrassistenzsystem wird neu gestartet usw.).
- In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
- Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.

- Bei schlechten Lichtverhältnissen, beispielsweise starkem Licht und Spiegelungen, kann es zu Fehlerkennungen kommen. Beispielsweise kann das System Schienen, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsmasten oder Verkehrsschilder, reflektierende Erdspieße usw. als Hindernisse missverstehen und dann Erinnerungen auslösen.

WARNUNG

- Das DOW-System kann keine Objekte dahinter durch andere Fahrzeuge oder Hindernisse hindurch erkennen.
- Das DOW-System kann die Funktion von Innen- und Außenrückspiegeln nicht ersetzen und ersetzt auch nicht die Sichtprüfung durch Fahrer und Insassen. Die aktive Beobachtung der Türöffnungsumgebung vor dem Aussteigen ist die wirksamste Maßnahme und liegt in der Verantwortung von Fahrer und Insassen zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit.
- Das DOW-System kann eine Frühwarnung ausgeben, wenn keine Kollisionsgefahr besteht. Bleiben Sie wachsam und behalten Sie den Verkehr im Auge, damit Sie vorhersehen können, ob Handlungsbedarf besteht.
- Das DOW-System kann durch eine frühzeitige Warnung lediglich auf das Kollisionsrisiko hinweisen, Kollisionsunfälle jedoch nicht verhindern.
- Der Fahrer muss stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug

WARNUNG

steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

Hecksicherheitsassistenz

RCW (Heckaufprallwarnung)

- Wenn das Fahrzeug vorwärts fährt, wird eine Warnung ausgegeben, wenn erkannt wird, dass es von einem nachfolgenden Fahrzeug von hinten angefahren werden könnte. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Funktionsanweisungen

- Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit unter etwa 150 km/h bewegt, erfasst das RCW-System die Fahrumgebung hinter dem Fahrzeug in Echtzeit durch Sensoren, z. B. Radar, und sendet eine Warnung aus, wenn es erkennt, dass das hintere Fahrzeug mit dem eigenen Fahrzeug kollidieren könnte (d. h. Auffahrunfall).
- Bei der Meldung leuchten die Innenraumbeleuchtung und die vordere linke und rechte Atmosphärenbeleuchtung (entsprechende Richtung) immer und der rote Bereich an der Rückseite des Instruments wird hervorgehoben. Zusätzlich zur Warnung des Fahrers über das Instrument schaltet das Fahrzeug gleichzeitig auch die Warnblinkanlage ein, um den hinteren

Fahrer vor der Kollisionsgefahr zu warnen.

- RCW (Heckaufprallwarnung)

WARNUNG

- RCW ist eine Fahrassistenzfunktion, die von vielen Faktoren beeinflusst werden kann, wie etwa Fahrzeuggeschwindigkeit, Hindernistyp, Abstand zu Hindernissen, Fahrumgebung, Reaktionsverzögerung des Systems usw. und dann möglicherweise keine rechtzeitige Warnung, gar keine Warnung oder eine falsche Warnung ausgibt. Die RCW-Funktion kann das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen.
- Der Fahrer muss den normalen Betrieb der RCW-Funktion sicherstellen und die Installationsposition des RCW-Hilfsradars muss in gutem Zustand gehalten werden. So müssen beispielsweise durch Erde, Schnee und andere Hindernisse bedeckte Teile rechtzeitig gereinigt werden.
- RCW funktioniert nicht im Anhängermodus.
- Die Kalibrierung des hinteren Zusatzradarsensors des RCW kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden, was die Leistung des Systems beeinträchtigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter

Funktionseinstellungen

Benutzer können RCW über den Touchscreen → Einstellungen → ADAS → Sicherheitsassistenz aktivieren oder deaktivieren.

Systemeinschränkungen

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht mit allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen zurechtkommt.
- Die RCW-Funktion ist nur wirksam, wenn das Fahrzeug steht oder vorwärts fährt. Beim Rückwärtsfahren warnt das Auto nicht bei Kollisionsgefahr direkt dahinter.
- Das System kann unter anderem bei folgenden Szenarien möglicherweise keine Warnung ausgeben:
  - Schlechte Sicht, wie Regen, Schnee, Nebel und andere Unwetter, Rauch usw.
  - Türen, Front- und Heckklappen des Fahrzeugs sind nicht geschlossen oder defekt.
  - Der Fahrer dreht das Lenkrad oder es besteht die Gefahr einer seitlichen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. zu großer Lenkradwinkel oder zu hohe Drehgeschwindigkeit).
  - Der Fahrer tritt das Bremspedal kräftig durch.
  - Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wird das Fahrzeug gerade eingeschaltet, das Fahrassistenzsystem wird neu gestartet usw.).
  - In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
  - Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.
- Unter anderem in den folgenden Fällen kann es vorkommen, dass das System

aufgrund des Einflusses verschiedener Faktoren, z. B. Sichtbehinderung hinten oder Art des hinteren Ziels, Ort und Zeitpunkt des Auftretens, Hindernisse übersieht, falsch erkennt oder nicht rechtzeitig erkennt, was dazu führt, dass das System nicht oder nicht rechtzeitig daran erinnert:

- Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee und Nebel.
- Hinter dem eigenen Fahrzeug befindet sich ein großes Fahrzeug, das den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera blockiert.
- Das Heck des eigenen Fahrzeugs ist blockiert oder der Lichtkontrast zwischen dem Hindernis und der Umgebung vor dem Fahrzeug ist nicht stark, was zu einer unklaren, ungenauen und unvollständigen Erkennung von Hindernissen führt.
- Das eigene Fahrzeug oder das hintere Ziel in einer Kurve.
- Hinter dem eigenen Fahrzeug befindet sich ein Ziel, das erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden kann.
- Die Geschwindigkeit des erkannten Objekts ist zu hoch, beispielsweise bewegen sich andere Fahrzeuge plötzlich schnell oder nähern sich dem Heck des Fahrzeugs.
- Das eigene Fahrzeug fährt rückwärts.
- Andere Situationen, die außerhalb der Erfassungsbedingungen und Reichweite des Radars oder der Kamera des Fahrzeugs liegen.

- Bei schlechten Lichtverhältnissen, beispielsweise starkem Licht und Spiegelungen, kann es zu Fehlerkennungen kommen. Beispielsweise kann das System Schienen, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsmasten oder Verkehrsschilder, reflektierende Erdspieße usw. als Hindernisse missverstehen und dann Erinnerungen auslösen.

WARNUNG

- RCW ist eine Fahrassistenzfunktion, die von vielen Faktoren beeinflusst wird, z. B. Fahrzeuggeschwindigkeit, Hindernistyp, Abstand zum Hindernis, Fahrumgebung, verzögerte Reaktion des Systems usw. Die RCW-Funktion kann das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die vom RCW-System ausgegebene Warnung und ersetzen Sie die Beobachtung und Einschätzung durch den Fahrer nicht durch die Rückwärtskollisionswarnung.
- Die RCW-Funktion kann lediglich an das Kollisionsrisiko erinnern, kann aber weder einen Unfall aufgrund von Kollision verhindern noch Verletzungen aufgrund einer Kollision verringern. Wenn das Fahrzeug eine Warnung ausgibt, muss der Fahrer sofort Sicherheitsmaßnahmen ergreifen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug noch mehr in Gefahr gerät.
- Aufgrund der Leistungseinschränkung des Systems kann es vorkommen, dass die RCW-Funktion nicht rechtzeitig, gar nicht oder falsch gesendet wird.
- Der Fahrer muss stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug

WARNUNG

steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

RCTA (Warnung vor Querverkehr hinten)

Funktionsanweisungen

- Beim Rückwärtsfahren erkennt die RCTA-Funktion mittels Radar andere Fahrzeuge, die im toten Winkel hinter dem Fahrzeug fahren. Wenn das System erkennt, dass der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrbahn abgekommen ist, oder wenn es die Gefahr einer Kollision zwischen dem Fahrzeug und dem seitlich hinter ihm vorbeifahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Motorradfahrer erkennt, wird ein Signal ausgegeben. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des RCTA-Systems beträgt 0 bis 15 km/h.
- Zum Zeitpunkt der Frühwarnung weist das Instrument den Fahrer auf die Gefahr hin, indem es die hellgraue Radarwelle auf der entsprechenden Seite des Fahrzeugs anzeigt, einen Hinweis gibt, einen Alarmton ausgibt und eine Sprachansage tätigt sowie die Darstellung des Ziels auslöst.

WARNUNG

- RCTA ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion, die von vielen Faktoren

WARNUNG

beeinflusst werden kann, wie etwa Fahrzeuggeschwindigkeit, Wahrnehmungsgenauigkeit, Zieltyp, Positionsverhältnis zum Ziel, Systemverzögerung usw. Möglicherweise kann eine Warnung nicht rechtzeitig gesendet werden oder die Warnung wird nicht ausgelöst. Es kann auch sein, dass das System die Warnung aufgrund einer Fehlerkennung versehentlich auslöst. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit liegt stets beim Fahrer.

Funktionseinstellungen

- Benutzer können RCTA über den Touchscreen → Einstellungen → ADAS → Sicherheitsassistenz aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug erstmalig vom Fertigungsband läuft, ist die Funktion standardmäßig aktiviert.
- Standardmäßig wird das System eingeschaltet, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Systemeinschränkungen

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht mit allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen zurechtkommt.

- Unter anderem in den folgenden Szenarien kann das System möglicherweise nicht bremsen:
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Radarbereichs.
  - Schlechte Sicht, wie Nacht, Regen, Schnee und andere Unwetter, Rauch usw.
  - Der Funktionsschalter steht auf „AUS “.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im „R “-Gang.
  - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
  - Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wurde das Fahrzeug gerade erst eingeschaltet oder das System wurde neu gestartet).
  - In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
  - Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.
- Unter anderem in den folgenden Fällen kann es vorkommen, dass das System aufgrund des Einflusses verschiedener Faktoren, z. B. Sichtbehinderung hinten oder Art des hinteren Ziels, Ort und Zeitpunkt des Auftretens, Hindernisse übersieht, falsch erkennt oder nicht rechtzeitig erkennt, was dazu führt, dass das System nicht oder nicht rechtzeitig warnt:
  - Das sich von hinten nähernde Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Spur.
  - Wenn sich das Zielfahrzeug dem eigenen Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit von hinten nähert.
  - scharfe Kurven, Gefälle oder andere Umgebungen.
  - Das Zielfahrzeug ist blockiert.
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen und Schnee. Das Radargerät sitzt locker, fällt ab oder ist blockiert. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenbedingungen.
  - In manchen Umgebungen kann die Erkennung beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn beispielsweise der Radarquerschnitt des Ziels zu klein ist (es kann sich um ein Fahrrad, Dreirad, eine Kutsche, einen Fußgänger, ein E-Bike, ein Motorrad oder ein Fahrzeug mit Sonderform usw. handeln), besteht das Risiko, dass das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestätigen kann. Die Reaktion auf ein solches Ziel kann verzögert erfolgen oder ist nicht möglich.
  - Millimeterwellenradar wird durch andere Millimeterwellenradarquellen gestört, was zu Ausfällen oder Fehlerkennungen führt.
- RCTA (Warnung vor Querverkehr hinten)
- Vibrationen oder Unfälle, die sich auf die Kalibrierung des Millimeterwellenradarsensors auswirken, können die Systemleistung verschlechtern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter
- Bei schlechten Lichtverhältnissen wie starkem Licht oder Reflexion kann das System bei Wasserflecken, Schatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrsschildern auf dem Boden unnötiges Bremsen auslösen.

WARNUNG

- RCTA ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion und ihre Einschränkungen betreffen nur allgemeine Situationen, die die seitliche Heckkollisionswarnung beeinträchtigen. Die Leistungsfähigkeit der Funktion kann durch viele Faktoren beeinträchtigt werden. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit liegt stets beim Fahrer.
- Verschiedene Faktoren wie Wetter und Straßenverhältnisse können dazu führen, dass RCTA gar nicht oder erst verspätet funktioniert.
- Verwenden Sie die RCTA entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.
- Aufgrund der Leistungseinschränkung des Systems kann es vorkommen, dass die RCTA nicht rechtzeitig, gar nicht oder falsch funktioniert.

RCTB (Hintere Querverkehrsbremse)

Funktionsanweisungen

- Die Funktion „Bremsung bei seitlicher Heckkollisionsgefahr “ warnt den Fahrer und unterstützt ihn beim Bremsen, wenn er aus einer vertikalen/schrägen Parklücke auf ein seitlich querendes Fahrzeug, einen Fußgänger oder einen Radfahrer von hinten trifft und Kollisionsgefahr besteht. Außerdem soll sie dazu beitragen, eine Kollision mit einem die Straße überquerenden Fahrzeug zu vermeiden, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch ein daneben geparktes Fahrzeug verdeckt ist. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich von RCTB beträgt 0 bis 10 km/h.
- Beim Bremsen weist das Instrument den Fahrer auf die Gefahr hin, indem es die hellgraue Radarwelle auf der entsprechenden Seite des Fahrzeugs anzeigt und einen Hinweis gibt.

WARNUNG

- Bei RCTB handelt es sich lediglich um eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht dazu dient, eine Kollision zu vermeiden, sondern den Fahrer dabei unterstützen soll, eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern.
- Das Bremsen wird von vielen Faktoren beeinflusst, wie etwa Fahrzeuggeschwindigkeit, Wahrnehmungsgenauigkeit, Zieltyp, Positionsverhältnis zum Ziel, Systemverzögerung, Leistung des Bremssystems, Reifenzustand usw. Es kann auch dazu führen, dass das System aufgrund einer Fehlerkennung versehentlich die Bremse auslöst. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit liegt stets beim Fahrer.

Funktionseinstellungen

Benutzer können RCTB über den Touchscreen → Einstellungen ⚙ → ADAS → Sicherheitsassistenz aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug erstmalig vom Fertigungsband läuft, ist die Funktion standardmäßig aktiviert.
- Standardmäßig wird das System eingeschaltet, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Systemeinschränkungen

- RCTB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht mit allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen zurechtkommt.
- Unter anderem in den folgenden Szenarien kann das System möglicherweise nicht bremsen:
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Radarbereichs.
  - Schlechte Sicht, wie Nacht, Regen, Schnee und andere Unwetter, Rauch usw.
  - Der Funktionsschalter steht auf „Aus “ oder „Erinnern “.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im „R “-Gang.
  - Der Fahrer tritt kräftig auf das Gaspedal.
  - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
  - Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wurde das Fahrzeug gerade erst eingeschaltet oder das System wurde neu gestartet).
  - In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
  - Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.
- Unter anderem in den folgenden Fällen kann es vorkommen, dass das System aufgrund des Einflusses verschiedener Faktoren, z. B. Sichtbehinderung hinten oder Art des hinteren Ziels, Ort und Zeitpunkt des Auftretens, Hindernisse übersieht, falsch erkennt oder nicht rechtzeitig erkennt, was dazu führt, dass das System nicht oder nicht rechtzeitig bremst:
  - Das sich von hinten nähernde Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Spur.
  - Wenn sich das Zielfahrzeug dem eigenen Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit von hinten nähert.
  - scharfe Kurven, Gefälle oder andere Umgebungen.
  - Das Zielfahrzeug ist blockiert.
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen und Schnee. Das Radargerät sitzt locker, fällt ab oder ist blockiert. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenbedingungen.
  - In manchen Umgebungen kann die Erkennung beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn beispielsweise der Radarquerschnitt des Ziels zu klein ist (es kann sich um ein Fahrrad, Dreirad, eine Kutsche, einen Fußgänger, ein E-Bike, ein Motorrad oder ein Fahrzeug mit Sonderform usw. handeln), besteht das Risiko, dass das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestätigen kann. Die Reaktion auf ein solches Ziel kann verzögert erfolgen oder ist nicht möglich.
  - Millimeterwellenradar wird durch andere Millimeterwellenradarquellen gestört, was zu Ausfällen oder Fehlerkennungen führt.
- RCTB funktioniert nicht im Anhängermodus.

- Vibrationen oder Unfälle, die sich auf die Kalibrierung des Millimeterwellenradarsensors auswirken, können die Systemleistung verschlechtern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter
- Bei schlechten Lichtverhältnissen wie starkem Licht oder Reflexion kann das System bei Wasserflecken, Schatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrsschildern auf dem Boden unnötiges Bremsen auslösen.
- Die RCTB-Funktion wird nicht häufig aktiviert und das System löst die Bremse zur Vermeidung einer seitlichen Heckkollision erst mehrere zehn Sekunden nach der letzten Aktivierung der Bremsung bei seitlicher Heckkollisionsgefahr erneut aus.

WARNUNG

- RCTB ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion und ihre Einschränkungen betreffen nur allgemeine Bedingungen, die die Bremsung bei seitlicher Heckkollisionsgefahr beeinträchtigen. Die Leistungsfähigkeit der Funktion kann durch viele Faktoren beeinträchtigt werden. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit liegt stets beim Fahrer.
- Verschiedene Faktoren wie Wetter und Straßenverhältnisse können dazu führen, dass RCTB gar nicht oder erst verspätet funktioniert.

WARNUNG

- Verwenden Sie die RCTB entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.
- Aufgrund der Leistungseinschränkung des Systems kann es vorkommen, dass die RCTB nicht rechtzeitig, gar nicht oder falsch funktioniert.

Beleuchtung

IHBC (Intelligente Fernlichtsteuerung)

Funktionsanweisungen

- Die intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, das Fernlicht bei Dunkelheit richtig zu nutzen. Bei Dunkelheit kann von Abblendlicht auf Fernlicht umgeschaltet werden, um dem Fahrer maximale Sicht zu bieten. Automatisches Umschalten von Fernlicht zu Abblendlicht bei einem vorausfahrenden Fahrzeug, um eine Blendung anderer Fahrer zu vermeiden, sowie automatisches Umschalten von Fernlicht zu Abblendlicht in städtischen Gebieten oder unter anderen Bedingungen.

Funktionseinstellungen

- Der Benutzer kann die intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC) über das Multimediasystem → Einstellungen → Licht → Außenlicht aktivieren oder deaktivieren.
- Das System verwendet standardmäßig beim Starten des Fahrzeugs die letzten Einstellungen.
- Beispiel für die Anzeige der intelligenten Fernlichtsteuerung (IHBC):

Standby-Zustand	Aktiv-Zustand	Fehlerstatus
		

EIN/AUS-Bedingungen

- Auto-EIN-Bedingungen:
  - Das Licht ist in der Position AUTO;
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 35 km/h und weniger als 140 km/h;
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Auto-AUS-Bedingungen:
  - Unter Tag/Nacht-Betriebsbedingungen wird das Fernlicht deaktiviert, wenn die Straßenbeleuchtung in der Fahrumgebung ausreichend ist.
  - Bei Anwesenheit anderer Verkehrsteilnehmer wird das Fernlicht unterdrückt;
  - Wenn der Fahrer nachts den Blinker einschaltet, wird das Fernlicht unterdrückt. Nach dem Ausschalten des Blinkers wird bei Vorliegen der Aktivierungsbedingungen das Fernlicht wieder eingeschaltet.

WARNUNG

Aufgrund verschiedener Umgebungsfaktoren und -bedingungen kann es vorkommen, dass das intelligente Fernlicht versehentlich aktiviert oder deaktiviert wird. Typische Szenarien dafür sind unter anderen:

- Wetterbedingungen wie starker Nebel, starker Regen oder starker Schneefall sind für das Autofahren äußerst ungünstig.

WARNUNG

- Es sind schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (etwa Fußgänger oder Fahrräder), Schienenwege oder Wasserwege in der Nähe oder wilde Tiere auf der Straße.
- In der Umgebung sind hoch reflektierende Objekte vorhanden (z. B. Verkehrszeichen auf Autobahnen, Wasserreflexionen auf der Straßenoberfläche usw.).
- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder von Aufklebern oder Verzierungen blockiert.

VORSICHT

- Das IHBC-System stellt lediglich eine zusätzliche Funktion für die Lichtsteuerung dar. Das System kann das Urteil des Fahrers jedoch nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss die Verkehrsvorschriften beachten und abhängig von den Straßenbedingungen aktiv zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.
- Bei einem Unfall oder einer Neuinstallation des Sensors sollten Sie zur Kalibrierung einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter aufsuchen, um Auswirkungen auf die Systemleistung zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Eine abnorme Funktion des Systems oder ein Ausfall des Beleuchtungssystems kann die Funktion der intelligenten Fernlichtsteuerung beeinträchtigen.
- Die manuelle Aktivierung des Fernlichts durch den Fahrer setzt die IHBC-Funktion außer Kraft.

Reifendruckkontrolle

Direktes TPMS*

- Das direkte TPMS ist ein Zusatzsystem, das den Reifendruck in Echtzeit überwacht, die Fahrsicherheit und den Komfort des Fahrzeugs verbessert und den beschleunigten Reifenverschleiß sowie den Anstieg des Energieverbrauchs des Fahrzeugs durch unzureichenden Reifendruck reduziert.
- Indem man das Panorama betritt Drücken Sie die Taste am Lenkrad, um das Menü des Armaturenbretts aufzurufen. ◁ und ▷ Wechseln Sie zur Fahrinformationsleiste und wählen Sie die Anzeigeschnittstelle für den Reifendruck über das Rad auf der Taste aus.

Reifendrucksystemalarm

- Wenn der temperaturkompensierte Druck eines der vier Reifen niedriger als 85 % des Standardreifendrucks ist und das System aktiviert ist, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte auf und der Reifendruckwert wird gelb angezeigt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und die entsprechenden Reifen auf langsame Lecks zu prüfen und auf einen angemessenen Druck aufzupumpen.
- Wenn der Reifendruck über 90 % des Ausgleichsluftdrucks liegt, wird der Niederdruckalarm aufgehoben.
- Wenn die Temperatur eines der vier Reifen für drei aufeinanderfolgende Minuten über 85 °C liegt, gibt das Reifendrucksystem einen Hochtemperatur-Alarm aus und der Temperaturwert des jeweiligen Reifens wird gelb angezeigt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und erst weiterzufahren, wenn die Reifentemperatur gesunken ist.
- Wenn das System in Betrieb ist, leuchtet nach dem Blinken die Reifendruck-Fehleranzeige und im Kombiinstrument wird „Abnormes Signal “ bzw. „Bitte Reifendruckkontrollsystem prüfen “ angezeigt. Bitte prüfen Sie, ob das entsprechende Reifendruckkontrollmodul normal ist, ob es sich längere Zeit im Bereich starker elektromagnetischer Felder befindet, oder ob das Fahrzeug mit elektrischen Produkten ausgestattet ist. Wenn der Alarm über einen längeren Zeitraum ertönt, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Servicewerkstatt von BYD Automobile.

WARNUNG

- Wenn der Reifendruck nicht normal ist, verhindert das System die Verwendung des Fahrzeugs nicht. Daher sollte der Benutzer vor jeder Fahrt das Fahrzeug statisch starten und überprüfen, ob der Reifendruck dem vom Hersteller angegebenen Reifendruckwert entspricht. Wenn dies nicht der Fall ist, fahren Sie nicht, da es sonst zu Fahrzeug- oder Personenschäden kommen kann.

WARNUNG

- Wenn während des Fahrens ein abnormer Reifendruck festgestellt wird, prüfen Sie sofort den Reifendruck. Wenn die Warnanzeige für einen niedrigen Reifendruck aufleuchtet, vermeiden Sie scharfe Kurven oder Notbremsungen. Reduzieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, fahren Sie an die Seite und halten Sie so bald wie möglich an. Das Fahren mit Reifen bei niedrigem Luftdruck kann diese dauerhaft beschädigen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass die Reifen entsorgt werden müssen. Schwere Schäden an den Reifen können zu Verkehrsunfällen und zu schweren Verletzungen oder Todesfällen führen.

VORSICHT

- Die Nutzungszeit des Reifendrucküberwachungsmoduls hängt mit der täglichen Fahrstrecke und anderen relevanten Faktoren zusammen.
- Das Reifendruckkontrollmodul überträgt den Reifendruck und andere Daten regelmäßig an die Anzeige. Wenn der Reifendruck plötzlich abfällt oder es zu einem Platten kommt, überträgt das Kontrollmodul die Daten erst nach der nächsten Kontrolle an die Anzeige. In diesem Fall verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug. Wenn ein beschädigter Reifen mit einer Beschädigung des Überwachungsmoduls einhergeht, so dass keine Informationen gesendet werden können, oder wenn der Verdacht besteht, dass der Reifen beschädigt ist, sollte das Fahren sofort gestoppt werden, anstatt auf das Alarmsignal des Displays zu warten.
- Eine falsche Installation des Reifendrucküberwachungsmoduls beeinträchtigt die Luftdichtigkeit des Reifens. Es wird empfohlen, dass professionelle Techniker von autorisierten Händlern oder Dienstleistern von BYD das Überwachungsmodul gemäß den Installationsanweisungen installieren und ersetzen.
- Da der Reifendruck von den örtlichen Temperaturen abhängig ist, befüllen Sie die Reifen gemäß den im Kombiinstrument angegebenen Reifendruckwerten und den Standardreifendruckwerten, oder lassen Sie entsprechend Luft aus den Reifen ab.
- Wenn das Fahrzeug mit elektrischem Zubehör ausgestattet ist, das nicht von BYD genehmigt wurde, kann das Reifendrucküberwachungssystem gestört werden. Verstehen Sie in diesem Fall nicht falsch, dass das Reifendrucksystem fehlerhaft ist.
- Setzen Sie das Reifendrucksystem zurück, wenn Sie die Felge wechseln, das Ersatzrad * einbauen oder die Reifen für die vier Räder wechseln. Fahren Sie das Fahrzeug zum autorisierten Händler oder Dienstleister von BYD, um es zurückzusetzen.

Systemfehler

Die LEDs auf dem Symbol blinken, wenn das vom TPMS verwendete Signal

nicht empfangen oder ungültig ist. Sie blinkt 60 Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft. Außerdem wird der Text „Bitte überprüfen Sie das Reifendrucküberwachungssystem “ angezeigt und der Summer gibt einmal einen Alarm aus. Wenn das Fahrzeug die Reifendrucküberwachungsfunktion verliert, sollten Sie das Fahrzeug zur Fehlerbehebung sofort zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter fahren.

ERINNERUNG

- Im Falle eines ESC-Ausfalls kann das Reifendrucküberwachungsdisplay auch seine Funktion verlieren.
- Nach der Montage der Antirutsch-Kette kann es zu einem Systemausfall kommen.
- Bei einem Reifenunterdruckalarm kann das Zurücksetzen des TPMS ohne Sicherstellung, dass der Reifendruck normal ist, dazu führen, dass das TPMS manuell gelöscht werden muss. Dies kann dazu führen, dass das TPMS ausfällt oder der tatsächliche Reifendruck beim nächsten Alarm zu niedrig ist. Stellen Sie daher vor dem Zurücksetzen sicher, dass alle Reifen und Reifendruckwerte normal sind.

Der Reifendruck muss nach den folgenden Vorgängen zurückgesetzt werden:

- Der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen wurde angepasst.
- Ein Reifen oder Rad wurde ausgetauscht oder rotiert.
- Ein Rad wurde auf dynamisches Gleichgewicht eingestellt.
- Das Fahrwerk wurde technisch modifiziert.
- Die Umgebungstemperatur hat sich seit dem letzten Zurücksetzen um mehr als 40 °C geändert.
- Nach einem Jahr oder 10.000 km.

AVAS (Akustisches Fahrzeugwarnsystem)

AVAS bedeutet, dass Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs durch einen Warnton gewarnt werden, wenn das Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit fährt.

- Wenn das Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit fährt, gibt es einen entsprechenden Warnton aus, um Fußgänger zu warnen.
- Beim Vorwärtsfahren:
  - Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 0 km/h liegt, aber 20 km/h nicht überschreitet, wird der Ton mit zunehmender Geschwindigkeit lauter.
  - Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt, aber 30 km/h nicht überschreitet, wird der Ton mit abnehmender Geschwindigkeit leiser.
  - Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 30 km/h wird der Warnton automatisch ausgeschaltet.
- Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet, ertönt ein kontinuierlicher Warnton.

WARNUNG

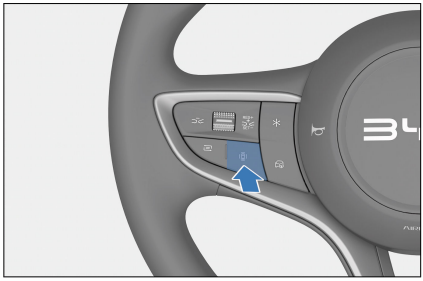
- Wenn der Ton des Warnsystems beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit nicht zu hören ist, parken Sie das Fahrzeug bitte an einem relativ sicheren

WARNUNG

und ruhigen Ort, öffnen Sie das Fenster und hören Sie auf den Soundeffekt beim Fahren mit einer konstanten Geschwindigkeit von 0-20 km/h im Gang „D “ oder bei einer Geschwindigkeit von 6 km/h im Rückwärtsgang (maximale Lautstärke zu diesem Zeitpunkt). Wenn Sie auch dann keinen Ton hören, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um das Problem beheben zu lassen.

Panoramaansicht*

Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug auf dem Lenkrad auf , oder tippen Sie auf „Panorama “, um die Benutzeroberfläche der Panoramaansicht aufzurufen.



- Tippen Sie auf den vorderen, hinteren, rechten oder linken Bereich des Fahrzeugsymbols auf der linken Seite, um im rechten Bildbereich eine Einzelansicht der vorderen, hinteren, rechten oder linken Ansicht des Fahrzeugs anzuzeigen.
- Tippen Sie in den Einzelansichten von vorn und hinten doppelt auf den Bildbereich, um zu einer 180-Grad-Perspektive in der Vollbildanzeige zu wechseln.
- Tippen Sie in der Ansicht der automatischen Fahrzeugüberwachung auf das Radarsymbol , um die Radaranzeige zu aktivieren. Tippen Sie erneut auf das Symbol, um es zu deaktivieren. Nachdem die Radaranzeige eingeschaltet wurde, zeigt der Monitor eine Hinderniswarnung an, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert.

WARNUNG

- Das automatische Fahrzeugüberwachungssystem kann eine transparente Panoramaansicht bereitstellen, um das Bild unter dem Fahrzeug anzuzeigen. Diese Funktion dient ausschließlich zur Unterstützung für die Beobachtung des Bereichs unter dem Fahrzeug beim Parken/Fahren. Die Untersuchung von Fremdkörpern unter dem Fahrzeug und gefährlichen Situationen sollte auf andere Weise durchgeführt werden, um die Sicherheit von Personen und des Fahrzeugs zu gewährleisten.
- Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, sind das Bild des Fahrzeugbodens und das Bild des Fahrzeugäußeren nicht aneinander ausgerichtet, da die transparente Panoramaansicht-Funktion von Geschwindigkeitsschwankungen oder mehreren Anhaltevorgängen beeinflusst wird.
- Das Panoramaansichtsystem ist nur als Park-/Fahrassistenz vorgesehen. Das Parken oder Fahren des Fahrzeugs unter ausschließlicher Verwendung dieses Systems ist nicht sicher, da es vor und hinter dem Fahrzeug tote Winkel gibt. Die Umgebung des Fahrzeugs sollte während des

WARNUNG

Fahrens/Parkens auch auf andere Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.

- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugenkameras. Daher kann das Objekt in der Anzeige im Vergleich zum tatsächlichen Objekt leicht verzerrt dargestellt werden.
- Wenn die Seitenspiegel nicht ausgeklappt sind, dürfen Sie das Panoramaansichtsystem nicht verwenden. Wenn das Panoramansichtsystem während des Parkens/Fahrens verwendet wird, müssen alle Fahrzeugtüren geschlossen sein.
- Die auf dem Bildschirm der automatischen Fahrzeugüberwachung angezeigte Entfernung zu einem Objekt kann von der subjektiv wahrgenommenen Entfernung abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Schätzen Sie die Entfernung auf mehrere Weisen ein.
- Über dem Kühlergrill, den Seitenspiegeln und dem hinteren Nummernschild sind Kameras installiert. Stellen Sie sicher, dass die Kameras nicht verdeckt werden.
- Um eine Beeinträchtigung der Kameraleistung zu vermeiden, sollten Sie diese Kameras beim Waschen der Fahrzeugkarosserie nicht direkt mit einer Hochdruckwasserpistole bespritzen. Wischen Sie Wasser oder Staub schnell von der Kamera ab.

WARNUNG

- Schützen Sie die Kameras vor Stößen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Wenn das Infotainmentsystem nach dem Einschalten des Fahrzeugs bei Betätigung der Starttaste für die Panoramaansicht oder beim Schalten in den Rückwärtsgang noch nicht vollständig aktiviert wird, wird die Ausgabe im Panoramaansicht-Bildschirm verzögert, oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Einschalten der Kamera.

Parkassistenzsystem (PAS)

- Beim Einparken erkennt das Parkassistenzsystem (PAS) Hindernisse mithilfe von Sensoren und weist den Fahrer durch eine Abstandsanzeige auf dem Touchscreen und einen über den Lautsprecher ausgegebenen Alarm auf die Nähe eines Hindernisses hin.
- Das PAS bietet Unterstützung beim Rückwärtsfahren. Der Fahrer muss beim Rückwärtsfahren die Umgebung beobachten.
- Wenn Sie rückwärts fahren, wird das Rückwärtsbild * automatisch auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach Beendigung der Rückwärtsfahrt wird die normale Oberfläche wiederhergestellt.

WARNUNG

- Der PAS funktioniert nicht mehr, wenn sich das Fahrzeug im D-

WARNUNG

Gang befindet und mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h fährt.

- Platzieren Sie keine Gegenstände im Arbeitsbereich der Sensoren.
- Reinigen Sie keinen Sensor mit Wasser oder Dampf, da dies den Sensor beschädigen kann.

ERINNERUNG

- Die Rückfahrsicherheitslinie wird nur als Abstandsreferenz verwendet, wenn das Fahrzeug leer ist.
- Zu Ihrer Sicherheit beim Fahren werden bei der Anzeige des Rückfahrbildes alle Tasten außer einigen Lautstärke- und Telefontasten deaktiviert.

Rückwärtsfahrtradar-Schalter

- Um das Rückfahrradarsystem zu aktivieren oder zu deaktivieren, wechseln Sie zum Infotainment-Touchscreen → ADAS → Parkassistent.
- Wenn der Gang auf „EIN “ oder „OK “ steht, wird die EPB gelöst und das Parkhilfesystem wird automatisch eingeschaltet.
- Wenn das Parkassistenzsystem aktiviert ist, sich das Fahrzeug nicht in der Parkstellung befindet und EPB und AVH gelöst sind, ist der Hinderniserkennungsmodus des Parkassistenzsystems aktiviert. Bei Aktivierung gibt das System einen Alarm aus, wenn Hindernisse um das Fahrzeug herum erkannt werden. Wenn es nicht aktiviert ist, wird kein Alarm ausgegeben.

Sensortyp

- Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, wird auf dem Multimedia-Bildschirm* das entsprechende Bild, das Hindernis und der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis angezeigt.
- Sensoren können den Abstand zwischen dem Fahrzeug und nahen Hindernissen beim Parallel- oder Rückwärtsparken messen. Die gemessene Entfernung wird dann auf dem Touchscreen angezeigt und über den Lautsprecher ertönt ein Alarm. Achten Sie bei der Verwendung des Systems unbedingt auf die Umgebung.

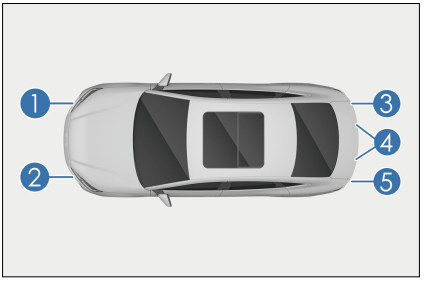
① Ecksensor rechts vorn

② Ecksensor links vorn

③ Ecksensor rechts hinten

④ Sensoren hinten links und rechts Mitte

⑤ Ecksensor links hinten



Abstandsanzeigealarm

Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, zeigt der Multimedia-Touchscreen die Ausrichtung des Hindernisses und die ungefähre Entfernung zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis an und der Lautsprecher gibt möglicherweise einen Piepton aus.

Funktionsbeispiele des Sensors in der Mitte

Ungefähre Entfernung (mm)	Anzeigebeispiele auf dem Multimedia-Anzeigebildschirm	Alarmton
Etwa 700 bis 1.200		Langsam
Etwa 400 bis 700		Schnell
Etwa 200 bis 400		Konstant

Arbeitsbeispiel für Ecksensoren

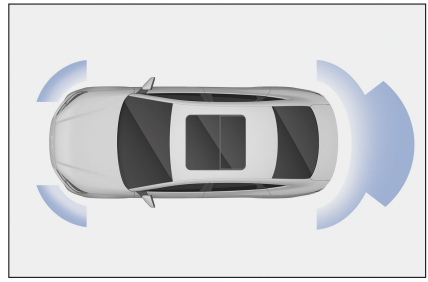
Ungefähre Entfernung (mm)	Anzeigebeispiele auf dem Multimedia-Anzeigebildschirm	Alarmton
Etwa 400 bis 600		Schnell
Etwa 200 bis 400		Konstant

Hinweis: 0–200 mm ist der tote Bereich des Systems, die Erkennungsgenauigkeit ist schlecht und die Alarminformationen sind nicht genau genug. Daher dient die Alarmaufforderung für diese Entfernung nur als Referenz und ist nicht erforderlich.

Sensoren und ihr Erkennungsbereich

Beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs funktionieren alle Sensoren.

Der Erfassungsbereich des Sensors ist in der Abbildung dargestellt. Der Erfassungsbereich nach oben ist begrenzt. Prüfen Sie vor dem Rückwärtsfahren die Umgebung des Fahrzeugs und fahren Sie dann langsam rückwärts.



ERINNERUNG

- Der Parkassistent dient lediglich als Hilfestellung und ist kein Ersatz für die eigene Beurteilung. Achten Sie darauf, das Fahrzeug entsprechend Ihren Beobachtungen zu bedienen.
- Die Sensoren funktionieren nicht korrekt, wenn sich Zubehör oder andere Objekte im Erkennungsbereich befinden.
- In manchen Fällen funktioniert das System nicht richtig und kann bestimmte Objekte nicht erkennen, wenn sich das Fahrzeug ihnen nähert. Behalten Sie deshalb stets die Umgebung des Fahrzeugs im Auge. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System.
- Wenn das Rückfahrradarsystem ausfällt, gibt das Instrument die Meldung „ Bitte wenden Sie sich bei einem Ausfall des Rückfahrradarsystems so schnell wie möglich an die BYD-Servicewerkstatt “ angezeigt und der Summer gibt einen Alarm aus. In diesem Fall sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zur Inspektion des Fahrzeugs wenden.

Informationen zur Sensorerkennung

- Manche Fahrzeugbedingungen und Umgebungen können sich auf die Fähigkeit der Sensoren auswirken, Hindernisse korrekt zu erkennen. Die Erkennungsgenauigkeit kann beeinträchtigt werden, wenn:
  - Der Sensor wird durch Schmutz, angesammeltes Wasser oder Nebel beeinträchtigt.
  - Es liegt Schnee auf dem Sensor oder der Sensor ist eingefroren.
  - Der Sensor wird auf irgendeine Weise verdeckt.
  - Das Fahrzeug ist erheblich geneigt oder überladen.
  - Das Fahrzeug fährt auf besonders unebenen Straßen, fährt Hänge hinauf oder hinunter oder fährt auf Macadam-Belag oder Gras.
  - Der Sensor wurde überlackiert.
  - In der Umgebung des Fahrzeugs ist es durch Hupen, Motorradmotoren, Bremsenquietschen großer Fahrzeuge oder Ultraschall sehr laut.
  - In der Nähe befindet sich ein anderes Fahrzeug mit Parkassistent.
  - Das Fahrzeug ist mit einem Abschleppring ausgestattet.
  - Der Stoßfänger oder Sensor ist stark beschädigt.
  - Das Fahrzeug bewegt sich auf eine hohe oder Zickzack-Bordsteinkante zu.
  - Das Fahrzeug steht in der prallen Sonne oder ist großer Kälte ausgesetzt.
  - Die installierte Federung ist nicht original und niedriger als die Original-Federung.
- Darüber hinaus kann es sein, dass der Sensor aufgrund der spezifischen Form mancher Objekte deren tatsächliche Entfernung nicht korrekt bestimmen kann.
- Die Form und das Material des Hindernisses können verhindern, dass der Sensor es erkennt. Achten Sie besonders auf folgende Hindernisse:
  - Elektroleitungen, Zäune, Seile u. dgl.

- Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Funkwellen absorbieren.
- Objekte mit scharfen Kanten und Ecken.
- Niedrige Hindernisse.
- Hohe Hindernisse, deren oberer Teil nach außen zum Fahrzeug hin ragt.
- Objekte unter der Stoßstange.
- Objekte, die dem Fahrzeug zu nahe sind.
- Personen im Umfeld des Fahrzeugs (je nach Art der Kleidung).

- Wenn das Bild auf dem Multimedia-Display angezeigt wird oder der Lautsprecher piept, kann der Sensor ein Hindernis erkennen oder der Sensor wird von außen gestört. Wenn dies bestehen bleibt, wird empfohlen, das Gerät bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter warten zu lassen.

VORSICHT

- Reinigen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf, um Sensorfehlfunktionen zu verhindern.

Fahrsicherheitssysteme

Zur Verbesserung der Sicherheit beim Fahren werden die folgenden Sicherheitssysteme automatisch ausgeführt, abhängig von den Fahrbedingungen. Allerdings ist zu bedenken, dass diese Systeme lediglich eine Hilfestellung darstellen und Sie sich während der Fahrt nicht übermäßig auf sie verlassen sollten.

Intelligentes Servobremssystem

- Das intelligente dynamische Bremssystem ist ein modernes entkoppelndes elektrohydraulisches Bremssystem, das die Funktionen eines Vakuumverstärkers, einer elektronischen Vakuumpumpe, eines Antiblockiersystems (ABS) Antiblockiersystem (ABS)
- Dieses System stellt auf Grundlage der Bremsanforderung des Fahrers bei Bedarf Servounterstützung beim Bremsen bereit. Es verfügt außerdem über erweiterte Steuerfunktionen wie ABS, elektronische Bremskraftverteilung (EBD), Traktionskontrollsystem (TCS), Fahrzeugdynamikregelung (VDC), Komfortstopp (CST) und Komfort-Regenerationsbremssystem (CRBS), die die Fahrzeugstabilität, den Komfort und die Effizienz der Bremsenergierückgewinnung verbessern.

Steuerung der Fahrzeugdynamik (VDC)

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt plötzlich abbiegt, ermittelt das VDC-System die Absicht des Fahrers anhand von Lenkradwinkel und Fahrzeuggeschwindigkeit und vergleicht diese Daten kontinuierlich mit den tatsächlichen Fahrzeugbedingungen. Wenn das Fahrzeug von der normalen Spur abweicht, nimmt das VDC-System Korrekturen vor. Dabei werden die entsprechenden Räder abgebremst, um dem Fahrer zu helfen, im Falle eines Schleuderns die Kontrolle zu behalten und die Richtungsstabilität zu gewährleisten.

TCS (Traction Control System – Antriebsschlupfregelung)

Das TCS verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen, indem es die Motorleistung reduziert. Außerdem wendet es bei Bedarf

Bremskräfte an, um ein Leerlaufen der Antriebsräder zu verhindern. Es vereinfacht unter ungünstigen Fahrbedingungen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren.

WARNUNG

- Das TCS-System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht effektiv:
  - Auf rutschigen Straßen können möglicherweise die Fahrtrichtung nicht eingehalten und die Leistungsanforderungen nicht erfüllt werden, auch wenn das TCS-System korrekt funktioniert.
  - Fahren Sie nicht bei Bedingungen, in denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verliert.

HHC (Hill Hold Control – Berganfahrkontrolle)

Nachdem das Bremspedal losgelassen wurde, hält das HHC-System den Bremsdruck eine Sekunde lang aufrecht, um ein Zurückrutschen zu verhindern.

HBA (Hydraulic Brake Assist – Hydraulischer Bremsassistent)

Wenn das Bremspedal schnell betätigt wird, erkennt das HBA-System, dass sich das Fahrzeug in einer Notfallsituation befindet. Es steigert den Bremsdruck schnell auf das Maximum, sodass das ABS-System schneller eingreifen und den Bremsweg effektiv verkürzen kann.

CDP

Wenn der EPB-Schalter hochgezogen wird, wird das CDP-System aktiviert und das Fahrzeug bremst mit einer konstanten Verzögerung (die Verzögerung beträgt 0,4 g, wenn nur der EPB-Schalter hochgezogen wird und 0,8 g, wenn der EPB-Schalter hochgezogen und gleichzeitig das Bremspedal betätigt wird), bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Wenn der Fahrer EPB freigibt, wirkt CDP nicht mehr.

ESC-Bedienungsanleitung

Das intelligente Servobremssystem verfügt im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System über die folgenden neuen Funktionen:

- Einstellung des Lenkassistenzmodus
  - Der Bremsassistenzmodus (Name des Einstellelements) wird zum Anpassen des Bremsassistenten verwendet. In verschiedenen Modi ist die Beziehungskurve zwischen der Tiefe der Bremsunterstützung und der Fahrzeugverzögerung unterschiedlich und der Fahrer kann den Bremsstil wählen, der ihm zusagt.
  - Der Benutzer kann über die ESC-Ausschalttaste * oder Einstellungen → Fahrzeug → Fahrsteuerung auf die Einstellschnittstelle"Bremserweiterungsmodus"zugreifen und die Einstellung"Komfort"/"Sport"auswählen.

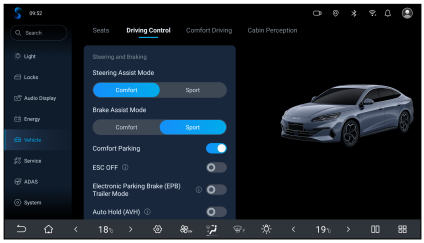
Multikollisionsbremse* (MCB)

- Wenn bei einem Unfall die Airbags vorn aktiviert werden müssen, wird das Fahrzeug gleichzeitig automatisch gebremst.
- Durch die Geschwindigkeitsreduzierung und das Eingreifen zusätzlicher Fahrsysteme (ESC und ABS) wird das Fahrzeug dabei unterstützt, seine Stabilität und Spurposition zu halten.
- Dazu leuchten die Gefahren- und Bremsleuchten auf, um den übrigen Verkehr zu warnen und weitere Kollisionen zu vermeiden.

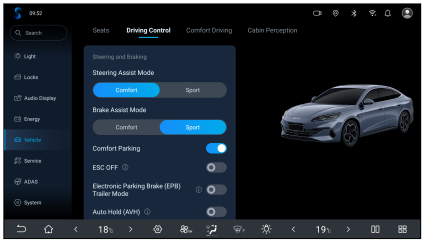
- Zur Unterstützung der Rettung in Notfällen und der Bergung des Fahrzeugs werden nach dem Unfall die Bremsen gelöst und die Bremslichter deaktiviert.
- Der Fahrer kann die Multikollisionsbremsfunktion jederzeit durch Beschleunigen oder Bremsen unterbrechen.

Komfort-Parken (CST)

- Komfortparkfunktion: Wenn das Fahrzeug verzögert, um in einer Nicht-Notfallsituation anzuhalten, reduziert das intelligente Bremskontrollsystem den Sofortstopp-Effekt, indem der Bremsdruck aller vier Bremsen gesteuert wird. So wird dem Fahrer ein reibungsloses Parken ermöglicht.
- Der Benutzer kann die Einstellungsoberfläche „Komfortparken “ aufrufen, indem er zu Einstellungen → Fahrsteuerung wechselt und diese Funktion aktiviert oder deaktiviert.
- Wenn diese Funktion ausgelöst wird, kann sich der Bremsweg um 2-5 cm erhöhen. Erhöhen Sie vor dem Anhalten den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis entsprechend.



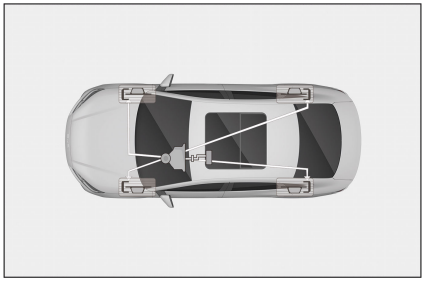
- Abwischen der Bremsscheiben
  - Abwischen der Bremsscheiben: Wenn der Wischerschalter eingeschaltet wird oder der Regensensor Regen erkennt, übt das intelligente dynamische Bremssystem einen geringen Bremsdruck auf die vier Bremsen aus, um den Bremsbelag mit der Bremsscheibe in Kontakt zu bringen und den Wasserfilm auf der Bremsscheibe zu entfernen, um so die Bremsreaktionszeit und den Bremsweg zu verkürzen.
  - Sobald das System Regen oder rutschige Straßen erkennt, werden die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt abgewischt.
- ESC-System in Betrieb
  - Wenn beim Halt an einem Hang ein Risiko für Rückwärtsrollen oder -rutschen besteht oder wenn eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Anzeige, um anzuzeigen, dass das ESC-System in Betrieb ist.
- Deaktivierung des ESC-Systems
  - Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festsitzt, reduziert das ESC-System möglicherweise die Leistungsübertragung vom Motor auf die Räder. In diesem Fall müssen Sie das System möglicherweise deaktivieren, um sich aus der Situation zu befreien.
- Ausschalten des ESC-Systems
- Wenn das ESC-System ausgeschaltet werden muss, tun Sie dies, indem Sie die Taste ESC AUS* betätigen oder das Multimedia-System auf → ADAS → Fahrsteuerung einstellen → Elektronisches Karosseriestabilisierungssystem. ESC überprüft außerdem seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wenn der Schalter ESC AUS betätigt wird, während das ESC-System in Betrieb ist, schließt das System die aktive Intervention ab, statt den Ausschaltbefehl sofort auszuführen. Das ESC-System wird erst nach Abschluss der Intervention deaktiviert.



- Nach dem Ausschalten des ESC werden einige seiner deaktivierten Funktionen aktiviert, wenn entweder die ESC AUS-Taste erneut betätigt wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Schwellenwert von 80 km/h überschreitet. Zur Verhinderung einer plötzlichen Deaktivierung des ESC-Systems kann die erneute Aktivierung nur erfolgen, wenn es sich nicht in einem dynamischen Interventionszustand befindet.
- ESC neu starten, wenn der Motor ausgeschaltet ist
  - Wenn das ESC-System deaktiviert wurde, erfolgt beim Neustart des Fahrzeugs automatisch ein Neustart des ESC-Systems.
- Start des ESC-Systems und Verknüpfung mit Geschwindigkeit
  - Wenn das ESC-System deaktiviert ist und das Fahrzeug bei zunehmender Geschwindigkeit extrem instabil wird und den Schwellenwert (80 km/h) überschreitet, wird das ESC-System automatisch gestartet.
- ESC aktiviert
  - Fahren Sie vorsichtig, wenn die ESC-Fehleranzeige blinkt.
- Bei deaktiviertem ESC-System
  - Fahren Sie vorsichtig, wenn das ESC-System deaktiviert ist und wählen Sie eine Geschwindigkeit, die für die Straßenbedingungen geeignet ist. Das ESC-System stellt die Stabilität und Antriebskraft des Fahrzeugs sich. Deaktivieren Sie es daher nur, wenn es unbedingt notwendig ist.
- Reifenwechsel
  - Achten Sie darauf, dass alle Reifen die gleiche Größe, die gleiche Marke, das gleiche Profil und das gleiche Gesamtgewicht haben. Befüllen Sie die Reifen bis zum empfohlenen Druck.
  - ABS und ESC funktionieren möglicherweise nicht, wenn unterschiedliche Reifen auf dem Fahrzeug installiert sind.
  - Wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter, um weitere Informationen zum Austausch von Reifen oder Rädern zu erhalten.
- Umgang mit Reifen und Aufhängung
  - Die Verwendung defekter Reifen oder die Änderung der Aufhängung wirkt sich auf das Fahrsicherheitssystem aus und kann zum Ausfall des Systems führen.

ABS (Antiblockiersystem)

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei getrennte Kreisläufe. Jeder Kreislauf verläuft diagonal durch das Fahrzeug (die vordere linke Radbremse ist mit der hinteren rechten Radbremse verbunden usw.) und wirkt entsprechend. Wenn ein Kreislauf ausfällt, können zwei Räder weiter bremsen. Wenn ein Kreislauf ausfällt, können zwei Räder weiter bremsen.
- Das ABS hilft, die Lenkkontrolle zu behalten, da es ein Blockieren oder Durchdrehen der Räder bei einer plötzlichen Bremsung oder bei einer Bremsung auf rutschigen Straßen verhindert.



- Wenn die Vorderräder durchdrehen, haben Sie keine Lenkkontrolle. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug weiter vorwärts fährt, auch wenn das Lenkrad gedreht wird. Das ABS hilft, ein Blockieren zu verhindern und die Lenkkontrolle zu behalten, da eine schnell pulsierende Bremsung sehr viel schneller als eine menschliche Reaktion ist.
- Betätigen Sie das Bremspedal nicht pulsierend, da sonst das ABS versagen kann. Um Gefahren zu vermeiden, halten Sie beim Drehen des Lenkrads immer einen starken und gleichmäßigen Druck auf das Bremspedal, damit das ABS funktioniert.
- Wenn das ABS-System funktioniert, vibriert das Bremspedal. Dies kann Geräusche verursachen. Dies ist normal und liegt daran, dass das ABS die Bremsen in schneller Folge pulsierend betätigt.

EBD (Elektronisches Bremskraftverteilungssystem)

- EBD ist eine Zusatzfunktion des ABS. Wenn der Schlupf am Hinterrad hoch ist, passt das ABS vor dem Eingreifen den Bremsdruck des Hinterrads an, um eine stabilere und dem Ideal angenäherte Bremskraftverteilung zu erreichen.

WARNUNG

- Das ABS-System kann in den folgenden Situationen nicht effektiv funktionieren:
  - Verwenden Sie Reifen mit unzureichendem Grip (z. B. übermäßig verschlissene Reifen auf schneebedeckten Straßen).
  - Das Fahrzeug schleudert bei hohen Geschwindigkeiten auf rutschigen Straßen.
- Das ABS ist nicht dafür vorgesehen, die Bremsstrecke des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie in den folgenden Situationen daher stets einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug:
  - Fahren Sie auf schlammigen, sandigen oder schneebedeckten Straßen.
  - Fahren auf Straßen mit zahlreichen Schlaglöchern oder Schwellen.
  - Fahren auf unebenen Straßen.

ERINNERUNG

- Wenn die ABS-Fehleranzeige leuchtet, während die Bremssystemanzeige aktiv ist, parken Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.
- In diesem Fall funktioniert das ABS-System nicht, wenn die Bremsen betätigt werden und das Fahrzeug wird extrem instabil.
- Das ABS verkürzt die Zeit und Strecke nicht, bis das Fahrzeug

ERINNERUNG

zum vollständigen Halt kommt. Diese Vorrichtung hilft Ihnen lediglich, beim Bremsen die Lenkkontrolle zu behalten. Bitte halten Sie einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrzeugen.

- Das ABS kann kein Schleudern verhindern, das durch eine plötzliche Richtungsänderung entsteht, beispielsweise einen scharfen Abbiegevorgang oder bei einem plötzlichen Spurwechsel. Fahren Sie stets vorsichtig mit sicherer Geschwindigkeit, unabhängig von Straßen- und Wetterbedingungen.
- Das ABS verhindert auch nicht eine Abnahme der Stabilität. Wenn Sie eine Notbremsung durchführen, sollten Sie nur mäßig lenken. Eine große oder scharfe Richtungsänderung kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.
- Beim Fahren auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (wie z. B. auf durchnässten Betonstraßen, durchnässten Straßen mit Epoxidharzanstrich, Sandstraßen, verschneiten Straßen) kann der Bremsweg bei Fahrzeugen mit ABS länger sein als bei Fahrzeugen ohne ABS. Reduzieren Sie in solchen Fällen die Geschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen ein.

Weitere Hauptfunktionen

Schneeketten

- Schneeketten sind nur für den Notfall oder in bestimmten, gesetzlich ausdrücklich vorgeschriebenen Bereichen bestimmt.
- Schneeketten müssen an den Vorderrädern montiert werden und beim Fahren eines mit Schneeketten ausgestatteten Fahrzeugs auf vereisten Straßen ist besondere Vorsicht geboten. Manche Schneeketten können die Reifen, Räder, die Aufhängung und die Karosserie des Fahrzeugs beschädigen, daher sollte eine dünne Antirutschkette gewählt werden. Es wird empfohlen, dass die Stärke bzw. der Durchmesser der Antirutschkette 5 mm nicht überschreitet, damit genügend Freiraum zwischen Reifen und anderen Teilen im Radkasten bleibt.
- Sehen Sie sich die Komponentenmontagezeichnung genau an und lesen Sie die anderen Anleitungen des Schneekettenherstellers.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben, bevor Sie Schneeketten kaufen und diese auf den Reifen montieren.
- Fahren Sie bei angebrachten Schneeketten auf schneebedeckten Straßen nicht schneller als 30 km/h.
- Fahren Sie auf schneefreien Straßen nicht mit Schneeketten, um die Abnutzung der Räder und Schneeketten zu minimieren.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h oder halten Sie sich an die vom Schneekettenhersteller angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzung, je nachdem, welcher Wert niedriger ist.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und enge Kurven, die zu einem Federn des Fahrzeugs führen könnten.
- Vermeiden Sie scharfes Abbiegen oder Bremsen mit blockierten Rädern und verlangsamen Sie das Fahrzeug vor Kurven, um Unfälle aufgrund des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, wenn Sie Schneeketten angebracht haben.
- Schneeketten sollten symmetrisch auf den Reifen verwendet und bei Nichtgebrauch sofort entfernt werden.
- Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche von der Schneekette hören, deutet dies darauf hin, dass die Kette die Aufhängung, die Karosserie oder die Bremsleitung berühren könnte. Sie sollten sofort anhalten und dies überprüfen.

05 GERÄTE IM FAHRZEUG

Infotainmentsystem..... 230
Klimaanlage..... 233
BYD-App..... 239
Speicher..... 242
Weitere Geräte im Fahrzeug..... 244

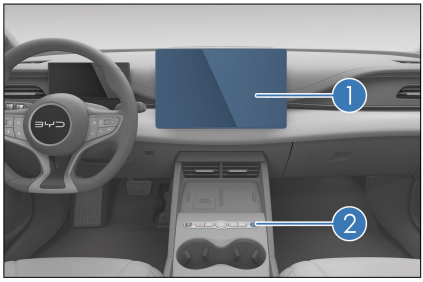
Infotainmentsystem

Infotainment-Touchscreen

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, wird für einige Sekunden der Anfangsbildschirm angezeigt und das Infotainmentsystem wird aktiv. Um Infotainment-Funktionen wie intelligente Sprachsteuerung, Apps und Videoanrufe besser nutzen zu können, muss das System nach Herstellung der Netzwerkverbindung verwendet werden.

① Infotainment-Touchscreen

② Scroll-Taste



- Wenn das Multimedia-System gestartet wurde, drücken Sie das erste Mal auf die Taste, um den Ton auszuschalten, und das zweite Mal, um den Audiomodus einzuschalten; halten Sie die Taste drei Sekunden lang gedrückt, um das Multimedia-System neu zu starten.
- Bei aktiviertem Multimedia-System oder Radiosender drehen Sie das Rad nach oben (vorn im Fahrzeug), um die Lautstärke zu erhöhen; drehen Sie das Rad nach unten (hinten im Fahrzeug), um die Lautstärke zu verringern; die Lautstärke ändert sich von 0 bis 39. Bei Lautstärke 0 wird in der Statusleiste ein Stummschaltsymbol angezeigt.

WARNUNG

- Um Störungen im Multimediasystem zu vermeiden, verwenden Sie keinen Hochleistungswechselrichter im Fahrzeug.
- Formatieren oder rooten Sie das Gerät nicht ohne Autorisierung. Dies führt zu einer Fehlfunktion des Multimedia-Systems oder des Fahrzeugs.
- Bitte verwenden Sie das Multimedia-System während der Fahrt zu Ihrer Sicherheit möglichst im Querformat.

VORSICHT

- Verhinderung von Schäden am Touchscreen:
  - Berühren Sie den Bildschirm nur leicht. Wenn es keine Reaktion gibt, entfernen Sie den Finger vom Bildschirm und berühren Sie ihn dann erneut.
  - Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen, feuchten Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel.
- Verwendung des Touchscreens
  - Wenn die Temperatur des Bildschirms niedrig ist, ist das angezeigte Bild möglicherweise dunkler oder das System arbeitet etwas langsamer als üblich.
  - Wenn Sie eine Sonnenbrille tragen, ist der Bildschirm möglicherweise dunkel oder schwer zu erkennen. Ändern Sie dann den Blickwinkel oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.

VORSICHT

- Ausgegraute Schaltflächen auf dem Touchscreen können nicht verwendet werden.
- Die hier gezeigte Touchscreen-Oberfläche ist lediglich ein Beispiel.

: Kehrt zur vorherigen Seite zurück oder beendet das Programm.

: Kehrt zur Startseite zurück.

: zeigt kürzlich geöffnete Anwendungen an.

: wechselt zwischen Quer- und Hochformat-Touchscreen-Modus.

: teilt den Bildschirm, wenn die Anwendungen dies unterstützen.

: aktiviert den Bildschirmschoner.

Gesten und Reaktionen

Gesten und Reaktionen:

- Tippen: Um eine Anwendung zu öffnen, eine Funktion auszuwählen, eine Taste auf dem Bildschirm zu drücken oder ein Zeichen mit den Bildschirmtasten einzugeben, tippen Sie einfach mit Ihrem Finger.
- Ziehen: Um ein Symbol, eine Miniaturansicht oder eine Vorschau an eine neue Position zu verschieben, halten und ziehen Sie das Objekt an die gewünschte Position und lassen Sie es los.
- Schieben: Dies kann auf der Hauptseite oder der Anwendungsoberfläche erfolgen.
- Doppeltippen: Ein Bild vergrößern oder verkleinern.
- Spreizen/Kneifen: Vergrößern oder verkleinern eines Bildes mit zwei Fingern.
- Wischen mit drei Fingern nach links/rechts auf dem Touchscreen: Anpassen des Luftvolumens der Klimaanlage.
- Wischen mit drei Fingern nach oben/unten auf dem Touchscreen: Anpassen der Temperatur der Klimaanlage.
- Auf dem Touchscreen von oben nach unten wischen: Öffnen des Schnellmenüs.
- Aufwärtswischen am unteren Bildschirmrand: Öffnen des Aufgabenmanagement-Centers.

BYD-Assistent

Mit dem intelligenten Sprachassistenten können Fahrzeugbesitzer Navigation, Musik, Klimaanlage, Telefon und andere Funktionen per Sprachsteuerung steuern. Ruf einfach leise an: „Hallo, BYD “. Der intelligente Sprachassistent wird gestartet, erkennt Ihre Anweisungen und führt sie aus. Unterstützt kontinuierliche Anrufe ohne wiederholtes Aufwachen; Unterbrechen Sie jederzeit und reagieren Sie sofort.

- So wecken Sie den BYD-Assistenten auf:
  - Fahrzeugbesitzer können den Sprachassistenten aktivieren, indem sie die Taste am Lenkrad betätigen oder auf das Desktop-Sprachsymbol in der oberen linken Ecke tippen oder das Sprachaktivierungswort „Hallo, BYD “ verwenden. Nachdem die intelligente Sprachsteuerung aktiviert wurde, kann sie beginnen, Sprachbefehle zu erkennen.
- Fahrzeugsteuerfunktionen: Diese unterstützen die Sprachsteuerung von Klimaanlage, Fenstern,

Schiebedach, Sonnenschutz, Umgebungsbeleuchtung, Sitzbelüftung, Sitzheizung, kabellosem Laden und anderen Funktionen. Die Steuerung erfolgt über Anweisungen wie „Schiebedach öffnen “ oder „Klimaanlage auf 27 Grad einstellen “.

- Audio- und Videofunktionen: Dies unterstützt die Wiedergabe von Musik, Videos, Kindergeschichten, Cartoons, Hörbüchern, Nachrichten, Radio usw. Multimedia-Anwendungen können einfach per Sprache gesteuert werden, um die Wiedergabe abzuspielen, anzuhalten, den vorherigen und nächsten Schritt zu wiederholen, vorzuspulen, zurückzuspulen, einen Song abzuspielen, in einer Schleife wiederzugeben, Liedtexte anzuzeigen usw.

Bluetooth-Anruf

Bluetooth-Verbindung

1. Tippen Sie auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf die Schaltfläche „Bluetooth-Verbindung herstellen “, um die Verbindung herzustellen.
2. Tippen Sie auf „Scannen “, um nach verfügbaren Geräten zu suchen.
3. Koppeln Sie das verfügbare Gerät und stellen Sie sicher, dass der auf Ihrem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem Code auf dem Touchscreen übereinstimmt.
4. Nach erfolgreicher Verbindung können Sie verschiedene allgemeine Einstellungen für Bluetooth vornehmen.

Bluetooth-Anruf

Wechseln Sie zum Wählbildschirm, wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht.

- Tippen Sie auf „Kontakte “, „Anrufliste “ und „Verpasste Anrufe “, oder verwenden Sie die Wähltastatur, um einen Anruf zu tätigen.
- Scrollen Sie auf der Anrufkarte nach oben bzw. tippen Sie auf den leeren Bereich, um die Wählseite zu verkleinern.
- Auf dem Panoramabildschirm wird ein kleines Fenster angezeigt, um den Fahrer über einen Anruf zu informieren.

Externe Anwendungen

Das Infotainment-System ist ein Android-System, auf dem externe Anwendungen installiert und verwendet werden können.

- Externe Anwendungen

  1. Laden Sie die benötigte Anwendung herunter;
  2. Tippen Sie auf die Anwendungsdateien, wählen Sie „Installation von Anwendungen aus externen Quellen zulassen “ und installieren Sie sie.
  3. Wenn die Installation abgeschlossen ist, können Sie die installierte Anwendung in der Anwendungsliste finden und darauf tippen, um sie zu verwenden.

⚠ VORSICHT

- Nicht offiziell zertifizierte Anwendungen funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Durch die Installation einer großen Menge unnötiger Software kann das System unbrauchbar werden. Bitte verwenden Sie diese Funktion mit Vorsicht.

- Externe Anwendungen

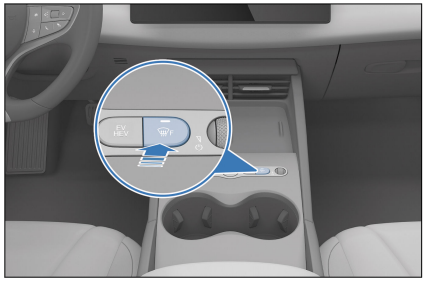
  1. rufen Sie Einstellungen → Anwendungsverwaltung →

Anwendungsoberfläche auf. Dort können Sie die installierten Anwendungen sehen und die Anwendungen auswählen, die Sie deinstallieren möchten.

2. Tippen Sie auf „Deinstallieren “ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

VORSICHT

- Die Standardanwendung, die mit diesem Multimediasystem-Gerät geliefert wurde, kann nicht deinstalliert werden.

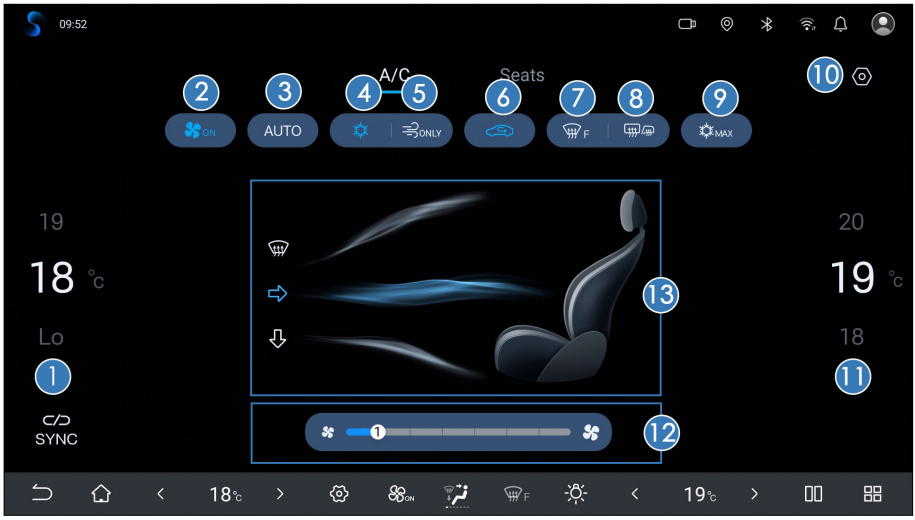


Klimaanlage-Betriebsoberfläche

Klimaanlage

Klimaanlage-Bedienfeld

Taste zur Entfrostung der Windschutzscheibe



1 Klimaregelung auf Fahrerseite

2 KLIMAANLAGE EIN/AUS

7 Taste zur Entfrostung der Windschutzscheibe

3	Taste für automatische Klimaanlage
4	Kühlung
5	Belüftungsschaltfläche
6	Umluft/Frischluft
8	Taste zur Entfrostung der Heckscheibe und der Außenspiegel*
9	Maximale Kühlung
10	Einstellungen der Klimaanlage
11	Klimaregelung auf der Beifahrerseite
12	Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit
13	Gebläsemodus

ERINNERUNG

- Klimaanlagen-Geruch:
  - Wenn die Klimaanlage gerade eingeschaltet wurde, kann die Luft daraus einen feuchten und modrigen Geruch haben; dies ist normal. Während des Betriebs der Klimaanlage setzt sich im Verdampfer leicht Kondensat der Klimaanlage fest und der nasse Verdampfer neigt dazu, ungefilterten menschlichen Schweiß, Staub usw. zu absorbieren.
- So verhindern Sie dies:
  - Schalten Sie die Klimaanlage aus und sorgen Sie vor dem Parken für Belüftung mit natürlicher Luft, damit die Luft im Fahrzeug relativ trocken bleibt.
  - Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie das Filtersieb regelmäßig.
  - Halten Sie den Fahrgastraum so sauber und frisch wie möglich.
- Wenn diese Gerüche auch nach Anwenden der Methoden zur Geruchsvermeidung weiterhin

ERINNERUNG

auftreten, wenden Sie sich zur Reparatur an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.

- Um den Geruch der Klimaanlage zu reduzieren, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, kann das Gebläse der Klimaanlage eine Weile weiterlaufen, nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und gesperrt wurde. Das liegt daran, dass das Kondensat auf der Oberfläche des Verdampfers getrocknet werden muss, um zu verhindern, dass Schimmel fermentiert.

Funktionsdefinition

Klimaanlagentaste

- Betätigen Sie die EIN/AUS-Taste, um die Klimaanlage auszuschalten. Der Gebläsemodus wird nicht geändert und der Rezirkulationsmodus wird aktiviert. Betätigen Sie die „Ein/Aus “-Taste auf dem Bedienfeld erneut oder tippen Sie auf die Schaltfläche „Aus “ auf der Bedienoberfläche der Klimaanlage, um die Klimaanlage auszuschalten.

- Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet wird, betätigen Sie die A/C-Taste erneut und der Speicher der Klimaanlage stellt die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und den Belüftungsmodus als letzten Zustand ein.

Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit

Tippen Sie auf das entsprechende Zahnradsymbol für die Gebläsegeschwindigkeit, um das Gebläse auf die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen. Je höher der Gang, umso höher ist die Gebläsedrehzahl und umso mehr Luft wird zugeführt.

Taste zur Entfrostung der Windschutzscheibe

- Betätigen Sie die „Taste zum Entfrosten der Windschutzscheibe “ auf dem Klimaanlagenbedienfeld oder tippen Sie auf die Schaltfläche „Vorn “ auf dem Anzeigebildschirm. Der Luftstrom wird dann hauptsächlich auf die Windschutzscheibe und die Seitenfenster gerichtet. Betätigen Sie die Taste „Frontscheibenentfrostung “ auf dem Bedienfeld der Klimaanlage erneut oder tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf „Vorn “ und die Klimaanlage kehrt in den vorherigen Zustand zurück.
- Betätigen Sie die „Taste zum Entfrosten der Windschutzscheibe “ auf dem Bedienfeld der Klimaanlage oder tippen Sie auf die Schaltfläche „Vorn “ auf dem Anzeigebildschirm, um die Entfrostungs- und Beschlagentfernungsfunktion einzuschalten und gleichzeitig die Klimaanlage einzuschalten; unabhängig davon, ob die Steuertaste des Kompressors betätigt wird oder nicht, wird die Klimaanlage eingeschaltet.

Klimaregelung

- Klimaregelung auf Fahrerseite
  - Im unabhängigen Modus: verwendet zur Klimatisierung der Fahrerseite.
  - Im Verbundmodus: verwendet zur Klimatisierung der Fahrerseite und der Beifahrerseite.
  - Um die Temperatur zu erhöhen, tippen Sie auf den oberen Pfeil auf dem Touchscreen oder auf den Temperaturanzeigebereich und wischen Sie dann nach unten. Um die Temperatur zu verringern, tippen Sie auf den unteren Pfeil auf dem Touchscreen oder auf den Temperaturanzeigebereich und wischen Sie dann nach oben.
- Klimaregelung auf der Beifahrerseite
  - Im unabhängigen Modus: verwendet zur Klimatisierung der Beifahrerseite.
  - Im Verbundmodus: Passen Sie die Temperatur auf der Beifahrerseite an und beenden Sie den zugehörigen Modus, um in den unabhängigen Modus zu wechseln.
  - Um die Temperatur zu erhöhen, tippen Sie auf den oberen Pfeil auf dem Touchscreen oder auf den Temperaturanzeigebereich und wischen Sie dann nach unten. Um die Temperatur zu verringern, tippen Sie auf den unteren Pfeil auf dem Touchscreen oder auf den Temperaturanzeigebereich und wischen Sie dann nach oben.
  - Wenn die Temperatur auf den geringsten Wert eingestellt ist, wird „Lo “ (Niedrig) angezeigt. Wenn sie auf den höchsten Wert eingestellt ist, wird „HI “ (hoch) angezeigt.

Zweizonenregelung

- Tippen Sie auf diese Taste, um vom unabhängigen Modus in den Verbundmodus zu wechseln.

- Unabhängiger Modus: Die Temperatur kann jeweils auf der Fahrerseite und der Beifahrerseite getrennt eingestellt werden. Nachdem dieser Modus ausgewählt wurde, leuchtet das Tastensymbol auf.
- Verbundmodus: Über die Fahrer-Klimaanlagentaste können die Temperaturen auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichzeitig eingestellt werden. Im Verbundmodus ist das Tastensymbol grau.

- Im Verbundmodus wird durch die Bedienung der Beifahrerklimaanlage automatisch in den unabhängigen Modus gewechselt.

Maximale Kühlung

Tippen Sie auf das Symbol „Maximale Kühlung “. Die Klimaanlage läuft vollständig im Kaltluftmodus, der Kompressor ist eingeschaltet, die Temperatur ist auf „LO “ eingestellt, die Gebläsegeschwindigkeit ist auf das Maximum eingestellt, der Luftzirkulationsmodus ist aktiviert und die Luft wird im Gesichtshöhenmodus geblasen. Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche und die Klimaanlage wechselt in den Automatikmodus.

Kühlung

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage einzuschalten. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet das Symbol auf und der Kompressor beginnt zu arbeiten. Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um den Klimaanlagenkompressor auszuschalten. Zu diesem Zeitpunkt erlischt das Symbol und der Kompressor stellt den Betrieb ein.

Umluft/Frischluft

Tippen Sie auf die Schaltfläche für die interne und externe Luftzirkulation. Der Lufteinlassmodus wird vom Symbol für die externe Zirkulation zum Symbol für die interne Zirkulation geändert und der Lufteinlassmodus ist interne Zirkulation. Tippen Sie dann erneut auf diese Schaltfläche; der Lufteinlassmodus wird vom Symbol für die interne Zirkulation zum Symbol für die externe Zirkulation geändert und der Lufteinlassmodus ist externe Zirkulation.

Heckscheibenentfroster

- Die Power-Position muss „EIN “ sein. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Heckscheibenentfrostung “, um die Entfrostung/Beschlagentfernung* der Heckscheibe und der Außenspiegel zu aktivieren.
- Dünne elektrische Heizdrähte an der Innenseite der Heckscheibe und des Seitenspiegels machen Glas und Linse klar. Wenn die Glas- und Linsenoberfläche klar ist, betätigen Sie die Taste „Heckscheibenentfrostung “ erneut, um die Entfrostungs-/Beschlagentfernungsfunktion auszuschalten. Das System wird nach 15 Minuten Entfrostungs-/Beschlagentfernungsbetrieb automatisch abgeschaltet. Bei fortgesetzter Verwendung entlädt sich die Niederspannungsbatterie, insbesondere beim Stop-and-Go-Fahren.

WARNUNG

- Berühren Sie die Spiegeloberfläche nicht, nachdem Sie den Entfrostungsschalter aktiviert haben, da die Oberfläche des Außenrückspiegels heiß wird.
- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheiben darauf, die Heizdrähte und die Anschlüsse nicht zu beschädigen.
- Um eine Entladung der Niederspannungsbatterie zu

WARNUNG

verhindern, schalten Sie den Entfrostungsschalter aus, wenn er sich nicht in der Position „EIN “ befindet.

Belüftungsschaltfläche

- Tippen Sie auf die Belüftungsschaltfläche; die Klimaanlage wechselt in den Belüftungsmodus, der interne und externe Zirkulationszustand ist externe Zirkulation; stellen Sie die Temperatur ein, um die Klimaanlage einzuschalten, es weht natürlicher Wind; tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche und die Klimaanlage wechselt in den Automatikmodus.

Auswahl des Gebläsemodus

- Wählen Sie den entsprechenden Gebläsemodus aus, indem Sie auf den Pfeil auf dem Display tippen.
- Sie können über den Touchscreen mehrere Modi (bis zu drei) gleichzeitig aktivieren.
- Die Einstellung kann gemäß dem folgenden Luftauslassdiagramm erfolgen.
  - Gesichtshöhe-Modus: Luft wird auf den Oberkörper von Fahrer und Passagieren geleitet.
  - Fußraumbelüftung: Luft wird auf die Füße von Fahrer und Passagieren geleitet.
  - Entfrostung: Luft wird auf die Windschutzscheibe und die Seitenfenster geleitet.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung

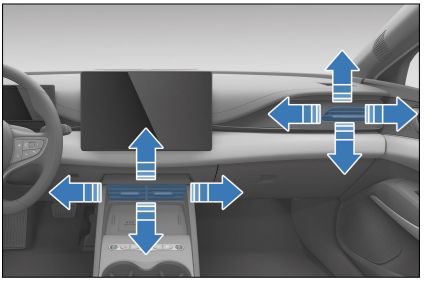
- Um das in der prallen Sonne geparkte Fahrzeug schnell abzukühlen, öffnen Sie das Fenster und fahren Sie einige Minuten, um die heiße Luft abzuführen und die Abkühlung der Klimaanlage im Fahrzeug zu beschleunigen.
- Um die Kühlung zu beschleunigen, stellen Sie für einige Minuten die Temperatur auf „Lo “ ein und legen Sie für einige Zeit den Modus der internen Zirkulation fest.
- Wenn eine schnelle Kühlung erforderlich ist, kann der maximale Kühlmodus aktiviert werden und die Klimaanlage wechselt in den optimalen Kühlbetriebszustand, um eine schnelle Kühlung der Innenumgebung zu gewährleisten.
- Achten Sie darauf, dass der Lufteinlassgrill vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Laub oder Schnee).
- Lassen Sie bei nassem Wetter keine kalte Luft auf die Windschutzscheibe leiten. Der Temperaturunterschied zwischen innen und außen kann zum Beschlagen des Glases führen.
- Halten Sie den Raum unter den Vordersitzen frei, damit die Luft im Fahrzeug ungehindert zirkulieren kann.
- Bei kaltem Wetter wird empfohlen, die Lüftergeschwindigkeit eine Minute lang auf eine hohe Geschwindigkeit einzustellen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugkanal zu beseitigen und so das Beschlagen der Fenster zu reduzieren.
- Lassen Sie bei kaltem Wetter die Einstellung mehrere Minuten lang im Umluftmodus, um den Innenraum schnell aufzuheizen. Um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern, schalten Sie nach dem Anstieg der Temperatur im Fahrgastraum auf Frischluftbetrieb um.

- Schließen Sie bei staubigen oder windigen Fahrbedingungen alle Fenster, schalten Sie den Umluftmodus ein und schalten Sie die Klimaanlage ein.
- Betätigen Sie im Heizungsmodus das Steuersymbol für den Kompressor, um die Schaltfläche zu aktivieren (den Kompressor einzuschalten), was die Feuchtigkeit im Luftstrom verringert.
- Im Belüftungsmodus führt das System den natürlichen Wind von außerhalb des Fahrzeugs ein. Dieser Modus eignet sich für Frühling und Herbst.
- Um bei niedrigen Umgebungstemperaturen bessere Klimatisierungs- und Heizeffekte zu erzielen, wird empfohlen, manuell in den HEV-Modus zu wechseln.
- Halten Sie die „Start/Stopp “-Taste des elektronischen Smart Keys gedrückt, um die Klimaanlage ein-/ auszuschalten.

Belüftungen

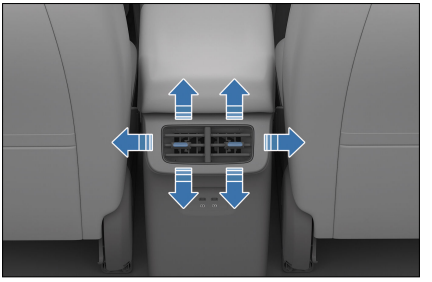
Belüftung vorn

- Um eine Lüftungsöffnung zu öffnen oder zu schließen oder die Gebläsegeschwindigkeit bzw. den Lüftungswinkel anzupassen, verwenden Sie die Lasche in der Mitte.

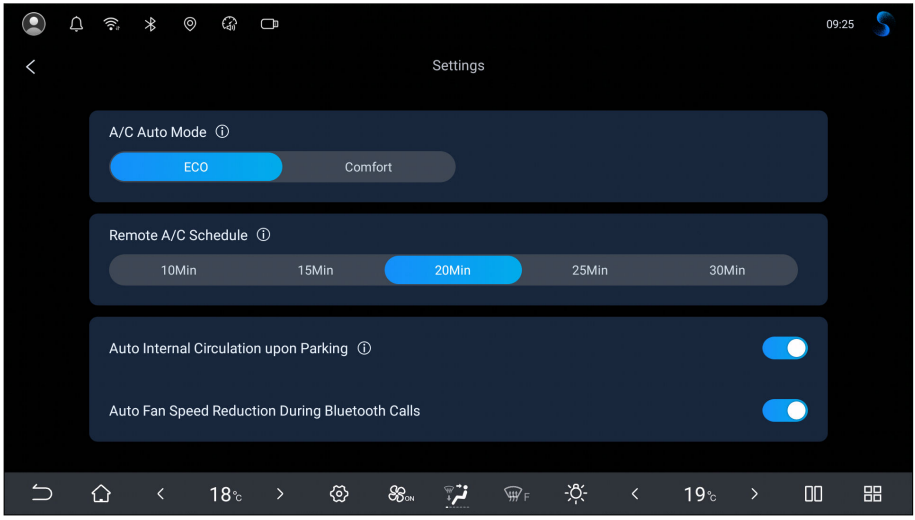


Lüftungsöffnungen hinten

- Um eine Lüftungsöffnung zu öffnen oder zu schließen oder die Gebläsegeschwindigkeit bzw. den Lüftungswinkel anzupassen, verwenden Sie die Lasche in der Mitte.



Einstellungen der Klimaanlage



Klimaanlagentaste

- Es sind zwei Modi verfügbar: Economical und Comfort.

Laufzeit der ferngesteuerten Klimaanlage (Min.)

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Zeit für den Fernbetrieb der Klimaanlage einzustellen.

Automatische Luftumwälzung beim Parken

- AUTO-Umluftbetrieb im Tunnel

Reduzierung der Gebläsedrehzahl bei Anrufen

- Reduzierung der Gebläsedrehzahl bei Anrufen

BYD-App

Über die BYD-App

- Die BYD-App ist eine von BYD unabhängig entwickelte mobile Anwendung für das Internet der Fahrzeuge (Internet of Vehicles, IoV). Sie können das Fahrzeug damit aus der Ferne steuern und seinen Zustand überprüfen, was Ihnen eine echte Cloud-IoV-Umgebung bietet.
- Suchen Sie im Google Play Store oder App Store nach „BYD “, um die BYD-App herunterzuladen und zu installieren.

VORSICHT

Maßgeblich ist die tatsächlich in der Region verfügbare Anwendung.

Kontoregistrierung

Nachdem Sie die BYD-App heruntergeladen und installiert haben, befolgen Sie die folgenden Schritte, um sich über den Handyführer zu registrieren und sich bei Ihrem Konto anzumelden.

1. Klicken Sie nach dem Start der App auf"Registrieren", um die Schnittstelle"Registrieren"einzugeben;
2. Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, die beim autorisierten Händler von BYD registriert ist, klicken Sie auf"E-Mail senden", um den Bestätigungscode zu erhalten, und geben Sie dann den Bestätigungscode in die APP ein.
3. Legen Sie Ihr Passwort im Passwort-Einstellungsbildschirm fest, um die Registrierung abzuschließen; anschließend wird die Startseite angezeigt.

VORSICHT

- Geben Sie die E-Mail-Adresse an, die bei einem autorisierten BYD-Händler registriert ist, andernfalls schlägt die Registrierung fehl.
- Wählen Sie in der Anwendung das Land oder die Region in der oberen rechten Ecke des Bildschirms aus. Die Standardeinstellungen hängen von Ihren Telefoneinstellungen ab. Wenn es nicht der Ort ist, an dem Sie gekauft haben, wählen Sie den richtigen Ort aus, sonst sind Ihre Daten nicht zugänglich.

Fahrzeugzustand und -steuerung

Die BYD APP Homepage bietet Fahrzeuginformationen und Steuerungselemente.

1. The homepage shows verbleibende reichweite, SOC, vehicle error informationen, and status of vehicle fahren, laden, Klimaanlagensystem, türen und fenster, and reifen pressure.
2. Tippen Sie auf die Taste zum Sperren, Entsperren, Blinken und Hupen oder Blinken, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
3. Schalten Sie die Klimaanlage auf der Homepage der Anwendung ein oder aus, oder tippen Sie auf die Klimakarte, um auf andere Einstellungen zuzugreifen, wie z. B. die Temperaturregelung. Weitere Informationen ***auf Seite*** finden Sie unter.
4. Tippen Sie unten auf der Startseite auf das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen, um zum entsprechenden Bildschirm zu gelangen und den jeweiligen Status zu prüfen.
5. Wenn Sie mehrere Fahrzeuge unter einem Konto betreiben, tippen Sie auf den Fahrzeugnamen in der oberen linken Ecke des Bildschirms, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.

VORSICHT

- Die Steuerungsfunktion der App ist hauptsächlich für die Nutzung aus der Ferne gedacht. Um diese Funktion zu verwenden, stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon und Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.
- In manchen Regionen, in denen die BYD-App nicht verwendet werden kann, sind Funktionen zur Fernsteuerung des Fahrzeugs wie Fahrzeugstart, Entriegeln/ Verriegeln, NFC und Fahrpasswort nicht verfügbar.

Individuelles Center und Fahrzeugverwaltung

Tippen Sie auf das Symbol in der oberen rechten Ecke, um zum individuellen Center zu gelangen.

- Fahrzeugmanagement: Dient zum Ändern von Name und Kennzeichen des Fahrzeugs.
- Konto und Sicherheit: Dient zum Wiederherstellen oder Ändern Ihres Passworts.
- Einstellungen: Dient zum Einstellen von Nachrichtenempfang, automatischer Anmeldung und anderer Optionen.
- Über: Enthält die Datenschutzrichtlinie und Informationen zur Kontaktaufnahme und Feedbackübermittlung.

Digitaler BYD-Bluetooth-Schlüssel für Mobiltelefon*

Verwenden Sie den BYD Bluetooth Digital Key, um das Fahrzeug über eine Bluetooth-Verbindung des Mobiltelefons aus nächster Nähe zu steuern, einschließlich Verriegeln oder Entsperren der Tür.

- Sie können die neueste BYD-App auf dem App-Markt herunterladen und installieren. Die Funktion des digitalen Bluetooth-Schlüssels finden Sie in der APP.
- Für Fahrzeuge, die den digitalen Bluetooth-Schlüssel unterstützen, kann er nach Aktivierung in der BYD-APP verwendet werden.
- Schalten Sie das Bluetooth des Mobiltelefons ein, nähern Sie sich dem Fahrzeug und öffnen Sie die BYD APP für die automatische digitale Bluetooth-Schlüsselverbindung. Sie können auch manuell eine Verbindung herstellen. Nach der Bluetooth-Verbindung wird der Schlüssel wirksam.
- Die spezifischen Funktionen, die von Bluetooth-Schlüsseln unterstützt werden, hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab. Der Schlüssel kann ohne Netzwerk verwendet werden. Nachdem der Schlüssel angeschlossen ist, kann die Operation ausgewählt werden, und die APP sendet sofort Anweisungen, um das Fahrzeug zu steuern.
- Um den Nutzungskomfort zu gewährleisten, verwenden Sie beim Starten des Fahrzeugs den Bluetooth-Schlüssel in der Nähe der Hauptfahrposition des Fahrzeugs.

⚠ VORSICHT

- Stellen Sie vor der Aktivierung des Bluetooth-Schlüssels sicher, dass das Netzwerksignal im Fahrzeug ausreicht. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, versuchen Sie, das Fahrzeug zu bewegen oder neu zu starten, und aktivieren Sie den Bluetooth-Schlüssel in der Anwendung erneut.
- Nachdem der Bluetooth-Schlüssel des Mobiltelefons entsperrt wurde, wird die Tür in kurzer Zeit ohne Bedienung automatisch verriegelt.
- Wenn die Bluetooth-Schaltfläche auf dem Mobiltelefon keine Verbindung herstellen kann oder mehrmals nicht funktioniert, können Sie versuchen, das Bluetooth des Systems aus- und wieder einzuschalten oder die Anwendung neu zu starten.

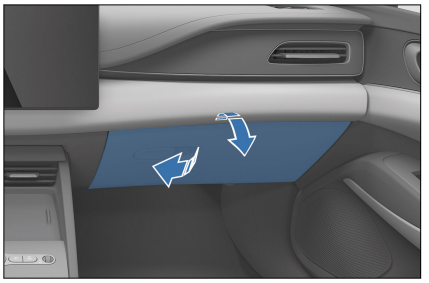
VORSICHT

- Die Reichweite des Bluetooth-Schlüssels ist durch die Umgebung des Fahrzeugs begrenzt und wird durch dichten Fahrzeugverkehr beeinträchtigt. Bei dichten Fahrzeugen wird die Nutzungsentfernung verkürzt.
- Für den Bluetooth-Autoschlüssel auf dem Mobiltelefon müssen Sie die Bluetooth-Schaltfläche Ihres Mobiltelefons betätigen. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an den Händler.

Speicher

Handschuhfach

- Um das Handschuhfach zu öffnen, ziehen Sie dessen Griff nach oben.
- Drücken Sie den Deckel des Handschuhfachs nach oben, um es zu schließen.

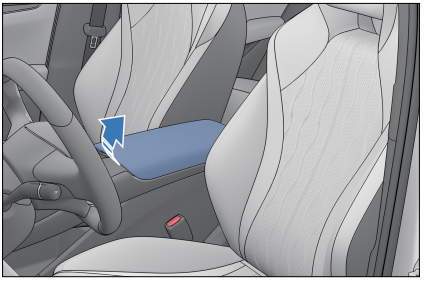


ERINNERUNG

- Halten Sie das Handschuhfach geschlossen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

Cubby-Box

- Ziehen Sie das zentrale Ablagefach nach oben, um es zu öffnen.



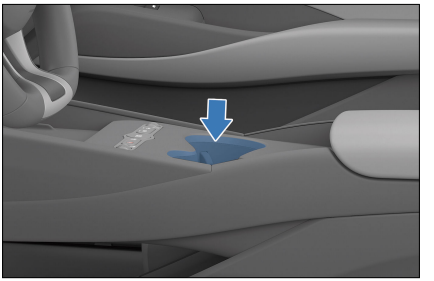
ERINNERUNG

- Bitte halten Sie die vordere Mittelarmlehne während der Fahrt geschlossen.

Becherhalter

Vordersitz-Becherhalter

Der Becherhalter dient zum sicheren Abstellen von Bechern, Aschenbechern oder Getränkedosen.



ERINNERUNG

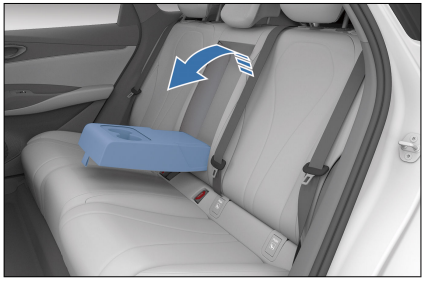
- Der Getränkehalter sollte den Becher oder die Getränkedose sicher halten, um ein Verschütten

ERINNERUNG

der Flüssigkeit im Becher oder in der Getränkedose zu verhindern.

Rücksitz-Becherhalter

- Ziehen Sie die Armlehne des Rücksitzes heraus, um an die hinteren Getränkehalter zu gelangen.

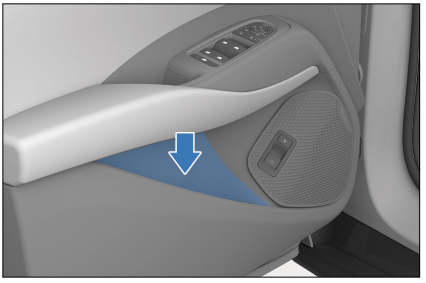


VORSICHT

- Starten oder bremsen Sie das Fahrzeug bei Verwendung des Becherhalters nicht plötzlich, um zu vermeiden, dass Flüssigkeit verschüttet wird und Sie oder andere Fahrzeuginsassen Verbrennungen erleiden.
- Legen Sie keine offenen Tassen oder unverschraubten Getränkeflaschen in den Becherhalter, um Flüssigkeiten beim Öffnen und Schließen von Türen und beim Fahren zu vermeiden.
- Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, ist es dem Fahrer strengstens untersagt, die Tasse während des Fahrens herauszunehmen oder in den Becherhalter zu legen.

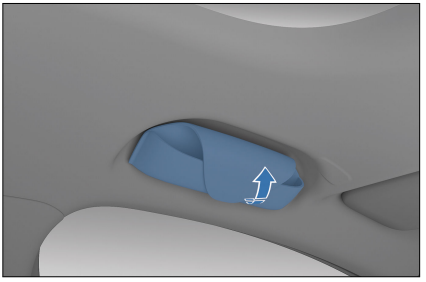
Türablagefächer

- An den vier Türen befinden sich Ablagefächer, die zur Unterbringung von Mobiltelefonen und Geldscheinen genutzt werden können.



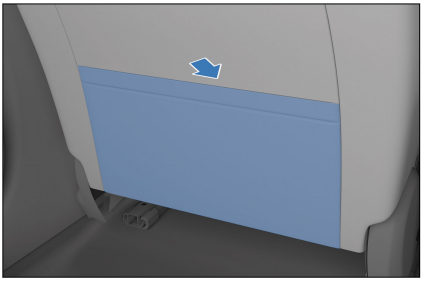
Brillenbehälter

Drücken Sie auf den Deckel des Brillenbehälters, um ihn zu öffnen.



Sitzlehnentaschen

- An der Rückseite der Vordersitze befinden sich Sitztaschen zur Aufbewahrung von Zeitschriften, Zeitungen oder ähnlichen Gegenständen.

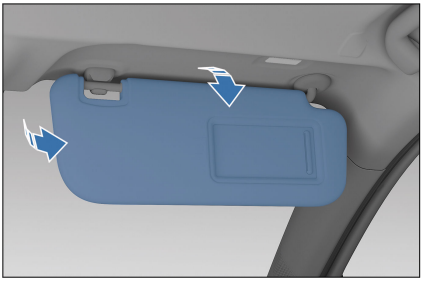


Weitere Geräte im Fahrzeug

Sonnenblende

① Sonnenblende

- Um das Licht von vorne zu blockieren, ziehen Sie die Sonnenblende herunter.
- Um von der Seite einfallendes Licht abzuschirmen, entfernen Sie die schwenkbare Muffe von der festen Halterung, und drehen Sie die Sonnenblenden zum Seitenfenster hin.



② Schminkspiegel

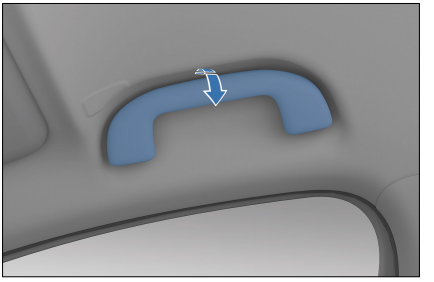
- Um den Schminkspiegel zu verwenden, ziehen Sie eine Sonnenblende herunter und schieben Sie die Abdeckung des Schminkspiegels zur Seite.

ERINNERUNG

- Die korrekte Verwendung der Sonnenblende erhöht die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Haltegriffe

- Ziehen Sie den Sicherheitshebel zur Verwendung nach unten. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt der Griff in seine Ausgangsposition zurück.

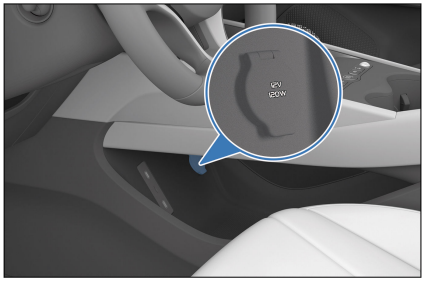


VORSICHT

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Haltegriffe.

12-V-Hilfsstrom

- Dies wird für Zubehör mit einer Betriebsspannung von 12 V DC und einem Arbeitsstrom von maximal 10 A verwendet.
- Bei Verwendung der 12 V Standby-Stromversorgung ist eine Nutzung nur möglich, wenn die Abdeckung geöffnet ist und sich die Bordnetzversorgung in der Position „OK “ befindet.



VORSICHT

- Um ein Durchbrennen der Sicherung zu verhindern, darf die Stromaufnahme die Gesamtlast des Fahrzeugs von 12 V/120 W nicht überschreiten.
- Um eine Entladung der Niedrigspannungsbatterie zu vermeiden, verwenden Sie die 12 V-Standby-Stromversorgung nicht über längere Zeit, wenn der Antriebsmotor nicht läuft.
- Wenn die 12 V-Standby-Stromversorgung nicht verwendet wird, sollte die Stromabdeckung geschlossen sein. Stecken Sie keine anderen Gegenstände als einen geeigneten Stecker in die 12 V-Standby-Stromversorgung und lassen Sie keine Flüssigkeit in die Steckdose gelangen, da dies zu einem Stromausfall führen kann.

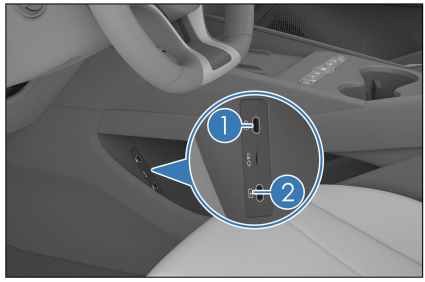
USB-Ladeanschluss

USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe

- Sie befindet sich im ausgehöhlten Teil unter dem Zusatzarmaturenbrett in der Nähe des Fahrersitzes.

① Typ-A-Schnittstelle

② Typ-C-Schnittstelle

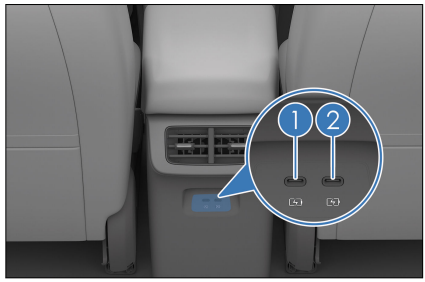


USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe

- Der hintere USB-Anschluss befindet sich hinter der Mittelarmlehne.

① Typ-C-Schnittstelle

① Typ-A-Schnittstelle

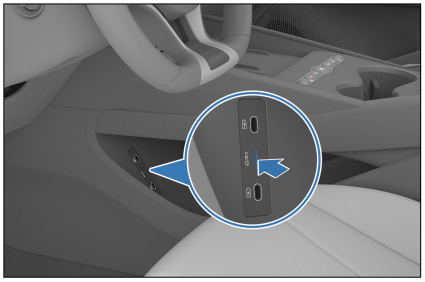


ERINNERUNG

- Diese kann nur verwendet werden, wenn sich der Gang des Fahrzeugs in der Stellung „OK “ befindet.

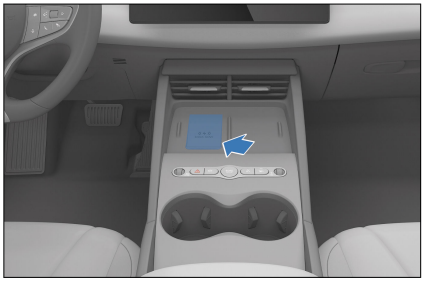
SD-Kartensteckplatz

- Ein SD-Kartensteckplatz ist im ausgehöhlten Teil unter dem zusätzlichen Armaturenbrett in Richtung der Fahrerseite angebracht.



Mobiltelefon-Ladegerät*

- Der Benutzer kann die Statusleiste oben im Multimedia-Bereich nach unten schieben, um die Benutzeroberfläche „Praktisch “ zu öffnen und das Einstellungssymbol für das kabellose Laden des Mobiltelefons einzublenden. Dadurch wird die Funktion aktiviert. Tippen Sie erneut auf dieses Einstellungssymbol. Die Funktion für das kabellose Laden wird deaktiviert.
- Nachdem das Fahrzeug gestartet wurde, wird das Mobiltelefon in den Bereich für das kabellose Laden gelegt, der Bildschirm des Mobiltelefons zeigt nach oben und das Mobiltelefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Laden, während das Ladesymbol der Multimedia-Benutzeroberfläche angezeigt wird.



- Bei der kabellosen Mobiltelefonaufladung wird eine Spule verwendet, um elektrische Energie durch elektromagnetische Induktion an den Akku des Telefons zu übertragen, sodass das Mobiltelefon ohne Kabelverbindung aufgeladen werden kann.

VORSICHT

- Achten Sie beim kabellosen Laden darauf, dass der intelligente Schlüssel mehr als 25 cm vom Ladebereich entfernt ist.
- Legen Sie keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder andere metallhaltige Gegenstände zusammen mit dem Mobiltelefon im Bereich zum kabellosen Aufladen ab, um Störungen beim Laden oder gar Sicherheitsvorfälle zu vermeiden.
- Legen Sie keine schweren Objekte auf den Ladebereich, damit keine Schäden am Ladebereich entstehen können.
- Wenn das kabellose Ladesystem für Smartphones ausfällt, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- BYD haftet nicht für Probleme, die durch nicht sachgerechte Nutzung verursacht werden. Wenn das Produkt auseinandergenommen oder geändert wird, erlischt die Garantie.
- Legen Sie das Smartphone beim Verlassen des Fahrzeugs nicht zum Aufladen in das Fahrzeug, um mögliche Sicherheitsrisiken zu vermeiden.
- Aus Gründen der Verkehrssicherheit sollten Sie den Ladezustand Ihres Smartphones während der Fahrt nicht über längere Zeit überprüfen.

VORSICHT

- Wenn Sie das Smartphone kabellos aufladen und sich ein Metallgegenstand zwischen dem Smartphone und der Gummiunterlage befindet, entfernen Sie ihn nicht sofort mit der Hand, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Um einen besseren Ladeeffekt zu erzielen, muss die Mitte der Mobiltelefonspule an der Mitte des kabellosen Ladegeräts (Position des Ladebereichszeichens) ausgerichtet sein, da sonst möglicherweise kein Ladevorgang möglich ist.
- Sprühen Sie kein Wasser auf den Ladebereich, um zu verhindern, dass Wasser durch die Lücke im Gummipolster in das kabellose Ladegerät eindringt und so einen Ausfall des Ladegeräts verursacht.
- Bei zu hohen Temperaturen kann es vorkommen, dass der Ladevorgang des Smartphones unterbrochen wird und erst nach dem Absinken der Temperatur fortgesetzt wird.
- BYD ist nicht für Probleme verantwortlich, die durch die externe kabellose Ladespule verursacht werden. Bitte verwenden Sie solche Spulen mit Vorsicht.
- Das kabellose Telefonladesystem kann Qi-zertifizierte Telefone laden. Für nicht Qi-zertifizierte Telefone wird ein normales Laden nicht garantiert.

ERINNERUNG

- Eine zu dicke Smartphone-Hülle kann zu Ladefehlern führen.
- Beim Überfahren von Unebenheiten kann es zu einer kurzen Unterbrechung des kabellosen Ladens kommen.
- Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche, auf der Sie das Mobiltelefon platzieren, parallel zum Lademodul ausgerichtet ist. Wenn sich das Smartphone vom Bereich für kabelloses Aufladen wegbewegt und nicht mehr aufgeladen wird, legen Sie es wieder in den Bereich für kabelloses Aufladen.
- Wenn beim kabellosen Laden des Smartphones ein Fehler auftritt, stellen Sie sicher, dass sich kein Gegenstand auf dem Bereich für kabelloses Laden befindet, oder warten Sie, bis der Bereich abgekühlt ist, bevor Sie den Ladevorgang fortsetzen. Wenn der kabellose Ladevorgang weiterhin fehlschlägt, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- Wenn das Telefon nach dem Stromausfall immer noch aufgeladen wird, läutet der Zähler nach dem Öffnen der linken Vordertür 5 Sekunden lang und zeigt die Worte"Vergiss das Telefon nicht"an.
- Das Einstellungssymbol für das kabellose Laden des Smartphones kann in der Bearbeitungsleiste der Schnellschnittstelle des Multimediasystems hinzugefügt oder gelöscht werden.
- Das kabellose Aufladen von Smartphones ist nur für

ERINNERUNG

QI-zertifizierte Smartphones möglich.

- Aus Kompatibilitätsgründen kann das kabellose Schnellladem odul* im Fahrzeug langsamer sein als das Originalladegerät Ihres Telefonherstellers.
- Die Ladeleistung beim kabellosen Schnellladen* des Mobiltelefons ist von der vom Mobiltelefon selbst unterstützten Schnellladeleistung abhängig und das Fahrzeug-Schnellladen* unterstützt bis zu 50 W.
- Bestimmte Telefone verfügen möglicherweise über veraltete Ladeprogramme, die kein Schnellladen* ermöglichen.

06 WARTUNG

Wartungshinweise..... 250
Regelmäßige Wartung..... 253
Selbstwartung..... 259

Wartungshinweise

Wartungszyklus und -elemente

Fahrzeugwartungsplan

- Der Wartungsplan zielt darauf ab, Fahrstabilität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten und das Auftreten von Störungen zu reduzieren.
- Die geplanten Wartungsintervalle finden Sie im Wartungsplan, abhängig vom Kilometerstand oder Zeitintervall, je nachdem, was eher zutrifft.
- Bei überfälligen Reparaturgegenständen sollten die Reparaturen in den gleichen Intervallen durchgeführt werden.
- Gummischläuche (für Systeme wie Kühlung, Heizung und Bremssysteme) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan geprüft werden.
- Dies sind besonders wichtige Wartungselemente. Die Wartungsintervalle der einzelnen Elemente werden im Wartungszeitplan aufgezeichnet. Ein Schlauch mit Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen muss sofort ausgetauscht werden.
- Der Wartungsplan führt alle Wartungselemente auf, die erforderlich sind, um Ihr Fahrzeug im besten Betriebszustand zu halten.

Anforderungen an den Wartungsplan

Das Fahrzeug muss gemäß einem regulären Wartungszeitplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen bestimmte Wartungsplanelemente häufiger ausgeführt werden.

- Straßenverhältnisse
  - Fahren auf unebenen, schlammigen oder schneebedeckten Straßen.
  - Fahren auf staubigen Straßen.
- Fahrbedingungen
  - Das Fahrzeug dient zum Ziehen eines Campinganhängers, oder es ist eine Dachhalterung am Fahrzeug montiert.
  - Das Fahrzeug wird wiederholt im Umkreis von 8 km und in einer Umgebung mit Temperaturen unter Null gefahren.
  - Häufiges Anhalten und Anfahren oder Langstreckenfahrten mit niedriger Geschwindigkeit. Beispiele hierfür sind Polizeiautos, Taxis oder Fahrzeuge, die Güter transportieren.

Wartungsplan

Fahrzeugwartung

Die grundlegende Wartung des Fahrzeugs erfolgt gemäß folgender Wartungszeit und Wartungskilometerleistung (Gesamtkilometerstand), je nachdem, was zuerst eintritt.

Wartungselement	Zeit- und Kilometerintervall für die Wartung
Überprüfung, ob die Kühlwasserleitung intakt und an den Anschlussteilen fest verschlossen ist	Alle 12 Monate oder 15.000 km prüfen

Wartungselement	Zeit- und Kilometerintervall für die Wartung
Überprüfung der Bremsbeläge und Scheiben	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung der Leitung und Schläuche der Bremsanlage	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung von Lenkrad und Hebel	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung der Staubabdeckung der Antriebswelle	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung von Kugelbolzen und Staubschutzhülle	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung der vorderen und hinteren Aufhängung	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Reifenverschleiß (Überprüfung der Spureinstellung der Vorder- und Hinterräder, wenn der ungleichmäßige Reifenverschleiß mehr als 2 mm beträgt)	Bei Wartungsarbeiten prüfen und ggf. Reifentausch durchführen; bei schlechten Arbeitsbedingungen die Inspektionshäufigkeit erhöhen und ggf. Reifentausch durchführen
Überprüfung des Kühlmittelstands im Ausgleichsbehälter	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung der Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung, ob das Batteriefach, die Antikollisionsstange, die Schutzplatte und das explosionsgeschützte Ventil ausgebeult und verformt sind und ob die Elektrikbaugruppe Leckstrom aufweist.	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung von Klimaanlagensieb und -filter	Alle 24 Monate oder 30.000 km. Bei rauen Umgebungsbedingungen oder reduziertem Luftauslass wird empfohlen, die Überprüfung rechtzeitig vorzunehmen und gegebenenfalls das Filtersieb der Klimaanlage auszutauschen
Überprüfung der Abgasrohrverbindung auf Luftlecks	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung von Tankdeckel, Kraftstoffleitung und Anschluss	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung des Aktivkohlebehälters	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Wechsel des Kühlmittels der Klimaanlage*	Wechsel des Langzeitkühlmittels mit organischer Säure alle 6 Jahre oder 90.000 km

Wartungselement	Zeit- und Kilometerintervall für die Wartung
Wechsel des Motorkühlmittels	Wechsel des Langzeitkühlmittels mit organischer Säure alle 6 Jahre oder 90.000 km
Wechsel des Motorkühlmittels	Wechsel des Langzeitkühlmittels mit organischer Säure alle 6 Jahre oder 90.000 km
Wechsel der Bremsflüssigkeit	Überprüfung während der Wartung und Wechsel alle 2 Jahre oder 30.000 km
Wechsel des EHS-Spezialgetriebeöls	Überprüfung der EHS-Getriebeölmenge während der Wartung und Austausch der Öl- und Filterelementbaugruppe alle 4 Jahre oder 60.000 km
Wechsel des Getriebeöls im Getriebe, des Frontantriebsreduziereröls und des Heckantriebsgetriebeöls*	Öl alle 4 Jahre oder 60.000 km wechseln
Wechsel des Getriebefilterelements	Wechsel des Filterelements (Pressfilter) alle 4 Jahre oder 60.000 km
Wechsel von Öl und Ölfilter (Turboladermotor)	Alle 12 Monate oder 15.000 km wechseln
Wechsel von Motoröl und Ölfilter (Saugmotor)	Alle 12 Monate oder 15.000 km wechseln
Zündkerze	Alle 45.000 km wechseln
Kraftstofffilter (nicht integriert)	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Wechsel des Luftfilterelements	Alle 24 Monate oder danach nach 20.000 km wechseln; unter erschwerten Betriebsbedingungen sind weitere Prüfungen und bei Bedarf ein Wechsel erforderlich
Wechsel des Aktivkohlebehälter-Staubfilters (DMTL*)	Alle 2 Jahre oder 30.000 km oder bei häufigem Stoppen der automatischen Tankpistole beim Tanken.
Entlüftungsrohrbaugruppe für Aktivkohlebehälter (einschließlich Aschefilter)	Alle 24 Monate oder 30.000 km

ERINNERUNG

- Um die Hochspannungsbatterie im optimalen Zustand zu halten, ist es erforderlich, das Fahrzeug regelmäßig

ERINNERUNG

(mindestens alle 6 Monate oder 72.000 km) vollständig zu laden und zu entladen, um die Selbstkalibrierung der

ERINNERUNG

Batterie zu ermöglichen, oder sich für einen Kapazitätstest und eine Kalibrierung an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.

- Bei folgenden schlechten Betriebsbedingungen empfiehlt es sich, die empfohlenen Wartungsintervalle entsprechend der tatsächlichen Situation zu verkürzen, um das Fahrzeug zu schützen. Sie fahren das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen (Umgebungstemperatur < 5 °C) und die ununterbrochene Fahrzeit im HEV-Modus ist jedes Mal kurz (< 15 Min.) oder Sie fahren häufig längere Zeit im langsamen Kriechgang (Fahrzeuggeschwindigkeit < 10 km/h).
- Bei Unfallfahrzeugen oder Fahrzeugen mit abnormaler Aufhängung muss überprüft werden, ob der Hochspannungskabelbaumstecker des Batterieblocks locker ist. Die Kundendienstabteilung sendet eine technische Mitteilung an den von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Anmerkungen:

- Der Wartungszeitraum in der Tabelle wird ab dem Kaufdatum berechnet.
- Um das Fahrzeug im optimalen Zustand zu halten, bedienen Sie es bitte korrekt gemäß den folgenden Anweisungen.
  - Vor der ersten Wartung sollte die Nutzungsrate des HEV-Modus während des Einfahrens im ECO-Modus nicht weniger als 50 % betragen.
  - Nach der ersten Wartung sollte die Nutzungsrate des HEV-Modus nicht weniger als 10 % betragen.

Je nach Verschmutzungsgrad des Benzinmotors kann der Ölfilterwechselzeitraum verkürzt werden.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug mit optimaler Effizienz läuft und das Auftreten von Störungen reduziert wird, müssen Wartungsmaßnahmen entsprechend dem Wartungsplan durchgeführt werden.
- Je nach Kilometerstand oder Zeitintervall, je nachdem, was zuerst eintritt, kann der Fahrer sich auf den Wartungsplan beziehen, um das geplante Wartungsintervall zu verstehen.
- Bei überfälligen Reparaturgegenständen sollten die Reparaturen in den gleichen Intervallen durchgeführt werden.
- Es wird empfohlen, die Wartung gemäß den Standards und Spezifikationen von BYD Automobile Industry Co., Ltd. durchzuführen und von lokalen autorisierten BYD-Händlern oder Dienstleistern durchgeführt zu werden.
- Die Wartungselemente sowie die Fahrzeit bzw. -entfernung im Wartungsplan basieren auf der Annahme, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel für Passagiere und Waren verwendet

wird, und dass die Lastgrenzen nicht überschritten werden.

⚠ VORSICHT

- Führen Sie die regelmäßigen Wartungsarbeiten gemäß den Anforderungen im „Garantie- und Wartungsservicehandbuch “ von BYD durch.

Korrosionsschutz

Die häufigsten Ursachen für Korrosion an Fahrzeugen sind:

- Salzhaltige und alkalische Stoffe, Staub und Feuchtigkeit, die sich auf dem Fahrzeugboden ansammeln.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit, oder einige Teile des Fahrzeugs sind über längere Zeit einer Umgebung mit hoher Feuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder Unterschicht wurde durch kleinere Kollisionen bzw. Steine oder Kies beschädigt.

Berücksichtigen Sie die folgenden Regeln zur Korrosionsvermeidung:

- Waschen Sie das Fahrzeug häufig
  - Wenn Sie im Winter auf salzhaltigen oder alkalischen Straßen fahren oder am Meer wohnen, waschen Sie die Unterseite des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat, reinigen Sie das Fahrgestell und die Radkappen mit einer Hochdruckwasserpistole oder Dampf, um Korrosion zu vermeiden, und reinigen Sie das Fahrgestell des Fahrzeugs nach dem Winter gründlich.
- Prüfen von Karosserielackierung und Zierteilen
  - Alle Risse und Kratzer im Lack müssen zur Vermeidung von Korrosion sofort beseitigt werden. Wenn sich Fragmente von der Metalloberfläche lösen, wenden Sie sich zur Reparatur an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- Überprüfen des Fahrzeuginneren
  - Feuchtigkeit und Staub, die sich unter dem Teppich ansammeln, verursachen Korrosion. Daher sollte die Unterseite des Teppichs regelmäßig überprüft und trocken gehalten werden.
  - Beim Transport von Gütern wie Chemikalien, Reinigungsmitteln, Düngemitteln und Salzen ist besondere Vorsicht geboten und es müssen geeignete Behälter verwendet werden. Bei Spritzern oder Lecks muss das Fahrzeug sofort gereinigt und trocken gehalten werden.
- Verwenden Sie Schutzbleche
  - Wenn das Fahrzeug in einer salzhaltig-alkalischen Region oder auf einer Schotterstraße gefahren wird, können Schutzbleche das Fahrzeug schützen. Je größer und je näher am Boden die Schutzbleche sind, umso besser.
- Parken Sie das Fahrzeug in einem gut belüfteten und trockenen Bereich.

Tipps zur Lackpflege

- Reinigen Sie das Fahrzeug rechtzeitig.
- Wenn der Decklack keine offensichtlichen Kratzer aufweist, lackieren Sie nicht zweimal, um Missverhältnisse oder Farbfehler zu vermeiden.

- Wenn das Fahrzeug lange nicht benutzt wird, sollte es in der Garage oder an einem gut belüfteten Ort geparkt werden, und im Winter sollte eine spezielle Fahrzeugabdeckung verwendet werden. Wählen Sie einen schattigen Ort für das vorübergehende Parken.
- Schutz vor starken Stößen, Klopfen oder Kratzen der Farbe. Wenn die Lackierung Kratzer, Vertiefungen oder Abblättern aufweist, sollte sie rechtzeitig repariert werden, vorzugsweise von einem professionellen Auto-Schönheitsanbieter.
- Berühren Sie den Decklack nicht mit fettigen Händen und schrubben Sie ihn nicht mit einem fettigen Tuch ab. Legen Sie keine mit organischen Lösungsmitteln verschmutzten Werkzeuge oder Tücher auf die Karosserie, da dies zu chemischen Reaktionen führen kann.
- Wachsen Sie den Decklack Ihres Fahrzeugs zum Schutz einmal im Monat oder wenn die Karosserieoberfläche Wasser nicht gut standhält. Gehen Sie regelmäßig (vierteljährlich) zur Wartung in eine professionelle Autoaufbereitungswerkstatt, um den Glanz und die Leuchtkraft des Decklacks rechtzeitig wiederherzustellen.
- Verwenden Sie hochwertige Poliermittel und Wachse. Wenn die Karosserielack stark verwittert ist, sollte neben dem Wachsen auch ein Autoreinigungspolicen verwendet werden. Befolgen Sie die Anweisungen und präventiven Maßnahmen des Herstellers sorgfältig. Verchromte Oberflächen sollten poliert und gewachst sowie lackiert werden.

⚠ VORSICHT

- Die Kunststoffstoßstange muss entfernt werden, wenn das Fahrzeug neu lackiert werden soll und in einer Lackier- und Wachskabine platziert wird, in der hohe Temperaturen herrschen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Außenreinigung

- Das Fahrzeug muss unter den folgenden Umständen Zeitnah gereinigt werden, da andernfalls der Lack abblättern und Korrosion auftreten kann:
  - Fahren im Küstenbereich.
  - Fahren auf einer Straße, auf die Frostschutzmittel aufgebracht wurden.
  - Fahren auf geteerten Straßen.
  - Harz, Vogeldreck und Insektenkadaver auf der Karosserie.
  - Fahren in Gegenden mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien in der Atmosphäre.
  - Fahrzeuge, die sichtbar verschmutzt oder verschlammt sind.
  - Nach dem Regen.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Parken Sie das Fahrzeug vor der Wäsche im Schatten und lassen Sie es ausreichend abkühlen.

1. Verwenden Sie einen Wasserschlauch, um losen Schmutz und Schlamm oder salzhaltige und alkalische Substanzen vom Unterboden des Fahrzeugs und eingesunkenen Radteilen abzuwaschen.

2. Reinigen Sie das Fahrzeug mit einem neutralen Waschmittel, das gemäß den Anweisungen des Herstellers gemischt wurde. Tränken Sie ein weiches Tuch mit Reinigungslösung und wischen Sie das Fahrzeug in Richtung des Wasserflusses ab. Wischen Sie nicht horizontal oder in Kreisbewegungen.
3. Gut abspülen: Wenn Reinigungsmittel trocknen, hinterlassen sie Spuren. Spülen Sie bei heißem Wetter alle Teile nach dem Waschen gut ab.
4. Um Wasserflecken zu vermeiden, wischen Sie die Karosserie mit einem sauberen, weichen Tuch trocken und vermeiden Sie starkes Wischen oder Drücken, da sonst die Lackoberfläche zerkratzt werden kann.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine stark alkalischen Waschpulver, Seifenlauge, Reinigungsmittel, Entwachsungsmittel oder organischen Stoffe (Benzin, Kerosin, ätherisches Öl oder starke Lösungsmittel).
- Wischen Sie die Oberfläche der Kombilichter beim Reinigen nicht mit chemischen Lösungsmitteln wie Benzin, Alkohol, Lackverdünner, Verdünner oder Tetrachlorkohlenstoff ab. Dies kann dazu führen, dass die Gehäuse der Kombinationsleuchten brechen.
- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal täglich zu waschen.
- Verwenden Sie keine Klingen oder Benzin, um hartnäckigen Schmutz von der Fahrzeugkarosserie zu entfernen. Die Kunststoff-

ERINNERUNG

Radkappe wird durch organische Stoffe leicht beschädigt. Sollten organische Spritzer auf die Fahrzeugverkleidung gelangen, entfernen Sie diese mit Wasser und prüfen Sie, ob die Verkleidung beschädigt ist. Bitte tauschen Sie stark beschädigte Kunststoff-Radkappen rechtzeitig aus. Andernfalls kann die Kappe während der Fahrt vom Rad fallen und einen Unfall verursachen.

- Verwenden Sie zum Abwischen der Stoßstange keine scheuernden Reinigungsmittel.
- Reinigen Sie polierte Metallteile mit Carbonreiniger und wachsen Sie sie zum Schutz regelmäßig.

Automatische Fahrzeugwäsche

Manche Bürstenarten, ungefiltertes Wasser oder maschinell definierte Spülvorgänge in automatischen Autowaschanlagen können die Lackoberfläche zerkratzen oder beschädigen. Die Kratzer mindern die Haltbarkeit und den Glanz der Lackoberfläche, insbesondere bei dunklen Fahrzeugfarben. Es ist besser, sich vor der Fahrzeugwäsche beim Personal der Waschanlage über die sicherste Waschprozedur für die Lackoberfläche zu informieren.

Innenreinigung

ERINNERUNG

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeuginneren oder -äußeren darauf, dass kein Wasser direkt auf das Armaturenbrett, den Boden

ERINNERUNG

oder in die Nähe von elektrischen Komponenten gelangt, da dies zu Fehlfunktionen führen kann.

- Um eine Korrosion der Fahrzeugkarosserie zu vermeiden, waschen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser.

Teppich

- Reinigen Sie den Teppich mit einem hochwertigen Schaumreinigungsmittel.
- Entfernen Sie zuerst so viel Staub wie möglich mit einem Staubsauger. Es gibt verschiedene Arten von Schaumwaschmitteln, die verwendet werden können. Einige werden in Sprühdosen abgefüllt, andere liegen in Pulver- oder Flüssigkeitsform vor und erzeugen durch Mischen mit Wasser Schaum. Reinigen Sie die Teppiche mit einem in Schaum getränkten Schwamm oder einer Bürste und reiben Sie dabei mit kreisförmigen Bewegungen.
- Verwenden Sie nicht nur Wasser und halten Sie die Teppiche so sauber wie möglich.

Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutralem Seifenwasser oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Wischen Sie die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch ab. Prüfen Sie die Sicherheitsgurte auf übermäßigen Verschleiß, Risse oder Schnitte.

VORSICHT

- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit Farbstoffen oder Bleichmitteln. Diese Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurtes verringern.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt, der nicht trocken ist.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit handelsüblichen Haushaltsreinigern gereinigt werden.
- Prüfen Sie die Türbremse regelmäßig. Wenn sich auf der Bremsstange sichtbarer Staub ansammelt, wischen Sie diesen mit einem feuchten, weichen Tuch ab.

VORSICHT

- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheiben darauf, die Heizdrähte und die Anschlüsse nicht zu beschädigen.

Klimaanlagen-Bedienfeld, Lautsprecher, Armaturenbrett, Steuerfeld und Schalter

- Reinigen Sie das Klimaanlagen-Bedienfeld, die Lautsprecher, das Armaturenbrett und die Schalter mit einem weichen feuchten Tuch.
- Wischen Sie Staub vorsichtig mit einem in lauwarmem Wasser getränkten sauberen weichen Tuch vorsichtig ab.

VORSICHT

- Verwenden Sie keine organischen Substanzen (wie Lösungsmittel,

⚠ VORSICHT

Kerosin, Alkohol, Benzin) oder Säure-Base-Lösungen. Diese Chemikalien können Verfärbungen, Flecken oder Ausflockungen verursachen.

- Bitte vergewissern Sie sich, dass das zu verwendende Reinigungs- oder Poliermittel die oben genannten Substanzen nicht enthält.
- Wenn Sie ein neues Flüssigwaschmittel verwenden, spritzen Sie es nicht auf die Innenflächen des Fahrzeugs, da es die oben genannten Substanzen enthalten kann. Entfernen Sie schnell jede verschüttete Flüssigkeit.

Lederbesätze im Innenraum

- Lederbesätze können mit einem für Wolle geeigneten neutralen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Wischen Sie den Staub mit einem weichen Tuch mit neutralem Reinigungsmittel ab und entfernen Sie dann das verbleibende Reinigungsmittel mit einem sauberen und feuchten Tuch.
- Wenn Leder nass wird, wischen Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch ab. Trocknen Sie das Leder an einem gut belüfteten, kühlen Ort.
- Der Sitz muss mit Schaumlederreiniger gereinigt und anschließend mit einem sauberen, weichen Tuch abgewischt werden.
- Wenden Sie sich bei allen Fragen zur Fahrzeugreinigung an Ihren autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter vor Ort.

⚠ VORSICHT

- Wenn Schmutz mit einem neutralen Reinigungsmittel nicht entfernt werden kann, verwenden Sie ein Reinigungsmittel, das keine organischen Lösungsmittel enthält.
- Reinigen Sie Leder nicht mit organischen Materialien wie etwa flüchtigem Öl, Alkohol, Benzin, Säuren oder alkalischen Stoffen, da diese Verfärbungen verursachen.
- Reinigen Sie Leder nicht mit einer Nylonbürste oder Kunstfaserstoff, da diese das feine Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen.
- Auf verschmutzten Lederverkleidungen kann sich Schimmel bilden. Achten Sie besonders darauf, Ölflecken zu vermeiden und halten Sie die Verkleidungen stets sauber.
- Durch längere Einwirkung von Sonnenlicht kann Leder hart werden oder einschrumpfen, parken Sie das Fahrzeug daher an einem schattigen und kühlen Ort, besonders im Sommer.
- Vermeiden Sie es bei hohen Temperaturen, Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Verkleidungen zu legen, da diese am Leder festkleben könnten.
- Die inkorrekte Reinigung von Lederverkleidungen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.
- Für Ledersitze dürfen keine flüssigen Reinigungsmittel verwendet werden, da Wasser leicht in die innere Schicht des Leders eindringt und Blasen

VORSICHT

auf der Lederoberfläche oder schwer zu entfernende Spuren hinterlässt.

- Wenn der Sitz durch Flüssigkeit nass geworden ist, trocknen Sie ihn rechtzeitig mit einem weichen Handtuch oder Seidenpapier ab. Verwenden Sie keinen Föhn zum schnellen Trocknen.

Real Wood Trims

- It is recommended to wipe the dust on the surface with a soft dry cloth every day to maintain the normal luster of white cork. When wiping, do not use hard cloth to wipe directly, nor use acid or alkaline cleaning agents, which will damage the paint surface on the white cork.
- Strictly avoid chemical agents (perfume, alcohol, cosmetics, tea, mineral water, grease, etc.) to contaminate real wood ornaments, which will cause the risk of cracking or glue opening of real wood ornaments.
- If there is contamination, wipe it immediately with paper towel or dry cloth to reduce the damage of chemicals to real wood.

Electroplated Trims

- It is recommended to use a soft towel to wipe the dust on the surface of the ornament to maintain the normal luster of the plating layer. When wiping, do not use hard cloth to wipe directly, nor use acid or alkaline cleaning agents.

Selbstwartung

Selbstwartung

Vorsichtsmaßnahmen für die Selbstwartung

- Wenn Sie die Wartung selbst durchführen möchten, achten Sie darauf, die in diesem Kapitel angegebenen Schritte genau zu befolgen.
- Zu beachten ist, dass eine falsche und unvollständige Wartung den Fahrkomfort beeinträchtigt.
- In diesem Kapitel sind lediglich die Anweisungen für einige einfache Wartungsvorgänge aufgeführt, die der Benutzer selbst durchführen kann. Es gibt jedoch darüber hinaus zahlreiche Elemente, die von qualifizierten Technikern mit besonderen Werkzeugen durchgeführt werden müssen.
- Gehen Sie bei Wartungsmaßnahmen, die der Unfallvermeidung dienen, besonders vorsichtig vor. Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden.

VORSICHT

- Achten Sie auf Kurzschlüsse, da einige Schaltkreise und Fahrzeugkomponenten hohe Stromstärken oder Spannungen führen.
- Sollte Kühlmittel überlaufen, wischen Sie es mit einem trockenen Tuch oder Taschentuch ab, um Schäden an Bauteilen oder Fahrzeuglack zu vermeiden, und füllen Sie rechtzeitig Kühlmittel nach.

⚠ VORSICHT

- Es dürfen nur spezielle Zündkerzen verwendet werden. Die Verwendung anderer Zündkerzen kann zu Leistungsverlusten oder Schäden am Motor oder zu Funkstörungen bei anderen elektrischen Produkten führen.
- Verwenden Sie die Zündkerze nicht erneut, indem Sie sie reinigen oder den Zündkerzenabstand neu einstellen.
- Sollte Bremsflüssigkeit überlaufen, spülen Sie diese mit Wasser ab, um Schäden an Bauteilen oder Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter, da sonst der Motor übermäßig abgenutzt wird.
- Achten Sie beim Austausch der Wischerblätter darauf, dass die Scheibenwischer die Glasoberfläche nicht zerkratzen.
- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob sich noch Werkzeug oder Wischlappen im Motorraum befinden.
- Halten Sie bei laufendem Motor Hände, Kleidung und Werkzeuge in einem gewissen Abstand vom rotierenden Lüfter. Es wird empfohlen, Uhren, Ringe oder Krawatten abzulegen.
- Direkt nach der Fahrt ist die Temperatur von Motor, Kühler, Auspuffkrümmer, Zündkerzenstecker, Öl und anderen Flüssigkeiten sehr hoch. Achten Sie darauf, diese Teile nicht zu berühren.

⚠ VORSICHT

- Nehmen Sie bei sehr heißem Motor den Deckel des Ausgleichsbehälters nicht ab und lösen Sie ihn nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Rauchen Sie nicht im oder in der Nähe des Fahrzeugs, um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die einen Brand verursachen können.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug im Motorstopp-Status ist, wenn Sie in der Nähe des elektrischen Lüfters oder des Kühlergrills arbeiten. Wenn das Motorkühlmittel heiß ist oder die Klimaanlage bei eingeschaltetem Fahrzeug eingeschaltet ist, kann der elektrische Lüfter automatisch gestartet werden.
- Tragen Sie bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug immer eine Schutzbrille, um Ihre Augen vor umherfliegenden oder herabfallenden Gegenständen oder spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.
- Da Bremsflüssigkeit Haut- oder Augenschäden verursachen kann, gehen Sie beim Einfüllen vorsichtig vor. Wenn Ihre Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie diese sofort mit klarem Wasser aus. Wenn Beschwerden anhalten, nehmen Sie sofort medizinische Hilfe in Anspruch.

Prüfungen

Die folgenden Elemente sollten je nach Servicezustand oder angegebener Kilometerleistung geprüft werden:

- Kühlmittelstand: Der Kühler und der Ausgleichsbehälter sollten bei jedem Ladevorgang überprüft werden.
- Windschutzscheibenwaschflüssigkeit - Überprüfen Sie einmal im Monat die Menge an Waschflüssigkeit im Flüssigkeitsspeicher. Wenn die Reinigungsflüssigkeit aufgrund schlechten Wetters häufig verwendet wird, sollte die Inspektionshäufigkeit erhöht werden.
- Scheibenwischer – Prüfen Sie den Zustand der Scheibenwischer monatlich. Wenn der Scheibenwischer die Windschutzscheibe nicht vollständig reinigen kann, prüfen Sie, ob Schäden wie Abnutzung oder Risse vorhanden sind.
- Bremsflüssigkeitsstand – prüfen Sie den Flüssigkeitsstand mindestens einmal im Monat.
- Prüfen Sie, ob sich das Bremspedal frei betätigen lässt und ob der Bremslichtschalter-Begrenzungsbelag gealtert oder beschädigt ist.
- EPB-Schalter – Prüfen Sie, ob der Schalter korrekt funktioniert.
- Niederspannungsbatterie – Überprüfen Sie den Zustand der Batterie und prüfen Sie die Anschlüsse monatlich auf Korrosion.
- Klimaanlagensystem – Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage wöchentlich.
- Reifen – Prüfen Sie den Reifendruck monatlich. Überprüfen Sie den Verschleißzustand und alle eingebetteten Objekte auf der Reifenoberfläche. Prüfen Sie die Profilabnutzung, sowie, ob sich in den Rillen Fremdkörper befinden.
- Scheibenentfroster: Überprüfen Sie die Entfrosteröffnung monatlich.
- Licht: Prüfen Sie jeden Monat den Zustand von Scheinwerfern, Positionslichtern, Rücklichtern, Bremslichtern, Blinkern, Nebelschlussleuchten und Nummernschildbeleuchtung.
- Türen – prüfen Sie, ob sich Kofferraumdeckel und Türen normal öffnen und schließen lassen und fest verriegelt sind.
- Hupe - Prüfen Sie, ob die Hupe korrekt funktioniert.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie ein nicht inspiziertes Fahrzeug nicht weiter, da dies zu erheblichen Beschädigungen des Fahrzeugs oder zu Verletzungen führen kann.

Drive belt

Check the condition of the drive belt for cracks or wear on the edges of the drive belt, which must be tested at the time and mileage recommended on the maintenance schedule.

Licht

Scheinwerfereinstellung

- Bei Neufahrzeugen werden die Scheinwerfer vor der Auslieferung ausgerichtet. Wenn das Fahrzeug häufig schwere Lasten transportiert, kann eine erneute Ausrichtung der Scheinwerfer erforderlich sein. Es wird empfohlen, die Scheinwerfer von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter einstellen zu lassen.

Beschlagen von Lichtern

- Nach starkem Regen oder einer Reinigung kann es auf den Abdeckungen von Kombinationsleuchten, Rücklichtern

oder Blinkern in den Seitenspiegeln zu Beschlag kommen. Dies ähnelt dem Kondensationsphänomen bei den Fenstern auf einer Seite des Fahrzeugs bei Regen und deutet nicht auf einen Defekt Ihres Fahrzeugs hin.

- Die Lichter befinden sich in einem relativ engen und umschlossenen Raum. Wenn sie aktiviert werden, ist die Temperatur sehr hoch (Maske und Reflektor können leicht verbrannt und deformiert werden), sodass eine Wärmeableitung erforderlich ist. Die Abdeckungen der Lichter sind mit Öffnungen zur Wärmeableitung mittels Konvektion mit der Umgebung ausgestattet. Je höher die Temperaturdifferenz, umso aktiver ist die Konvektion. Durch Konvektion gelangt der Wasserdampf aus der Luft zwangsläufig in das Innere der Lampen. Aufgrund der Einwirkung von Sonneneinstrahlung, Konvektion, Erwärmung der Lampe und anderer Faktoren kondensiert der Wasserdampf in der Luft auf hellen Oberflächen mit niedrigen Temperaturen leicht zu Nebel oder Wassertropfen. Deshalb bildet sich Beschlag auf den Abdeckungen der Lichter.

ERINNERUNG

- Wenn sich in dem Scheinwerfer und dem Blinker am Außenspiegel Beschlag bildet, kann dieser durch hohe Luftfeuchtigkeit oder eine hohe Temperaturdifferenz zwischen dem Fahrzeug und seiner Umgebung verursacht sein. Schalten Sie in einem solchen Fall während der Fahrt den Scheinwerfer oder den Blinker ein. Nach kurzer Zeit bildet sich der Beschlag dann zurück.
- Wenn sich in den Lichtgehäusen eine deutliche Menge Wasser befindet, sollte das Fahrzeug zur Wartung zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter gebracht werden.

ERINNERUNG

Wartung des Schiebedachs

- Wischen Sie Staub oder Sand mit einem feuchten Tuch vom äußeren Dichtungsstreifen des Schiebedachs ab. Vermeiden Sie, dabei zu kratzen, da dies die Dichtleistung beeinträchtigt.
- Wischen Sie Staub oder Sand von der Spritzgusskante des Frontglases mit einem feuchten Tuch ab und zerkratzen Sie nicht den Dichtungsstreifen, da dies die Dichtungsleistung beeinträchtigt.
- Reinigen Sie die Vorderseite der Heckscheibe regelmäßig (nachdem die Frontscheibe vollständig geöffnet wurde), um Staub, Sand, Blätter und andere Ablagerungen zu entfernen und so eine Verstopfung der Abflusslöcher zu verhindern.
- Reinigen Sie die Führungsschienen auf beiden Seiten und die vordere Rinne regelmäßig, um Staub, Sand, Blätter und andere Ablagerungen zu vermeiden und so ein Verstopfen der Abflusslöcher zu verhindern.
- Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs, mit einer Hochdruckwasserpistole direkt auf die Dichtungsleiste zu zielen. Dadurch kann es nicht nur leicht zu einer Verformung oder Beschädigung des Dichtungsstreifens kommen, sondern dies kann auch leicht dazu führen, dass Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Im Winter kann es beim Öffnen des zugefrorenen Schiebedachs zu Beschädigungen der Dichtleiste oder

anderer Teile kommen. Um das Schmelzen von Schnee und Eis zu beschleunigen, sollte das Fahrzeug zunächst vorgewärmt und die Klimaanlage eingeschaltet werden. Öffnen Sie das Schiebedach erst, wenn das Fahrzeug wärmer ist. Um ein erneutes Einfrieren des Schiebedachs zu vermeiden, trocknen Sie das Restwasser auf dem Schiebedach.

- Öffnen Sie das Schiebedach auf extrem holprigen Straßen nicht vollständig, da die starken Vibrationen zu Verformungen der entsprechenden Komponenten oder sogar zu Motorschäden führen können. Darüber hinaus darf das Schiebedach nicht geöffnet werden, wenn es regnet oder das Fahrzeug gereinigt wird.

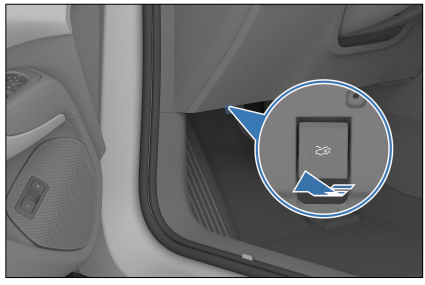
Lagerung des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) geparkt werden soll, sind die folgenden Vorbereitungen zu treffen. Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft dabei, Beeinträchtigungen des Fahrzeugzustands zu verhindern, und erleichtert die nächste Nutzung des Fahrzeugs. Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einem Innenraum.
- Füllen Sie rechtzeitig den Tank nach.
- Reinigen und trocknen Sie die Karosserieoberfläche gründlich.
- Reinigen Sie den Innenraum des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass der Teppich und andere Besätze vollständig trocken sind.
- Ziehen Sie die Feststellbremse fest. Schalten Sie in den P-Gang.
- Öffnen Sie ein Fenster leicht (wenn das Fahrzeug drinnen gelagert ist).
- Klemmen Sie den negativen Terminal der Niederspannungsbatterie ab.
- Polstern Sie den Scheibenwischerarm vorn mit einem Handtuch, um ihn von der Windschutzscheibe fernzuhalten.
- Um Festkleben zu verringern, sprühen Sie Silikonschmiermittel auf die Dichtungsteile aller Türen und des Kofferraumdeckels und tragen Sie Karosseriewachs auf die Lackoberfläche auf, wo die Dichtungsstreifen der Türen und des Kofferraumdeckels aufeinandertreffen.
- Bedecken Sie die Karosserie mit einer atmungsaktiven Hülle aus porösem Material, wie etwa Baumwolle. Nicht-poröse Materialien wie Kunststoffe können zur Ansammlung von Feuchtigkeit und dadurch zu Lackschäden führen.
- Starten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig (vorzugsweise einmal pro Monat). Wenn das Fahrzeug für ein Jahr oder länger geparkt war, wenden Sie sich für eine umfassende Wartung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

Haube

Öffnen der Haube

1. Ziehen Sie den Motorhaubenöffnungsgriff auf der linken Seite des Unterkörpers des Armaturenbretts zweimal hintereinander, um die Motorhaube leicht zu öffnen.



2. Öffnen der Haube: 2.Öffnen Sie die Motorhaube und heben Sie sie an.



3. Schließen der Haube: Um die Motorhaube zu schließen, senken Sie sie auf eine Höhe von etwa 30 cm über dem Frontgrill und lösen Sie dann den Griff, so dass er frei fällt, um zu verriegeln.



4. Prüfen Sie nach dem Schließen der Haube, ob die Lasche sicher verriegelt ist.

ERINNERUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Haube geschlossen und fest verriegelt ist. Andernfalls kann sich die Haube während der Fahrt plötzlich öffnen und zu einem Unfall führen.
- Wenn Sie die vordere Luke verriegeln, senken Sie die vordere Luke nicht mit Gewalt und lassen Sie die Luke nicht frei in der weit geöffneten Position fallen.

Wartung des Motors

- Wenn der Motor längere Zeit nicht gestartet wurde, kann der Aktivkohlebehälter gesättigt sein. Die Desorption des Aktivkohlebehälters sollte regelmäßig durchgeführt werden, um das Risiko eines Kraftstofflecks zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit im EV-Modus betrieben wird, kann es sein, dass der Motor automatisch von selbst startet, bis die Ladung des Kanisters wieder einen normalen Wert erreicht.

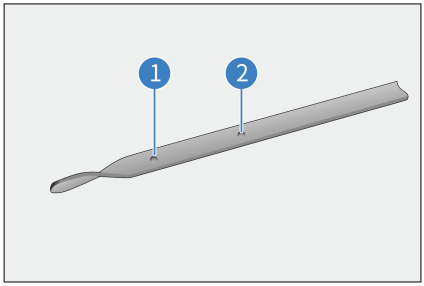
Motoröl

- Die Hauptfunktion des Öls besteht darin, das Innere des Motors zu schmieren und zu kühlen; dazu spielt es eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Betriebszustands des Motors.

Überprüfen des Motoröls

- Ölmessstab

1. Parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Straße, starten Sie den Motor, bis er die normale Betriebstemperatur erreicht hat, und schalten Sie den Motor dann ab.
2. Nehmen Sie nach 10 Minuten Stillstand die Abdeckplatte auf der rechten Seite ab, ziehen Sie den Ölmessstab heraus, beobachten Sie den Ölstand und den Zustand des Öls und prüfen Sie, ob der Ölstand zwischen ① und ② liegt. Fügen Sie nach Bedarf Öl hinzu oder wechseln Sie es.
3. Stecken Sie den Ölmessstab wieder ein.



- Wenn die Öldruck-Warnleuchte aufleuchtet, füllen Sie bitte rechtzeitig Öl nach.

Anleitung zur Zylinderreinigung

- In sehr kalten Regionen kann es zu einer Überflutung der Zylinder kommen, wenn der Motor nicht anspringt; dann ist eine Zylinderreinigung erforderlich:

  1. Die OK-Lampe am Instrument leuchtet, der Betriebsmodus ist EV, der Fahrmodus ist ECO, der Motor läuft nicht und der Gang ist manuell auf „N “ geschaltet;

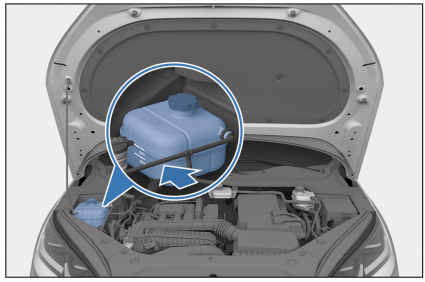
  2. Treten Sie Brems- und Gaspedal gleichzeitig ganz durch und warten Sie einige Sekunden, um die Zylinderreinigung zu aktivieren.

Kühlmittelsystem

Kühlmittelauswahl

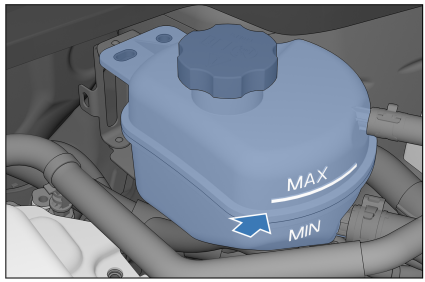
Zusatztank für Motorkühlmittel

- Der Flüssigkeitsstand entspricht der Anforderung, wenn er zwischen den Markierungen MAX (maximaler Flüssigkeitsstand) und MIN (minimaler Flüssigkeitsstand) des Ausgleichsbehälters liegt.



Motorsteuerung Kühlflüssigkeit Hilfstank

- Der Flüssigkeitsstand entspricht der Anforderung, wenn er zwischen den Markierungen MAX (maximaler Flüssigkeitsstand) und MIN (minimaler Flüssigkeitsstand) des Ausgleichsbehälters liegt.



- Wenn der Füllstand unter der unteren Skalenmarkierung liegt, füllen Sie Kühlmittel nach, um den Füllstand bis zur oberen Skalenmarkierung (MAX) zu erhöhen. Überprüfen Sie das Kühlsystem auf Lecks.
- Verwenden Sie immer Kühlmittel mit den gleichen Spezifikationen wie denen des Originalprodukts des Herstellers. Es sind keine Zusätze erforderlich. Verschiedene Marken und Arten von Kühlmitteln dürfen nicht gemischt werden.

ERINNERUNG

- Geben Sie niemals Rostschutzmittel oder andere

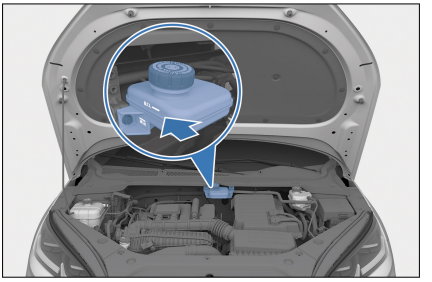
ERINNERUNG

Zusätze in das Kühlsystem. Solche Additive können mit dem Kühlmittel oder mit Motorkomponenten inkompatibel sein.

- Vor dem Öffnen der Abdeckung des Zusatzwassertanks muss sichergestellt werden, dass der Motor, das integrierte Hochspannungssteuermodul, der Zusatzwassertank und der Kühler abgekühlt sind.
- Öffnen Sie beim Einfüllen des Kühlmittels nicht die obere Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum.
- Füllen Sie das Kühlmittel mit einem Spezialwerkzeug ein, um zu verhindern, dass Kühlmittel in den Sicherungskasten fließt.

Bremssystem

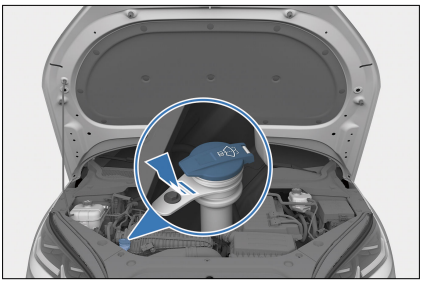
- Der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter muss monatlich überprüft werden und die Bremsflüssigkeit muss entsprechend der in der Tabelle für die regelmäßige Wartung angegebenen Fahrzeit und Kilometerzahl ausgetauscht werden.
- Achten Sie darauf, Bremsflüssigkeit mit den gleichen Spezifikationen wie denen des Originalherstellers zu verwenden. Unterschiedliche Bremsflüssigkeiten dürfen nicht gemischt werden.
- Es ist erforderlich, dass der Flüssigkeitsstand zwischen den Markierungen „MAX “ (Maximum) und „MIN “ (Minimum) liegt.



- Wenn der Flüssigkeitsstand die unterste Grenzmarkierung (MIN) erreicht oder unterschreitet, muss das Bremssystem auf Undichtigkeiten und Verschleiß der Bremsreibscheiben überprüft werden.

Waschanlage

- Prüfen Sie bei normaler Verwendung den Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage mindestens einmal pro Monat.
- Bei schlechtem Wetter und häufigem Einsatz des Wischers ist der Flüssigkeitsstand im Wischerbehälter bei jedem Anhalten des Fahrzeugs zum Aufladen zu prüfen.
- Füllen Sie Waschanlagenflüssigkeit hoher Qualität nach, um die Entfernung von Flecken zu verbessern und das Einfrieren bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden.



- Wenn Sie erneut Flüssigkeit in den Flüssigkeitsbehälter füllen,

verwenden Sie zum Reinigen des Scheibenwischerblatts ein sauberes, mit Scheibenwaschflüssigkeit getränktes Tuch. Dies trägt dazu bei, das Wischerblatt in gutem Zustand zu halten.

VORSICHT

- Geben Sie keine Essigwasserlösung in den Waschanlagenbehälter.
- Es wird empfohlen, eine zertifizierte Waschanlagenflüssigkeit zu verwenden.

Kraftstofffilter

Ersetzen Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der im regelmäßigen Wartungsplan angegebenen Fahrzeit und Kilometerleistung.

- Bei verunreinigtem Kraftstoff wird empfohlen, den Kraftstofffilter alle 10.000 km bzw. alle 6 Monate auszutauschen, da der Filter leichter verstopfen kann.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug für einen neuen Kraftstofffilter zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu bringen. Da im Kraftstoffsystem Druck herrscht, kann es bei unsachgemäßer Handhabung aller Ölleitungen zum Austreten von Kraftstoff und damit zu Gefahren kommen.
- Wenn Sie mehr als eine Tankfüllung verunreinigten Kraftstoff verbraucht haben, sollte der Filter früher gewechselt werden.
- Wenn festgestellt wird, dass der Filter durch Schmutz verstopft ist, wird empfohlen, sich zur regelmäßigen Überprüfung oder zum Austausch des Filters an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.

Klimaanlagensystem

- Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System und alle wichtigen Wartungsarbeiten daran sollten nur von Experten von einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter durchgeführt werden.
- Um einen effektiven Betrieb der Klimaanlage sicherzustellen, können Sie Folgendes tun.
  - Prüfen Sie regelmäßig den Radiator und den Klimaanlagenkondensator. Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub, die sich auf der Vorderseite angesammelt haben. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung.
  - Schalten Sie in kalten Monaten die Klimaanlage einmal pro Woche für mindestens 10 Minuten ein, um das Schmieröl in der Kältemitteleinheit zirkulieren zu lassen.
- Wenn die Effizienz der Klimaanlage nachlässt, wenden Sie sich zur Wartung an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.

VORSICHT

- Das System gewinnt das Kühlmittel zur Wiederverwendung zurück. Bei jeder Wartung der Klimaanlage muss sichergestellt werden, dass das Kältemittel-Rezirkulationssystem verwendet wird, da die Freisetzung von Kältemittel in die Atmosphäre die Umwelt belastet.
- Wenn Kältemittel eingefüllt werden muss, muss für die

⚠ VORSICHT

Rückgewinnung und Befüllung eine Kältemittelrückgewinnungs- und -abfüllmaschine verwendet werden. Außerdem müssen Kältemittelöl und Kältemittel verwendet werden, die den Spezifikationsanforderungen entsprechen, da sonst die Klimaanlage beschädigt werden kann.

- Kältemittelöltyp: POE;
- Kältemitteltyp: R1234yf.

Wischerblätter

Der Gummistreifen des Wischerblatts besteht aus synthetischem Gummi und ist sehr empfindlich. Das Wischerblatt kann im Betriebsumfeld verschiedener Fahrzeuge und durch die Nutzungsgewohnheiten des Fahrers beschädigt werden. Achten Sie daher auf die folgenden Punkte, um die Lebensdauer der Wischerblätter und die Sicherheit des Fahrzeugs zu wahren:

- Entfernen Sie das Eis auf der Windschutzscheibe mit einem speziellen Eiskratzer und nicht mit den Wischerblättern.
- Wischen Sie nicht über schmutzige, ölige oder wachsartige Windschutzscheiben.
- Halten Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber. Wischen Sie nicht Sand, Insekten, Staub und Fremdkörper mit dem Wischer ab.
- Wachsen Sie beim Waschen des Fahrzeugs und der Wartung des Lacks nicht die Windschutzscheibe, da die Wachsschicht bei schlechtem Licht reflektieren und so die Sicht bei der Fahrt und damit die Fahrsicherheit beeinträchtigen kann. Nach der Autowäsche sollte das Wischerblatt mit klarem Wasser abgespült und die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe mit einem speziellen Glaswachsschichtreiniger entfernt werden.
- Reinigen Sie die Wischerblätter nicht direkt mit einer Wasserspritze, um sie nicht durch übergroßen Wasserdruck zu beschädigen.

Wartungsregeln

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe und die Wischerblätter regelmäßig (alle ein bis zwei Wochen).
- Es wird empfohlen, den Wischer regelmäßig (einmal alle ein bis zwei Tage) zu betätigen. Wenn Sie die Windschutzscheibe mit einem Wischblatt abwischen, achten Sie darauf, dass die Scheibe vollständig nass bleibt. (Wenn es nicht regnet, muss die Scheibenwaschflüssigkeit vorher aufgesprüht werden.)
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einem speziellen Reinigungsmittel.
- Wischen Sie die Windschutzscheibe rechtzeitig mit einem Lappen ab, wenn sich Schmutz und tote Insekten darauf befinden.
- Pflegen Sie die Windschutzscheibe rechtzeitig, falls sie durch Steinschlag zerkratzt wurde (es wird empfohlen, für die Reparatur der Windschutzscheibe Harzprodukte zu verwenden und die Scheibe bei vielen oder übermäßigen Kratzern auszutauschen).
- Tauschen Sie das Wischerblatt regelmäßig aus, empfohlen wird ein Intervall von sechs Monaten.
- Heben Sie die Wischerarme vor dem Reinigen der Windschutzscheibe an. Das Vorgehen im Einzelnen:

1. Rufen Sie die Multimedia-Oberfläche mit den Wartungsinformationen auf, öffnen Sie die Wartung des Frontwischers und der Wischer dreht sich heraus.
2. Greifen Sie das obere Ende des Wischerarms und heben Sie Wischerarm und Wischerblatt vorsichtig nach oben.

Reifen

- Um sicher zu fahren, müssen Reifentyp und -größe zum Fahrzeug passen. Das Reifenprofil sollte in gutem Zustand sein und der Reifendruck im Normbereich liegen.
- Nachfolgend finden Sie eine detaillierte Beschreibung zur Überprüfung des Reifendrucks, von Reifenschäden und des Reifenverschleißes sowie zur Vorgehensweise beim Reifenwechsel.

WARNUNG

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder unzureichendem/übermäßigem Druck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Befolgen Sie alle Anweisungen in diesem Handbuch zu Reifendruck und Reifenwartung.

Reifendruck

- Achten Sie stets auf den korrekten Reifendruck, um die optimale Kombination aus Manövrierfähigkeit, Profillebensdauer und Fahrkomfort zu wahren.
- Das Fahren mit zu geringem Reifendruck führt zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß, beeinträchtigt die Manövrierfähigkeit und den Energieverbrauch und kann sogar zu Luftverlust durch Überhitzung führen.
- Das Fahren mit zu stark aufgepumpten Reifen verringert den Komfort des Fahrzeugs und erhöht zudem die Gefahr von Schäden durch unebene Straßenoberflächen. In schweren Fällen kann ein Reifen platzen und so die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs erheblich gefährden. Gleichzeitig führt dies zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt somit die Lebensdauer der Reifen.
- Ob im kalten Zustand (das Fahrzeug ist mit einer Reifendrucküberwachung ausgestattet) die Reifen aufgepumpt werden müssen, hängt von den im Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerten ab.
- Messen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind. Dies bedeutet, dass die Messung mindestens drei Stunden nach dem Abstellen des Fahrzeugs durchgeführt werden sollte. Wenn Sie vor der Messung des Reifendrucks eine Fahrt unternehmen müssen, können die Reifen noch als kalt betrachtet werden, solange die Fahrstrecke 1,6 km nicht überschreitet.
- Es ist normal, dass die Reifendruckmesswerte bei heißen Reifen (nach mehreren Kilometern Fahrt) um 30-40 kPa (0,3-0,4 bar) höher liegen als bei kalten Reifen. Lassen Sie in solchen Fällen nicht Luft aus den Reifen, um den angegebenen Kaltreifendruckwert zu erreichen, da dann der Reifendruck unzureichend ist.

ERINNERUNG

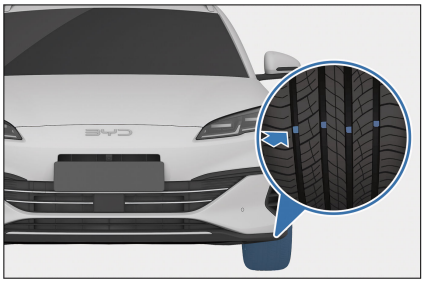
- Empfohlener Reifendruck (Türrahmen der Fahrerseite). Das Etikett gibt den empfohlenen Reifendruck im kalten Zustand an.

ERINNERUNG

- Schlauchlose Reifen können Löcher selbst abdichten. Da solche Lecks aber typischerweise sehr klein sind, sollten Sie sie suchen, sobald der Reifen beginnt, Druck zu verlieren.

Checks

- Whenever checking tire inflation, check tires for damage, foreign body piercing and wear.
  - Replace the tire if bumps, or tread or side damage are found. Tires should be replaced if any of the case happens.
  - Replace the tire if there are cracks on its side, or if its fabric or cord can be seen.
  - Replace tires with excessive tread wear.
- Tire treads are cast with wear bars. When the tread is even with the wear bar, its thickness is less than 1.6 mm. The adhesion of tires worn to this extent is very small on wet roads.



- Replace the tire if the tread is worn to the extent that the wear mark is exposed, in which case the tire performance is greatly lost.

Wartung

- Zusätzlich zum korrekten Reifendruck hilft auch die korrekte Radausrichtung bei der Reduzierung der Profilabnutzung.
- Bringen Sie das Fahrzeug bei ungleichmäßiger Abnutzung zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zur Prüfung der Radausrichtung.
- Die Reifen des Fahrzeugs wurden im Werk korrekt ausgerichtet, nach einiger Zeit muss dies aber erneut erfolgen.
- Wenn beim Fahren mit höheren Geschwindigkeiten (über 80 km/h) kontinuierliche Vibrationen auftreten, nicht aber bei niedrigen Geschwindigkeiten, wenden Sie sich zum Prüfen der Reifen an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- Denken Sie daran, den Reifen nach der Reparatur auswuchten zu lassen.
- Führen Sie dies immer durch, wenn Sie einen neuen Reifen installieren oder ein Rad wechseln.

WARNUNG

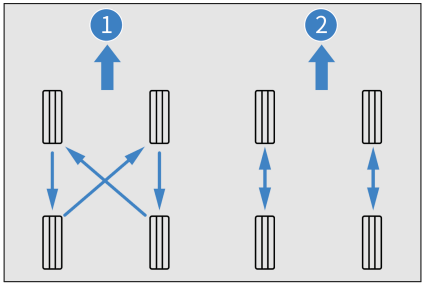
- Ungeeignete Radauswuchtgeräte klemmen, lösen sich und fallen ab. Dies kann das Auto oder umliegende Gegenstände während der Fahrt beschädigen.
- Ein falscher Radausgleich kann die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs beschädigen. Daher sollten nur Originalgeräte dafür verwendet werden.

Tire Rotation

In order to make tire wear the same and prolong the service life of tires, it is recommended to check the wear on the

inside and outside of the tire every 10,000 km and perform tire rotation regularly, conduct four-wheel alignment, inspection and adjustment as well.

- Do not rotate tires when a spare tire is used for the vehicle.
- When purchasing and replacing tires, you may find that some tires are "directional", indicating those tires can be rotated in only one direction. If directional tires are used, only the front and rear wheels can be swapped in tire rotation. See the illustration.



- After tire replacement, go to a BYD authorized dealer or service provider for tire pressure matching.

Wechsel von Reifen und Rädern

- Die Originalreifen dieses Fahrzeugs wurden ausgewählt, um die Leistung des Fahrzeugs zu maximieren und die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Fahrkomfort und Lebensdauer zu bieten.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug für neue Originalreifen zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu bringen.
- Werden beim Austausch Radialreifen mit anderen Abmessungen, Traglastbereichen, zulässigen Höchstgeschwindigkeiten und maximalem Kaltluftdruck (an der Reifenflanke angegeben) als denen der Originalreifen verwendet oder werden Radialreifen und Diagonalreifen gleichzeitig verwendet, verringern sich Bremsleistung, Antriebskraft (Bodenhaftung) und Lenkpräzision des Fahrzeugs.
- Die Montage ungeeigneter Reifen kann das Handling und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Unfällen führen.
- Wechseln Sie nicht nur einen Reifen, da dies die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt.
- ABS funktioniert durch Vergleich der Radgeschwindigkeiten. Verwenden Sie beim Reifenwechsel einen Reifen der selben Größe wie der Originalreifen. Größe und Struktur des Reifens können sich auf die Radgeschwindigkeit auswirken und zu unkoordinierten Systemfunktionen führen.
- Wenn die Räder gewechselt werden müssen, achten Sie darauf, dass die Spezifikationen der neuen Räder mit denen der Originalräder übereinstimmen. Neue Räder können bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter erworben werden. Wenden Sie sich vor dem Radwechsel an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.

ERINNERUNG

Bitte beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die ordnungsgemäße Leistung und Kontrolle des Fahrzeugs zu gewährleisten.

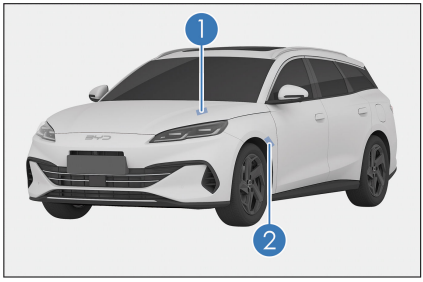
- Mischen Sie keine Radialreifen, Bias-Reifen oder Diagonalreifen.
- Verwenden Sie keine Reifen mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Abmessungen.

Sicherungen

Alle Schaltkreise des Fahrzeugs verfügen über Sicherungen zum Schutz gegen Kurzschlüsse oder Überlasten. Diese Sicherungen sind in den Verteilerkästen eingebaut, also im vorderen Verteilerkasten, im Instrumententafel-Verteilerkasten und im hinteren Verteilerkasten. Sicherungsaufkleber sind am Verteilerkasten im Motorraum und am Armaturenbrettverteilerkasten angebracht. Durch die Kennzeichnung ist die Zuordnung von Sicherungen zu elektrischen Bauteilen möglich.

① Sicherungskasten vorderer Fahrgastraum

② Armaturenbrett-PDB



- Die PDB unter der Haube befindet sich auf der linken Seite des Motorraums. Öffnen Sie die Abdeckung und die Abdeckplatte im vorderen Fahrgastraum, suchen Sie den Stromverteilerkasten des vorderen Fahrgastraums und drücken Sie auf die Verriegelung an der oberen Abdeckung, um sie zu öffnen.
- Die Armaturenbrett-PDB befindet sich an der linken Seite des Kombiinstruments. Entfernen Sie zuerst die linke Endplatte des Kombiinstruments und dann die untere Abdeckung des Armaturenbretts, um die Sicherung des Armaturenbretts zu reparieren.
- Der Austausch durchgebrannter Sicherungen durch solche mit höherem Ampère-Wert erhöht die Gefahr von Beschädigungen des elektrischen Systems deutlich.
- Wenn Sie keine Ersatzsicherung mit einer zum Stromkreis passenden Stromstärke haben, sollten Sie diese durch eine Sicherung mit einer niedrigeren Stromstärke ersetzen.

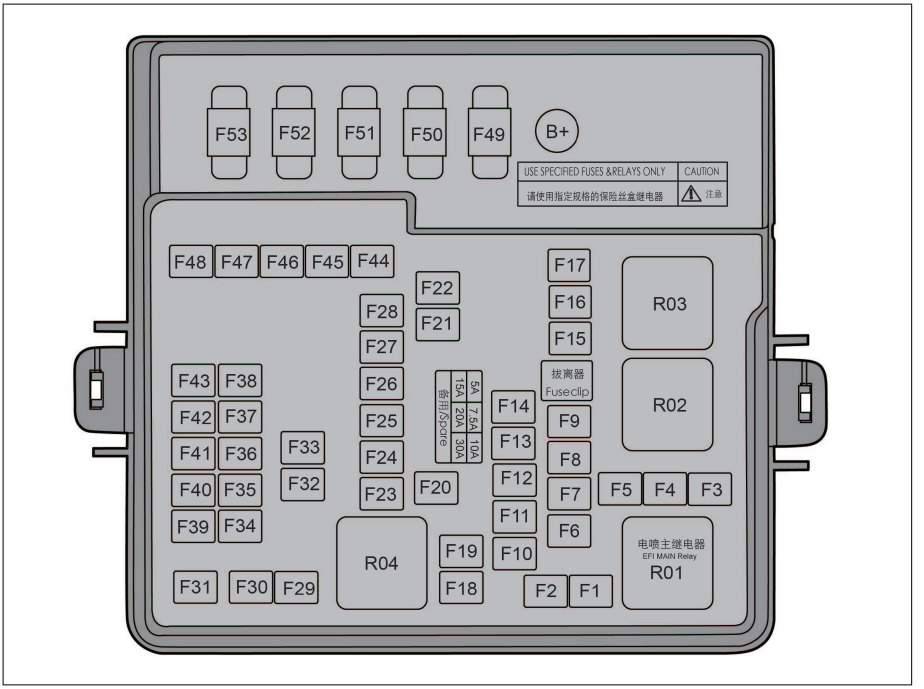
ERINNERUNG

- Verwenden Sie zum Austausch keine Sicherungen mit einer höheren Stromstärke als der Nennwert oder irgendwelche anderen Gegenstände. Dies kann zu schweren Schäden führen und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, lassen Sie dies bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter

ERINNERUNG

prüfen und die Sicherung austauschen.

PDB-Namensetikett unter der Haube

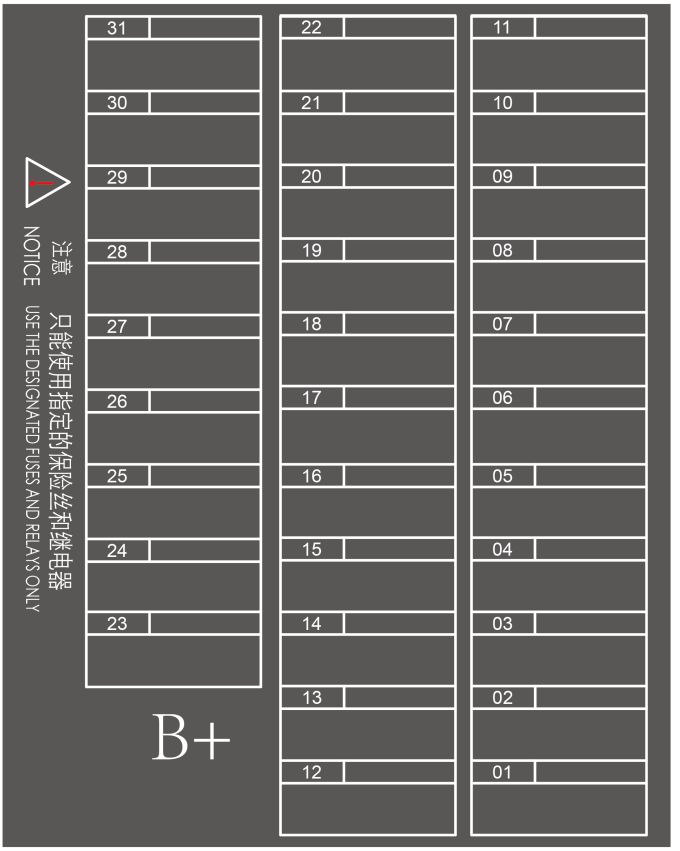


Nein.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
F1	40	Elektronisches Kraftstoffeinspritzsystem
F2	-	-
F3	10	Einspritzventil
F4	30	Motor-ECU
F5	20	Zündspule
F6	15	Magnetventil
F7	10	Sauerstoffsensor
F8	-	-

Nein.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
F9	5	Motor-ECU
F10	15	Standby-Stromversorgung
F11	10	USB
F12	7.5	Kompressor
F13	10	Motorsteuerung
F14	-	-
F15	5	AGS
F16	40	Abschleppstromversorgung
F17	-	-
F18	-	-
F19	-	-
F20	-	-
F21	30	Scheibenwischer vorn
F22	30	Entfroster Heckscheibe
F23	10	Fahrzeugsteuergerät
F24	10	Elektrisch gesteuerte Kühlmittelpumpe
F25	10	BMS
F26	-	-
F27	-	-
F28	-	-
F29	-	-
F30	60	ESC
F31	15	Standby-Stromversorgung
F32	-	-
F33	5	BMS
F34	15	Lenkradheizung

Nein.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
F35	5	Karosseriesteuergerät hinten
F36	7.5	Motor-ECU
F37	7.5	DMS
F38	10	SRS
F39	7.5	ADAS
F40	-	-
F41	5	EPS
F42	5	ESC
F43	-	-
F44	60	ESC
F45	40	Gebläse
F46	-	-
F47	-	-
F48	10	Heckscheibenwischer
F49	-	-
F50	70	CEPS
F51	70/80	Elektronischer Lüfter
F52	60	Motorwasserpumpe
F53	-	-

Armaturenbrett-PDB-Namensetikett



Nein.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
01	-	-
02	-	-
03	10	Alkohol-Interlock
04	10	Diagnoseport
05	5	Kombi-Instrument
06	5	Hochfrequenz-Empfangsmodul

Nein.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
07	-	-
08	20	Multimedia
09	-	-
10	7.5	ADAS
11	10	Kombischalter
12	30	Karosseriesteuergerät hinten
13	30	Karosseriesteuergerät hinten
14	5	Bremslichtschalter
15	10	Kabelloses Ladegerät
16	5	Fahrzeugsteuergerät
17	5	Internes Ladegerät
18	10	Lenkwellenverriegelung
19	30	Karosseriesteuergerät hinten
20	30	Karosseriesteuergerät hinten
21	30	Elektrischer Sitz links vorn
22	30	Elektrischer Sitz rechts vorn
23	10	USB
24	20	Abschleppstromversorgung
25	-	-
26	-	-
27	-	-
28	-	-
29	-	-
30	-	-
31	-	-

ERINNERUNG

- Bei den verschiedenen Fahrzeugkonfigurationen weicht der von einigen Sicherungen (z. B. Multimedia) verwendete Amperewert von diesen Angaben ab, und bei Reparatur und Austausch ist das tatsächliche Objekt maßgeblich.

07 BEI AUFTRETEN VON FEHLERN

Bei Auftreten von Fehlern..... 280

Bei Auftreten von Fehlern

Reflektierende Weste

ERINNERUNG

- Sollte das Fahrzeug aufgrund einer Störung dringend angehalten werden müssen, legen Sie bitte rechtzeitig die mit dem Fahrzeug mitgelieferte Warnweste an.

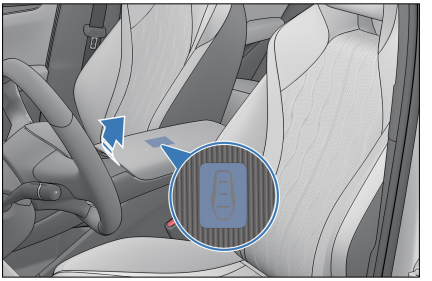
Erschöpfte Smart Key-Batterie

Wenn die Anzeige für den elektronischen intelligenten Schlüssel nicht blinkt und das Fahrzeug nicht mittels der Startfunktion gestartet werden kann, ist möglicherweise die Batterie entladen. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für den Austausch der Batterie. In diesem Fall kann das Fahrzeug im ausgeschalteten Modus gestartet werden.

VORSICHT

- Platzieren Sie den Smart Key nicht an einer Stelle, die hohen Temperaturen ausgesetzt ist.
- Schlagen Sie nicht mit harten Gegenständen auf den Schlüssel.
- Halten Sie den Schlüssel von Magnetfeldern fern.
- Nachdem Sie das Fahrzeug verriegelt und die Diebstahlsicherung aktiviert haben, bewahren Sie den Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs auf, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen, da sonst die automatische Kartenerkennung des Fahrzeugs die Niederspannungsbatterie belastet.

1. Entriegeln Sie mit dem mechanischen Schlüssel.
2. Drücken Sie das Bremspedal durch und betätigen Sie gleichzeitig die START/STOPP-Taste. Die Smart-Key-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf und der Summer ertönt.
3. Drücken Sie innerhalb von 30 Sekunden nach dem Ertönen des Lautsprechers auf den elektronischen Smart Key in der Nähe der Ausschaltmodus-Identifikation. Der Lautsprecher ertönt erneut. Zu diesem Zeitpunkt erlischt die Warnleuchte des Smart-Key-Systems und das Fahrzeug kann gestartet werden.



- Die Anzeige für den Ausschaltmodus befindet sich vorn im Ablagefach der Mittelarmlehne.

4. Starten Sie das Fahrzeug innerhalb von fünf Sekunden, nachdem der Lautsprecher erneut einen Signalton ausgegeben hat.

Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden kann

Allgemeine innere Inspektionen des Fahrzeugs

Stellen Sie vor der Inspektion sicher, dass das Fahrzeug gemäß dem korrekten Startvorgang gestartet wurde und prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff vorhanden ist. Prüfen Sie gleichzeitig, ob sich das Fahrzeug mit dem Ersatzschlüssel starten lässt. Lässt sich das Fahrzeug starten, ist möglicherweise der Originalschlüssel beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall den Schlüssel von einem autorisierten BYD-Serviceanbieter überprüfen. Wenn nicht alle Schlüssel verwendet werden können, liegt möglicherweise ein Fehler am Schlüssel- oder Smart-Key-System vor. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder -Serviceanbieter.

Wenn das Fahrzeug bei Betätigung des Schlüssels nicht reagiert

1. Halten Sie den Mikroschalter 10 Sekunden lang gedrückt, um zu beobachten, ob das Fahrzeug oder das Instrument reagiert.
2. Überprüfen Sie, ob der Niederspannungsbatterieanschluss befestigt ist.
3. Wenn die Niederspannungsbatterie fest ist, schalten Sie die vordere Innenbeleuchtung ein. Wenn die Innenbeleuchtung nicht hell oder nur schwach ist, bedeutet dies, dass die Batterieleistung nicht ausreicht.
4. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Wenn der Motor die Maschine mit normaler Drehzahl dreht, die Maschine jedoch nicht laufen kann:

1. Starten Sie das Fahrzeug erneut.
2. Wenn der Motor nicht startet, kann ein wiederholter Start zu einem Motorölüberlauf, einem Ausfall des BMS-Batteriemanagementmoduls oder einem Ausfall des startbezogenen Moduls wie dem Generatormodul führen.
3. Wenn der Motor dann immer noch nicht gestartet werden kann, ist eine Einstellung oder Reparatur erforderlich. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Starten des Motors mit verschüttetem Öl

- Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, kann die Ursache dafür ein Auslaufen von Motoröl durch wiederholtes Starten sein.
- Wenn der Motor überflutet wird, können die folgenden Aktionen manuell ausgeführt werden:
  1. Wenn die OK-LED ständig leuchtet, befindet sich das Fahrzeug im ECO-Modus, der Motor steht still und schaltet dann manuell in den N-Gang.
  2. Ziehen Sie den EPB-Schalter manuell und kontinuierlich nach oben, treten Sie Brems- und Gaspedal gleichzeitig ganz durch und warten Sie einige Sekunden, um die Zylinderreinigungsfunktion zu aktivieren.
- Wenn der Motor nach 5 Sekunden immer noch nicht gestartet werden kann, warten Sie einige Minuten und starten Sie ihn dann erneut.
- Wenn der Motor dann immer noch nicht gestartet werden kann, ist eine Einstellung oder Reparatur erforderlich. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von

BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

ERINNERUNG

- Wenn das kontinuierliche Starten des Motors fehlschlägt, meldet das Instrument „Fehler beim Starten des Motors, fahren Sie zur Überprüfung bitte in einen sicheren Bereich. “ Versuchen Sie nicht, den Motor erneut zu starten, da sonst der Generator und das Verkabelungssystem überhitzen.

Wenn der Motor in ungewöhnlicher Weise ausgeht

- Wenn der Motor während der Fahrt in ungewöhnlicher Weise ausgeht, ist es notwendig, die Geschwindigkeit langsam zu reduzieren und weiter geradeaus zu fahren. Fahren Sie das Fahrzeug von der stark befahrenen Straße weg an einen sicheren Ort. Starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn das Fahrzeug normal startet und kein ungewöhnlicher Alarm auftritt, kann es weiterfahren. Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden kann, wird empfohlen, sich zur Überprüfung an eine autorisierte Servicewerkstatt von BYD Automobile zu wenden.

ERINNERUNG

Wenn der Tank wenig Kraftstoff enthält, ist es normal, den Start- und Abschaltzyklus zu wiederholen; Wenn festgestellt wird, dass es sehr wenig Kraftstoff im Kraftstofftank gibt, startet der Motor wiederholt und geht aus, so dass er nicht gestartet werden kann. Wenn der Kraftstoff im Tank vor dem

ERINNERUNG

Betanken aufgebraucht ist, startet und stoppt der Motor häufig für eine gewisse Zeit. Nachdem die Kraftstoffleitung mit Kraftstoff gefüllt ist, wechselt der Motor in den normalen Betriebszustand.

Wenn der Motor überhitzt ist

Wenn die Warnleuchte für eine hohe Motorkühlmitteltemperatur aufleuchtet und ein Leistungsverlust festgestellt wird, weist dies darauf hin, dass der Motor überhitzt ist und die folgenden Verfahren befolgt werden sollten:

1. Fahren Sie mit dem Fahrzeug weg von starkem Verkehr und parken Sie es an einem sicheren Ort. Schalten Sie den Warnblinkschalter ein, ziehen Sie den EPB-Schalter und wechseln Sie zum Gang „P “. Schalten Sie die Klimaanlage aus und stellen Sie vorschriftsmäßig ein Warndreieck an der entsprechenden Stelle hinter dem Fahrzeug auf.
2. Wenn die Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur aufleuchtet, stellen Sie den Motor ab. Wenn im vorderen Motorraum ein zischendes Geräusch zu hören ist und Kühlmittel austritt, öffnen Sie die Motorhaube, nachdem der Dampf nachgelassen hat. Wenn kein Kühlmittel austritt, prüfen Sie vor und nach dem Halt, ob der Kühllüfter funktioniert. Wenn der Lüfter nicht funktioniert, stellen Sie den Motor ab.

ERINNERUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, halten Sie die Haube geschlossen,

ERINNERUNG

bis kein Kühlmittel mehr austritt. Der Kühlmittelfluss zeigt an, dass im Motor ein hoher Druck vorliegt.

3. Überprüfen Sie den Kühler, den Schlauch und das Fahrzeug darunter auf offensichtliche Kühlmittellecks.

WARNUNG

- Halten Sie bei laufendem Motor Hände und Kleidung in sicherem Abstand vom rotierenden Lüfter und vom Keilriemen.

4. Stellen Sie bei einem Kühlmittelleck den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Serviceanbieter.
5. Wenn kein offensichtliches Leck vorhanden ist, überprüfen Sie den Ausgleichsbehälter. Wenn das Kühlmittel nicht ausreicht, öffnen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters, nachdem die Motorkühlmitteltemperatur auf den Normalwert gesunken ist. Füllen Sie bei laufendem Motor Kühlmittel bis zur oberen Skalenmarkierung in den Ausgleichsbehälter. Decken Sie den Ausgleichsbehälter ordnungsgemäß ab und starten Sie den Motor für 2 bis 3 Zyklen (starten Sie den Lüfter, ohne die Klimaanlage einzuschalten). Nachdem die Motorkühlmitteltemperatur auf den Normalwert gesunken ist, überprüfen Sie den Füllstand im Ausgleichsbehälter erneut. Geben Sie bei Bedarf mehr Kühlmittel bis zur entsprechenden Skalenmarkierung hinzu. Ein starker Kühlmittelverlust deutet auf ein Leck im System hin. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion.

WARNUNG

- Um schwere Verletzungen durch austretenden heißen Dampf und Flüssigkeit zu vermeiden, öffnen Sie die Zusatztankabdeckung nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind.

Verwenden Sie die Klimaanlage beim Parken nicht über einen längeren Zeitraum, da die Klimaanlage die Motordrehzahl zu hoch ansteigen lässt, was zu Unfällen oder einer Überhitzung des Motors und damit zu einem Brand führen kann.

Abschleppen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter oder einen professionellen Abschleppdienst zu wenden oder die Pannenhilfeorganisation um Hilfe zu bitten.

VORSICHT

- Das Fahrzeug darf nicht nur mit Seil oder Kette von einem anderen Fahrzeug gezogen werden.

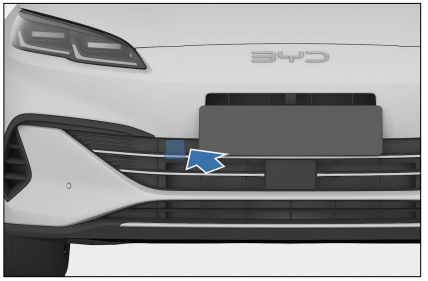
Allgemein übliche Abschleppmethoden sind:

- Tieflader
  - Wenn das Fahrzeug defekt ist und abgeschleppt werden muss, ist ein Tiefladeanhänger die beste Wahl. Beim Ziehen des Fahrzeugs müssen die Vorder- und Hinterräder vom Boden entfernt sein, da sonst die Hochdruckkomponenten beschädigt werden.

Abschlepphaken

- Die Befestigungsposition des vorderen Ziehhakens ist in der Abbildung dargestellt:

1. Brechen Sie sanft mit einer geraden Stange oder Wippe auf und öffnen Sie die Abdeckung des Zughakens;
2. Befestigen Sie den Zughaken in der Zugbohrung.



- Wenn das Fahrzeug geborgen werden muss, rufen Sie eine professionelle Rettungsgesellschaft oder die Kundendienstnummer an.
- Im Notfall, wenn Sie das Fahrzeug zur Rettung ziehen müssen, beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden am Fahrzeug oder sogar Personenschäden zu vermeiden:
  - Der Traktor ist in gutem Zustand und wird vom Traktor mit"N"blockiert, und die Zuggeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten;
  - Es ist verboten, Katapult-Traktion zu verwenden;
  - Das geschleppte Fahrzeug darf außer dem Fahrer keine Personen befördern;
  - Sowohl der Traktor als auch das gezogene Fahrzeug sollten die Notwarnleuchten einschalten;
  - Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, darf ausschließlich die fahrzeuginterne Abschleppöse verwendet werden. Andernfalls wird Ihr Fahrzeug beschädigt.
  - Der Abstand zwischen dem Traktor und dem Traktor sollte mehr als 4 Meter und weniger als 10 Meter betragen;
  - Die Breite und das Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen die des abschleppenden Fahrzeugs nicht übersteigen.
  - Wenn Sie das Fahrzeug ziehen, stellen Sie sicher, dass die Umgebung geräumig und glatt ist und niemand in der Nähe der Zugvorrichtung ist;
  - Wenn Sie Schwierigkeiten lösen, steuern Sie die Richtung des Fahrzeugs, um mit der Richtung der Ziehkraft übereinzustimmen, und verbieten Sie das Ziehen von der Seite oder dem vertikalen Winkel;
  - Der Fahrer des gezogenen Fahrzeugs muss im Fahrzeug sitzen, um das Fahrzeug zu steuern, und die Lenk- und Bremsanlage des Fahrzeugs muss in Normalzustand sein.

WARNUNG

- Wenn der RCTA feststellt, dass andere Fahrzeuge, die sich von hinten nähern, mit dem Fahrzeug kollidieren könnten, leuchtet der RCTA die Warnleuchten im toten Bereich der Außenspiegel auf beiden Seiten auf, um den Fahrer daran zu erinnern, die Kollisionswahrscheinlichkeit zu verringern.
- Bei einem Ausfall der Lenkung oder Bremsanlage des abgeschleppten Fahrzeugs ist eine professioneller Notfallrettung

WARNUNG

zu verständigen oder die Kundendienstnummer anzurufen. Ziehen Sie die Rettung nicht direkt.

Wenn ein Reifen Luft verliert

- Wenn der Motor während der Fahrt in ungewöhnlicher Weise ausgeht, ist es notwendig, die Geschwindigkeit langsam zu reduzieren und weiter geradeaus zu fahren. Fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort weit weg vom Verkehr. Parken Sie auf einer festen, flachen Fläche und vermeiden Sie Verkehrsinseln. Parken Sie auf einer festen, flachen Fläche und vermeiden Sie Verkehrsinseln.
- Beachten Sie beim Parken die folgenden Aktionen:

1. Drücken Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug reibungslos anzuhalten, und drücken Sie dann den P-Knopf, um in den P-Modus zu wechseln. In diesem Fall leuchtet die P-Anzeige am Instrumentenkombiinstrument.
2. Beobachten Sie, ob auf der Instrumententafel „Elektronisches Parken wurde gestartet “ angezeigt wird. Wenn dies nicht der Fall ist, versuchen Sie, die EPB manuell zu aktivieren.
3. Betätigen Sie die START/STOPP-Taste.

- Schalten Sie das Fahrzeug aus und aktivieren Sie die Gefahrenwarnleuchte.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrgäste aus dem Fahrzeug aussteigen, und bitten Sie sie, an einen sicheren Ort abseits des Verkehrsaufkommens zu gehen.
- Um ein Rutschen zu verhindern, schräg den Reifen auf den lecken Reifen, um das Fahrzeug zu sichern.

VORSICHT

- Fahren Sie nicht mit einem leeren Reifen weiter. Selbst eine kurze Strecke kann zu schweren Schäden an den Reifen führen, die nicht repariert werden können.

Fahrzeugwerkzeug

- Diese Werkzeuge befinden sich in einem Werkzeugkasten unter dem Kofferraumdeckel.

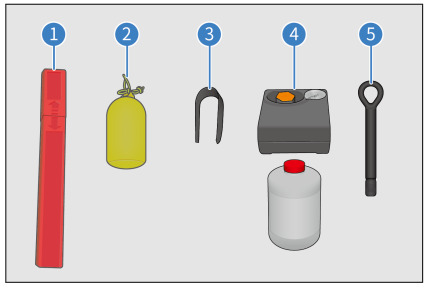
① Warndreieck

② Reflektierende Weste

③ Entfernungsklemme für Radmutterkappe

④ Reifenreparaturvorrichtung

⑤ Abschlepphaken



- Wenn Sie das Fahrzeug in einem Notfall selbst reparieren müssen, müssen Sie wissen, wie Sie diese Werkzeuge verwenden und wo sie sich befinden.

Aufstellen des Warndreiecks

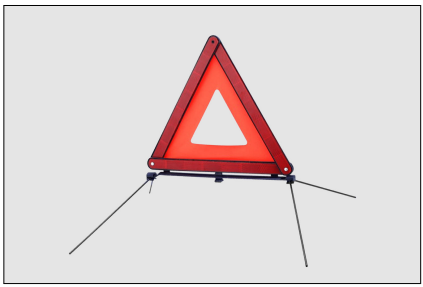
ERINNERUNG

- Denken Sie beim Parken und Reparieren daran, eine Seite des roten Dreiecks dem entgegenkommenden Fahrzeug zugewandt zu halten, 100-200 Meter vom Fahrzeug entfernt. Legen Sie das Warndreieck nach der Reparatur für zukünftige Verwendung wieder in das Fahrzeug.

Das Warndreieck wird verwendet, um hinten ankommende Fahrzeuge zu warnen und Kollisionen aufgrund übermäßiger Geschwindigkeit oder zu späten Bremsen zu vermeiden.

Verwendung des Warndreiecks:

1. Nehmen Sie das Warndreieck aus seiner Box.
2. Verbinden Sie beide Enden, um ein Dreieck zu bilden.
3. Bilden Sie mit den Stützen ein Muster wie gezeigt.



Verwendung von Reifendichtungssätzen

- Reifendichtungssätze können verwendet werden, um kleine Schnitte, insbesondere Laufflächenmuster, abzudichten. Das Reifendichtmittelsatz dient nur für den Notfall, damit Sie mit dem Fahrzeug zum nächsten Wartungszentrum fahren können.

WARNUNG

- Der Reifenreparatursatz ist nur für kleinere Reifenschäden geeignet. Bei einer Radbeschädigung ist die Verwendung eines Reifenpannen-Dichtmittelsatzes verboten.
- Das Reifendichtmittel ist hoch entzündlich und schädlich für die Gesundheit. Ergreifen Sie die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen, um einen Brand zu verhindern und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung. Halten Sie das Mittel von Kindern fern und atmen Sie die Dämpfe nicht ein.

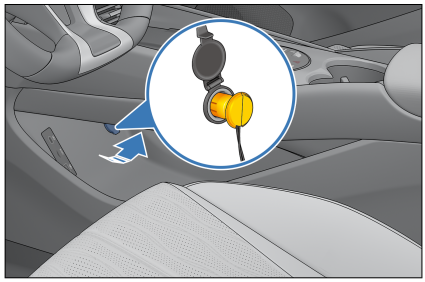
Bei Kontakt mit Reifendichtmittel:

- Bei Kontakt des Reifendichtmittels mit Haut oder Augen spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich sauberem Wasser.
- Wechseln Sie kontaminierte Kleidung unverzüglich.
- Bei einer allergischen Reaktion suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Bei versehentlichem Verschlucken des Reifendichtmittels spülen Sie den Mund gründlich und trinken sofort reichlich Wasser. Führen Sie kein Erbrechen herbei, sondern suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Verwendung der Reifenreparaturvorrichtung

- Die genaue Verwendung der Reifenreparaturvorrichtung entnehmen Sie bitte den Etiketten auf der Aufblasvorrichtung und der Flasche mit der Reifenreparaturflüssigkeit.
- Wenn die Aufblasvorrichtung an die Stromversorgung angeschlossen

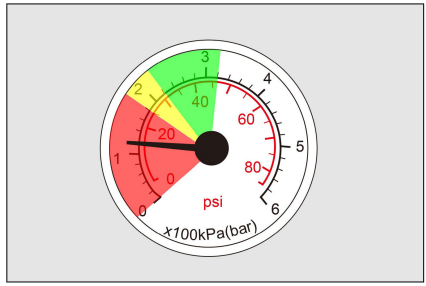
werden muss, schließen Sie bitte den Netzstecker an die 12-V-Steckdose im Fahrzeug an, starten Sie das Fahrzeug und schalten Sie den Schalter der Aufblasvorrichtung ein. Das Dichtmittel wird zusammen mit Luft durch den Schlauch der Aufblasvorrichtung in den Reifen gefüllt.



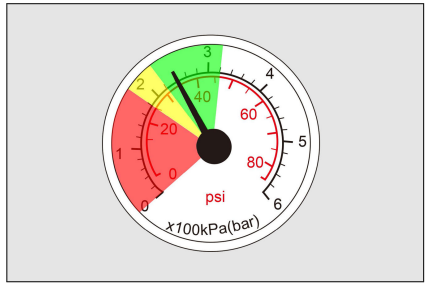
ERINNERUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Schalter der Aufblasvorrichtung ausgeschaltet ist, wenn Sie die Stromversorgung an die 12-V-Steckdose im Fahrzeug anschließen.
- Die Aufblasvorrichtung kann nur für maximal 10 Minuten betrieben werden.

- Beachten Sie den Reifendruckmesswert an der Aufblasvorrichtung.
  - Wenn der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten 180 kPa erreicht (1,8 bar) (roter Bereich in der Abbildung), schalten Sie die Aufblasvorrichtung aus. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.



- Wenn der Reifendruck zwischen 180 und 320 kPa erreicht (zwischen 1,8 und 3,2 bar) (grüner und gelber Bereich in der Abbildung), entfernen Sie die Vorrichtung so schnell wie möglich und fahren eine Minute mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h. Die Fahrtstrecke sollte 10 km nicht überschreiten. Auf diese Weise wird das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.



- Halten Sie an und prüfen Sie den reparierten Reifen. Lesen Sie erneut den Reifendruckwert an der Aufblasvorrichtung ab.
  - Wenn der Reifendruck größer als 220 kPa (2,2 bar) ist, fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h zum nächstgelegenen Servicecenter.
  - Wenn der Reifendruck zwischen 130 und 220 kPa liegt (1,3 bis 2,2 bar), wiederholen Sie die Befüllung des Reifens mit dem Reifendichtmittel und beobachten

den Reifendruckmesswert an der Aufblasvorrichtung.

- Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 bar) nicht erreicht, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

ERINNERUNG

- Die Verwendung der Reparaturvorrichtung bei beschädigten Reifen ist lediglich eine Notfalllösung. Bitte lassen Sie die Reifen so bald wie möglich in einem Servicecenter austauschen. Sie sollten sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden. Informieren Sie den Wartungstechniker über das Reifendichtmittel im Reifen.
- Nach Verwendung der Reifenreparaturvorrichtung sollten Sie bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter neues Reifendichtmittel und einen neuen Aufpumpschlauch kaufen.
- Vermeiden Sie plötzliche Beschleunigungen und Abbiegen bei hohen Geschwindigkeiten.
- Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h und ersetzen Sie den platten Reifen so schnell wie möglich (innerhalb von 200 km). Bei starken Vibrationen, instabilem Fahrverhalten oder Geräuschen während der Fahrt dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen.
- Wenn das Ablaufdatum des Reifendichtmittels fast erreicht ist (das genaue Datum finden Sie auf dem Etikett der Dose), ersetzen Sie es.

08 SPEZIFIKATIONEN

Daten.....290
Informationen.....294

Daten

Fahrzeugdaten

Fahrzeugabmessungen

Element	Daten
Länge (mm)	4840
Breite (mm, ohne Seitenspiegel)	1875
Höhe (mm)	1505
Radstand (mm)	2790
Spurweite der Vorderräder (mm)	1620
Spurweite der Hinterräder (mm)	1620
Überhang vorn (mm)	975
Überhang hinten (mm)	1075
Annäherungswinkel (°)	13
Böschungswinkel (°)	14

Fahrzeugmasse

Element	Daten
Leergewicht (kg)	1710/1805
Vorderachslast (kg)	1008/1069
Hinterachslast (kg)	652/706
Max. zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2035/2150
Höchstzulässige Bruttomasse, Vorderachslast (kg)	1108/1169
Höchstzulässige Bruttomasse, Hinterachslast (kg)	927/981

Element	Daten
Anzahl der Insassen (Personen)	5

Motordaten

Element	Daten
Motormodell	BYD472QA
Motortyp	Funkenzündung
Verdrängung (l)	1.498
Maximale Nettoleistung des Motors (kW/U/min)	72/6000
Max. Nettodrehmoment (N · m/U/min)	122/4000-4500
Emissionsstandard	Euro 6

Hochspannungsbatterie

Element	Daten
Typ der Hochspannungsbatterie	Lithium-Eisenphosphat-Batterie
Nennkapazität der Hochspannungsbatterie (Ah)	37.5/54

Antriebsmotorparameter

Element	Daten
Modell des Antriebsmotors	TZ200XYE
Typ des Antriebsmotors	Permanentmagnet-Synchronmotor
Antriebstyp	Vorderrad Bündel
Nennleistung/Drehzahl/ Drehmoment (kW/U/Min/Nm)	60/4775/120
Spitzenleistung/Drehzahl/ Drehmoment (kW/U/min/Nm)	145/15000/300

Fahrzeugleistung

Element	Daten
Konstruktionsbedingte Höchstgeschwindigkeit (km/h)	180
Maximale Steigfähigkeit (%)	30

Kraftfahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit

Element	Daten
Kraftstoffverbrauch (g/km) (WLTC)	1.24/1.56

Räder und Reifen

Element	Daten	
Reifenspezifikation	225/50R18	225/55R17
Reifendruck (kPa)	250	
Dynamische Anforderungen an das Gleichgewicht der Räder (g)	⩽10	

Radausrichtungsparameter (unter Leergewicht):

Element	Daten
Sturz des Vorderrads (°)	-0.68±0.75
Vorspur des Vorderrads (°)	-0.03±0.08
Neigungswinkel des Achsschenkelbolzens (°)	12.56±0.75
Nachlaufwinkel des Achsschenkelbolzens (°)	4.91±0.75
Sturz des Hinterrades (°)	-0.92°±0.50°
Vorspur des Hinterrads (°)	0.25±0.08

Bremssystem:

Element	Daten
Freihub des Bremspedals (mm)	1-5

Element	Daten
Stärke der vorderen Bremsscheibe (mm)	26/28
Stärke der hinteren Bremsscheibe (mm)	12
Stärke des vorderen Bremsbelags (mm)	8
Stärke des hinteren Bremsbelags (mm)	6.5

Sitz

Element	Daten
Vorwärts- und Rückwärtsbewegungsfreiheit für Vordersitze (gemessene Polstertiefe)	60 mm vorwärts von der entferntesten schiene
Rückenlehnenwinkel der Vordersitze (gemessene Polstertiefe)	25°
Normale Servicebedingungen der Rückenlehnen der Vordersitze	Position der Rückenlehne: 12 ° nach vorne und 40 ° nach hinten; Schienen: 200 mm vorwärts, 60 mm rückwärts, 4,5 °
Vorwärts- und Rückwärtspositionen der Rücksitze (gemessene Polstertiefe)	Nicht einstellbar vorne und hinten
Rückenlehnenwinkel der Rücksitze (gemessene Polstertiefe)	30°
Normale Servicebedingungen der Rückenlehnen der Rücksitze	Nicht einstellbar vorne und hinten, 30 °

Flüssigkeit

Element	Daten	
Motorölmodell	C5 0W-20	
Motorölmenge (L)	3,1 Liter (ohne Filterwechsel); 3,3 Liter (Filterwechsel)	
Motorölmodell	EHSF-2LV	
Füllmenge EHS Spezialöl (l)	3	
Art der Bremsflüssigkeit	DOT4/HZY6	DOT4/HZY6
Bremsflüssigkeitsmenge (ml)	1100±50	1050±50
Kühlmittelart für Motor-Controller	Ethylenglykol Frostschutzmittel: Gefrierpunkt des Frostschutzmittels -40 °C	
Motorkühlmittelmenge (l)	4.3±0.5	

Element	Daten
Zusatztank für Motorkühlmittel	Ethylenglykol Frostschutzmittel: Gefrierpunkt des Frostschutzmittels -40 °C
Motorkühlmittelmenge (l)	6.9±0.5

VORSICHT

- Die empfohlenen Öltypen wurden von BYD getestet und genehmigt, und die Verwendung anderer Öltypen kann die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und sogar Fahrzeugausfälle oder Schäden an Teilen verursachen.

Informationen

Fahrzeug-Identifikationsnummer

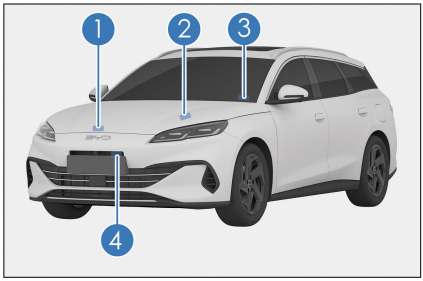
Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

① (VIN), befestigt an der Unterseite des vorderen Lukenverriegelungsrings.

② Die VIN ist mit dem Getriebegehäuse verbunden.

③ Kleben Sie den FIN-Code auf den unteren Querbalken der Windschutzscheibe.

④ Kleben Sie den FIN-Code auf den vorderen Antikollisionsträger.

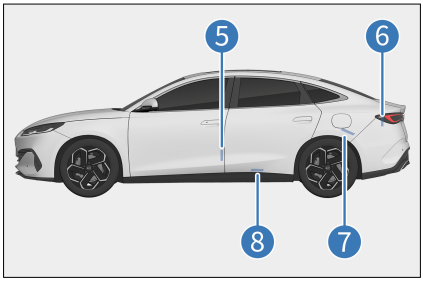


⑤ Der VIN-Code wird unter dem Schlosskörper der linken Haustür eingefügt.

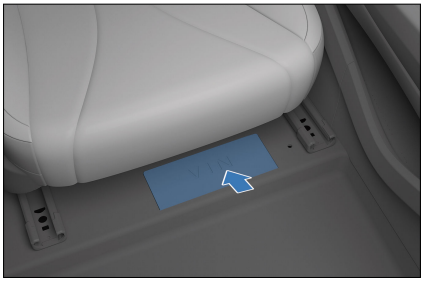
⑥ FIN-Etikett am Blech des Kofferraumdeckels.

⑧ FIN an der linken hinteren Türleiste angebracht

⑧ FIN an der linken hinteren Türleiste angebracht



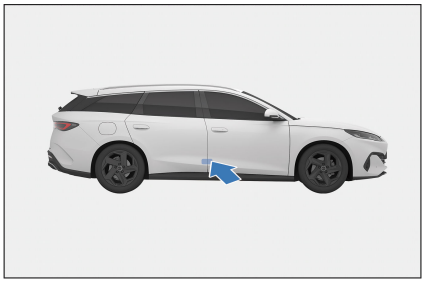
FIN im unteren Balken des Beifahrersitzes vorn eingraviert.



Hinweis: Die FIN kann in der oberen rechten Ecke abgelesen werden, indem das Fahrzeug-VDS angeschlossen und der Fahrzeugtyp ausgewählt wird. Einzelheiten finden Sie im VDS-Betriebshandbuch.

Fahrzeug-Typenschild

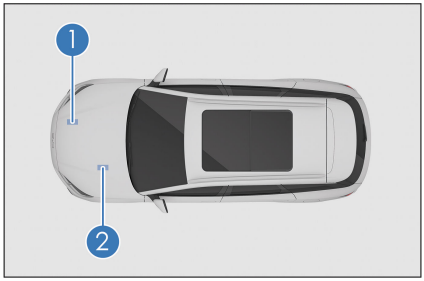
Das vollständige Typenschild des Fahrzeugs befindet unter der rechten B-Säule. Das Typenschild des Fahrzeugs enthält Informationen wie Firmenname, Marke, Herstellungsland, Fahrzeugmodell, zulässige Fahrgastzahl, Herstellungsdatum, Antriebsmotormodell, Spitzenleistung des Antriebsmotors, Motortyp, Nennspannung des Batteriesystems, maximale Nettoleistung des Motors, Nennkapazität des Batteriesystems, Fahrzeug-Identifizierungscode, Motorverdrängung und zulässiges Gesamtgewicht.



Modell und Seriennummer von Motor und Antriebsmotor

① Modell und Nummer des Motors sind auf dem Motorblock eingraviert.

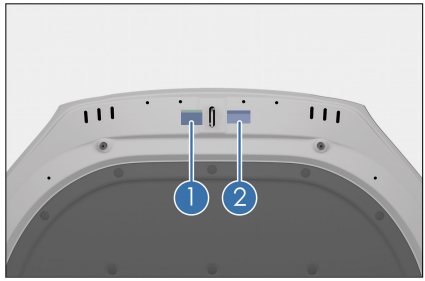
② Modell und Nummer des vorderen Antriebsmotors sind im Gehäuse des vorderen Antriebsmotors eingraviert.



Warnetiketten

① A/C-System und Kühllüfteraufkleber

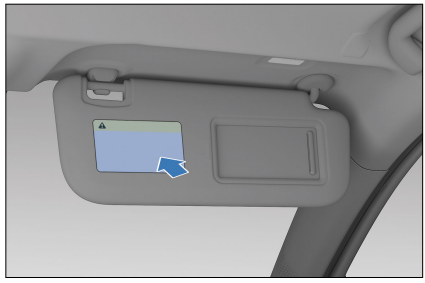
② Batteriepositionsetikett



Die Warnetiketten für den Seitenairbag sind am unteren Teil der linken und rechten B-Säule angebracht.



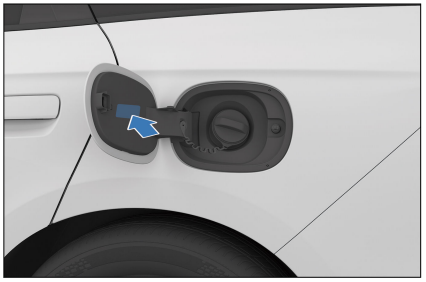
Das Warnetikett für den Airbag ist auf der rechten Sonnenblende aufgedruckt.



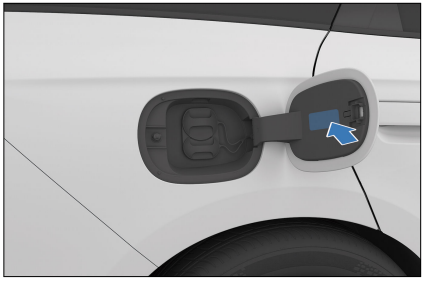
Der Reifendruckaufkleber ist im unteren Teil der linken B-Säule aufgeklebt.



Die Ölstandsanzeige ist auf der Innenseite der Tankklappe aufgeklebt.



Das Warnetikett für den AC-Ladevorgang ist an der Innenseite der Abdeckung des Ladeanschlusses angebracht.



Befestigungsstelle des Transponders

Die Befestigungsposition des Transponders befindet sich oben rechts an der Windschutzscheibe.



VORSICHT

- Die elektronischen Etiketten dürfen sich beim Aufkleben nicht mit dem Glasrahmen und anderen Gegenständen überlappen.

Numerische Stichwörter

12 V-Standby-Stromversorgung... 244

A

ABS (Antiblockiersystem)..... 224
Abschleppen des Fahrzeugs..... 283
Airbag-Übersicht..... 19
Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden..... 107
Anweisungen für den Entladevorgang..... 118
Anzeigen/Warnleuchten..... 47
Automatische Fahrzeugwäsche... 256
Automatischer Abblendschutz für den Innenrückspiegel*..... 92
AVAS (Acoustic Vehicle Alerting System – Akustisches Fahrzeugwarnsystem)..... 215
AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt)..... 152

B

Befestigungsstelle des Transponders 296
Belüftungen..... 238
Beschreibung der Warnleuchten/ Anzeigen..... 50
Betriebsmodi des Dual-Modus-Systems (DM)..... 33
Bremssystem..... 266
Brillenbehälter..... 243

D

Datenerfassung und -verarbeitung 40
Diebstahlsicherung für Ladeanschluss*..... 124
Diebstahlsicherungssystem..... 38
Durchqueren von Wasserflächen. 140

E

Einfahrphase..... 131
Einstellung des Innenrückspiegels vor Fahrtantritt..... 92
Einstellungen der Klimaanlage.... 239
Elektronischer Smart Key..... 60
EPB (Elektronische Parkbremse). 149
Erschöpfte Smart Key-Batterie.... 280

F

Fahrsicherheitssysteme..... 221
Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)..... 294
Fahrzeugreinigung..... 255
Fensterheberschalter..... 95
Funktionsdefinition..... 234

G

Gefahrenwarnleuchte-Schalter..... 98

H

Handschuhfach..... 242
Hochspannungsbatterie..... 126

I

Innenbeleuchtungsschalter..... 100
Innenreinigung..... 256
Installation des Kinderschutzsystems 28
Installieren eines Kindersitzes..... 28
Intelligentes Laden (nur AC-Laden) 117
Intelligentes Zugangs- und Startsystem..... 73

K

Kinderschutzsystem-Klassifizierung 27
Klimaanlage-Bedienfeld..... 233
Klimaanlage-Betriebsoberfläche. 233
Klimaanlagen-Bedienfeld, Lautsprecher, Armaturenbrett, Steuerfeld und Schalter..... 257
Kontoregistrierung..... 240
Korrosionsschutz..... 254
Kraftstoffauswahl..... 134
Kraftstofffilter..... 267
Kühlmittelauswahl..... 265

L

Ladesicherheitswarnungen..... 104
Lagerung des Fahrzeugs..... 263
Lederbesätze im Innenraum..... 258
Lenkmodus..... 87
Lenkradschaltergruppe..... 80, 84
Licht..... 261
Lichtschalter..... 94

M

Manuelle Fahrzeugwäsche..... 255
Mechanische Notverriegelung des Fahrzeugs..... 73
Mobiltelefon-Ladegerät*..... 246
Motoröl..... 264

N

Niederspannungsbatterie (12 V).. 127

O

Öffnen der Haube..... 263

R

Recycling der Hochspannungsbatterie..... 127
Regelmäßige Wartung..... 253
Reifen..... 269
Reifendruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System, TPMS) 213
Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung (CO)... 139
Rundumsicht-Überwachungssystem* 216

S

Schalthebel..... 148
Scheibenwischer vorn und Scheibenwaschanlage..... 88
Schiebedach*..... 98
Schneeketten..... 226
Sicherheitsgriffe..... 244
Sicherheitsgurte..... 257
Sicherheitsgurtübersicht..... 16
Sicherungen..... 272
Sitzbeschreibung..... 75
Sitzlehnentaschen..... 243
SOC-Balance-Funktion..... 130
Sonnenblende..... 244
Sparen von Kraftstoff und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs.. 136
Starten des Fahrzeugs..... 143, 145

T

Tanken..... 135
Teppich..... 257
Tipps zur Lackpflege..... 254
Tragbares Haushalts-AC-Ladegerät 108
Transport von Gepäck..... 138
Türablagefächer..... 243
Türen und Fenster..... 257

U

USB-Ladeanschluss*..... 245

V

Verhinderung von Bränden..... 141
Verwendung der Sicherheitsgurte. 17
Vordersitz-Becherhalter..... 242
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung und -lagerung..... 133
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren 153
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter..... 154
Vorsichtsmaßnahmen für die Selbstwartung..... 259
Vorsichtsmaßnahmen für die Sicherheit beim Fahren..... 133
Vorsichtsregeln beim Laden..... 104
VTOL-Verfahren..... 119, 121

W

Warnetiketten..... 295
Wartung des Schiebedachs..... 262
Wartungszyklus und -elemente... 250
Waschanlage..... 266
Weitere Fehlermeldungen im Kombiinstrument..... 57
Wenn der Motor in ungewöhnlicher Weise ausgeht..... 282
Wenn ein Reifen Luft verliert..... 285
Wischeraustauschanleitung..... 90
Wischerblätter..... 268

Z

Zentralkonsolenhöhlung..... 242

Abkürzungen

Abkürzungen

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
ECO	Ökologie, Naturschutz, Optimierung	NORMAL	Normal
V2L	Zu ladendes Fahrzeug	AVH	Automatische Anfahrhilfe
ABS	Antiblockiersystem	VDC	Steuerung der Fahrzeugdynamik
CST	Komfort-Parken		

BUILD YOUR DREAMS

Ausgabedatum: 08.2025 DE_V0